1861 – 2011

GESANGVEREIN 1861
NEUNBURG VORM WALD

Chronik
zum
150-jährigen Jubiläum

von Theo Männer und Christa Scheitinger
Neunburg vorm Wald, 2011

Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald, 2011

1. Reihe: Sirsch Emmi, PIecher Hannelore, Ziereis Maria, Scheitinger Christa, Meidhof Gisela, Malterer Thea
2. Reihe: Jobst Renate, Häuer Veronika, Viertl Inge, Wagner Karin, Schmid Evi, Meier Antonie, Bullemer Herma, Schmid Marianne, Schmid Rosmarie, Maratzki Lisa, Wittmann Hermine
3. Reihe: Männer Burga, Sauerer Josefine, Leitner Martina, Gleixner Maria, Nutz Barbara,
4. Reihe: Maratzki Werner, Ritter Edwin, Gleixner Helmut, Schmid Rudolf, Gräßl Manfred, Kindler Manfred
5. Reihe: Karl Georg, Stöberl Werner, Dirnberger Günter, Schmid Helmut (v.l.n.r.)

Inhaltsverzeichnis

Festprogramm

Grußworte
- Schirmherrin Christiane Steininger
- Präsident des BSB Karl Weindler
- 1. Vorsitzender des VOC Johann Seemann
- Landrat Volker Liedtke
- 1. Bürgermeister Martin Birner
- Stadtpfarrer Karl-Dieter Schmidt
- 1. Vorsitzende Christa Scheitinger
- Chorleiterin Gisela Meidhof

Schirmherrnbitten

Verstorbene aktive Sänger seit 1961

Vorwort zur Chronik – Theo Männer

Chronik des MGV und GV 1861 –
Theo Männer und Christa Scheitinger

Mitgliederlisten
- Aktive Sänger 2011
- Chorleiter und Vorstände seit 1861
- Mitgliederliste seit 1861

Spenderliste zum Jubiläum

Festprogramm

Freitag, 7. Oktober 2011 · 19 Uhr

Festabend
im Historischen Schlosssaal
in Neunburg vorm Wald

Musik
„Burg-Quintett" Neunburg v. W.
(Jana Drabkova, Sylvia Felgenträger, Veronika Miller-Wabra, Irene Buss, Barbara Nutz)

Sängergruß

Begrüßung
1. Vorsitzende des Gesangvereins
Christa Scheitinger

Gesangverein 1861 Neunburg v. W.
& Singkreis Schwarzhofen
„Viva, die Stunde sei ein Fest"
Musik und Text: Lorenz Maierhofer

Grußworte

Musik
„Burg-Quintett" Neunburg v. W.

Festrede
Theo Männer

Gesangverein 1861 Neunburg v. W.
& Singkreis Schwarzhofen
„Mein Stimme klinge"
Valentin Rathgeber (1682-1750)
Satz: Josef Schönberger

Ehrungen
Vizepräsident des BSB
Anton Haselbeck

Musik
„Burg-Quintett" Neunburg v. W.
Schlussworte
1. Vorsitzende des Gesangvereins
Christa Scheitinger

Musik
„Burg-Quintett" Neunburg v. W.

Stehempfang für alle Gäste

Samstag, 8. Oktober 2011 · 19 Uhr

Jubiläums-Chorkonzert
in der Turnhalle der Mittelschule
in Neunburg vorm Wald

Blech!
Bläserquintett
der Stadtkapelle Neunburg vorm Wald

Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald
& Singkreis Schwarzhofen
Sängergruß

Begrüßung
1. Vorsitzende Christa Scheitinger

Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald & Singkreis Schwarzhofen
Fröhlich klingen unsre Lieder
Text und Musik: Lorenz Maierhofer
Canto, canto
Text und Musik: Lorenz Maierhofer

Männergesangverein Bodenwöhr
Nimm die schönen Augenblicke
Text und Musik: Dieter Frommelt
The lion sleeps tonight
Volksweise

Männergesangverein Wenzenbach
Musika, die ganz lieblich' Kunst
Text und Musik: Johannes Jeep
Bearbeitung: Peter Brettner
Aus der Traube in die Tonne
Text": Theobald Kerner
Musik: Kurt Lissmann

Blech!
Bläserquintett
der Stadtkapelle Neunburg vorm Wald

Kirchenchor St. Wenzeslaus Schönsee
Grüß enk Gott
Lorenz Maierho[er
Es klingt ein Lied
Irische Volksweise
Satz: Otto Groll

Männergesangverein Waldmünchen
Diplomatenjagd
Reinhard Mey
Jägerlied
Bernhard Notz

Blech!
Bläserquintett
der Stadtkapelle Neunburg vorm Wald

Männergesangverein Wald
Aber dich gibt's nur einmal für mich
Musik: Pepe Ederer / Nilsen Brothers
Lolipop
Text und Musik: Dixon / Ross
Bearbeitung: Hans Unterweger

Brucker Marktschreier
To be or not to be
Musik: Leo Mathisen
Satz: Evling Kullberg
Somebody loves me
B. Mac Donald an B. G. de Sylva
George Gershwin (1898-1937)

Pause

Männergesangverein Waldmünchen
Es muss ein Sonntag g'wesen sein
Toni Sulzbäck
D'boarische Ruah
Fritz Stoiber

Kirchenchor St. Wenzeslaus Schönsee
Tebe pojem
Dimitri Bortniansky (1751-1825)
Zum Tanze da geht ein Mädel
Hugo Alfven (1872-1960)

Blech!
Bläserquintett
der Stadtkapelle Neunburg vorm Wald

Männergesangverein Wald
Abendstimmung
Text: Helmut Zöpfl
Musik: Ernst Kutzer
Goodnews
Spiritual

Brucker Marktschreier
Du, du liegst mir im Herzen
Volkslied aus Norddeutschland
Satz: Peter Schindler (* 1966)
Ade zur guten Nacht
Text und Musik: anonym, Mitte des 19. Jh.
Satz: Michael Jäckle (*1966)

Männergesangverein Bodenwöhr
Kriminaltango
Musik: Piero Trombetta
Bearbeitung: Otto Groll
Rote Lippen soll man küssen
Musik: M. Jerry Leiber / Mike Stoller
Arr.: Lorenz Maierhofer

Blech!
Bläserquintett
der Stadtkapelle Neunburg vorm Wald

Männergesangverein Wenzenbach
Weit, weit weg
Hubert von Goisern
Sing mit mir
Text und Musik: Milton Ager

Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald
& Singkreis Schwarzhofen
Wochenend und Sonnenschein
Text: Charles Amberg
Musik: Milton Ager
Goodnight, well it´s time to go
Calvin Carter / James Hudson
Arr.: Robert Sund

Schlussworte
1. Vorsitzende Christa Scheitinger

Blech!
Bläserquintett
der Stadtkapelle Neunburg vorm Wald

Sonntag, 9. Oktober 2011 · 10.30 Uhr

Festgottesdienst
„Missa in honorem Sancti Petri"
von Franz Josef Stoiber
in der Pfarrkirche St. Josef
in Neunburg vorm Wald

Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald
& Singkreis Schwarzhofen: Leitung Gisela Meidhof
Orgel: Sonja Steinkirchner-Striever
Geige: Jana Drábková, Paula Lindl,
Nina Schmid, Maria Wabra
Cello: Veronika Miller-Wabra
Kontrabass: Wolfgang Förster
Trompete: Herbert Hauser

Grußwort der Schirmherrin des GV 1861

Liebe Sängerinnen und Sänger,
verehrte Damen und Herren!

„Allein singen und allein dreschen ist eine langweilige Arbeit" heißt es im Volksmund. Und es ist wahr: Wenn eine Aufgabe zu erledigen ist, dann geht das zu mehreren viel leichter und schneller von der Hand, und in der Gemeinschaft erst kommen Spaß und Freude auf. Ein Einzelkämpfer tut dem großen Ganzen da nicht gut. Das alles bestätigt sich im Wirken des ältesten Vereins der Stadtgeschichte von Neunburg vorm Wald, dem Gesangverein 1861.

Christiane Steininger
Schirmherrin

Hier treffen sich nun seit 150 Jahren immer wieder musikbegeisterte Frauen und Männer. Sie graben Schätze an Noten aus, geben sich mit Ehrgeiz aber auch viel Freude den Proben hin und präsentieren dann einem immer erwartungsfrohen Publikum jeweils nur einen Bruchteil ihres Könnens, das sie sich zusammen mit ihren engagierten Chorleitern erarbeitet haben.

Diese innere Faszination, liebe Sängerinnen und Sänger, die bringen Sie in Ihrer Musik gekonnt zum Ausdruck. Und dass Sie eine starke Gemeinschaft von lauter hervorragenden Solisten sind, die sich aber als Team zu einer harmonischen Einheit fügt, das macht Sie als Chor aus.

Dass ich als Schirmherrin das große Jubiläum dieses so sehr prägenden Vereins mittragen darf, ehrt mich ungemein. Eine Stadt, in der das Singen und Musizieren gepflegt wird, wirkt einladend und freundlich auf die Bewohner und auf Gäste. Die Situationen, in denen der Mensch sich von Gesang berühren lässt, sind nicht alleine auf ausgelassene und fröhliche Momente beschränkt. Er singt seine Trauer, seine Nachdenklichkeit, seinen Zorn, aber auch seinen Humor und seine Zufriedenheit.
Der Gesang ist also ein Stück Lebenshilfe.

Ich danke jedem einzelnen von Ihnen für Ihren Einsatz für die Musik, für den Verein und damit für unsere Heimat. Ich wünsche dem Gesangverein auch weiterhin viele Zuhörer. Sie werden unweigerlich von seiner Begeisterung angesteckt werden.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Ihre
Christiane Steininger

Grußwort des Präsidenten des BSB

Fast zeitgleich mit der Gründung des Bayerischen Sängerbundes wurde am 9. März 1861 der Gesangverein Neunburg vorm Wald gegründet. Mit berechtigtem Stolz kann der Chor auf sein 150-jähriges Jubiläum zurückblicken und es gebührend feiern. 150 Jahre, das bedeutet Höhen und Tiefen erleben, das bedeutet Begeisterung wecken für das Singen im Chor, das heißt ehrenamtliches Engagement für die gute Sache.

Wie damals üblich, wurde der Gesangverein als reiner Männerchor gegründet. Die geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bewirkten, dass im Jahre 1957 – bestärkt auch durch die Erfolge des MGV – ein Frauenchor aufgebaut wurde. Dies war die Geburtsstunde für den heutigen Gemischten Chor.

Politische und weltanschauliche Ereignisse und Veränderungen haben der deutschen Chormusikpflege im 19. Jahrhundert nachhaltige Impulse gegeben. Auf nationale Einheit und Freiheit gerichtete Ideen wurden damals von den Chorgemeinschaften begeistert aufgenommen und vertreten. Liberal-demokratische Zielvorstellungen trugen die Einsicht vom Wert der Musik als Lebens- und Bildungsgut des Menschen in eine breite Öffentlichkeit. Vielen Chören wurde diese Aufgabe der Kulturpflege zur selbstauferlegten Verantwortungspflicht. Aber zur Kultur gehört auch die Pflege der sozialen Kontakte, die Pflege der „heiteren Geselligkeit"; da hält sich die Vereinsführung zu Recht auch heute noch an den Wortlaut der Satzung aus dem Jahre 1861.

Karl Weindler
Präsident des BSB

Im Namen des Bayerischen Sängerbundes gratuliere ich dem Gesangverein Neunburg vorm Wald zu seinem runden Geburtstag und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Den Mitgliedern des Vorstandes danke ich für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Der Neunburger Bevölkerung und allen Gästen wünsche ich viel Freude und musikalischen Genuss bei den Veranstaltungen am Jubiläumswochenende.

Ihr
Karl Weindler

Grußwort des 1. Vorsitzenden des VOC

Zum 150-jährigen Jubiläum des Gesangvereins Neunburg vorm Wald darf ich im Namen des Verbandes Oberpfälzer Chöre die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

In einer Zeit, in der die Medien nur in Richtung Rock und Pop für die Jugend ausstrahlen, muss man die Arbeit eines Gesangverein lobend hervorheben.
Es ist nicht leicht in dieser Zeit, Sänger und Sängerinnen zu motivieren, sich an der Pflege des alten und neuen Liedgutes zu begeistern.

Mit Stolz kann der Gesangverein Neunburg vorm Wald sein 150-jähriges Bestehen feiern, denn er hat es verstanden, das Interesse am Singen in der Stadt zu wecken und wach zu halten.

Ich wünsche dem Gesangverein für die Zukunft viel Erfolg beim Singen und dass immer die nötigen Sängerinnen und Sänger nachrücken!

Bei der Vorstandschaft darf ich mich für die vielen ehrenamtlichen Stunden ihrer Arbeit bedanken und wünsche dem Jubiläum einen guten Verlauf.

Die Stadt Neunburg vorm Wald kann man zu so einem Chor nur beglückwünschen, der das kulturelle Leben einer Stadt mit prägt.

Ihr
Johann Seemann

Johann Seemann
1. Vorsitzender des
Verbands Oberpfälzer
Chöre

Grußwort des Landrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Gesangs,

der Landkreis Schwandorf gratuliert dem ältesten Verein im Stadtgebiet von Neunburg vorm Wald von ganzem Herzen zum 150-jährigen Bestehen.

Ein solches Jubiläum ist etwas Besonderes und darf, nein muss gebührend gefeiert werden. Seit 150 Jahren bereichert der Gesangverein das kulturelle Leben der ehemaligen Kreisstadt auf vielfältige Weise und erfreut mit seinen Programmen schon viele Generationen und das auf hohem künstlerischen Niveau.

Mein Dank und unser Respekt gilt den Frauen und Männern, die in ihrer Freizeit mit Engagement und Probenfleiß dem Chor zu seinem wunderbaren Klang und den Zuhörern zu einem besonderen Hörgenuss verhelfen.

Ich möchte aber an dieser Stelle in besonderer Weise an all diejenigen Menschen erinnern, die seit den Gründertagen als Vorstände, als Chorleiter und ehrenamtliche Helfer die musikalischen wie gesellschaftlichen Erfolge des Vereins erst möglich gemacht haben. Ihre Arbeit verdient die größte Anerkennung.

Im Jubiläumsjahr wünsche ich dem Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald harmonische Festtage, mitreißende Konzerte und den verdienten Applaus des Publikums, der bekanntlich noch immer der schönste Lohn des Künstlers ist.

Volker Liedtke
Landrat

Für die Zukunft wünsche ich dem Jubelverein alles Gute, viele Männer und Frauen, die die Fackel ihrer Vorfahren weiter tragen und mit ihrem Einsatz den Gesangverein dem nächsten Jubiläum näher bringen.

Ihr
Volker Liedtke

Grußwort des 1. Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins,

der Komponist Richard Wagner hat einmal festgestellt, dass das älteste, echteste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, die menschliche Stimme ist. Richard Wagner hat ja in der Zeit der Gründung unseres Gesangvereins 1861 Neunburg vorm Wald gelebt und gewirkt. Dieses schönste Organ der Musik zu pflegen und andere damit zu erfreuen, waren sicherlich die Motive und das besondere Anliegen der Gründer des Neunburger Gesangvereins, dessen 150-jähriges Gründungsjubiläum wir in diesem Jahr feiern.

Für viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neunburg vorm Wald scheint dies immer wieder Anlass gewesen zu sein, sich der Musik und vor allem dem Chorgesang zuzuwenden. Nicht ohne Erfolg, wie der gute Ruf beweist, den sich der Chor weit über die Stadtgrenzen hinaus erworben hat.

Ich als Bürgermeister schätze mich glücklich, in unserer Stadt einen so aktiven und guten Gesangverein zu haben. Als wichtiger Träger des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens stellt er ein ungemein bildendes und belebendes Element dar. Sein Wirken hat, wie sich in dieser Festschrift zeigt, nachhaltige Spuren hinterlassen.

Daher möchte ich an dieser Stelle dem Gesangverein die besten Glückwünsche der gesamten Stadt Neunburg vorm Wald übermitteln

Martin Birner
1. Bürgermeister
Neunburg vorm Wald

und mich für das ehrenamtliche Engagement herzlich bedanken. Ich wünsche dem Verein und seinen stimmkräftigen Mitgliedern die nachhaltige Fortsetzung dieser Tradition, einer Tradition, auf die nicht nur die Sänger stolz sind, sondern auch die ganze Bevölkerung. In diesem Sinne weiterhin viel Freude an guter Musik und alles Gute!

Ihr
Martin Birner

Grußwort des Stadtpfarrers

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger des Gesangvereins, sehr geehrte Damen und Herren,

auch die Pfarrgemeinde St. Josef Neunburg reiht sich in die Schar der Gratulanten zum 150-jährigen Gründungsjubiläum ein und gratuliert recht herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Zunächst möchte ich dem Gesangverein ein herzliches Vergelt's Gott sagen für all das, was er für unsere Stadt, aber auch für unsere Pfarrgemeinde bis jetzt getan hat. Ich denke da an so manche Konzerte, aber auch an die Mitgestaltungen von heiligen Messen in unserer Pfarrkirche St. Josef.

Woche für Woche trefft Ihr Euch zu Proben, die oft sehr mühsam sind. Aber wenn ein großes Werk steht, nach dem Konzert oder nach der Aufführung, ist dies alles vergessen und Ihr dürft voll Dankbarkeit auf das Geschaffene zurückblicken.

Vor kurzem habe ich folgendes Zitat gelesen, das dem heiligen Franz von Assisi zugewiesen wird: „Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen."

Jedes Mal, wenn wir ein bekanntes oder geliebtes Lied hören oder singen, wird unsere menschliche Grundeinstellung positiv gestaltet. So ist es immer wieder schön zu hören, zu sehen und zu spüren, wenn Chöre mit ihren Liedern die Menschen erfreuen und ihnen Oasen der Ruhe und des Glücks schenken. Ihr habt dies in den letzten 150 Jahren auf hervorragende Weise getan.

Karl-Dieter Schmidt
Stadtpfarrer und Dekan

150 Jahre haben Menschen sich in der Freizeit für die Musik in Neunburg eingesetzt. Viel Herzblut ist hier mit eingeflossen. Die Sängerinnen und Sänger haben die Herzen der Menschen berührt und ihnen Hoffnung und Zuversicht geschenkt. Ich verbinde aber mit diesem Rückblick die Hoffnung, dass dieses Werk noch viele Jahrzehnte fortgesetzt wird. Möge dieses 150-jährige Gründungsfest den Zusammenhalt im Verein stärken.

Weiterhin eine gute Hand und Gottes Segen für das Wirken in unserer Stadt Neunburg!

Ihr
Karl-Dieter Schmidt

Grußwort der 1. Vorsitzenden

Mit Freude und Stolz kann der Gesangverein 1861 Neunburg v.W. in diesem Jahr auf sein 150-jähriges Vereinsjubiläum zurückblicken. Eine Zeitspanne, die durch herausragende gesangliche und musikalische Ereignisse geprägt wurde.
Der Männergesangverein 1861 hat über Generationen hinweg einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung unserer heimischen Kultur und unseres gesellschaftlichen Lebens geleistet. Die Öffnung des Vereins für den Frauenchor im Jahre 1957 war aber auch ein zukunftsweisender Schritt.

Christa Scheitinger
1. Vorsitzende
des Gesangvereins 1861
Neunburg vorm Wald

Mit seinen regelmäßigen Frühlings- und Weihnachtskonzerten ist der Gesangverein 1861 mittlerweile fester Bestandteil im jährlichen Veranstaltungskalender unserer Stadt geworden. Was unseren Verein ausmacht, ist nicht allein das Singen, es ist auch die Freude und Menschlichkeit und das Erlebnis schöner gemeinsamer Stunden, sei es bei Auftritten, bei Festen oder einfach nur beim geselligen Beisammensein. Die Zugehörigkeit zu einer Gruppe Gleichgesinnter vermittelt auch Geborgenheit und somit auch ein Stück Lebensqualität. Vor allem erhalten wir ein altes, klassisches deutsches Liedgut, das ohne unser unermüdliches Wirken weitgehend in Vergessenheit geraten würde.

„Nichts kann zum Verständnis von Musik mehr beitragen, als sich hinzustellen und selbst Musik zu machen". Leonhard Bernstein

Danken möchte ich deshalb allen unseren aktiven und passiven Vereinsmitgliedern, die sich in Vergangenheit und Gegenwart für den Gesang im Verein eingesetzt haben:
· den langjährigen Jubilaren und Ehrenmitgliedern
· allen Verantwortlichen im Verein
· dem unvergessenen Chorleiter Karl Reimer
· dem langjährigen Chorleiter Dr. Adolf Scharf
· der jetzigen Chorleiterin Gisela Meidhof

Ein besonderes Lob gebührt natürlich unserem Ehrenbürger Theo Männer, der in einjähriger mühevoller Arbeit diese Chronik des Vereins verfasste. Mit meinem Dank verbinde ich die Bitte, dass die im Jubiläumsjahr vorherrschende positive Stimmung auch weiterhin anhält. Ich wünsche dem Gesangverein, dass die 150-jährige Tradition fortgesetzt werden kann, dass er immer das „Gespür für den richtigen Ton" entwickelt, und somit auch in Zukunft allen Schwierigkeiten trotzen wird.

Ihre Christa Scheitinger

Grußwort der Chorleiterin

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen!“ (Aristoteles)

Als Leiterin des Gesangvereins 1861 Neunburg vorm Wald ist es mir eine große Freude, dem Chor zu seinem 150-jährigen Bestehen zu gratulieren. Dieses Jubiläum ist ein ganz besonderes Ereignis, auf das der Verein sehr stolz sein kann.

Gisela Meidhof
Chorleiterin

Da ich erst seit knapp zwei Jahren hier in Neunburg als Chorleiterin tätig bin, kann ich nur auf diesen kurzen Zeitraum zurückblicken: Im Januar 2010 beschlossen der „Gesangverein Neunburg“ und der „Singkreis Schwarzhofen“ gemeinsam als Chorgemeinschaft unter meiner Leitung zu proben und aufzutreten.
Für die Neunburger bedeutete das einen zweiten Dirigentenwechsel binnen eines halben Jahres. Aber sie verspürten auch große Erleichterung, dass die kontinuierliche Fortführung der Chorarbeit und somit die Vorbereitung des bevorstehenden Jubiläums gesichert war.
Der Singkreis Schwarzhofen freute sich ebenfalls, endlich wieder in einer größeren Gemeinschaft mitsingen und bei Konzerten auftreten zu können. So zog jeder Chor Nutzen aus der neuen Situation. In harmonischer Atmosphäre ließen sich die gemeinsamen Proben so gut an, dass wir bereits im letzten Jahr an einer Reihe von Konzerten erfolgreich teilnehmen konnten.

Für die Zielstrebigkeit, das Verständnis, die Flexibilität, insbesondere den zuverlässigen Probenbesuch und den großen Einsatz möchte ich mich bei allen Chormitgliedern von ganzem Herzen bedanken. Ein gesetztes Ziel miteinander erreichen heißt, Beständigkeit zeigen, aber auch Spaß haben und den Erfolg gemeinsam genießen.
Die gute Zusammenarbeit mit der 1. Vorsitzenden Christa Scheitinger und ihr unermüdliches Engagement für das Jubiläum und zur Entstehung dieser Festschrift möchte ich besonders hervorheben.

Für die Zukunft wünsche ich allen Sängerinnen und Sängern des Gesangvereins Neunburg viel Freude und Lust am Singen, viel Erfolg für zukünftige Konzerte und viele schöne Stunden in geselliger Runde.

Ihre
Gisela Meidhof

Schirmherrnbitten am 2. Juni 2011

Johanna Gückel, Anton Steininger, Christiane Steininger, Gisela Meidhof, Christa Scheitinger, Martin Birner, Theo Männer (von links)

Das 150-jährige Gründungsjubiläum des Gesangvereins 1861 Neunburg vorm Wald muss natürlich nach alter Tradition von einem „Schirmherrn" beschirmt werden.

Die Wahl fiel auf Frau Christiane Steininger – Stadträtin, Vorsitzende der „Neunburger Freunde der Musik" und eine angesehene Persönlichkeit im öffentlichen Leben Neunburgs.

Am 02. Juni 2011 trug der Gesangverein Christiane Steininger die Schirmherrschaft an, die sie bereitwillig und voll Freude annahm.

Wir gedenken unserer seit 1961 verstorbenen aktiven Mitglieder

1965		
Kiefhaber Johann	*17.04.1888	+27.02.1965
1966		
Strohmayer Franz	*19.04.1874	+16.04.1966
Spitz Armin	*24.03.1895	+01.12.1966
1968		
Hösl Georg	*21.07.1881	+24.06.1968
1969		
Flierl Leonhard	*08.10.1896	+07.04.1969
1972		
Hausknecht Hans	*03.05.1904	+26.12.1972
1974		
Schrögl Michael	*26.08.1893	+20.10.1974
1975		
Gleixner Josef	*18.03.1897	+22.07.1975
1979		
Schweikl Hans	*10.07.1910	+20.05.1979
1980		
Ellert Josef	*04.05.1900	+02.12.1980
1981		
Wölfl Gottfried	*27.09.1911	+19.11.1981
1982		
Fahrnholz Franz Xaver	*23.09.1893	+17.03.1982
1984		
Reimer Karl	*30.12.1919	+28.04.1984
Schweikl Johanna	*24.06.1912	+29.04.1984
1985		
Viertl Josef	*31.08.1898	+30.08.1985
1986		
Braun Richard	*11.05.1929	+23.03.1986
1987		
Sonnleitner Ottokar	*28.09.1914	+11.02.1987
Reitinger Alfons	*14.01.1921	+07.03.1987
1989		
Gleixner Anton	*09.05.1938	+04.02.1989
1991		
Hauser Franz	*29.05.1906	+17.05.1991
Lindenberger Maria	*18.03.1920	+06.11.1991
1994		
Schmid Alfons	*10.09.1922	+03.01.1994
Jobst Helga	*28.06.1956	+30.05.1994
Sonnleitner Elfriede	*02.07.1922	+04.06.1994
1995		
Schrögl Maria	*18.03.1908	+04.02.1995

1996
Zant Peter *26.01.1911 +09.01.1996

1998
Plecher Rosina *11.01.1951 +17.02.1998

1999
Maier Walter *09.12.1921 +22.03.1999
Zimmermann Amalie *25.02.1922 +22.04.1999
Schäffer Inge *15.03.1942 +04.10.1999

2000
Bottenhofer Barbara *29.07.1913 +04.01.2000

2001
Görlich Ursula *16.04.1917 +26.01.2001
Troppmann Ernst *03.09.1926 +23.09.2001
Birner Erna *02.09.1919 +13.12.2001

2002
Kirchberger Johann *06.02.1922 +21.10.2002

2003
Lutz Erich *06.06.1919 +02.12.2003

2004
Junglas Karolina *12.08.1923 +07.03.2004
Hösl Franz *13.03.1919 +27.05.2004

2005
Bockes Karolina *06.04.1938 +16.09.2005
Kopp Josef *01.07.1919 +04.12.2005

2007
Heigl Gerda *30.10.1939 +23.07.2007

2008
Sauerer Erwin *11.04.1940 +02.07.2008
Maier Traudl *25.04.1922 +03.07.2008

2009
Busch Heinz *07.09.1921 +13.03.2009
Klein Rosina *07.11.1922 +23.11.2009
Meingast Franz *19.01.1926 +28.11.2009

2011
Fischer Matthias *11.12.1917 +13.01.2011
Ziereis Wolfgang *11.11.1944 +29.03.2011
Margraf Johanna *04.10.1940 +30.07.2011

Vorwort zur Chronik

Der Männergesangverein Neunburg v. Wald besaß eine wertvolle Vereinschronik: ein dickes Buch, etwa 40 cm hoch, 27 cm breit, vielleicht 12 cm dick, in braunem Leder gebunden, sehr gut erhalten. In handschriftlichen Einträgen enthielt sie die Geschichte des Vereins vom Gründungsjahr 1861 an. Sie wurde im Verein fortlaufend geführt, zunächst ungefähr bis zur Mitte der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts.

Rechtsanwalt Franz Strohmayer schrieb die Chronik bis nach dem 1. Weltkrieg fort. Anschließend erledigten die entsprechenden Eintragungen die jeweiligen Schriftführer. In die Chronik wurden aufgenommen: Programme, Berichte über geistliche und weltliche Konzerte, Rezensionen über gesangliche, instrumentale, deklamatorische Veranstaltungen und Theateraufführungen des Vereins. Das Buch war reichlich ausgestattet mit interessantem Bildmaterial: Zeichnungen, Malereien und Fotos.
Alles in allem genommen bot sie einen wertvollen Einblick in das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Stadt, vom Jahre 1861 an bis kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges, also nahezu über acht Jahrzehnte. Als geschichtliches Dokument einer regsamen bayerischen Kleinstadt nahe der tschechischen Grenze hatte es einen nicht zu unterschätzenden ideellen, aber durchaus auch materiellen Wert. Mit viel Liebe, großem Engagement und beachtlichem Zeitaufwand wurde diese Vereinschronik verfasst. Leider ist sie bis heute verschollen.
(Nach Justizrat Franz Strohmayer, 1952)

Theo Männer
Verfasser der Chronik

Der letzte „Besitzer" der Chronik war offensichtlich Josef Gleixner, der sie in seiner Wohnung im Finanzbau in der Bahnhofstraße aufbewahrte. Nach Angaben von Helmut Gleixner mussten die Gleixners ihre Wohnung 1945 komplett, samt Mobiliar, den Amerikanern überlassen. Das ganze Haus wurde ja für die amerikanische Militärregierung beschlagnahmt. Seitdem ist die Vereinschronik verschwunden. Entweder wurde sie bei der Beschlagnahmung der Wohnung durch die Amerikaner weggeworfen oder als Beutestück bzw. Souvenir über den großen Teich mitgenommen. Ob sie noch existiert, kann niemand sagen.

Dazu schreibt am 22.12.1959 Anton Neckermann: „Die hiesige Vereinschronik wurde bei Kriegsende 1945 von Feinden mitverbrannt."
Dazu notiert Erich Lutz, 1961: „Leider geriet unsere Vereinschronik während der Kriegswirren in Verlust.

Jedenfalls hatten sich Unbekannte das wertvolle Buch als Andenken an den Aufenthalt in Neunburg vorm Wald angeeignet."

Christa Scheitinger und Theo Männer haben sich deshalb zum 150-jährigen Jubiläum des Gesangvereins vorgenommen, aus den vorhandenen Vereinsunterlagen, wenigen Schriftstücken im Stadtarchiv und im Staatsarchiv Amberg, dem damaligen Amtsblatt (Stadtarchiv, Museum, privat) und den späteren Lokalzeitungen (Stadtarchiv, MZ-Archiv, Staatsbibliothek München und privat) eine neue Vereinschronik für diese Festschrift zu rekonstruieren.

Zweifellos kann daraus keine zusammenhängende Darstellung erfolgen, aber es wurden die wichtigsten Stationen des Vereins, seine Aktivitäten und prägenden Persönlichkeiten dargestellt. Wo immer es möglich war, wurden die Quellen exakt angegeben (Vereinsunterlagen und Zeitungen).

Verfasser der Chronik ist Theo Männer. Christa Scheitinger bereitete die Vereinsunterlagen auf, erfasste den Text und bearbeitete die Illustrationen.
Herausgeber der Chronik ist der Gesangverein 1861 Neunburg v.W.
Layout und Druck: media 9 – Schmidl Druck, Neunburg vorm Wald.

Den Vereinsmitgliedern und allen Lesern wünschen wir viel Spaß und Kurzweil bei der Lektüre!

Ihr
Theo Männer

Chronik des MGV und GV 1861

Ursprünge des Neunburger Gesangvereins

Mit Sicherheit können wir davon ausgehen, dass in der alten Pfalzgrafenstadt Neunburg v. W. in den vergangenen Jahrhunderten der Gesang gepflegt wurde - in der Familie, im Wirtshaus, am Arbeitsplatz, in den Schulen und beim Chorgesang in den Kirchen.

Die historisch bewanderten Neunburger denken bei „Gesang und Sänger" natürlich sofort an Ott Ostmanns historisches Lied „Vom Hussenkrieg ein Gesang" und an das Volkslied „Peter Unverdorben". In Neunburgs deutscher und lateinischer Schule stand sicher der Chorgesang auf dem Stundenplan und in den katholischen und reformatorischen Kirchen wurde der Chorgesang gepflegt. Mancher hat auch schon von den Neunburger „Hirtenliedern" gehört, die 1782 in der Kirche mit Musikbegleitung abgesungen wurden.
Der Durchbruch zur Mehrstimmigkeit und damit zur Gründung von Liedertafeln und Männergesangvereinen gelang erst im 19. Jahrhundert. Die Ursprünge dazu sind fest mit den Namen Zelter und Silcher verbunden.

Der Neunburger Gesangverein kann heuer, im Jahr 2011, sein 150-jähriges Jubiläum feiern. Er ist damit zweifelsfrei der älteste Verein Neunburgs. Der jetzige „Gesangverein 1861 Neunburg v.W." ging aus dem „Männer-Gesangverein 1878" hervor.

Die Wurzeln dieses Gesangvereins bzw. Männer-Gesangvereins reichen aber weiter zurück. Mit Fug und Recht muss nämlich der 1861 gegründete Gesangverein der „Sänger an/von der Schwarzach" juristisch als Rechtsvorgänger und von der Sache her als Ursprung des Neunburger Gesangvereins gelten. Und selbst dieser hat Vorläufer, wenn auch offensichtlich nicht organisatorisch und rechtlich fundiert. Es war vielmehr eine lockere Sängergruppe. Diese Erkenntnis ist völlig neu.

Vor 1861 – „Die Sänger vom Wald"

Einige Belege sprechen aber dafür, dass es vor 1861 in Neunburg schon die „Sänger vom Wald" gegeben hat. So schrieb der Liederkranz Amberg am 02.04.1861: „Das Band freundschaftlicher Gesinnungen, das „die Sänger vom Walde" mit uns schon lange verband(!), soll nicht nur fortbestehen, sondern noch enger geknüpft werden."
Und am 09.08.1860 wandten sich die Neunburger „Sänger vom vorderen Wald an die Sänger vom hinteren..."(Waldmünchen). „Ursänger" Petz lud dabei zu einem Sängerfest des Amberger Liederkranzes ein.

In einem Schreiben vom 26.02.1861 der Neunburger an die Waldmünchner Sänger zwecks Gründung eines gemeinsamen Gesangvereins, betonten die Neunburger, dass sie nicht mehr „Sänger vom Walde", sondern „Sänger von der Schwarzach" heißen wollen.
Im Antwortschreiben vom 04.03.1861 wünschten sich die Waldmünchner, den Namen „Sänger vom

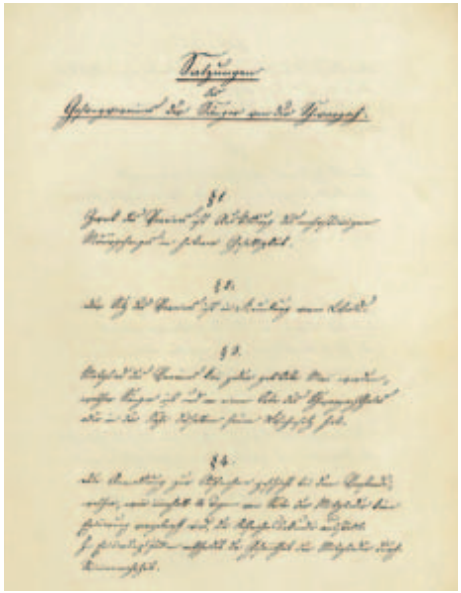
Walde" beizubehalten, da unter dem alten Namen „schon so herrliche Siege erkämpft wurden".

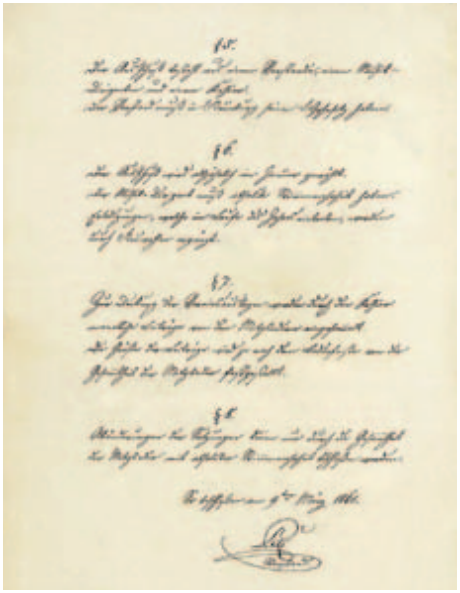
Die Neunburger Sänger drängten am 07.04.186l die Waldmünchner aber zum neuen Namen „Sänger von der Schwarzach" – „wegen des üblen Rufes des Vereins „Sänger vom Walde" seit dem Regensburger Sängerfest".

„Die Sänger von/an der Schwarzach"

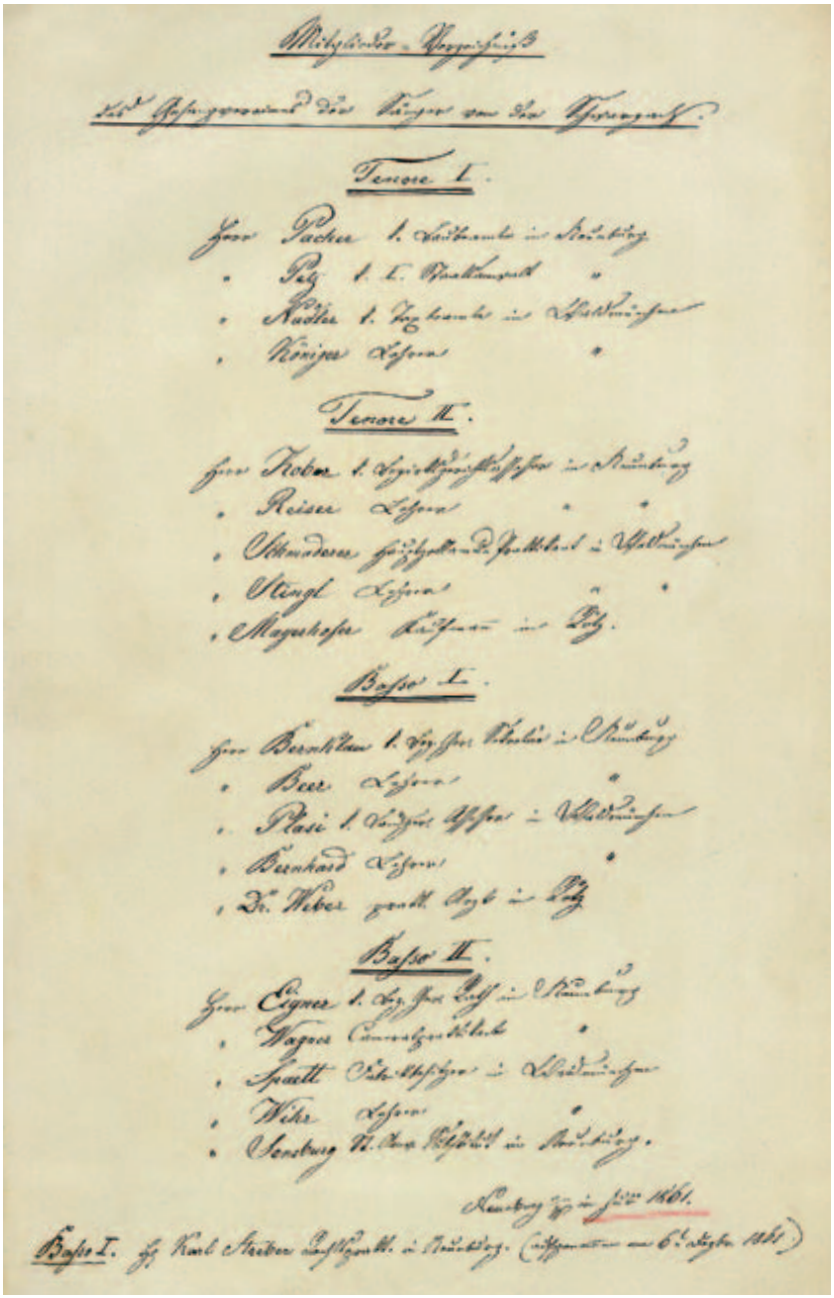
Den ersten organisierten Gesangverein in Neunburg v.W. haben 1861 die Sänger Neunburgs und Waldmünchens aus der Taufe gehoben.
Gab der „Liederkranz Straubing" dazu den Anstoß? In einem Schreiben vom 15.02.1861 an die „Liedertafel Neunburg" berichteten die Straubinger von einem Antrag Freisings zur Gründung eines bayerischen Sängerbundes, und dabei sollten die Neunburger mitwirken.Voraussetzung für den Beitritt zum Sängerbund sei aber die Gründung eines entsprechenden Gesangvereins. Da die Neunburger und Waldmünchner Sänger ja schon bei den „Sängern vom Wald" im gleichen Boot saßen, wandten sich die Neunburger am 26.02.1861 an Waldmünchen, um gemeinsam einen neuen Gesangverein zu etablieren – mit Satzung und neuem Namen „Sänger von der Schwarzach".

Das Einzugsgebiet sollte „von Nepomuk bis Bretzabruck" reichen und der Sitz in Neunburg sein. Schon am 04.03.1861 berichteten die Waldmünchner von ihrem Beitrittsbeschluss und legten eine Auflistung der Sänger bei. Übrigens die Rötzer Sänger wurden über dieses gemeinsame Vorgehen noch nicht sofort informiert.





Satzung des Gesangvereins „Sänger von der Schwarzach" 1861



Urmitglieder der „Sänger von der Schwarzach“

Die endgültige Konstituierung des Gesangvereins „Sänger von der Schwarzach" gelang am 09.03.1861 mit dem Beschluss über die Satzung. Das war die Geburtsstunde des Neunburger Gesangvereins. Der Sitz wurde endgültig mit Neunburg festgelegt. Der Zweck des Vereins sollte die „Ausbildung des mehrstimmigen Männergesangs in heiterer Geselligkeit" sein. Mitglied konnte „jeder gebildete Mann mit Wohnsitz im Schwarzachtal" sein. Der neue Verein zählte zunächst nur 10 Mitglieder – aus Neunburg, Waldmünchen und Rötz.

In den Ausschuss wurden Vorstand Petz, Dirigent Bernklau und Kassier Spätt berufen. Der Vorstand musste seinen Wohnsitz in Neunburg haben. Jedes Jahr im Januar sollte der Ausschuss neu gewählt werden.

In einem Schreiben vom 11.03.1861 unterrichtete Vorstand Petz das Landgericht Neunburg von der Gründung. Der neue Gesangverein trat gleich dem Mitte März 1861 in Landshut gegründeten Bayer. Sängerbund bei (Nr. 27). Auch die Bescheinigung des Zahlmeisters des Bayer. Sängerbundes über den entrichteten Jahresbeitrag bestätigt die Vereinsgründung. Auch auf der Vereinsfahne wird die Gründung mit der Aufschrift „Die Sänger an der Schwarzach 1861" dokumentiert. Weitere Dokumente sind das Fahnenband vom Deutschen Sängerfest in Nürnberg vom Juli 1861 und die Denkmünze, die in Landshut vom Bayer. Sängerbund verliehen wurde.

Der „Liederkranz Amberg" beglückwünschte dazu die Neunburger. Vom 25.04.1861 liegt eine Mitgliederliste vor, offensichtlich mit den Urmitgliedern aus Neunburg, Waldmünchen und Rötz. Die 17 Namen rekrutierten sich aus dem Kreis der Beamten und Lehrer.

Im Juli 1861 verzeichnete der „Gesangverein der Sänger von der Schwarzach" 10 Mitglieder aus Neunburg, 8 aus Waldmünchen und 2 aus Rötz. Im Klosterbräuhaus mit seinem Konzertsaal, dem altehrwürdigen Klosterrefektorium, scheint auch der Verein gegründet worden und über Jahrzehnte das Vereinslokal gewesen zu sein.

Die Vereinsfahne

Ein richtiger Verein braucht natürlich auch eine Vereinsfahne. Und es pressierte, denn beim Sängerfest in Nürnberg wollte man „Flagge" zeigen. Für dieses Fest wurden Chorproben abgehalten und eine passende „Gesangs-Produktion" einstudiert. Die Finanzierung der neuen Fahne sollte im Juni 1861 über zwei Konzerte gesichert werden, eines im Klosterbräuhaus in Neunburg, das andere im Gasthaus „Zur Post" in Waldmünchen.

Vereinsfahne der „Sänger an der Schwarzach 1861"

Für die Herstellung des Fahnentuches machte Gold- und Silbersticker Wilhelm Lindner aus Regensburg am 10.05.1861 ein Kostenangebot von 48 Kronen und für die Stange mit Zubehör Gürtlermeister August Moser aus Regensburg eines über 30 Kronen. Da es Lieferschwierigkeiten mit dem Stoff gab, mussten noch Abänderungen vorgenommen werden. Die Rechnung wurde dadurch höher. Die Rechnung vom 05.07.1861 von Lindner für die Fahne belief sich auf 108 Gulden und 36 Kreuzer, die vom 25.06.1861 von Moser für Stange und Zubehör auf 39 Kronen und 42 Kreuzer.

Beschreibung der Fahne

Die Fahne des Gesangvereins hat folgendes Aussehen: Das 148 cm hohe und 156 cm breite Fahnentuch hat als Trägerstoff weiße Seide mit einem grünen Mittelteil, eingefasst von einer schlichten Goldbrokatborte. Auf dem grünen Mittelteil steht auf der Vorderseite „Sänger an der Schwarzach 1861" und der entsprechenden Rückseite „Neunburg vorm Wald 1887".

Fahnenbänder an der Vereinsfahne

Fahnenbänder

Lfd.Nr.	Anlass	Jahr	Zustand,Aussehen
1	Fahnenweihe Sängerbund Amberg 06. Juni 1880	1880	Jahreszahl abgerissen, jetzt noch vorhanden
2	5. Bayer.Sängerbundes-Fest in Landshut – 09. - 11.08.1884	1884	blau/weiß – gut
3	6. Bayer.Sängerbundes-Fest in Rosenheim – 06. - 08.08.1887	1887	rot/weiß – gut
4	Fahnenweihe FFW in Neukirchen-Balbini 07.09.1890	1890	weiß – zerrissen
5	4. Deutsches Sängerfest Wien	1890	gelb/schwarz
6	25-jähr. Stiftungsfest Männergesangverein Cham 1879-1904	1904	rot/weiß
7	IV. Opf.Zimmerstutzen-Bundesschießen – 29.06. - 03.07.1907 in Bodenwöhr Station	1907	petrol - gut
8	10. Bayer.Sängerbundes-Fest in Regensburg 17. - 19. Juli 1907	1907	weiß/rot
9	50-jähr. Gründungsfest MGV Neunburg – gewidmet von den Vereinsdamen	1911	Vorderseite weiß Rückseite blau gestickt
10	Fahnenweihe des Turnvereins „Glückauf" Bodenwöhr 25.06.22	1922	rot – schmal
11	II. Opf. Sänger-Gaufest mit 50-jähr. Stiftungsfest „Sängerkranz Sternberg" Regensburg 11./12.07.1925	1925	weiß/rot
12	65-jähr. Gründungsfest der FFW Schwarzhofen 24.06.1928	1928	
13	Fahnenweihe des kath.Gesellenvereins Neunburg 28.07.1929	1929	schlecht lesbar vergilbt
14	Primizfeier „Nikolaus Keil" in Neunburg – 12.07.1931	1931	
15	Fahnenweihe Landsmannschaft Neunburg-Umgebung – Sitz München – Pfingsten in Neunburg	1932	weiß/blau Schrift schlecht lesbar
16	75 Jahre MGV Bodenwöhr	1954	
17	30-jähr. Gründungsfest mit Fahnenweihe des Gesangvereins Roding 26.06.1955	1955	
18	VDK-Fahnenweihe – 03.08.1958	1958	
19	Silbernes Priesterjubiläum Stadtpfarrer Lukaus Neunburg 19.03.60	1960	
20	30-jähr. Gründungsfest mit Fahnenweihe 28.08.1960	1960	
21	100 Jahre Sänger an der Schwarzach	1961	fettlich
22	Fahnenband 100-jähr. Gründungsfest MGV 1861	1961	
23	Fahnenweihe Schützenverein Druidenstein Krohlitz	1961	
24	100 Jahre MGV Hirschau 08. - 09. Juli 1961	1961	
25	90-jähr. Gründungsfest Liedertafel Bad Abbach – 07.06.1964	1964	
26	100-Jahrfeier MGV Bodenwöhr 20. - 23. Juli 1979	1979	
Vereinsfahne Neunburg v.W. 1887 Sänger an der Schwarzach			**zerrissen weiß/grün (Seide)**
3 Schärpen weiß/grün für Fahnenträger			**neuwert. Zustand**
1 kompletter Traggurt			**neuwert. Zustand**

Umgestaltete Vereinsfahne des MGV

Es lässt sich nicht erkennen, ob die Formulierung „Neunburg v.W." von 1861 stammt und „1887" erst nach dem „Fahnenraub" aufgenäht wurde oder ob beides erst von 1887 stammt. Jedenfalls bezeugt die Jahreszahl „1887" die endgültige Inbesitznahme der alten Fahne durch den Gesangverein Neunburg v.W.

Sie widerspiegelt aber auch den Fahnenraub und die Vorgeschichte des Männergesangvereins von 1887. Wahrscheinlich aus Gründen der Sparsamkeit, aber sicher auch aus Stolz und Traditionsbewusstsein haben die Neunburger auf eine neue Fahne verzichtet.

Die zweiteilige Fahnenstange ist 179 plus 119 cm lang und mit Messinghülsen verschraubbar. Die Fahnenstangenspitze aus Messing hat die Form einer Lyra. An den Halterungsösen ist eine 134 cm lange schmale Messingstange montiert zur Befestigung der Fahne.

1861 – 1878 „Die Sänger von/an der Schwarzach"

Der junge Gesangverein trat erstmals außerhalb des Schwarzachtales beim großen Sängerfest in Nürnberg am 20. Juli 1861 mit folgenden Mitgliedern in der Öffentlichkeit auf: kgl. Baubeamter Cajetan Pacher, 1. Staatsanwalt Petz, Taxbeamter Nadler, Lehrer Königer, Bezirksgerichtsassessor Kober, Lehrer Reiser, Hauptzollamtspraktikant Schmaderer, Bezirksgerichtssekretär Bernklau, Lehrer Bernhard, Fabrikbesitzer Spätt, Lehrer Wild, Bezirksgerichtsrat Eigner, Kameralpraktikant Wagner. Am 23.01.1862 wählten die Neunburger und am 09.04.1862 die Waldmünchner den neuen Ausschuss: Vorstand - Petz, Dirigent – Bernklau, Kassier – Spätt. Der Jahresbeitrag für den Bayer. Sängerbund betrug für 1862 übrigens 3 Gulden, 48 Kreuzer.

Bei der Wahl am 22.09.1863 tauchten neue Namen im Vorstand auf: Vorstand – J. Eigner, Dirigent – Hellmannsberger. Für 1864 (18. und 19.01.) setzte sich der Ausschuss aus Vorstand Hellmannsberger, Dirigent Hell und Kassier Cajetan Pacher zusammen.
1864 rebellierte Rötz. Es wolle sich vom Gesangverein trennen, wenn nur Neunburg und Waldmünchen das Sagen haben. Man bleibe aber im Verein, wenn er im früheren Umfang erhalten bliebe, nämlich die „Bezirke" Waldmünchen, Neunburg und Rötz umfasse. Und der Name „Sänger an der Schwarzach" müsse ebenfalls beibehalten werden.

Auffallend ist, dass der Gesangverein von 1863 bis 1868 in diversen Schreiben und Einladungen

als „Liederkranz" und „Liedertafel" bezeichnet wurde. Interessant dazu ist z.B. das gedruckte Programm der „Neunburger Liedertafel" für die Abendunterhaltung am 14.12.1867 im Gasthaus Wilhelm Herrschmann. Die Einladungen in diesem Zeitraum gingen jeweils an 11 – 22 Namen, alles kgl. Beamte und sonstige Honorationen der Stadt. „Gleichgesinnte Seelen haben sich da gefunden, im trauten Verein haben Beamte und Bürger, sich kennen, verstehen und schätzen gelernt" (Lieb 1911).

Von 1868 bis 1878, also für ein ganzes Jahrzehnt, reißt die Überlieferung ab. Über diesen Zeitraum schweigen die Unterlagen. Es kann nur spekuliert werden: entweder die Unterlagen sind verschwunden oder der Gesangverein ist eingeschlafen. Letzteres war offensichtlich der Fall! Einige Nachrichten konnte Lieb jedoch 1911 in seiner Festrede zum 50-jährigen Jubiläum des MGV noch beisteuern. Getragen vom Gedanken der nationalen Einheit, von der Stimmung im Krieg 1870/71 gegen Frankreich und der geglückten Reichsgründung jubelte Lieb:
„Wir haben gesungen für König und Vaterland, für Kaiser und Reich." „In ernster Zeit sind hier feurige Kriegslieder erklungen und in großer Zeit sind mit Sang und Klang die Siege unserer starken Armee gefeiert worden."
Und zum 10-jährigen Jubiläum des MGV, 1871, pries rückblickend Lieb anlässlich der Kaiserproklamation im Spiegelsaal des Schlosses zu Versailles „die herrlichen Leistungen des deutschen Volkes". Während des Krieges unterstützte der MGV mit Wohltätigkeitsveranstaltungen die im Felde stehenden Krieger.
Der Sieg über Frankreich und die Reichsgründung wurden über Jahre hinweg bei den sogenannten „Sedansfeiern" verherrlicht – meist unter gesanglicher Mitwirkung des MGV. Zu den Sedansfeiern wurden Straßen und Häuser festlich geschmückt. Ein schönes Beispiel dafür liefert ein Aquarell vom Haus Im Berg 240 (jetzt 9).
Der MGV war immer zur Stelle, wenn es galt, „patriotische Feste mit Gesang und Musik zu verschönern", in Neunburg und Umgebung. Auch bei den sogenannten „Landesfeiern in München 1887 und 1891" war der MGV mit von der Partie.

1878 - Gründung des Männergesangvereins Neunburg v. Wald

1878 meldete sich aber der Gesangverein Neunburg wieder zurück. Mit Zirkular vom 12.07.1878 rief der kgl. Advokat von Weizenbeck alte Mitglieder und neue Interessenten dazu auf, den alten Männergesangverein Neunburg wieder aufleben zu lassen, bzw. einen neuen zu gründen.
Zur Vorbereitung der Neugründung wurde eine Interessentenliste mit 94 Namen (Beamte und Bürger, mit Namen und Stand) erarbeitet. Den Aufruf haben aber nur 24 unterschrieben und damit offensichtlich ihre Bereitschaft zum Beitritt bekundet.

So hat v. Weizenbeck für den 25.07.1878 zu einer weiteren Versammlung zur Gründung des Männergesangvereins zum „Sporrer" eingeladen. Zwischendurch, am 02.08.1878, ließ Waldmünchen etwas hören; Spätt schreibt, dass eigentlich kein Verein (der Sänger an der Schwarzach!) mehr bestehe.
Erst mussten aber Statuten von einem Komitee ausgearbeitet werden, die laut Zirkular vom

02.10.1878 an 34 Interessenten ausgehändigt wurden, die zum 05.10. ins Gasthaus Mulzer eingeladen wurden. 21 von ihnen unterschrieben, unter anderem auch Stadtschreiber Schlag.

Die endgültige Gründungsversammlung fand dann am 05.10.1878 beim „Mulzer" statt. Die Statuten mit 14 Paragraphen wurden behandelt und beschlossen. Per Akklamation wurden gewählt: zum Vorstand der kgl. Advokat Heinrich von Weizenbeck, zum Kassier kgl. Bezirksgerichtsarzt Dr. Adolf Bürklein und zum Dirigenten Lehrer Martin Platzer. Das Protokoll dazu wurde von 17 Mitgliedern unterschrieben. Vereinslokal war der „Adlerwirt" von Josef Wellenhofer, 1878-1879. In einem Zirkular vom 24.10.1878 des Männergesangvereins wurde der Stadtmagistrat informiert; als Vereinszweck wurde die „Pflege der Musik und der Geselligkeit" genannt.

Tischstander des MGV von 1878

In einem weiteren Zirkular vom 25.10.1878 wurden nochmals 53 Interessenten kontaktiert, von denen 16 per Unterschrift ihren Beitritt erklärten. Damit gab es wieder einen Männergesangverein in Neunburg, diesmal einen reinen Neunburger Verein.

1878 - Der Fahnenraub

Die Fahne des Männergesangvereins „Sänger an der Schwarzach 1861" war Eigentum eines Vereins, der aus Sängern von Neunburg, Rötz und Waldmünchen bestand, aber seinen Sitz – laut Satzung – in Neunburg hatte. Fahnenjunker war aber jahrelang der Tuchfabrikbesitzer Spätt aus Waldmünchen, und der verwahrte die Fahne aus praktischen Gründen natürlich in seinem Haus.

Nach der Gründung des Neunburger Männergesangvereins 1878, eines reinen Neunburger Vereins, begehrten die Neunburger diese alte Fahne. Freiwillig rückten die Waldmünchner aber die Fahne nicht heraus. Also musste mit List und Tücke bei einer Nacht- und Nebelaktion vorgegangen werden. Mit einer Chaise fuhren ein paar Neunburger Sänger zu Spätt nach Waldmünchen. Ganz harmlos trugen sie ihre Absicht vor, die Fahne wenigstens sehen zu dürfen. Spätt ahnte offenbar nichts Gutes und erklärte nach einigem Palaver, seine Frau habe die Fahne in einer Kommode verwahrt und sei jetzt bei einem Kaffeekranz.

Doch die Neunburger drangen solange auf Spätt ein, bis dieser sich bereit erklärte, seine Frau zu holen. Als Frau Spätt kam und die Fahne aus der Kommode nehmen wollte, war diese von den

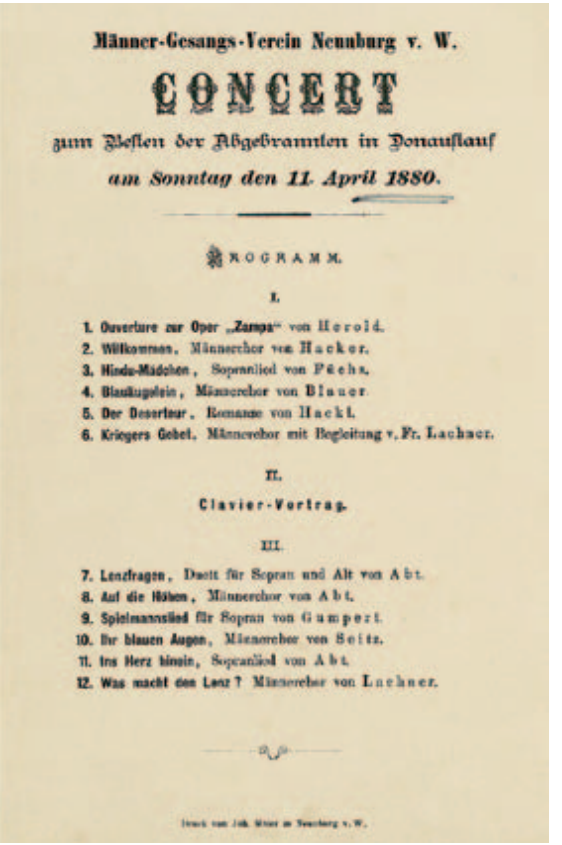
Neunburgern schon entwendet worden – und die Neunburger in höchster Eile auf dem Weg nach Neunburg. Wohl setzten ihnen die Waldmünchner nach, konnten die Fahnenfrevler aber nicht mehr erreichen. Zu ihnen zählten – höchst peinlich! – die beiden Gerichtsbeamten Karl Ellmann und N. Kapfer, beide Bassisten. Seitdem befindet sich die Fahne in Neunburg. Übrigens wurde dieser Fahnenklau am Ganswirtskeller ordentlich gefeiert. Ellmann hat später diese Geschichte in geselliger Runde immer wieder zum Besten gegeben. Was wir nicht wissen, ist das genaue Datum der Tat. Sie soll um 1880 geschehen sein.

1879 – 1887 Die ersten Jahre des Gesangvereins – recht turbulent

1879 sind in einem Mitgliederverzeichnis des Männergesangvereins 19 ordentliche Mitglieder (mit Stimme) und 24 außerordentliche aufgelistet. Schon am 27.09.1879 wurde der Vorstand und Vereinsgründer v. Weizenbeck aus Neunburg verabschiedet.

Nachfolger als Vorstand wurde laut Mitteilung des MGV vom 14.10.1879 an den Stadt-Magistrat der kgl. Bezirksamtsassessor J. Müller. Übrigens hat der Magistrat erst am 05.11.1879 die Statuten des Vereins zur Kenntnis genommen, keine Erinnerungen erhoben und gleichzeitig Meldung beim Bezirksamt erstattet.

Ab 1880 scheint das Klosterbräuhaus mit seinen vielfältigen Räumen Vereinslokal gewesen zu sein: für Proben, Ausschusssitzungen, Konzerte, Liederabende, Theateraufführungen.



Männer-Gesangs-Verein Neunburg v. W.

CONCERT

zum Besten der Abgebrannten in Donaustauf

am Sonntag den 11. April 1880.

PROGRAMM.

I.

1. Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
2. Willkommen, Männerchor von Hacker.
3. Hindu-Mädchen, Sopranlied von Fuchs.
4. Blauäugelein, Männerchor von Blauer.
5. Der Deserteur, Romanze von Hackl.
6. Kriegers Gebet, Männerchor mit Begleitung v. Fr. Lachner.

II.

Clavier-Vortrag.

III.

7. Lenzfragen, Duett für Sopran und Alt von Abt.
8. Auf die Höhen, Männerchor von Abt.
9. Spielmannslied für Sopran von Gumpert.
10. Ihr blauen Augen, Männerchor von Seitz.
11. Ins Herz hinein, Sopranlied von Abt.
12. Was macht den Lenz? Männerchor von Lachner.

Benefizkonzert des MGV Neunburg

Ende des Jahres 1880 muss offensichtlich Vorstand Müller zurückgetreten sein. Kassier Dr. Bürklein ist kommissarisch tätig: „Vorstand vakant.“ Anschließend trat auch noch Vorstand Bezirksgeometer Friedrich Meiser zurück. Bei der Generalversammlung des MGV am 02.07.1881 wurde der Kaufmann Josef Mulzer zum Vorstand gewählt.

Und während des Jahres 1881 gab es laufend Zoff: Am 03.07.1881 erklärte der Schulverweser Lorenz Gradl seinen Austritt wegen des Verhaltens von Stadtschreiber Schlag. Am gleichen Tag beschwerte sich Bezirksgeometer Friedrich Meiser über das Verhalten von Dirigent Platzer. Gleichzeitig drohte Apotheker Meißner, wenn Schlag nicht ausgeschlossen wird, tritt er aus. Letzten Endes erklärte Friedrich Meiser am 12.07.1881 wegen Dirigent Platzer seinen Austritt, und am 14.10.1881 legte Stadtschreiber Schlag sein Amt als Sekretär nieder, das Meißner übernahm.

Der Ausschuss des MGV schloss Schlag aus (o.D.), Schlag beschwerte sich am 25.01.1882 darüber, und in der Generalversammlung am 26.01.1882 wurde der Ausschluss Schlags aufgehoben.
Außerdem ergab die Neuwahl folgendes Ergebnis, das durch ein Zirkular vom 28.01.1882 den Mitgliedern mitgeteilt und von 23 Unterschriften zur Kenntnis genommen wurde: Vorstand – Mulzer, Kassier – Dr. Bürklein, Dirigent – Lehrer Platzer.

1884 scheinen die Proben nicht besonders besucht gewesen zu sein, denn am 03.01.1884 schrieb der MGV an 32 aktive Mitglieder, sie sollten passiv werden, wenn sie dauernd den Proben fernblieben.

Am 02.01.1884 wurde, lt. Zirkular vom 03.01.1884, der neue Ausschuss gewählt: Vorstand – J. Mulzer, Kassier – Schlag, Dirigent – Platzer.

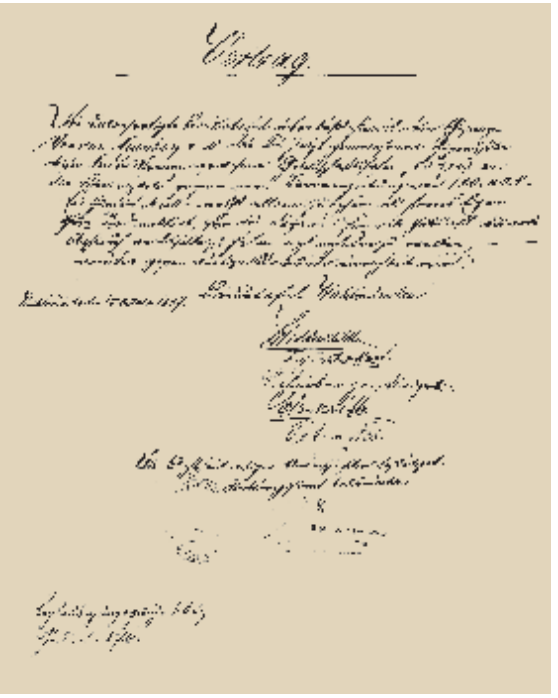
Der Bayer. Sängerbund teilte am 02.04.1884 dem MGV mit, dass er auf Ersuchen als „Bundesverein" in die Matrikel eingetragen wurde. Am 15.01.1885 erklärte Dr. Bürklein seinen Austritt. In den Plenarversammlungen am 28.01.1885, 03.02.1886 und 1887 ist Mulzer offensichtlich wieder zum Vorstand gewählt worden.

1887 „Fahnenfriede"

Am 15.06.1887 ging es in einer Plenarversammlung um die Sängerfahne der „Sänger an der Schwarzach", die zur Ansicht ausgestellt und durch den MGV erworben werden soll.
Zwei Tage später bedankte sich der MGV bei der Liedertafel Waldmünchen für die gut erhaltene Fahne.

Durch den „Fahnenraub" sind die Beziehungen zwischen beiden Gesangvereinen natürlich arg belastet worden, und es herrschte lange Funkstille zwischen Neunburg und Waldmünchen. Erst nach Jahren hat sich der Zorn gelegt. Wahrscheinlich hat eine Vermittlungsaktion des Dr. Matthias Lechner aus Waldmünchen, der mit einer Frank aus Neunburg verheiratet war, eine Annäherung der verfeindeten „Sänger an der Schwarzach" gebracht.

Auf Einladung der Liedertafel Waldmünchen vom 09.06.1887, unterzeichnet von Sekretär G.A. Fuß, trafen sich die Kontrahenten am 12.06. in Rötz im Gasthof „Post" an einem Sängerfestabend, um eine Entscheidung zu treffen, welchem der beiden Vereine die Fahne endgültig gehören soll. In einer Fußnote wird darauf hingewiesen, dass die Fahne nach Rötz mitgebracht werden soll. Bürgermeister Strohmayer hielt eine ehrende Ansprache an die Waldmünchner Sangesbrüder. Es wurde ein „ehrenvoller Friede" geschlossen – in Form eines Vertrages am 15.10.1887. Dieser hat folgenden Wortlaut:



„Fahnenvertrag" zwischen Waldmünchen und Neunburg v. W.

„Vertrag. Die unterfertigte Liedertafel (Waldmünchen) überlässt hiermit dem Gesangverein Neunburg v. Wald die bis jetzt gemeinsames Eigentum dieser beiden Vereine gewesene Gesellschaftsfahne „Sänger an der Schwarzach" gegen eine Barvergütung von 100 Mark – Einhundert Mark – nebst allem Zubehör als freies Eigentum und erklärt für die Folge und für alle Zukunft keinerlei Anspruch an dieselbe zu haben noch erheben zu wollen, worüber gegenwärtige Urkunde errichtet wird.
Waldmünchen, dem 15. October 1887. Liedertafel Waldmünchen. Wittmann – d.Z. Vorstand, Schönberger – Dirigent; Eisenrith; Peter."

Die Fahne ist seit diesem Tag auch rechtmäßig im Besitz des Neunburger Gesangvereines und wird seit einigen Jahren im Schwarzachtaler Heimatmuseum verwahrt. Sie wird dann im Rahmen der Erweiterung des Museums im Raum „Vereinsgeschichte" mit anderen Exponaten des Vereins ausgestellt werden.

1887 – 1894 Ruhige Jahre für den MGV

Zu Ende des Jahres 1887, am 18.11., wurde eine neue Vorstandschaft gewählt: Vorstand wurde Amtsgerichtssekretär August Fischl, Dirigent blieb Lehrer Martin Platzer, Kassier Kaufmann Mulzer.
Am 07.04.1888 gab der MGV im Klosterbräuhaus ein Konzert zugunsten der Armen. Für den Neujahrstag wurden die Mitglieder zum Bock-Ausschank und zum Bockwurst-Essen eingeladen.

Und am 27.01.1889 hielt der MGV anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers bei Georg Haeffner („Gasthof zum Posthorn") einen Festkommers.
Ganz was Besonderes ließ sich der MGV für den 09.02.1889 einfallen: einen „Subscriptions-Ball". Die Treffelsteiner Kapelle spielte, es gab Bockbier und Spanferkel, Masken waren erwünscht, Eintritt 1 Mark, Damen frei. An 121 Personen (mit Beruf) war die Einladung gerichtet, 85 haben per Unterschrift zugesagt.

Weitere Unterlagen für 1889 fehlen, für 1890 ist ziemlich Fehlanzeige angesagt – bis auf eine Ausnahme. Laut Lieb haben im Juli 1890 die Sänger Neunburgs mit Eustach Pfäffinger, Georg

Plecher und Hans Oertl das Sängerfest in Wien besucht (Amtsblatt vom 06.12.1911, Nr. 97).

Ob die für 03.02.1891 anberaumte Generalversammlung mit Neuwahl des Ausschusses stattfand, geht aus den Unterlagen nicht hervor. Wahrscheinlich wurde Fischl in seinem Amt als Vorstand bestätigt. Am 12.03.1891 nahm der Verein mit einer Abordnung am Festzug in München anlässlich des 70. Geburtstages des Prinzregenten teil. Ein Jahr später, am 15.01.1892, trat er jedenfalls als Vorstand zurück, ohne Begründung, wurde jedoch auf der Generalversammlung am 09.02. wieder gewählt.

Im Januar 1893 erfolgte eine Änderung an der Spitze: Vorstand wurde Josef Schlag, Kassier Kaufmann Eustach Pfäffinger, Dirigent wieder Knabenlehrer Martin Platzer. Am 08.02.1893 hielt der Männergesangverein im Klosterbräuhaus eine Faschingsveranstaltung mit einem umfangreichen Programm ab.

Über eine Wahl des Ausschusses für 1894 liegen keine Unterlagen vor, Schlag war aber noch Vorstand. Er lädt nämlich die Mitglieder für den 15.07.1894 zum „Strohkegelscheiben" auf den „Richterkeller" ein.

1895 – 1910 MGV in bewegter Zeit

Der MGV verzeichnete laut Zirkular vom 04.03.1895 16 aktive Sänger, und Lehrer Andreas Vollath zeichnete als Dirigent verantwortlich. Ein für den 23.06.1895 nach Altendorf geplanter Familienausflug auf einem Leiterwagen musste wegen Hochwasser ausfallen, stattdessen erging für den „Sporrerkeller" Einladung. Mit Schreiben vom 27.12.1895 trat Stadtsekretär Josef Schlag wegen wachsender „Teilnahmslosigkeit" von seinem Vorstandsposten zurück. Ihm folgten am 30.12. Kassier Eustach Pfäffinger und Dirigent Lehrer Andreas Vollath „wegen gänzlicher Teilnahmslosigkeit".

Den desolaten Zustand des Männergesangvereins demonstriert gut ein sogenanntes „Mitgliederverzeichnis" von 1896, das aber nur ein „Interessentenverzeichnis" sein kann: von 83 Namen (Schlag als 84. nachträglich dazu geschrieben) erklärten nur 5 ihre Zusage.
Mit Zirkular vom 13.01. wurden die Mitglieder über die Rücktritte informiert und zur Generalversammlung für den 15.01. ins Klosterbräuhaus eingeladen. Das Ergebnis der Neuwahl muss offensichtlich so gewesen sein: Vorstand – Bürgermeister Strohmayer, Dirigent – Spiegler, Kassier – Pfäffinger. Scheinbar hat sich Bürgermeister Strohmayer in die Bresche geworfen und dem Verein aus der Patsche geholfen.

In einer weiteren Generalversammlung am 20.02. bei Franz Baumgärtner wurde per Beschluss die Empfehlung des Ausschusses vom 22.01., ein Pianino (kleines Piano) für den Verein anzuschaffen, abgesegnet. Auch Bezirksamtmann von Leistner sprach sich dafür aus, und Dechant Weigl spendete 50 Mark. Die Gesamtkosten von 550 Mark sollten mit 100 Mark aus dem Aktivbestand der Vereinskasse und aus dem Ertrag von 150 Aktien à 3 Mark bestritten werden. Die Mitglieder begannen sofort mit der Aktienzeichnung; 40 wurden sofort gezeichnet. Das Pianino wurde dann offensichtlich bei der Firma Wild – „Klavier- und Harmonium-

Magazin" – in Regensburg gekauft. Mit den Proben ging es offensichtlich auch wieder bergauf. Für den 22.02.1896 wurden 11 Sangesbrüder zur Gesangsprobe ins Klosterbräuhaus eingeladen.

Am 15.06.1896 drohte übrigens der MGV dem Bierbrauer Kuftner, wenn er weiterhin so schlechtes Bier ausschenkt, werde das Lokal gewechselt. Und die Drohung wurde wahrgemacht: die Proben wurden von Juni 1896 bis April 1898 in der Bahnhofsrestauration Bottenhofer abgehalten. Dann kehrte der MGV wieder ins Klosterbräuhaus zurück. 1896 waren noch einige interessante Auftritte zu absolvieren. 17 Sänger wurden vom beliebten ehemaligen Lehrer Vollath zu seiner Hochzeitsfeier am 28.07. eingeladen; sie wirkten gesanglich mit und sammelten pro Nase 80 Pfennig für ein Hochzeitsgeschenk.

Programm zur Eröffnung der Bahnlinie Bodenwöhr – Neunburg 1896

An der feierlichen Eröffnung der Bahnlinie Neunburg – Bodenwöhr am 02.08.1896 beteiligte sich der Männergesangverein am Festzug.

Beim offiziellen Besuch des Regierungspräsidenten der Oberpfalz, Graf von Fugger, der am 11. und 12.08.1896 in der Stadt weilte, beteiligte sich der MGV am Fackelzug und gestaltete eine Serenade vor dem „Gasthof zur Post", wo der hohe Gast logierte.

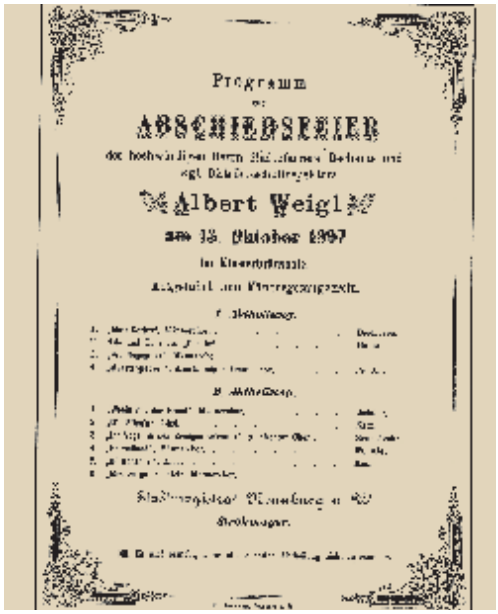
Bei der Generalversammlung des MGV am 22.10.1896, vom Vorstand Strohmayer einberufen, scheint Lehrer Vollath als Dirigent wieder gewählt worden zu sein, denn er lud wieder zu den folgenden Proben ein.

Für 1897 stand die Wahl des Ausschusses auf der Tagesordnung der Generalversammlung am 13.01. Das Ergebnis ist unbekannt, da jegliche Aufzeichnung fehlt. 1897 beteiligte sich der MGV bei zwei öffentlichen Veranstaltungen. Am Ostermontag, dem 19.04.1897, gestaltete der MGV im Saal des Klosterbräuhauses eine „Festunterhaltung" anlässlich der Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren des Hofrates Dr. Michael von Söltl, Historiker,Schriftsteller und Ehrenbürger von Neunburg, an seinem Geburtshaus am Bügerl.

In ähnlicher Weise gestaltete der MGV das gesangliche Rahmenprogramm zur Abschiedsfeier von Stadtpfarrer, Dechant und kgl. Schulinspektor

Albert Weigl am 13. Oktober 1897 im Klosterbräuhaus. Dort hielt der MGV 1898 auch zwei Konzerte ab. Die Programme für den 10.04.1898 und den 03.12.1898 zeugen von der hohen künstlerischen Qualität des MGV in diesen Jahren – bei Gesang und Orchester.

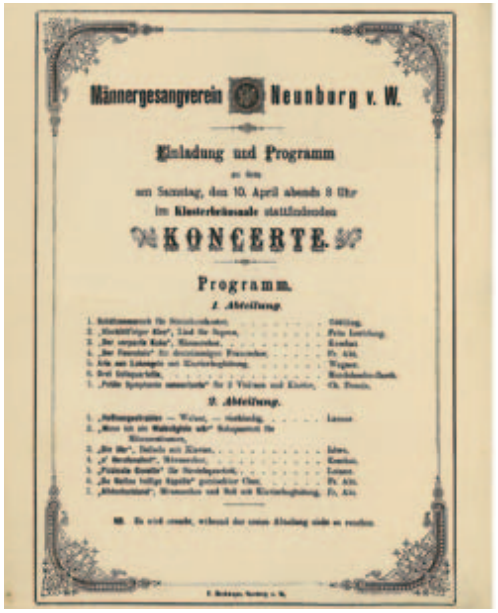
Eine Einladung zum 40-jährigen Jubiläum des Liederkranzes Schwaz in Tirol wurde vom Vereinsausschuss am 18.04.1898 abgelehnt.
In den Jahren 1899 und 1900 sind die Verhältnisse an der Vorstandsspitze aufgrund undatierter Unterlagen ziemlich unklar: in den beiden Jahren tauchen jedenfalls Söllner, Müller und Dr. Christl als Vorstände auf.


Programm
zur
ABSCHIEDSFEIER
Albert Weigl
13. Oktober 1897

Abschiedsfeier für Pfarrer Albert Weigl 1897

Programm
zur
FESTUNTERHALTUNG
anläßlich der Enthüllung der
Gedenktafel
zu Ehren des
Herrn Hofrathes Dr. v. Söltl,
Historikers und Ehrenbürgers der Stadt Neuburg a. W.
1. Abtheilung.
2. Abtheilung.

Festunterhaltung/Gedenktafel für Söltl 1897


Männergesangverein Neuburg v. W.
Einladung und Programm
KONCERTE
Programm.
1. Abtheilung.
2. Abtheilung.

Konzert im Klosterbräusaal am 10.04.1898

MÄNNER-GESANG-VEREIN

NEUBURG a. W.

Einladung und Programm

Fastnachts-Unterhaltung

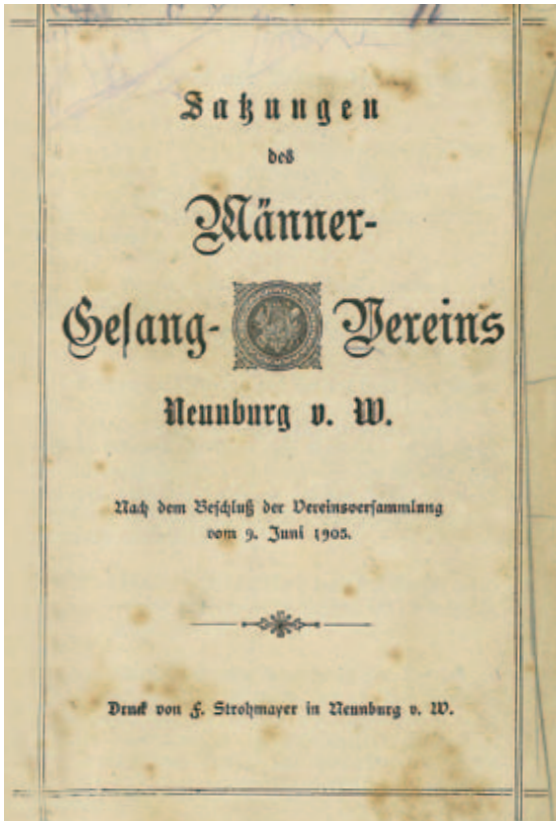
Einladung und Programm zum Fasching 1900

Recht dubios sind auch zwei undatierte „Mitgliederverzeichnisse", die wahrscheinlich den Jahren 1899/1900 zuzuordnen sind.
In der Liste A sind 98 Namen aus der Stadt und 29 aus dem Umland aufgelistet, also insgesamt 127. Davon sind 25 mit „a" als aktive Sänger gekennzeichnet. Die Liste B enthält 91 Namen (ohne Umland), darunter 20 Aktive. Schrift und Namen sind identisch. Kulturgeschichtlich interessant natürlich die Namen damals bekannter Personen mit ihren Berufen. Die Frage muss offen bleiben, ob es wirkliche Mitglieder des MGV sind oder – außer den Aktiven – nur „Interessenten" als mögliche Mitglieder aufgelistet sind.

Am 06.01.1901 lädt Vorstand Söllner für den 07.01. zu einer Generalversammlung mit Neuwahl ins Klosterbräuhaus ein. Also muss er 1900 Vorstand gewesen sein, und Adolf Zwick war Schriftführer. Das Wahlergebnis für den Ausschuss 1901: Vorstand Amtsrichter Drechsler, Kassier Eustach Pfäffinger, Schriftführer Adolf Zwick, Dirigent Andreas Vollath, Liederwart Karl Ellmann.

Für 1902 liegen keinerlei Unterlagen vor. Der MGV scheint wieder einmal eine Verschnaufpause eingelegt zu haben. Nach dem Beschluss der Vereinsversammlung vom 09.06.1903 gab sich der MGV eine neue Satzung. Als Vorsitzende wurden genannt Rentamtmann Johann Nepomuk Wimmer und Bezirksamtsassistent Kämpf. 23 aktive Mitglieder wurden aufgelistet. Das 1. Konzert nach der Wiederbelebung fand im Januar 1904 in der Bahnhofsrestauration statt, dabei besorgte der Blumenfabrikant Ludwig Dachauer die Dekoration. Als Solisten traten auf: Fräulein Amanda Ellmann und Fräulein Maria und Helene Neudel, sowie Lehrer Schmidt aus Kleinwinklarn.
1904 zeichnete jedenfalls als Vorstand verantwortlich Rentamtmann Dr. Christl, in einer Anzeige vom 21.02.1904 an den Magistrat.

Auf den traurigen Zustand des MGV scheint der „Brief des Zänker Franzl an seine Vaterstadt" anzuspielen, der am 15.10.1904 im Neunburger Amtsblatt veröffentlicht wurde.


Satzungen
des
Männer-
Gesang-Vereins
Neunburg v. W.
Nach dem Beschluß der Vereinsversammlung
vom 9. Juni 1903.
Druck von F. Strohmayer in Neunburg v. W.

Satzung des MGV von 1903

Männer-Gesang-Verein Neunburg v. W.
Aufnahms-Karte
als aktives Mitglied.

Aufnahme-Karte für Anton Neckermann 1912

Auszug aus dem Brief des Zänker Franzl an seine Vaterstadt: (Neunburger Amtsblatt v. 15.10.1904, Nr. 83)

Schau, wia noutwendi brauchet da Männerg´sangverein hier Bursch´n und Manna zum Singa. Und woaßt wia viel von ganz Neunburg, von die wirklich´n Neunburger, dabei san? Ganzi zwoa! Ganzi zwoa, sag i, und net mehra. Kennst es, daß dös a Schand is? Kennst es? Voriges Jahr soll´n, was i hör, denerst mehra von die Neunburger beim G´sangverein g´wes´n sei. Oba die ham se druckt; druckt ham sie sich, weil´s z´bequem warn zum Probn; dös san koane Manna niat, die wou an G´meinsinn ham, die wou was drauf halt´n, dass ihre Vatastadt schö dasteht, die wou ihra Mitmensch´n aa a Freid macha tät´n. I hoff, daß die Luck´n im G´sangverein recht bald wieda ausgfüllt wern, und daß die Alt´n dran denka, ihrane Kinder zum singa von Jugend auf anz´halt´n. Für was habt´s denn Schullehra, dia d´Musi könna, als daß ihr enkane Kinder abricht´n laßt´s. Hat mir neulich erst a Lehra g´sagt, daß er a groußi Freid hätt, wenn ma eahm Kinda zon singalerna schickat. Oba na! Früha, sagt er, wars besser g´wen, aba jetzt wird´s allweil schlechta. Weil grod n´Setza da Schnaufa ausgeht und d´Kirwafahne aa scho ausg´hängt is, so muaß i halt jetzt afhörn. I schick dir aba baleine wieda a Briaferl.

Immerhin ging beim MGV wenigstens beim Fasching die Post ab: 1904 und 1906 hat Vorstand Dr. Christl eine Verlängerung der Polizeistunde beim „Botterer" bis Montag früh 5 Uhr beim Magistrat beantragt.
Zwischen Fasching 1906 und 1910 schweigen sich die Unterlagen wieder aus, außer dass der MGV am 06.01.1906 zu einer „Familien-

Männergesangverein Neunburg v. W.

Familien-Unterhaltung.

Programm:

Familien-Unterhaltung 1906

MÄNNER-GESANG-VEREIN

NEUNBURG v. W.

Faschings-Unterhaltung

mit Tanz

am Samstag, den 24. Februar 1906, abends 8 Uhr,

in der Bottenhofer'schen Bahnhof-Restauration.

Eintritt: nur gegen Humor.

Ende: nach vollständiger Erschöpfung.

Faschings-Unterhaltung 1906

Unterhaltung" und am 24.02.1906 zu einer „Faschings-Unterhaltung" einlud, jeweils in die Bottenhofer´sche Bahnhofsrestauration.

Aber am 02.01.1910 tritt der MGV Neunburg v. W. im Klosterbräuhaus „nach langer Pause mit einer Christbaumfeier wieder an die Öffentlichkeit", schreibt das Amtsblatt am 30.11.1909. Und im Dezember 1910 wird vom MGV wieder eine Weihnachtsunterhaltung geboten.
Wieder in Schwung brachte den MGV 1909/10 offensichtlich Rentamtmann Dr. Christl, der aber leider Anfang 1910 als Stiftungsamtmann nach Aschaffenburg versetzt wurde.

1910 – 1912 Adolf Lieb und das 50-jährige Jubiläum des MGV

Das Szepter beim MGV übernahm 1910 Bezirksamtmann Adolf Lieb, der sich für den Verein außerordentlich engagierte und ihn in der Öffentlichkeit gut in Szene setzte. Schon für den 02.01.1910 startete er eine stimmungsvolle Christbaumfeier und für den 29.01.1910 organisierte er eine „Faschings-Unterhaltung" mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Programm.
Außerdem beteiligte sich der MGV am 11.03.1910 mit anderen Vereinen an der Geburtstagsfeier

Männergesangverein Neunburg v. W.

Programm

Samstag, den 29. Januar 1910 abends 8 Uhr

im Klosterbräuhause stattfindenden

Faschings-Unterhaltung.

I. Teil.

2) „Die Gans“

Personen:

3) „Die Drillinge“

Personen:

4) „Jud und Offizier“

Personen:

5) „Sonntag auf der Alm“

6) „Das Versprechen hinterm Herd“

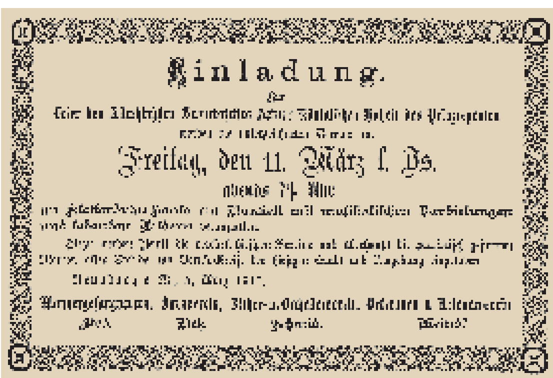
Personen:

II. Teil

Tanzkränzchen.

Tanz-Ordnung.

Faschingsunterhaltung 1910


Einladung

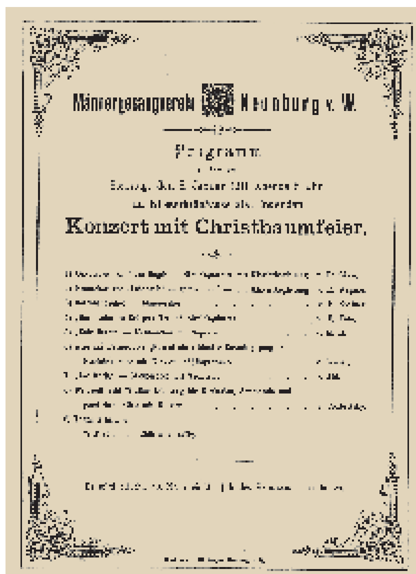
Freitag, den 11. März l. Js.

Einladung zur Geburtstagsfeier für Prinzregent Luitpold 1910

S.K.H. Prinzregent Luitpold (89. Geburtstag). Beide Veranstaltungen fanden übrigens im Klosterbräuhaus statt.

Um 1910 unternahm der MGV einen Ausflug auf den Schwarzwihrberg. Und am 08.01.1911 präsentierte im Klosterbräuhaus der MGV ein „Konzert mit Christbaumfeier“ und hielt am 01.03. eine Faschingsveranstaltung ab.

Ausflug auf den Schwarzwihr um 1910


Männergesangverein Neunburg v. W.

Programm

Konzert mit Christbaumfeier.

Konzert mit Christbaumfeier 1911

Prinzregentenfeier am Marktplatz mit dem MGV am 12.03.1911

Den Festakt am Marktplatz und den Festabend im „Goldenen Adler" bei der Prinzregentenfeier anlässlich des 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold am 12.03.1911 gestaltete der MGV natürlich mit. Das Foto zeigt den Festakt am Marktplatz mit der Büste des Prinzregenten am Rathaus.

Höhepunkt des Jahres 1911 war für den MGV Neunburg v.W. zweifellos sein 50-jähriges Stiftungsfest, das die Sänger am 25. und 26.11. mit einer Reihe von Veranstaltungen in festlicher Weise begehen konnten. Und es war ein Glücksfall, dass beim Jubiläum mit Bezirksamtmann Adolf Lieb der richtige Mann an der Spitze des MGV stand. Monatelang liefen die Vorbereitungen: Festkonzert, Proben, Einladungen, Fahnenband, Pokal, Gottesdienst, Festzug, Frühschoppen.

Das Festkonzert wurde im herrlich dekorierten ehemaligen Klosterrefektorium des Klosterbräuhauses abgehalten. Am Podium wurde die Büste des Prinzregenten postiert und angestrahlt. Als Hintergrund erhellten 80 Glühlichter eine Lyra. Zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, „um dem deutschen Liede zu lauschen". Das Amtsblatt berichtete natürlich ausführlich über die Feierlichkeiten. Das Fest stand unter dem Wahlspruch des Vereins:

„Es brause kühn vom Schwarzachstrand das deutsche Lied für´s Vaterland."

In das gesangliche Programm wurden Begrüßung, Übergabe des Fahnenbandes, Festrede und Ehrungen eingebaut.

Zum 50. Stiftungsfest des MGV 1861 Neunburg v.W. wurde von den aktiven Sängern ein Pokal gestiftet. Dokumentiert wird dies durch eine Stiftungsurkunde. Angeblich blieb der Pokal seither verschwunden und hielt auf dem Dachboden eines

50

Einladung & Programm

fünfzigjährige

Stiftungs-Fest

Männergesangvereines Neuburg v. W.

25. und 26. November 1911.

25. November Festkonzert im Klosterbräuhause.
Beginn: 8 Uhr.

26. November 9½ Uhr Zug zur Kirche.

Nach dem Gottesdienst Festzug zur Bahnhof-Restauration und Frühschoppen daselbst.

50

Programm zum 50-jährigen Jubiläum des MGV 1911

Sängers einen 60-jährigen Dornröschenschlaf. Nach der Wiederauffindung wurde der Pokal 1972 dem MGV wieder übergeben und im Vereinslokal „Frankbräu" aufgestellt.

Eingangs wurde das reich geschmückte Fahnenband übergeben. Ein Glanzpunkt des Festabends war zweifellos die Festansprache Liebs. In einer historischen Retrospektive ließ Lieb die Stationen des literarischen und gesanglichen Schaffens der „alten Sänger an der Schwarzach" Revue passieren:

Bardenlieder am Druidenstein, das Volkslied „Vom Hussenkrieg ein Gesang", Lieder der lateinischen und deutschen Singknaben und Schulmeister, Job, Ringseis und Söltl.

Pokal und Stiftungsurkunde für den MGV 1911

Gruppenfoto zum 50-jährigen Jubiläum des MGV 1911 (im Biergarten der Bahnhofsrestauration)

1 Reidl Theres (verh. Hösl)
2 Neudel Helene (verh. Wegele)
3 Fräulein Feichter
4 Bottenhofer Wally (verh.Zwick)
5 Maierhofer Anni (verh. Spitz)
6 Duscher Babette
7 Bauer Johanna („Schmolzbüchsn")
8 Käsbauer Anton („Anderl Toni")
9 Ellmann Karl oder Gustl
10 Muggenthaler Karl
11 Kuftner Andreas („Klosterbräu")
12 Wöhrl
13 Bauriedl Ferdinand (Lehrer)
14 Pfäffinger Eustach (Kaufmann)
15 Ammer Hans (Lehrer)
16 Potzel (Rentamtsassistent)
17 Zwick Adolf (Färber)
18 Schuster Hans (Bezirksamtsgehilfe)
19 Dürr Georg (Musikmeister)
20 Loesmeister August (Bezirkstierarzt)
21 Vollath Andreas (Oberlehrer)
22 Schmidt (Bahnvorstand)
23 Lieb Adolf Anton (Bezirksamtmann)
24 Dr. Reiner (Bezirksamtsassessor)
25 Weig Alois
26 Strohmayer Franz (Rechtsanwalt)
27 Hösl Michl (Konditormeister)
28 Hummel Josef (Bezirksamtsassistent)
29 Behr Otto (Bezirksbaumeister)
30 Röckl Hans (Bezirksamtsassistent)
31 Forster
32 Inselsberger Franz (Steinmetzmeister)
33 Nees
34 Schmid
35 Betz Josef
36 Handwerker Wilhelm (Bezirksgeometer)

Lieb referierte auch über die Vereinsgeschichte ab 1861: die Gründung des MGV 1878, die vielfältigen Einsätze, Auftritte und Aktionen, Theateraufführungen, Musikdarbietungen, die Teilnahme an Sängerbundfesten und anderen Vereinsfesten, gesangliche Umrahmung bei Trauungen und Beerdigungen, bei Empfängen und Verabschiedungen hoher Persönlichkeiten, nannte verdiente Vorstände und Dirigenten (Lehrer Vollath) und treue Sängerfamilien (Strohmayer, Peter, Neudel).

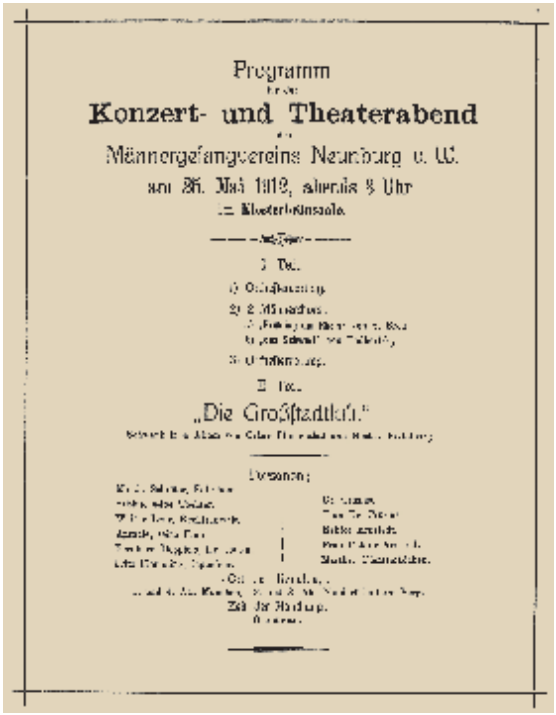
Der Festrede Liebs folgte die Ehrung verdienter Mitglieder. Erst nach Mitternacht war das offizielle Programm beendet und „bis gegen Morgengrauen huldigte die junge Welt dem Tanzvergnügen". Am Sonntag ging das Jubelfest weiter: Kirchenzug der Vereine, Gottesdienst, Festzug zur Restauration des Josef Bottenhofer, dort Frühschoppen.

Zum Schluss wurden die aktiven Sänger des Vereins auch im Bilde festgehalten. „So verlief dieses Fest in wahrhaft herzlicher Weise, getragen von Eintracht und Gemütlichkeit."

Für das Jahr 1912 sind auch wichtige Veranstaltungen zu verzeichnen. Am 06.01.1912 hielt der MGV im Saal des Klosterbräuhauses eine Christbaumfeier mit Konzert ab – mit Männerchor, gemischtem Chor (Sieh da, sieh da!), Streichern und Sologesang.

1912 – 1913

In der Generalversammlung am 06.03.1912 stand Adolf Lieb nicht mehr als Vorstand zur Verfügung. Gewählt wurde als 1. Vorstand Bezirksamtsassessor Dr. Reiner. Als Frühjahrskonzert hat der MGV am 25.05.1912 im Klosterbräusaal einen illustren Konzert- und Theaterabend mit Männerchor, Orchester und einem lustigen Schwank gestaltet.



Programm

Konzert- und Theaterabend

Männergesangvereins Neunburg v. W.

am 26. Mai 1912, abends ½ Uhr

im Klosterbräusaale

„Die Großstadtluft."

Programm für einen Konzert- und Theaterabend 1912

Die Neunburger Sänger nahmen am 02.07.1912 am Gaufest in Cham teil – und wurden mit großem Beifall bedacht. Mit von der Partie waren auch die Männergesangvereine von Cham, Waldmünchen, Furth und Pilsen!

Im Amtsblatt erinnerte am 09.07.1912 ein Schreiber, wahrscheinlich Lieb, an das 1. Deutsche Sängerfest in Nürnberg 1861 und ermunterte den MGV, doch im Juli am Sängerfest wieder

teilzunehmen. Es gibt jedoch keinen Beleg für eine Beteiligung des MGV.

Am 17.07.1912 wirkte der MGV bei der Feier anlässlich des 25-jährigen Wirkens von Bezirksoberlehrer, Chorregent und Dirigent Andreas Vollath im Klosterbräusaal mit.

Königlicher Besuch weilte am 06.09.1912 in Neunburg. S.K.H. Prinz Leopold von Bayern besuchte anlässlich der Herbstmanöver unser Städtchen und nächtigte im „Gasthof zur Post". Der Franksche Vorgarten war festlich illuminiert und eine Lyra erstrahlte in elektrischem Licht. Der MGV durfte dabei natürlich nicht fehlen; er gestaltete eine Serenade, die Prinz Leopold huldreich entgegennahm. Dirigent Vollath lenkte den „Massenchor", „wie er bisher noch nicht gehört worden war" (Neckermann). Beim Abschied am nächsten Morgen, am Bahnhof, waren die Vertreter des MGV natürlich noch einmal dabei.

Zum Jahresende wartete er MGV am 07. und 08.12.1912 im Klosterbräusaal mit der Theateraufführung „In der Sommerfrisch`n" auf. Im Programm sind diesmal auch die Spieler aufgeführt. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Georg Dorrer eine neue Dekoration gemalt hat.

1913, am 01.10., stand wieder einmal eine Generalversammlung mit Neuwahl an, die keine Änderung der Vorstandschaft brachte. 1. Vorstand blieb der bisherige, nämlich Bezirksamtsassessor Dr. Reiner, und Kaufmann Eustach Pfäffinger „ließ die solide Finanzgebahrung des Vereins erkennen, die man in der langen Zeit seiner Kassaführung gewohnt ist" (Amtsblatt 1913). Die Zeitung hob

Männergesangverein Neunburg v. W.

Programm

für die am

Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Dezember 1912

abends 8 Uhr

im Klosterbräusaale dahier stattfindende Theateraufführung

„In der Sommerfrisch'n".

(Posse mit Gesang in 4 Akten von Rene Rauchenegger und Konrad Dreher)

Personen:

Neue Dekoration, gemalt vom Herrn Schreiber a.D. Dorrer von hier.

Programm zur Theateraufführung „In der Sommerfrisch´n"

hervor, dass „der Gesangverein sich dermalen guter Kräfte erfreut, sowohl auf dem Gebiete des Gesangs als auch der Instrumentalmusik, wie es früher nicht immer der Fall war".
Weitere Aktivitäten im Jahre 1913 sind nicht bekannt.

1914 – 1918 Der erste Weltkrieg

Für 1914 wurde Ende 1913 (13.12.) im Amtsblatt ein Winterprogramm des „rühmlichst bekannten Neunburger Gesangvereins" angekündigt:
für 17.01. ein Konzert mit Chor, Solis und Orchester,
für 31.01. das Theaterstück „Der Paragraphen-

schuster", für 14.02. eine Faschingsunterhaltung mit Tanz, für 24.02. eine maskierte Faschingsunterhaltung.

Weiterhin wurde ein Kehraus veranstaltet und an der Fronleichnamsprozession am 11.06. teilgenommen. Der MGV wurde vom Amtsblatt (21.01.1914) für das Konzert (20.01.) überschwenglich gelobt: „Das Konzert flocht dem MGV einen neuen Lorbeerkranz in seinen bisherigen Ruhmeskranz." Ob das genannte Theaterstück zustande kam, ist nicht belegt.

Weitere Eintragungen für den MGV im 1. Kriegsjahr fehlen. Im 1. Weltkrieg scheint dem MGV die Lust am Singen und Musizieren vergangen zu sein. Für die 2. Hälfte des Jahres 1914 und die Kriegsjahre 1915, 1916, 1917, 1918 und die Nachkriegsjahre 1919, 1920, 1921 sind keinerlei Unterlagen gefunden worden, und das Amtsblatt schweigt sich gleichfalls aus. Mit einer kleinen Ausnahme: Der MGV unternahm am 05.06.1921 als Sängerausflug eine „frohe Leiterwagenfahrt" mit „Liedgesang und Unterhaltung" nach Altendorf mit Rast am dortigen Keller.

Fröhliche Sängerrunde des MGV bei einem Ausflug

1 Ludwig Mehltretter
2 Hans Ammer
3 Unbekannt
4 Unbekannt
5 Unbekannt
6 Michl Röckl
7 Georg Hösl
8 Unbekannt
8a Unbekannt
9 Unbekannt
10 Hans Beier
11 Unbekannt
12 Anton Mehltretter
13 Unbekannt
14 Matthias Deinfelder
15 Unbekannt
16 Unbekannt
17 Unbekannt
18 Unbekannt
19 Unbekannt
20 Xaver Fahrnholz
21 Anton Löw

1922

Erst 1922 meldete sich der MGV in der Öffentlichkeit zurück. Im Februar 1922 produzierte der MGV eine Faschingszeitung (NZ v. 18.02.1922, Nr. 21).

„Fasching's-Zeitung"

Verlag der „Neuburger Zeitung".

Faschingszeitung 1922

Für den 21.03.1922 kann wieder einmal eine Generalversammlung mit Neuwahl registriert werden. Die „bisherige bewährte Vorstandschaft" wurde einstimmig bestätigt. Große Lücken wurden bei den aktiven Sängern verzeichnet. Vor dem Hintergrund des verlorenen Krieges, der deutschen Revolution, des Versailler Vertrages und der Not in der Nachkriegszeit holte Leonhard Flierl zu einem feierlichen Plädoyer für das „deutsche Lied" aus.

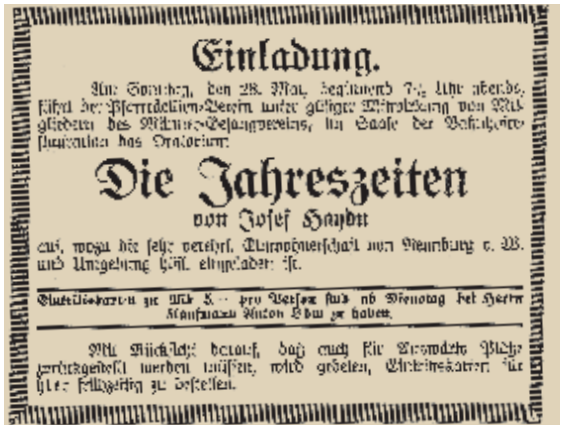
Daraus einige Zitate: „Im Gesangverein herrscht kein Klassengeist, gibt es keine Parteiunterschiede. Im Gesangverein schließen sich Männer aus allen Schichten des Volkes zusammen, um eine hohe Aufgabe, Pflege des deutschen Liedes, zu lösen. Und damit erfüllen sie eine Pflicht dem Vaterland gegenüber. Im deutschen Liede ist deutsche Art und Gesinnung verankert. In ihm liegen die Wurzeln deutscher Liebe und Treue...."

„Zum wiederholten Male wird daher an die Sangesbrüder die Bitte gerichtet, wie anderwärts hinzugehen zum deutschen Liede, es zu pflegen und echte kerndeutsche Gesinnung daraus zu schöpfen. Von diesem Gesichtspunkte aus gestalten sich die Gesangsstunden zu Weihestunden erhabenster Art. Sie lassen uns aber auch den düsteren Alltag, der uns sorgvoll umfängt, vergessen und gewähren uns Erholung" (NZ v. 23.03.1922, Nr. 35). Solch pathetisch-nationale Töne gehen uns heute schwer von den Lippen!

Zu Christi Himmelfahrt unternahm der MGV wieder seinen obligatorischen Ausflug – diesmal nach Dieterskirchen. Nach der Wanderung erfolgte die Einkehr im Gasthaus Plecher. Dirigent Hauptlehrer Ammer gestaltete das Liederprogramm, das auch bei den Gästen großen Beifall Fand (NZ v. 27.05.1922, Nr. 62).

Der erst 1921 gegründete kirchliche Cäcilienverein unter der Leitung von Kaufmann Anton Löw führte am 28.05.1922 im Saal der Bahnhofsrestauration Bottenhofer Joseph Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten" für gemischten Chor, Soli, Klavier und kleines Orchester auf – unter tatkräftiger und „gütiger" Mitwirkung des MGV (NZ v. 08.06.1922, Nr. 67).

Zusammen mit dem Gesangverein Bodenwöhr veranstaltete der MGV am 30.07.1922 in der Bahnhofsrestauration Bottenhofer einen schwungvollen „Sängerkommers". „Mächtig schallende Männerchöre mit Solovorträgen in bunter Reihenfolge" wurden vorgetragen. „Leider dürften wohl viele den Zweck der Gesangvereine



Einladung.

Am Sonntag, den 28. Mai, beginnend 7½ Uhr abends, führt der Pferdediebe-Verein unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Männer-Gesangvereins, im Saale der Vereinshäuser folgendes Oratorium:

Die Jahreszeiten

von Josef Haydn

auf, wozu die sehr verehrl. Mitgliedschaft von Neuburg a. W. und Umgebung höfl. eingeladen ist.

Eintrittskarten zu Mk 5.– pro Person sind ab Montag bei Herrn Kaufmann Anton Löw zu haben.

Mit Rücksicht darauf, daß auch für Verspätete Plätze zurückgehalten werden müssen, wird gebeten, Eintrittskarten für ihre Festlichkeit zu bestellen.

Einladung „Die Jahreszeiten" 1922

nicht kennen, sonst müsste der Besuch seitens der hiesigen Bewohner zu diesem kleinen Feste ein anderer gewesen sein. Gerade der Gesang, welcher aus dem Herzen des Sängers spricht, muss uns wieder zurückführen, zu dem was wir einst waren, er muss mit beitragen, die Deutsche Eiche, welche durch den Sturm der Revolution im Jahre 1918 fast entwurzelt wurde, dieselbe wieder festzupflanzen in den Herzen aller Deutschen, damit sie wachse und uns aus dem gegenwärtigen Chaos herausführe" (NZ v. 03.08.1922, Nr. 89).

1923

Im Jahre 1923 setzte die Aufführung des Heimatfestspiels „Die Hussitengeißel" den absoluten kulturellen Höhepunkt in Neunburgs Geschichte.

Im Rahmen eines regionalen Katholikentages und Heimattages ging zur Einweihung des in der Kollerstraße neu erbauten katholischen Vereinshauses das Singspiel mit überaus großer

Festspiel „Hussitengeißel" 1923

Resonanz mit mehreren Aufführungen über die Bühne. Der betont nationale Text und die an Richard Wagner angelehnte Musik stammen vom Münchner Lehrer und Schriftsteller Fritz Hacker. Die Inszenierung besorgte Hofschauspieler und Oberspielleiter Friedrich Basil vom Bayer. Nationaltheater München persönlich. Die musikalische Leitung - mit Kirchenchor und Männer-Gesangverein - lag in den Händen von Chorregent Josef Dietl. Der Initiator des Riesenspektakels aber war Stadtpfarrer Johann Baptist Koller, der noch im gleichen Jahr zum Ehrenbürger ernannt wurde.

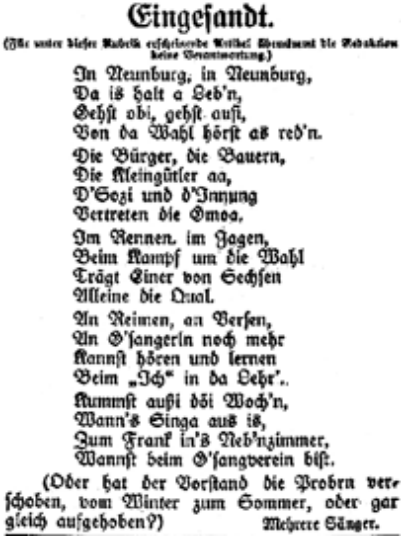
Am 11.09.1923 verstarb das Ehrenmitglied des MGV Kaufmann Eustach Pfäffinger, der Neunburger Delegierter bei den Sängerfesten in Nürnberg 1861 und Landshut 1884 war. Aus der Gedenkrede an seinem Grab: „Mit ihm ist einer der eifrigsten und treuesten Anhänger unseres Vereins dahingegangen. Ein Menschenalter hindurch war er Mitglied des hiesigen MGV. 32 Jahre (!) bekleidete er das Amt des Kassiers (NZ v. 15.09.1923, Nr. 74).

Am 20.10.1923, schreibt die Neunburger Zeitung, hat der MGV nach längerer Unterbrechung unter Leitung seines bewährten Dirigenten Lehrer Ammer seine Gesangproben wieder aufgenommen. Vor dem Hintergrund der schweren Reichskrise von 1923 (Ruhrbesetzung, kommunistische Unruhen, Inflation und Arbeitslosigkeit) schreibt ein Sangesbruder (wahrscheinlich Leonhard Flierl) den Neunburgern ins Stammbuch: „.. ist es Pflicht und Aufgabe eines jeden deutschen Mannes, durch Anschluss an unseren Gesangverein, das Deutschtum hochzuhalten, um mit unserem letzten, was uns noch blieb: „Der Gesang", die Vaterlandsliebe festzuhalten in den Herzen der Deutschen. Durch Gesang soll in den Herzen aller die durch den Sturm der Revolution (von 1918!) entwurzelte Deutsche Eiche wieder festgepflanzt werden, damit sie wachse und gedeihe, und wir mit Recht uns wieder Deutsche nennen":

„Deutsche Freiheit, deutscher Gott
Deutscher Glaube ohne Spott,
Deutsches Herz und deutscher Sang,
sind vier Helden allzumal."
(NZ v. 20.10.1923, Nr. 84)

1924

Für das Jahr 1924 schweigen sich die Unterlagen des MGV aus. Nur die „Neunburger Schutzmannschaft" meldete am 12.02.1924 einen am 09.02. bei Josef Bottenhofer abgehaltenen „Gesangvereinsball". Die Neunburger Zeitung bringt wenigstens noch ein ironisches und durchaus aktuelles „Eingesandt".



Eingesandt.

(Für unter dieser Rubrik erscheinende Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

In Neumburg, in Neumburg,
Da is halt a Leb'n,
Gehst obi, gehst auf,
Von da Wahl hörst as red'n.
Die Bürger, die Bauern,
Die Kleingütler aa,
D'Sozi und d'Innung
Vertreten die Omoa.
Im Rennen, im Jagen,
Beim Kampf um die Wahl
Trägt Einer von Sechsen
Alleine die Qual.
An Reimen, an Versen,
An G'sangerln noch mehr
Kannst hören und lernen
Beim „Ich" in da Lehr'..
Kummst auf döi Woch'n,
Wann's Singa aus is,
Zum Frank in's Neb'nzimmer,
Wannst beim G'sangverein bist.

(Oder hat der Vorstand die Probrn verschoben, vom Winter zum Sommer, oder gar gleich aufgehoben?) Mehrere Sänger.

„Eingesandt" aus der Neunburger Zeitung vom 10.12.1924, Nr. 99

1925

In einem weiteren „Eingesandt" vom 03.01.1925, das uns leider nicht vorliegt, vertröstet offensichtlich ein Sangesbruder die wartenden Neunburger. Darauf folgt prompt die Antwort in einem neuen „Eingesandt" vom 13.01.1925. Jetzt wird klar, warum auch keine Unterlagen vorliegen: „Der Neunburger MGV schläft schon über ein Jahr."

Eingesandt.

(Außer Verantwortung der Redaktion.)

Neunburg v. W. „Stumm schläft der Sänger" heißt es in einem alten Liede. Stumm schläft leider auch der Neunburger Männergesangverein. – Mit schönen Worten tröstet uns der Sangesbruder in dem letzten „Eingesandt" vom 3. Januar 1925. Also, warten sollen wir in Geduld, wir warten ja schon über ein Jahr. In den Statuten lesen wir nichts vom Warten. Möchte sich die verehrliche Vorstandschaft doch einmal aufraffen und wenigstens eine ordentliche Generalversammlung einberufen, damit man dort erfährt, warum der Verein zum Warten in Geduld verurteilt ist. Nebensächlich ist, wie viele Konzerte wir aus eigener und alleiniger Kraft herausgebracht haben; das soll kein Anlaß sein, daß der Verein sich der Ruhe hingibt. Die Existenzfrage des Vereins kann unmöglich durch die Abwesenheit der zwei prächtigen Solisten gefährdet sein. Das Sprichwort sagt: „Wer rastet, der rostet!" Das möchten sich die leitenden Stellen beherzigen. Möchte wieder wahr werden der Sängerspruch: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder!"

Mehrere Sangesbrüder.

„Eingesandt" aus der Neunburger Zeitung vom 13.01.1925, Nr. 4

Offensichtlich haben die „Eingesandt" ihre Wirkung nicht verfehlt, denn der MGV schwang sich von 1925 bis 1930 zu stetiger, aktiver Gesangs- und Vereinsarbeit auf. Dieser Zeitraum ist durch den Schriftführer Kanzleiassistent Michael Schrögl vorbildlich protokolliert und dokumentiert. In der Generalversammlung vom 30.01.1925 begründete und rechtfertigte 1. Vorstand Anton Löw „das Schlafen des Gesangvereins". Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:
1. Vorstand Essig- und Likörfabrikant Georg Hösl, 2. Vorstand Dr. Hans Gradl, 1. Dirigent Lehrer Hans Auer, 2. Dirigent Chorregent Josef Dietl, Schriftführer Gerichtsassistent Michael Schrögl, Kassier Dentist Alois Birk, Liederwart Michael Hösl.

Die Gesangsstunden wurden auf Freitag (später auf Mittwoch) von 20 – 22 Uhr im Frankbräu festgelegt. „Ebenfalls wird erwartet, dass sich die noch fernstehenden Herren jeden Standes, die Lust und Liebe zum edlen Gesang haben, dem Verein anschließen." Die jeweiligen Gesangstunden von 1925 – 1930 wurden von Schriftführer Schrögl protokolliert und dabei wichtige vereinsinterne Beschlüsse, das abendliche Gesangsprogramm und die Zahl der anwesenden Sänger notiert, die sich zwischen 12 und 35 bewegte. 1925 wurden insgesamt 23 Gesangstunden abgehalten, zur Schlussprobe wurden 14 Damen dazugeladen.

Fidele

Faschingsunterhaltung

des

Männer-Gesangvereins

Neunburg v. W.

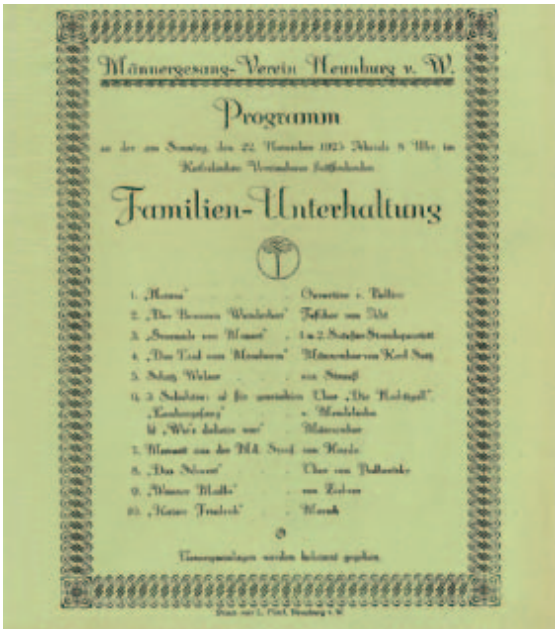
21. Februar 1925.

Programm Faschingsunterhaltung 1925

Für den 21.02.1925 lud der MGV die Bürger Neunburgs zu einer maskierten Faschingsunterhaltung in den Bottenhofer-Saal ein.

Der Sängerausflug am 24.05.1925, eine Wanderung, führte die Sänger und Vereinsmitglieder in die „Stammschleife". Für die Teilnahme am 2. Oberpfälzer Gausängerfest in Regensburg am 11. und 12.07.1925 meldete der MGV 11 Sänger mit Fahne.

Der MGV beteiligte sich auf Einladung des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge an der Generalversammlung der Ortsgruppe im katholischen Vereinshaus und umrahmte diese mit einigen Liedern (NZ v. 03.11.1925, Nr. 126).


Männergesang-Verein Neunburg v. W.

Programm

Familien-Unterhaltung

Programm „Familien-Unterhaltung" 1925

Im Vereinsjahr 1925 wurden außerdem 4 Ausschuss- (Vorstands-) sitzungen abgehalten. Am 22.11.1925 präsentierte der MGV im katholischen Vereinshaus eine gesangliche „Familien-Unterhaltung". „Ein schönes Salonorchester wird die einzelnen gesanglichen Vorträge mit auserlesenen Musikstücken umrahmen" (NZ v. 17.11.1925, Nr. 132). Ein angekündigter Artikel über das Konzert konnte wegen des Fehlens der Nr. 136 der NZ nicht eingesehen werden.

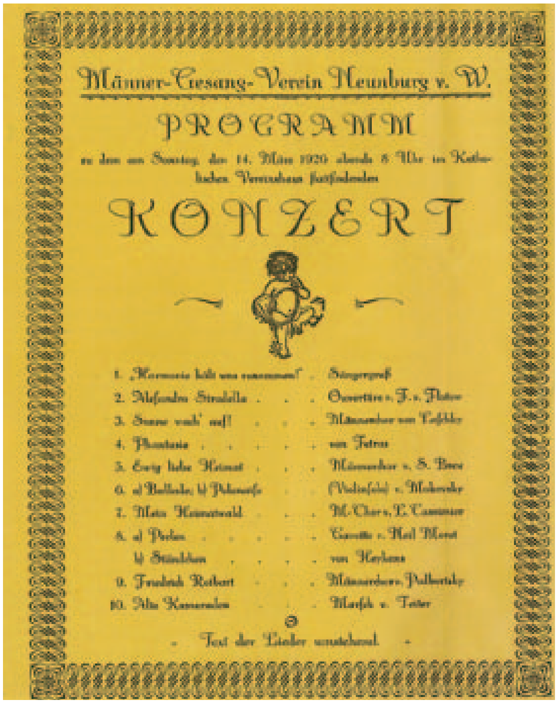
1926

Die Generalversammlung mit Neuwahl für 1926 wurde vom 1. Vorsitzenden Georg Hösl auf den 13.01. in den Frankbräu terminiert.
Das Wahlprotokoll fehlt leider. Die Neunburger Zeitung hielt jedoch das Ergebnis fest: der alte Vorstand wurde bestätigt, nur Liederwart Michael Hösl wurde durch Obstbaumwart Xaver Fahrnholz ersetzt (NZ v. 19.01.1926, Nr. 8). Im Vereinsjahr 1926 hat der MGV 15 reguläre Gesangsstunden im Vereinslokal Frankbräu abgehalten (Protokolle wieder mit Gesangprogramm und Teilnehmerzahl). Der Vereinsausschuss (Vorstandschaft) tagte 4 mal. Am 06.02.1926 hielt der MGV im Bottenhofer-Saal seinen „herkömmlichen" Faschingsball ab.

Den Einladungen für Februar 1926 liegt auch ein namentliches Mitgliederverzeichnis bei:
55 Aktive, 42 Passive.

Außerdem päsentierte der MGV am 14.03.1926 ein Konzert im katholischen Vereinshaus. Dazu schreibt die NZ: „Singe, wem Gesang gegeben. Wie gewohnt hat der MGV im schmuck bereiteten Vereinshaus sein Konzert in mustergültiger Weise

zur Durchführung gebracht. Dem Dirigenten Lehrer Auer vollstes Lob! Das die Gesangsvorträge ergänzende Orchester trug wesentlich zur Verschönerung des Abends bei. Alles in allem: ein genußreicher Abend, wie ihn sich Neunburg nur öfters wünschen könnte!" (NZ v. 18.03.1926, Nr. 33)



Programm Konzert vom 14.03.1926

Der langjährige und verdiente 1. Chormeister Lehrer Hans Auer, der die Konzerte in den letzten Jahren gestaltete, wurde nach Regensburg versetzt. Der MGV organisierte am 24.03. eine entsprechende Abschiedsfeier, an der 44 Sänger und Vereinsmitglieder teilnahmen. Im herrlich geschmückten Vereinslokal sprach 1. Vorstand Georg Hösl dem scheidenden Chormeister „Dank und Anerkennung für seine Hingabe und Aufopferung gegenüber dem Gesangverein" aus. 2. Chormeister Chorregent Josef Dietl gestaltete den Abend mit „Liedern, Klavierstücken und Musikvorträgen". Am Schluss erklang das „Lied vom Schwarzachstrand" (NZ v. 03.04.1926, Nr. 40).

1926 hat der MGV eine Neuerung eingeführt, um das gesellschaftliche Leben zu stärken: „Wanderabende". Die fanden hauptsächlich im Sommerhalbjahr in folgenden Lokalen statt: im „Ratskeller" bei Georg Hösl, „Zur schönen Aussicht" (Maria Saurer), beim „Adlerwirt" (Anna Wellenhofer), im „Posthorn" (Georg Frank), in der „Post" (Posthalter Schenkl), in der Bahnhofsrestauration (Josef Bottenhofer).

Am 26.06.1926 beteiligte sich der MGV am Konzert des Liedervereins Stadtamhof-Regensburg in Bruck. Mit einem Lastwagen der Firma Duscher wurde hingefahren (NZ v. 30.06.1926, Nr. 769).

Zusammen mit der Waldvereinssektion Neunburg und Rötz unternahm der MGV am 15.08.1926 einen Ausflug zum damaligen Neunburger Hausberg „Schwarzwihr". Die gesangliche Umrahmung oblag natürlich dem MGV (NZ v. 17.08.1926, Nr. 97).

Für 1926 (06.02.) liegt uns eine Mitgliederliste vor: Aktive 55, Passive 42. Außerdem verfasste der MGV am 31.12.1926 ein interessantes Vermögens- und Inventar-Verzeichnis; dazu im Auszug: 85 Männerchöre, 28 Chorwerke, 8 gemischte Chöre, eine umfangreiche Liederbuch-Sammlung (17 verschiedene), diverse Musikalien für Orchester, einige Musikinstrumente, die

Gemütliche Sängerrunde mit Pokal, Personen von r.n.l.: Xaver Fahrnholz, Michl Schrögl, Chorregent Josef Dietl, Georg Hösl, Lehrer Auer, Unbekannter, Michl Hösl, Alois Birk

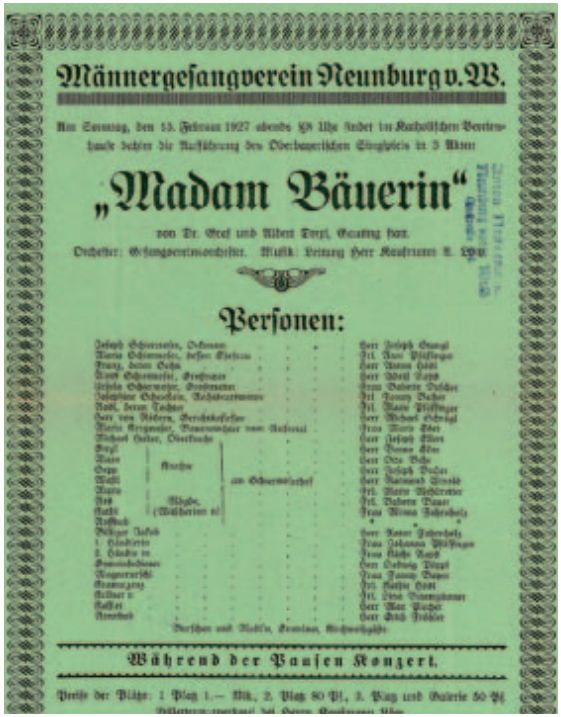
Vereinsfahne, 1 Pokal, 3 Gruppenbilder gerahmt, 1 Stiftungsurkunde, 1 Denkmünze für 50-jährige Mitgliedschaft beim Bayer. Sängerbund, 1 Denkmünze vom 8. Bayer. Sängerfest in Nürnberg, 1 Denkmünze vom 4. Allg. Deutschen Sängerfest in Wien, 1 hölzerne Tischstandarte, 1 Musikalien-Schrank, 1 Lyra aus Holz.

1927

Zu Anfang des Jahres 1927 (0.1.01.) besteht der Ausschuss (Vorstand) aus folgenden Personen: 1. Vorstand Georg Hösl, 2. Vorstand Amtsrichter Otto Kanzler, 1. Chormeister Chorregent Josef Dietl, 2. Chormeister Hauptlehrer Hans Ammer, Kassier Zahnarzt Alois Birk, Schriftführer Michael Schrögl, Liederwart Xaver Fahrnholz, Fahnenjunker Josef Ellert (NZ 08.01.1927, Nr. 3). Als Ehrenmitglieder werden im Protokoll aufgeführt: Eustach Pfäffinger, Franz Strohmayer, Oberlehrer Andreas Vollath, Bezirkstierarzt August Lösmeister, Obervermessungsamtmann Georg Schmidt. Aktive Mitglieder werden 55 aufgeführt, passive 40.

Der MGV visierte für Februar 1927 die Aufführung des Singspiels „Madam Bäuerin" von Dr. Graf und

Albert Drexl an. Am 13. und 20.02.1927 gingen im katholischen Vereinshaus 2 Aufführungen über die Bühne. Die Vorbereitungen dazu liefen monatelang. Schon am 17.11.1926 wurden die Rollen an die einzelnen Sänger vergeben, am 09.12.1926 eine Leseprobe abgehalten.


Männergesangverein Neunburg v. W.

„Madam Bäuerin"

Personen:

Während der Pausen Konzert.

Programm für das Singspiel „Madam Bäuerin" 1927

„Schon seit Wochen wird geprobt und gesungen und musiziert", schreibt die Neunburger Zeitung. Die musikalische Leitung lag bei Kaufmann Anton Löw, um das Schauspielerische kümmerten sich Anton Neckermann und Michael Schrögl, die Spielleitung lag bei Chorregent Josef Dietl, Georg Hösl und Michael Schrögl.
Bei Ausgaben von 238,- und Einkommen von 403.- RM verblieb dem MGV ein Reinerlös von 165.- RM (NZ v. 08.02.1927, Nr. 16).

Außer den 10 regulären Gesangsproben im Vereinslokal „Frankbräu" wurden im Jahr 1927 wieder Wanderabende abgehalten: im „Ratskeller" (Georg Hösl), „Zur schönen Aussicht" (Maria Saurer), beim „Adlerwirt" (Anna Wellenhofer), im „Posthorn" (Georg Frank), „Zur Post" (Posthalter Hans Schenkl), im Biergarten der Bahnhofsrestauration (Josef Bottenhofer). Die Vereinsangelegenheiten hat der MGV in 6 Ausschusssitzungen erledigt. Des Weiteren nahmen die Neunburger Sänger am 3. Oberpfälzischen Sängerfest am 17.07. in Cham teil und fuhren per LKW in die Bayerwald-Metropole.

Am 05.10.1927 hielt der MGV seine obligatorische Generalversammlung mit folgendem Ergebnis: 1. Vorstand Georg Hösl, 2. Vorstand OAR Otto Kanzler, Chormeister Josef Dietl, Kassier Alois Birk, Schriftführer Michael Schrögl, Liederwart Xaver Fahrnholz, Fahnenjunker Anton Hösl und Josef Röckl. Der MGV beschloss außerdem, 1928 am 10. Deutschen Sängerbundfest in Wien teilzunehmen und wieder ein Singspiel aufzuführen (NZ v. 08.10.1927, Nr. 120). In der 9. ordentlichen Gesangstunde des MGV am 09.11.1927 wurde einstimmig die Aufführung des Singspiels „Die Winzerliesel" beschlossen, die entsprechenden Rollen vergeben und die Spielleitung vorgeschlagen.

1928

Schon am 31.12.1927 (Nr. 156) stimmte die „Neunburger Zeitung" die Bürger Neunburgs ein auf die „Winzerliesel" von Georg Mielke und legte

den Inhalt ausführlich dar. „Zweifellos hat der Verein mit der Aufführung dieser Operette eine glückliche Wahl getroffen." Die 4 Aufführungen im katholischen Vereinshaus – damals Neunburgs Kulturtempel – gingen bei ausverkauftem Hause über die Bühne. „Überaus reicher Beifall wurde den Darbietungen gezollt. Und es verdienen auch in der Tat die theatralischen und musikalischen Leistungen volles Lob. Farbenfreudige Bilder eines Erntefestes am sangesfrohen deutschen Rhein wechseln mit ernsten Handlungen. Auch das Orchester ist mit nur besten Kräften besetzt:" (so die Neunburger Zeitung am 12.01.1928, Nr. 5).

Männer-Gesangverein Neunburg v. Wald

am 8. und 15. Januar 1928 je Abends ½8 Uhr, am 15. Januar 1928 nachmittags Uhr und voraussichtlich am 22. Januar 1928 Abends ½8 Uhr kommt im Katholischen Vereinshaus zur Aufführung

Winzerliesel

Operette in 3 Aufzügen

Text und Musik von Georg Mielke

Musik: Gesangvereinsorchester unter Leitung des Herrn Lehrer Füßl.

Personen:

Gräfin Irene von Steinen (Sprechrolle) . Frau Forstm. Pfäffinger
Graf Walter, ihr Sohn (Tenor) . Herr Anton Hösl
Henriette von Roden, ihre Nichte (Sopran) . Frl. Resi Fertsch
Vater Werner, Weinbergpächter (Bariton) . Herr Adolf Raps
Liesel, seine Enkelin, genannt „Winzerliesel" (Sopran) Frl. Marie Schrögl
Nepomuk Liebespinsel, Barbier (Bariton) . Herr Josef Stangl
Euphrosine Blütenschnee, Kammermädchen (Alt) Frl. Marie Pfäffinger
Erich Felden, Sekretär des Grafen, Intrigant (Bariton) Herr Michl Frank
Winzermax (Tenor) . . . . Herr Xaver Fahrenholz
Winzer, Winzerinnen, Gäste des Grafen.

Preise der Plätze: 1. Platz 1.50 ℳ, 2. Platz 1.- ℳ, 3. Platz 60 ₰.

Billettenvorverkauf bei Herrn Kaufmann Löw.

Spielbeginn: ½8 Uhr.

— Schulpflichtige haben keinen Zutritt. —

Rauchen verboten!

Theaterzettel zur Operette „Winzerliesel" 1928

Von der „Winzerliesel" sind auch hervorragende Fotos gemacht worden.

Neunburg war in den 20er Jahren eine spielfreudige Stadt: noch im Februar 1928 brachte die „Gesellschaft Erheiterung" „s`Preistüachl" und der Kath. Jungmännerverein das Stück „Henkerssohn und Zigeunerin" auf die Bühne. Zur Entspannung seiner Theaterspieler bot der MGV für den 18.02.1928 in der Bahnhofsrestauration Bottenhofer noch eine „fidele Faschingsunterhaltung".

Männer-Gesangverein Neunburg vorm Wald

Fidele

Faschings-Unterhaltung

mit komischen Aufführungen und Tanz

Musik: Reichswehrkapelle Amberg.

Masken ohne Visier erwünscht. Masken mit Visier nicht gestattet.

Beginn: Abends 7 Uhr.

Die Vorstandschaft.

Inserat in der NZ „Fidele Faschingsunterhaltung" 1928

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsjahr 1928 war zweifellos die Teilnahme des MGV Neunburg am 10. Deutschen Sängerbundfest in Wien vom 19. bis 22. Juli, „in den Mauern der althistorischen Kaiserstadt des Frohsinns, der Musik und des Gesanges". Gemessen an der Mitgliederzahl des MGV beteiligte sich die stattliche Zahl von 17 Sängern an der Fahrt nach Wien. Von Neunburg bis Passau ging`s per Bahn und von dort bis Wien mit dem Schiff. Natürlich führten die Neunburger Sänger „die althistorische Fahne des MGV Neunburg vom Jahre 1861" mit.

Ensemble des MGV bei der Operette „Winzerliesel“, 1928

1 Mehltretter Lina
2 Behr Otto
3 Raps Käthe
4 Maier Adam
5 Baumgärtner Lina
6 Maier Maria
7 Pfäffinger Mara
8 Eder Benno (Flieger!)
9 Röckl Josef
10 Wieland Hans
11 Stangl Josef
12 Eder Benno sen.
13 Behr Hedwig
16 Frank Vroni
17 Eder Maria
18 Raps Adolf
19 Hösl Kathi
20 Ellert Josef
21 Kraus Sepp
22 Schrögl Maria
23 Löw Maria
24 Hösl Anton
25 Ziereis Fanny
26 Schrögl Michl
27 Schrögl Hans
28 Fahrnholz Xaver

Die „Neunburger Zeitung" erinnerte auch daran, dass vor 38 Jahren, also 1890, folgende Sänger Neunburgs Fahne beim 10. Sängerbundfest in Wien vertreten haben: Kaufmann Eustach Pfäffinger, Kaufmann Georg Plecher und Gastwirt Hans Oertl („Gasthof zum Posthorn").

Das Wiener Sängerbundfest war keineswegs nur ein grandioses Sangesfest, sondern auch „eine machtvolle Kundgebung für das Deutschtum in Wien" (NZ v. 12.07.1928, Nr. 83), gestaltet von hunderttausend Sängern vor 1 Million Zuschauer. Der Hintergrund dieser nationalen Töne ist der Wunsch Österreichs nach Anschluss an das Deutsche Reich, der von den Siegermächten und vom Völkerbund verweigert wurde.
Die bürgerliche und nationale Presse feierten das Sängerfest als „4 Tage Anschluss", so z.B. das „Wiener Journal" v. 24.07.1928: „Vier Tage lang waren wir jetzt die Hauptstadt des Deutschen Reiches. Vier Tage lang war Deutschland an uns angeschlossen und wir gehörten zu ihm." Ein Abschlussbericht über die Sängerfahrt fehlt leider in der Zeitung und im Verein.

Teilnehmer-Liste

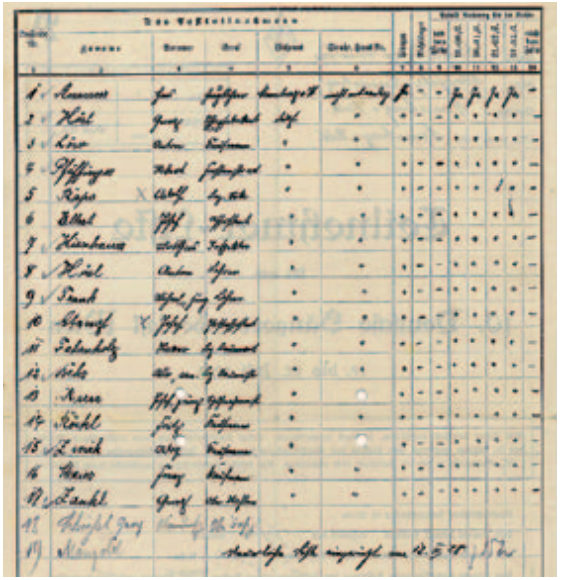
für das

10. Deutsche Sängerbundesfest Wien

19. bis 22. Juli 1928.

„Nicht Zutreffendes streichen!"

Anmeldung für das 10. Deutsche Sängerbundesfest in Wien 1928



Teilnehmerliste

Im Vereinsjahr 1928 hielt der MGV insgesamt 23 ordentliche Gesangstunden im Vereinslokal

„Frankbräu" ab. Die Sängerschar schwankte zwischen 15 und 26. Außerdem tagte vier mal der Vereinsausschuss.

Zu Anfang des Jahres zählte der MGV 20 Aktive (6 bis 25 Jahre), Passive 15, 1 ist 50 Jahre Sänger. Die Generalversammlung des MGV fand am 03.10.1928 im Vereinslokal statt. 23 Mitglieder wählten eine „neue" Vorstandschaft. 1. Vorsitzender gab seinen Jahresbericht, Kassier Birk konnte auf einen Kassenstand von 700 RM verweisen. „Das Sündenregister (Präsenzliste) des Schriftführers Michael Schrögl stellte leider die Tatsache fest, dass von 53 aktiven Sängern fast die Hälfte davon überhaupt nicht oder nur selten einmal zu den Proben gekommen sind" (NZ v. 06.10.1928, Nr. 120). Die alte Vorstandschaft wurde bestätigt, aber als 2. Dirigent wurde Hauptlehrer Hans Ammer von Lehrer Füßl abgelöst. Die Generalversammlung beschloss weiterhin, die Präsenzlisten fortzuschreiben und Konsequenzen wurden angekündigt bzw. angedroht: Ausschluss von Konzerten, Abstufung zu passiven Mitgliedern. 2. Chormeister Füßl wird ersucht, einen Aufruf für die Neunburger Zeitung zu verfassen mit dem Ziel einer Mitgliederwerbung. Georg Hösl schloss die harmonisch verlaufene Generalversammlung mit dem Neunburger Sängerspruch: „Es brause kühn vom Schwarzachstrand, das Deutsche Lied fürs Vaterland."

1929

Zu Anfang des Jahres 1929 zählte der MGV lt. Meldung an den Deutschen Sängerbund 20 Aktive und 15 Passive. Im Vereinsjahr wurden 20 ordentliche Gesangstunden im Vereinslokal

An die jungen Herren in Neunburg!

Wißt Ihr schon, daß der Männergesangverein von Neunburg schon jahrelang krank ist? Diagnose: Altersschwäche, Arterienverkalkung. Und helfen kann nur eines: Blutauffrischung, junges Blut; junge Kehlen, kräftige Kehlen, sangesfreudige Kehlen. — Ihr hört mich schon kommen auf den genagelten Schuhen. Nun, bleibt nur einen Augenblick und hört mich an. Warum wollt Ihr nicht zu uns kommen? Ihr paßt nicht in diese Gesellschaft. Ja, warum denn nicht? Weil Beamte dabei sind? Ja gewiß: Es sind obere, mittlere und untere Beamte dabei. Es sind ferner noch dabei: Bürger und Bürgersöhne, letztere freilich in verschwindender Anzahl, und deswegen nehme ich Euch einmal ein bißchen ins Gebet. Gschpreizt gehts dabei absolut nicht her, das kann ich Euch schon sagen. Ja ich kann Euch sogar verraten, daß es oft sehr, sehr — gemütlich ist. Und wenn recht viele von Euch kommen, dann fehlt's ja ganz gewiß nicht an Frohsinn.

Was sagt Ihr? Ihr könnt bei den Liedern, die dort gesungen werden nicht mittun? Weil Ihr keine Noten kennt? Da möchte ich Euch zweierlei sagen. 1. Schaut einmal den Nachbarverein in Bodenwöhr an. Fast lauter Arbeiter. Noten kennen die wenigsten. Aber Freude und Eifer für den Gesang haben sie, und ihre Konzerte zeigen von ihrem Können. 2. Bietet sich Euch in unserem Verein die Gelegenheit, die Noten und was sonst zur elementaren Sangeskunst gehört, kennen und gebrauchen zu lernen. Ich werde sie Euch bieten und ich hoffe, diese Aufgabe schmerzlos und ohne Qual für Euch und mich zu lösen.

Ihr habt keine Zeit? Soll ich Euch sagen, wozu Ihr sonst Zeit habt? Ich schweig, denn ich bin diskret.

Also gebt Euch am nächsten Mittwoch einen kräftigen Stoß und kommt. Es ist doch der Neunburger Gesangverein, Euer Gesangverein. Da gehören doch in 1. Linie die echten Neunburger hin. Und dann dient Ihr einer schönen Sache und Ihr nützt Euch selbst am meisten.

Hans Füßl, 2. Dirigent.

Aufruf von Hans Füßl, 2. Dirigent v. 03.11.1928

„Frankbräu" abgehalten. Die Sängerzahl bewegte sich zwischen 18 und 35, im Schnitt waren es knapp 26. Ein gutes Ergebnis – offensichtlich dank des Aufrufs von 2. Dirigent Füßl! „Wanderabende" sind nicht aufgezeichnet. Der Ausschuss tagte viermal. In der Sitzung vom 09.10. wurden 13 scheinbar Aktive zu Passiven „überschrieben".
Die ordentliche Generalversammlung hielt der MGV am 09.10.1929, und eine außerordentliche war am 30.10.1929 fällig.

Der MGV lud die Bürger Neunburgs für den 17.03. zu einem Konzert – unter Mitwirkung des Musikvereins Neunburg – ins Katholische Vereinshaus ein.

Männer-Gesang-Verein
Neunburg vorm Wald.

Einladung.

Zu dem am Sonntag, den 17. März 1929 abends ½8 Uhr im Kath. Vereinshaus stattfindenden

Konzert

unter gefl. Mitwirkung des Musikvereins Neunburg vorm Wald wird freundlichst eingeladen.

Preise der Plätze: Mitglieder, aktive und passive, sowie 1 Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.
Nichtmitglieder: Für Herren 1.– Mk., Damen 50 Pfg.

Die Vorstandschaft.

Einladung zum Konzert mit dem Musikverein Neunburg 1929

„Und jeder ist auf seine Rechnung gekommen. Was uns der MGV bot, war wirklich echt deutscher Gesang und in technischer wie auch in künstlerischer Hinsicht voll zu würdigen. Kein Wunder, dass das musikliebende Publikum durch andauernden Beifall eine Zugabe verlangte. Aber auch der Musikverein sei hier lobend erwähnt. Hatte er sich doch freundlich zur Verfügung gestellt, das Konzert durch seine musikalischen Darbietungen zu verschönern. Wir schließen in der Hoffnung, dass es uns noch recht oft vergönnt sein wird, die beiden Vereine in alter Harmonie zusammen wirken zu sehen..." (NZ v. 19.03.1929, Nr. 34).

Es war sicher Ehrensache, dass sich der MGV am 22. und 23.06. an der Jubelfeier des MGV Bodenwöhr e.V. zum 50-jährigen Bestehen aktiv beteiligte. Deshalb hat der MGV eine Einladung des Liederkranzes Schwaz in Tirol zum 70. Gründungsfest ablehnend verbeschieden (vgl. Protokoll der Gesangstunde Nr. 9 v. 17.04.1929. Die Angabe über eine Beteiligung bei Lutz und Stöberl ist also nicht richtig und findet auch keinen Niederschlag in der Neunburger Zeitung).
Für den MGV galt es auch, eine Abschiedsfeier für den scheidenden, nach Hahnbach abberufenen, 1. Dirigenten Chorregent Josef Dietl am 07.08.1929 im „Frankbräu" zu organisieren. 1. Vorstand Georg Hösl stattete Dietl „Worte des Dankes für die Opfer und Mühen, die er dem Verein gegenüber brachte", ab. Hösl betonte, dass der MGV mit Dietl „einen erprobten, feinfühligen Chormeister" verliere. Zum Dank dafür, dass er jahrelang gekonnt den Dirigentenstab führte, ernannte ihn der MGV zum Ehrendirigenten. Zum Schluss der kleinen Feier rief Dietl den Neunburger Sängern ins Gedächtnis:
„Mich dürft ihr schon vergessen, aber nicht das Deutsche Lied." (NZ v. 10.08.1929, Nr. 96)

Die satzungsmäßige Generalversammlung terminierte der MGV für 09.10.1929 im „Frankbräu".

25 aktive Sänger waren erschienen. Hösl erstattete seinen Jahresbericht, Birk den Kassenbericht, der mit einem Plus von 600 MR abschloss. Bei der anschließenden Neuwahl der Vorstandschaft wurde zwar Georg Hösl mit 25 Stimmen wieder zum 1. Vorstand gewählt, nahm die Wahl jedoch nicht mehr an. Daraufhin wählten die Sänger Oberamtsrichter Kanzler zum 1. Vorstand – jedoch in Abwesenheit. Zum 2. Vorstand wurde Josef Ellert per Akklamation bestimmt. 1. Chormeister wurde nach dem Weggang Dietls Lehrer Füßl von Seebarn, 2. Chormeister Anton Löw. Birk übernahm wieder die Kasse, als Schriftführer wurde wieder Michael Schrögl und als Liederwart Xaver Fahrnholz gewählt. Als Fahnenjunker wurden Georg Hösl jun. und Richard Bitter bestellt. Mit dem bekannten Sängerspruch schloss die Generalversammlung (nach Protokoll MGV und NZ v. 12.10.1929, Nr. 129). Es kam aber anders als beschlossen.

In der 13. Gesangstunde am 23.10.1929 erklärte OAR Kanzler, dass er die Wahl zum 1. Vorstand nicht annehme. In der anschließenden Ausschusssitzung legte auch 2. Vorstand Josef Ellert sein Amt nieder. Der Ausschuss sah sich deshalb gezwungen, die Misere in einer außerordentlichen Generalversammlung am 30.10.1929 beizulegen. Dabei sollten nur die beiden Vorstände neu gewählt werden, die weiteren Posten sollten unberührt bleiben.

Zur außerordentlichen Generalversammlung erschienen 25 Sänger. Diese wählten wieder Georg Hösl zum 1. und OAR Otto Kanzler zum 2. Vorstand. Bei dieser Versammlung wurde auch bekannt, dass aufgrund eines nicht genauer geschilderten „Vorfalls" beim 50. Jubelfest in Bodenwöhr Hösl seine Wahl zunächst ablehnte. Die Vermittlungsaktion teilten sich OAR Kanzler und Justizinspektor Wittmann. Der MGV hatte also wieder die Kurve genommen (NZ v. 02.11.1929, Nr. 132).
In einem Jahresbericht im Oktober – offensichtlich zur Generalversammlung - wurde aufgelistet: 60 Sänger (9 Neuaufnahmen), 40 Passive, 4 ausgeschiedene Mitglieder, 4 Mitglieder verstorben, 1 Austritt, bereinigter Mitgliederstand: 55 Aktive, 38 Passive, also insgesamt 93 Mitglieder und der Ehrenchormeister Josef Dietl, 14 zu Passiven „überschrieben".

1930

Für das Vereinsjahr 1930 sind nur die Protokolle für das 1. Halbjahr im Ordner, das 2. fehlt völlig. Bis Mai 1930 hat Michael Schrögl 12 Gesangsproben mit Lied-Programm protokolliert, mit durchschnittlich 20 Sängern. „Wanderproben" sind nicht aufgezeichnet. Der Ausschuss hat nur zweimal getagt.

In einer kleinen Abschiedsfeier am 29.01.1930 im „Frankbräu" würdigte der MGV das erfolgreiche Wirken seines 1. Dirigenten Lehrer Füßl, der zum 01.02. nach Bodenwöhr berufen wurde. Der 1. Vorsitzende Georg Hösl hob die Verdienste hervor, die sich der scheidende Chormeister um den MGV erworben hatte und überreichte zum Abschied ein Geschenk.
„Gesangvorträge und Quartette verliehen dem Abend weiterhin das Gepräge einer „Sänger-Abschiedsfeier" und werden sich ferner der Gesangverein sowie die einzelnen Sänger lebhaft an die Gesangsproben unter der

Dirigentenschaft des H. Lehrer Füßl erinnern." (NZ v. 01.02.1930, Nr. 14)

Am Rosenmontag, den 03.03.1930, veranstaltete der MGV seine traditionelle Faschingsunterhaltung mit Tanz in der Bahnhofsrestauration Bottenhofer. „Die Lokalitäten waren bis auf den letzten Platz besetzt, und verbrachten alle Anwesenden diesen Abend in animiertester Stimmung, der wieder so recht zeigte, welch großer Beliebtheit sich die Unterhaltungen dieses Vereins erfreuen" (NZ v. 08.03.1930, Nr. 29).

Männer-Gesang-Verein
Neunburg vorm Wald.

Einladung.

Die diesjährige Faschingsunterhaltung des Gesang-Vereins am Rosenmontag, den 3. März 1930 im Bottenhofersaale findet unter dem Motto statt:

„Bauern-Tanz am Schwarzachstrand"

- Alles kommt maskiert -

Nur Mitglieder, aktive und passive, oder Eingeladene haben Zutritt.

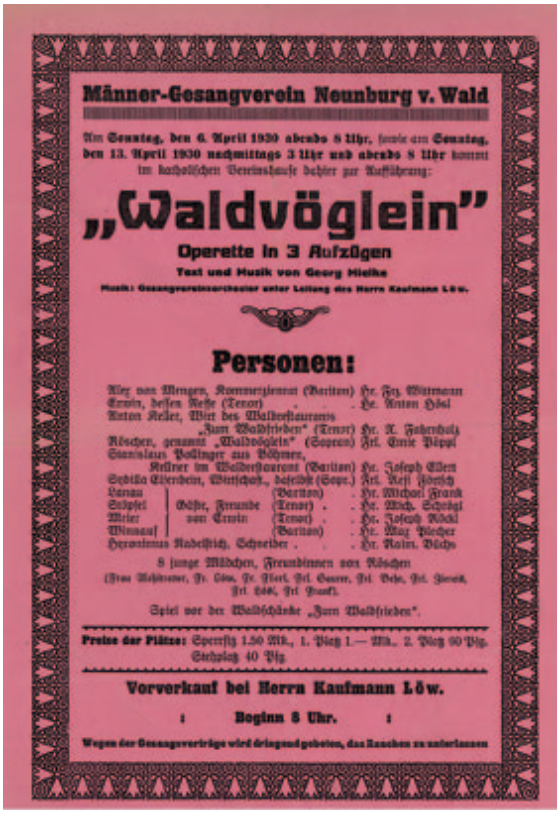
Eintritt: Herren 1.— Mk., Damen 50 Pfg.
Beginn abends 8 Uhr.

Einladung zu einer Faschingsveranstaltung 1930

Der Abend stand unter dem Motto „Bauerntanz am Schwarzachstrand". Besonders gefiel den Besuchern die „Gemeinderatssitzung", bei der die Sänger in humorvoller Weise charakterisiert wurden.

Einen großartigen Erfolg landete der MGV im April des Vereinsjahres 1930 mit mehreren Aufführungen der Operette „Waldvöglein" von Georg Mielke im Katholischen Vereinshaus.

„Es gibt tatsächlich Operetten, die musikalisch und textlich wertvoll sind, ohne Zuhilfenahme zweideutig-eindeutiger Pikanterien. Georg Mielke hat eine solche dezente Operette geschaffen durch sein Werk „Waldvöglein". Der MGV Neunburg hat mit der Aufführung dieses liebenswerten Singspiels eine glückliche Wahl getroffen." (NZ v. 10.04.1930, Nr. 43)



Männer-Gesangverein Neunburg v. Wald

Am **Sonntag, den 6. April 1930 abends 8 Uhr,** sowie am **Sonntag, den 13. April 1930 nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr** kommt im katholischen Vereinshause hahier zur Aufführung:

„Waldvöglein"

Operette in 3 Aufzügen

Text und Musik von Georg Mielke

Musik: Gesangvereinsorchester unter Leitung des Herrn Kaufmann Löw.

Personen:

Alex von Mengen, Kommerzienrat (Bariton) Hr. Fr. Wittmann
Erwin, dessen Neffe (Tenor) . . Hr. Anton Hösl
Anton Keller, Wirt des Waldrestaurants „Zum Waldfrieden" (Tenor) Hr. A. Fahrenholz
Röschen, genannt „Waldvöglein" (Sopran) Frl. Emie Pöppl
Stanislaus Poslinger aus Böhmen, Kellner im Waldrestaurant (Bariton) Hr. Joseph Eller
Sybilla Eisenbein, Wirtschaft., daselbst (Sopr.) Frl. Resi Hönig
Lorenz (Bariton) Hr. Michael Frank
Siedler (Bariton) Hr. Mich. Scheidl
Meier (Bariton) Hr. Joseph Rödl
Wimmauf (Bariton) Hr. Max Pleeher
Hieronimus Radestich, Schreiber . . Hr. Rainr. Bücks

8 junge Mädchen, Freundinnen von Röschen
(Frau Wehrmann, Fr. Löw, Fr. Pfeil, Frl. Gaerer, Frl. Behe, Frl. Zierer, Frl. Löw, Frl. Frank).

Spiel vor der Waldschänke „Zum Waldfrieden".

Preise der Plätze: Sperrsitz 1.50 Mk., 1. Platz 1.— Mk., 2. Platz 80 Pfg. Stehplatz 40 Pfg.

Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Löw.

Beginn 8 Uhr.

Wegen der Gesangsvorträge wird dringend gebeten, das Rauchen zu unterlassen

Theaterzettel zur Operette „Waldvöglein" 1930

1930

Mit überaus großem Lob überschüttete der Redakteur das Orchester unter Leitung von Anton Löw, die Regie, die einzelnen Rollen und Singstimmen, die Tänzerinnen. Die meisten Mitspieler und Sänger werden mit Namen genannt – Namen, die heute nur mehr den alten Neunburgern und den wenigen Geschichtsinteressierten etwas sagen.

Seinen jährlichen Vereinsauflug veranstaltete der MGV – diesmal zusammen mit dem Neunburger Beamtenbund – am 06. Juli 1930 bei strahlendem Sommerwetter in den Bayerischen Wald. Die 80 Ausflügler kurvten mit Autos nach Waldmünchen und wanderten von dort zum Rosshof und nach Herzogau. Vor der Kulisse des Bayer. Waldes und Böhmerwaldes „ließ es sich die Sängerschar nicht nehmen, herrliche deutsche Lieder zum Vortrag zu bringen, die dieser Wanderung eine besondere Note verliehen". Auch die Waldmünchner Sänger und Beamten gesellten sich dazu. Auf der Rückfahrt kehrten die Sänger noch beim „Thamerbräu" in Rötz ein (NZ v. 10.07.1930, Nr. 82).

Die alljährliche Generalversammlung hielt der MGV am 08.10.1930 im Vereinslokal „Frankbräu". 20 Sänger erschienen. In seinem Jahresbericht betonte 1. Vorstand Georg Hösl, dass der MGV 1930 genauso aktiv war wie in den verflossenen Jahren. Besonders lobend erwähnte er natürlich die Aufführung der Operette „Waldvöglein". Den Kassenstand bezifferte Kassier Alois Birk auf 700 RM. „Erfreulicherweise wurde der Punkt Neuwahl einer treffenden Lösung entgegengeführt, wozu der Wahlleiter Herr Adam Meier besonders dazu beitrug." 1. Vorstand Essigfabrikant Georg Hösl, 2. Vorstand Amtsgerichtsrat Otto Kanzler, 1. Chormeister Hauptlehrer Hans Ammer, 2. Dirigent Kaufmann Anton Löw, Kassier Dentist Alois Birk, Schriftführer Gerichtssekretär Michael Schrögl, Liederwart Obstbaumwart Xaver Fahrnholz, Fahnenjunker Georg Hösl jun. Der Verein zählte aktuell 42 aktive und 46 passive Mitglieder (NZ v. 11.10.1930, Nr. 122).

Zum Jahresabschluss veranstaltete der MGV am 14.12.1930 im Saal der Bahnhofsrestauration Bottenhofer einen „Familien-Abend mit Gesangs- und Musikvorträgen", die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Besonders gefielen die Gesangs-Vorträge „Das Wächterlied" und „Sonntag auf der Alm". Gut kam auch das Lied an „Wie kommen die Soldaten in den Himmel". Das Orchester umrahmte den Abend musikalisch, „der allen Teilnehmern eine angenehme Erinnerung bleiben möge" (NZ v. 20.12.1930, Nr. 152).
Und der allerletzte Einsatz des MGV war die Gestaltung der vierstimmigen Messe von Rheinberger – mit Orgelbegleitung – am Stephanstag in der Stadtpfarrkirche.

1931

Für das Jahr 1931 fehlen jegliche Aufzeichnungen des MGV. Aus der „Neunburger Zeitung" können einige Veranstaltungen rekonstruiert werden. Unter dem Motto „Vorstadtkirwa" hielt der MGV am 07.02.1931 seine traditionelle „Faschings-Unterhaltung" im Saal der Bahnhofsrestauration Bottenhofer ab. Einzelheiten dazu konnten nicht ermittelt werden, da entweder kein Bericht in der NZ erfolgte oder der entsprechende Artikel aus diesem Exemplar herausgeschnitten wurde .

Die obligatorische Generalversammlung des MGV im Vereinslokal „Frankbräu" fand am 16.10.1931 statt. „Leider war der Besuch kein guter, und waren von den 40 aktiven und 30 passiven Mitgliedern nur 14 erschienen." In seinem Jahresbericht erwähnte Essig- und Likörfabrikant Georg Hösl, dass durch die Ungunst der Witterung so mancher Plan in den Sommermonaten nicht zur Ausführung kam. Dentist Alois Birk konnte einen positiven Kassenbericht geben. „Wie die „Zensurliste" des Schriftführers Michael Schrögl bestätigte, waren die Gesangsstunden im verflossenen Vereinsjahre gut besucht." Aufgrund des geringen Besuches der Generalversammlung einigten sich die Sänger darauf, auf eine Neuwahl zu verzichten und den bisherigen Vorstand mit Georg Hösl an der Spitze kommissarisch für ein weiteres Jahr mit der Leitung des Vereins zu beauftragen. Dieses Opfer wurde „im Interesse des Vereins sowie des deutschen Liedes" dankbar angenommen. Mit dem bekannten Sängerspruch des Vereins schloss die ansonsten harmonisch verlaufene Generalversammlung. (NZ v. 17.10.1931, Nr. 125).

Abschied von einem äußerst verdienten Mitglied nahm der MGV in der am 30.10.1931 im Vereinslokal stattgefundenen Gesangprobe: Gerichtsassistent Michael Schrögl, der zum 01.11. nach Greding versetzt wurde. Mit ihm verlor der MGV eines seiner treuesten Mitglieder und der Verfasser mit ihm einen gewissenhaften Protokollanten, zumindest für die Jahre 1925 – 1930. Georg Hösl würdigte die besonderen Verdienste des scheidenden Sängers, „der 5 Jahre lang in mustergültiger Weise den Schriftführerposten versah" (NZ 31.10.1931, Nr. 131). Nachfolger Schrögls wurde Finanzbeamter Josef Gleixner.

Des Weiteren nahm der MGV 1931 an der Fronleichnamsprozession und am Volkstrauertag teil; die Gesangstunden scheinen regelmäßig abgehalten worden zu sein. Über die bei der Generalversammlung angepeilte Wohltätigkeitsveranstaltung – mit musikalischen Aufführungen und einem „Einakter" – konnte kein Beleg gefunden werden, auch nicht in der NZ.

1932

Das Jahr 1932 hat der MGV ganz unspektakulär über die Bühne gebracht. Die Gesangproben wurden regelmäßig im Vereinslokal „Frankbräu" abgehalten, lt. NZ.
„Wo man singt, da lass dich nieder! Böse Menschen haben keine Lieder!" Unter diesem Motto verfasste (wahrscheinlich!) Leonhard Flierl einen feurigen Appell an die jungen Neunburger, doch den Weg zum MGV zu finden, Sangesbruder zu werden (NZ v. 09.01.1932, Nr. 4).

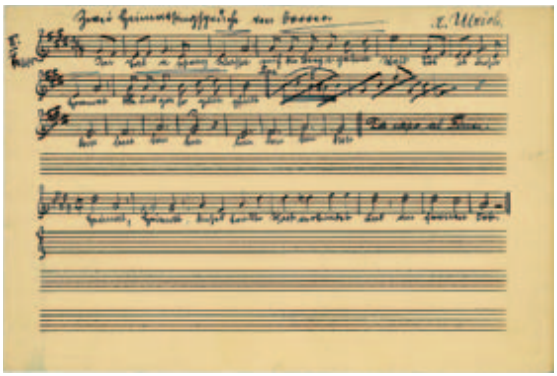
Den „Bunten Abend" des Neunburger Roten Kreuzes am 17.01.1932 im Katholischen Vereinshaus gestaltete der MGV mit. Die hiesigen „musikalisch, gesangs- und mimisch begabten Kräfte" vereinigten sich unter der Losung „Musik bringt Stimmung!"
Der Musikverein unter Dirigent Lehrer Füßl, die gemischten Chöre unter Leitung von Chorregent Vetter und der MGV unter der Stabführung von Hauptlehrer Hans Ammer wechselten sich im Programm ab. Das Singspiel „Die Schuastabuam" und zwei Reigen steuerte der Jungmädchenverein bei. „Am Klavier bewies Herr Löw erneut auf's Neue sein feines musikalisches Einfühlen hinsichtlich instrumentaler Illustrierung vokaler Musik. Die

Bauernposse „Die Bürgermeisterwahl" und eine Verlosung schlossen den „pekuniär" gedachten Bunten Abend – „Gilt es doch leider, so viele Not zu lindern!" (NZ v. 21.01.1932, Nr. 9).

Die Faschingsveranstaltung des MGV erfreute sich schon damals großen Zuspruchs. Die „herkömmliche und beliebte maskierte Faschingsunterhaltung mit Tanz" fand am 06.02.1932 in der Bahnhofsrestauration statt.

Anlässlich des großen Heimatfestes mit Fahnenweihe der Landsmannschaft Neunburg v. Wald in München am Pfingstwochenende 1932 (14., 15., 16.05.) dichtete unser Heimatchronist Georg Dorrer zwei neue Sängersprüche, die von Hauptlehrer Ulrich vertont und vom MGV erstmals gesungen wurden:

„Heimat, dieses traute Wort, verbindet uns am fernen Ort."
„Im Tal a schwarz Wassa, auf die Berg a grüna Wald, dös is unsa Hoamat, die uns goa so guat gfallt."



Zwei neue Sängersprüche:
Text G. Dorrer, Vertonung A. Ulrich

Abordnung des MGV bei einem Festzug oder Sängerfest in den 30er Jahren, Foto undatiert. v.r.n.l.:
Hans Ammer, Sepp Röckl (mit Lederhose), Toni Hösl (Fahnenträger), Georg Hösl (mit Mütze).

Des Weiteren nahm der MGV am 26.05.1932 aktiv an der Fronleichnamsprozession und am 01.06.1932 am Empfang für den neuen Stadtpfarrer von Neunburg Matthias Lindner aus Arzberg teil.

Wegen Schlechtwetter musste ein geplantes Sängertreffen auf dem Schwarzwihrberg, Neunburgs Hausberg, zweimal verschoben werden. Am Sonntag, den 03. Juli 1932, hatte allerdings Petrus ein Einsehen. 7 Gesangvereine bestritten das Sängertreffen: Neunburg, Cham, Rötz, Tiefenbach, Eslarn, Weiding und Waldmünchen. „Volkstümliche Chöre kamen dabei stimmungsvoll zum Vortrag und bald entwickelte sich ein wahrer Sängerwettstreit. Zweifellos errang sich der Gesangverein Cham... die Siegespalme" (NZ v. 07.07.1932, Nr. 81).
Dem „langjährigen und eifrigen" Sangesbruder (so Hösl) Franz Xaver Peter, Rentamtsobersekretär, gab der MGV am 21.09.1932 das letzte Geleit.

Zur jährlichen Generalversammlung am 12.10.1932 erschienen nur 20 Mitglieder; der MGV zählte damals 71, davon 40 aktive. 1. Vorstand Georg Hösl gab seinen Jahresbericht („Das Vereinsleben war der Zeit entsprechend!"). Kassier Birk konnte auf „ein ganz nettes Vermögen" verweisen, Gleixner und Ammer berichteten ebenfalls. Die Neuwahl erbrachte folgendes Ergebnis: 1. Vorstand Georg Hösl, 2. Vorstand Otto Kanzler, Kassier Alois Birk, Schriftführer Joseph Gleixner, Liederwart Xaver Fahrnholz, Fahnenjunker Georg Hösl jun..
1. Chormeister Hans Ammer lehnte eine Wiederwahl entschieden ab (ohne Gründe!). Daraufhin wurde Lehrer Jaggo zum Dirigenten gewählt und Hans Ammer zum zweiten.
Jaggo „geht der Ruf eines besonders fähigen und zielbewussten Dirigenten voraus, unter dessen Leitung schon größere Gesangvereine standen" (NZ v. 15.10.1932, Nr. 124).

Aufgrund des mageren Besuches der Generalversammlung schrieb Leonhard Flierl in seiner Zeitung ein flammendes Plädoyer für das deutsche Volkslied und richtete einen Appell an interessierte Freunde des Gesangs zum Beitritt in den MGV: „Trotzdem wir in unserem Volkslied einen köstlichen Schatz schönster Poesie und Musik haben, gibt es seltsame Leute, die sich gleichsam schämen, diese Volksweisen zu singen, sondern lieber die neuzeitlichen „Schlager" gröhlen. Dem Volkslied neue Freunde zuzuführen, ist das Bestreben des Männer-Gesang-Vereins Neunburg v. Wald." (NZ v. 22.10.1932, Nr. 127).

Der letzte Einsatz des MGV galt am 13.11. dem Volkstrauertag. Der MGV unter Leitung von Hauptlehrer Hans Ammer sang das Trauerlied „Grabesruhe" von Karl Kloß und das „Gebet vor der Schlacht" von Theodor Körner.

1933

1933 – dieses Jahr stellte für alle bürgerlichen Vereine eine einschneidende Zäsur dar – und damit natürlich auch für unseren MGV. War schon 1918 der Sprung vom kaiserlichen Deutschland bzw. vom königlichen Bayern in die Weimarer Republik kein Pappenstiel, so gab von 1933 – 1945 die NS-Diktatur des 3. Reiches mit ihrem totalen Anspruch auf alle Lebensbereiche – auch auf die Kultur – den Rahmen vor, auch hinein in die Kleinstädte und wenn`s ging, bis ins letzte Dorf.

Generell ist es schwierig, über den MGV im 3. Reich zuverlässige Daten zu finden und eine ausgewogene Bewertung vorzunehmen. Die Quellenlage ist saumäßig: die Vereinschronik ist verschollen oder vernichtet, die Akten wurden 1945 mit ziemlicher Sicherheit aus Angst vor den Amerikanern vernichtet (wie in anderen Fällen auch), kompetente Zeitgenossen wie Anton Neckermann, Franz Strohmayer oder Leonhard Flierl haben keine Aufzeichnungen hinterlassen, Zeitzeugen wurden nicht rechtzeitig befragt bzw. können nicht mehr befragt werden.

Die „Neunburger Zeitung" liefert glücklicherweise in den Jahresbänden 1933, 1934, 1935, 1936, 1937 und 1938 noch einige wichtige Informationen über den MGV. Die Jahrgänge 1939 und 1941 fehlen vollständig. Im Jahrgang 1940 findet sich zwar noch die Notiz, dass am 29.01.1940 der „stramme Artillerist" Theo Männer geboren wurde, jedoch über den MGV wird kein Sterbenswort verloren.

1941 wurde die NZ im 72. Jahrgang mit der Nr. 65 eingestellt. Es entstand eine Lücke von 8 ½ Jahren.

Bleibt die Frage: Wie stand der MGV zum 3. Reich? Aus der Sicht der Nachkriegszeit und wahrscheinlich noch mit Rücksicht auf lebende Mitglieder des MGV schrieb der Laudator zum 100-jährigen Jubiläum 1961: „Während der NS-Ära wurde unser Verein politisch nicht gleichgeschaltet." Und der Festredner von 1986, zum 125-jährigen Jubiläum, schließt sich entsprechend an: „Unser Verein hat sich politisch neutral verhalten." Diese Aussagen sind gut gemeint, werden aber der historischen Wahrheit nicht ganz gerecht.

Wenn wir bedenken, wie rigoros der Nationalsozialismus ab 1933 die Gleichschaltung und die Durchsetzung des Führerprinzips selbst auf dem Land und bei allen Verbänden und Vereinen (teilweise die katholischen ausgenommen) betrieben hat und wenn wir konstatieren müssen, dass die meisten deutschen Eliten dabei kläglich versagten, so wäre es eine rühmliche Ausnahme, wenn sich der MGV ganz der braunen Zeit hätte entziehen können.

Um einer Auflösung entgehen zu können, musste der MGV mehr oder minder einen entsprechenden Anpassungskurs steuern, einen Spagat zwischen Heldengedenktag und Fronleichnamsprozession vollbringen. Umliegenden Nachbarvereinen erging es nicht anders. Dies bestätigt eine durchgeführte telefonische Rundumbefragung: Roding – H. Arnold und J. Kilger, Cham - T. Bullemer, Furth i. Wald – W. Perlinger, Amberg – Dr. Laschinger, Burglengenfeld – Dr. Berwing, Schwandorf – J. Fischer, Oberviechtach – J. Niederalt. Ein Blick auf die prekäre Situation des „Liederkranzes Oberviechtach" und der „Liedertafel Schwandorf" belegt die massive Beeinflussung.

Den Dachverbänden „Bayer. Sängerbund" und „Fränkischer Sängerbund" ging es erst recht an den Kragen. Zitate aus der Dokumentation „Der Bayerische Sängerbund" (1996): „In der braunen Diktatur ...werden die Gesangvereine politisch missbraucht." „In der Nazizeit verlieren die Gesangvereine ihre Selbständigkeit." Im „Großen Buch des Fränkischen Sängerbundes" (1991) heißt es: „Wie in allen anderen Teilbünden des Deutschen Sängerbundes standen von 1933 an Mitglieder der NSDAP, Anhänger und „Mitläufer" an der Spitze des Sängergaues Franken und seiner 16 Sängerkreise (nordoberpfälzische Gesangvereine eingeschlossen)."
Kurz, folgende Änderungen wurden durchgesetzt: Alle Vereine werden gleichgeschaltet. Vereine, die sich nicht gleichschalten lassen, werden aufgelöst. Die Vereine verlieren ihre Selbständigkeit und werden unter der Führung der NS-Organisation „Kraft durch Freude" (ab 1937) zusammengeschlossen. Der Vereinsvorstand oder Vereins-Vorsitzende heißt in Zukunft „Vereinsführer" und sollte der NSDAP angehören.

Die weitere Vorstandschaft wurde nicht mehr demokratisch gewählt, sondern nach dem Führerprinzip vom „Vereinsführer" bestimmt, der sollte der Partei angehören oder ihr zumindest nahe stehen. Die neuen Bezeichnungen lauten: Vereinsführer, Chorleiter, Kassenwart, Schriftwart, Notenwart. Zu den Hauptaufgaben des Vereins zählten der Dienst im „Winterhilfswerk" und die Mitgestaltung des „Heldengedenktages".

Die Chorprobe sollte eine „Weihestunde" sein, denn Biertrinken und Rauchen während der Probe hatten künftig zu unterbleiben. Der deutsche Sänger sollte ein „begeisterter Bejaher des 3. Reiches" sein. Ein kräftiges „Sieg Heil" sollte die Veranstaltungen schließen.

Soweit die Theorie und die Forderungen der NSDAP. Inwieweit diese vor Ort jeweils 1 : 1 umgesetzt wurden, ist schwer zu sagen. Man kannte sich ja persönlich seit vielen Jahren und alle waren keineswegs stramme „Parteisoldaten". Über die Mitgliederentwicklung des MGV – ob Austritte erfolgten, neue Sänger eintraten – kann keine Aussage gemacht werden.

Mit Sicherheit hat sich auch bei den Gesangvereinen das Liedgut geändert; dafür gibt es genügend Belege. Wie das beim MGV gehandhabt wurde, kann nicht (mehr) gesagt werden. Da ist der Schriftführer in den 30er Jahren, Michael Schrögl, zu loben, der penibel die gesungenen Lieder pro Gesangprobe registriert hat.
Relativ unberührt von den politischen Vorgängen blieben sicherlich die traditionellen und beliebten Faschingsveranstaltungen und Konzerte des MGV.

In den ersten Monaten (Januar bis April) des Jahres 1933 hielt der MGV ganz unspektakulär im „Frankbräu" 14 Gesangproben ab. Im „Vereinskalender" wurde dazu eingeladen, vom 11.01. bis 15.02. durch den „1. Vorstand" Georg Hösl, ab dem 22.02. durch „Die Vorstandschaft". Außerdem taucht am 16.02., 21.02. und 23.02. (Nr. 20, 22, 23) in der „Neunburger Zeitung" ein neues Vereinsemblem auf. Ab dem 07.03. (Nr. 28) kehrt man aber wieder zum altbekannten Vereinsemblem zurück. Für beide Änderungen konnte keine Ursache oder Begründung gefunden werden.

Zum traditionellen MGV-Fasching lud die „Vorstandschaft" die aktiven und passiven Mitglieder und mit Karten geladene Gäste für den 23.02.1933 in den Saal der Bahnhofsrestauration Bottenhofer ein.

Männer-Gesangverein
Neunburg vorm Wald

Einladung.

Der Männer-Gesang-Verein hält kommenden Samstag, den 25. Februar 1933 eine

Maskierte

Faschings-
Unterhaltung

im Saale der Bahnhofrestauration Bottenhofer ab. — Die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder, sowie mit Karten geladenen Gäste bitten wir, zahlreich zu erscheinen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. - Beginn abends 8 Uhr.
Plätze dürfen nicht reserviert werden.

Alles kommt maskiert.

Die Vorstandschaft.

Einladung zur Faschingsunterhaltung 1933

Zum 21.03. rief die NSDAP zu einem großen „Vaterländischen Abend" mit Konzert anlässlich der Reichstagseröffnung in Berlin in die Bahnhofsrestauration. Alle Neunburger bürgerlichen Vereine beteiligen sich, auch der MGV, allerdings ohne aktive Mitwirkung. (NZ v. 21.03.1933, Nr. 34 und vom 23.03.1933, Nr. 35)

Der MGV lud seinerseits für den 02.04.1933 zu einem anspruchsvollen Konzert ins Vereinshaus ein.

„Es wurde von allen Freunden guter Vokal- und Instrumentalmusik freudig begrüßt, als... der MGV Neunburg durch ein Konzert einen Beweis seines lobenswerten Könnens gab." Eine ausführliche, von musikalischem Verständnis getragene Würdigung folgte. Sie schließt mit folgendem Satz ab: „Nicht unerwähnt sei die erfreuliche Tatsache, dass die Pflege der edlen Gesangeskunst im hiesigen „Männer-Gesang-Verein" eine Stätte gefunden hat, die ihrer würdig ist. Möge das immer so bleiben!" (wahrscheinlich Leonhard Flierl, NZ v. 06.04.1933, Nr. 41).

Die bürgerlichen Vereine, auch die katholischen und der MGV, folgten dem Aufruf der NSDAP zur neuen Feier des 1. Mai, zum „Tag der nationalen Arbeit" (NZ v. 29.04.1933, Nr. 51).
Im Juni (10.06) organisierte der MGV ein Sangestreffen mit Kegeln am Adlerwirtskeller und beteiligte sich traditionell an der Fronleichnamsprozession (15.06.), zusammen mit den anderen bürgerlichen und katholischen Vereinen (NZ v. 15.06.1933, Nr. 71).

Im Mittelpunkt der Sommermonate Juni und Juli stand für den MGV die aktive Mitwirkung

Festspiel „Hussitengeißel" 1933 – Ratsherrenszene

Festspiel „Hussitengeißel" 1933 - Ensemble

an der Wiederaufführung des Festspiels „Die Hussitengeißel" von 1923. Die Aktiven waren voll involviert: als Sänger, als Spieler, als Musiker im Orchester. Wochenlange Proben waren fällig, zu denen jetzt der 1. Chormeister Hans Füßl einlud. Innerhalb der Festwoche gestaltete der MGV das Festspiel „Die Hussitengeißel", den historischen Festzug und den Festabend mit. Eine längere Pause hatten sich die Sänger dann wohl verdient (NZ v. Juni bis September).

Der Hindenburgfeier in Neunburg am 01.10.1933, anlässlich des 86. Geburtstages des Reichspräsidenten (am 02.10.), federführend organisiert vom Veteranen- und Kriegerverein, entzog sich offensichtlich der MGV. In den entsprechenden Aufrufen der bürgerlichen Vereine ist der MGV nicht zu finden (NZ v. 05.10.1933, Nr. 119).

Im Oktober 1933 stand eine Generalversammlung (mit Berichten und Wahlen) an; sie wurde auf den 11.10. terminiert. Die Generalversammlung beschloss am 11.10., am 29.10. noch eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten mit der TO „Wahl des 1. Chormeisters". Über die ordentliche Generalversammlung v. 11.10. berichtete die NZ nicht separat, sondern am 28.10., Nr. 129, zusammenfassend über beide. Der 1. Vorsitzende Leonhard Flierl stattete seinen obligatorischen Jahresbericht über das verflossene Vereinsjahr mit seinen Aktivitäten ab (Festspiel, Konzert, 19 Proben). Er lobte dabei besonders

den bisherigen 1. Chormeister Lehrer Jaggo. Schriftführer Gleixner meldete, dass die Proben durchschnittlich von 19 aktiven Sängern besucht wurden. Dem Kassier, Dentist Alois Birk, wurde für 10-jährige Tätigkeit gedankt und Xaver Fahrnholz für 10 Jahre Liederwart.

Verklausuliert kam dann die Gleichschaltung mit dem Führerprinzip daher: „Unter Berücksichtigung der vom Oberpfälzer Sängergau und dem Bayer. Sängerbund herausgegebenen Richtlinien (vgl. oben!) wurde die Neuwahl der Vorstandschaft durchgeführt, die folgendes Ergebnis brachte. Zum 1. Vorsitzenden wurde gewählt H. L. Flierl, zum 2. Vorsitzenden H. Otto Kanzler, zum Schriftführer H. J. Gleixner, zum Kassier H. Alois Birk und zum Liederwart Xaver Fahrnholz. Den exponiertesten Posten des Vereins, die 1. Chormeisterstelle, übernahm in dankenswerter Weise H. Hans Füßl, Lehrer, und die 2. Chormeisterstelle H. Anton Löw, Kaufmann." Über die internen Beratungen und Vorgänge bei den beiden Generalversammlungen erfahren wir aus der Zeitung nichts und ein Protokoll ist nicht vorhanden. Angemerkt sei noch, dass der MGV wieder ein eigenes Vereinsorchester ins Leben rufen wollte (NZ v. 10.10.1933, Nr. 121; v. 28.10.1933, Nr. 129).

Im November wirkte der MGV mit den restlichen 11 bürgerlichen Vereinen an einem Aufruf mit, bei den anstehenden Reichstagswahlen für die NSDAP und beim Volksentscheid (Austritt aus dem Völkerbund) mit ja zu stimmen. Ob die jeweilige Zustimmung dazu tatsächlich eingeholt wurde, bleibt sehr fraglich! (NZ v. 11.11.1933, Nr. 135)
Am 17.11.1933 wurden die regelmäßigen Gesangproben wieder aufgenommen. In der Ankündigung und im Aufruf in der „Neunburger Zeitung" schreibt 1. Chormeister Hans Füßl: „Gerade heute, wo wir einer neuen Zeit, im Zeichen der nationalen Wiedergeburt Deutschlands, entgegenziehen, und das deutsche Lied eine besondere Mission zu erfüllen hat, dürfte besonders dem hiesigen MGV eine bessere Unterstützung zuteil werden." Der Artikel schließt mit einem Appell an die sangeskundigen und sangesunkundigen Bürger: „Schließt euch dem MGV zur Pflege des deutschen Liedes an!" (NZ v. 16.11l, Nr. 137) Aus zwei Ankündigungen im Neunburger „Vereinskalender" geht hervor, dass bereits 1933 ein gemischter Chor existierte (NZ v. 17.01.1933, Nr. 7 und v. 23.12.1933, Nr. 153).

1934

Am 23.01.1934 meldete sich der MGV in der Öffentlichkeit und wirbt für eine Verjüngung des Vereins.

Laut Bericht in der Generalversammlung am 23.11.1934 hat der MGV im abgelaufenen Vereinsjahr 17 Proben im Vereinslokal „Frankbräu" abgehalten, und zwar 10 für Männerchor und 7 für gemischten Chor, die durchschnittlich von 16 Sängern und Sängerinnen besucht waren.

Gemeinsam mit den verbliebenen bürgerlichen Vereinen und den NS-Organisationen beteiligte sich der MGV an der Gefallenenehrung am 25.02.1934 anlässlich des Volkstrauertages bzw. des neuen Heldengedenktages. Zu Ehren der Gefallenen brachte der MGV am Kriegerdenkmal das Lied „Über den Sternen" weihevoll zum Vortrag (NZ 27.02.1934, Nr. 25).

An alle musikalischen Männer und Jungmänner Neunburgs!

Der hiesige Gesangverein beginnt am 21. Februar einen Singkurs, an dem alle mit Gehör Begabte teilnehmen können. Wer Mitglied des Gesangvereins ist oder wird, hat keine Kosten. Die Singstunde ist für Mittwoch abends von 7 bis 8 Uhr festgesetzt.

Eine neuzeitliche Methode vermeidet jeden langweiligen Drill. Von der ersten Stunde an wird denkendes Singen gepflegt, steht das Lied im Mittelpunkt der Gesangsstunde. Jeder mittelmäßig Begabte kann sicher am Schlusse des Kurses Volkslieder vom Blatt singen und ist befähigt, in Chören mitzuwirken.

Soll das deutsche Volkslied wieder Auferstehung feiern und wieder werden, was es war, nämlich Eigentum des Volkes (wie das unser Führer auch so sehr wünscht), so kann das nur geschehen, wenn nach der Volksschule das Lied in den Vereinen und Bünden bes. in den Gesang-Vereinen wirklich gepflegt und nicht vertan, versungen und verschandelt wird. In diesen Singabenden bietet sich wieder einmal Gelegenheit, einen großen Schritt nach vorwärts zu tun. Benütze sie, deutsche Jugend! Bis jetzt sind es 8 Teilnehmer. Meldung nimmt entgegen Herr Leonhard Flierl, Zeitungsverleger und Herr Hans Füßl, Lehrer, in der Wohnung oder bei den Gesangsabenden des Gesangsvereins, jeden Mittwoch.

Flierl, Füßl, Kanzler.

Aufruf des MGV 1934

Der traditionelle Maiausflug am Christi-Himmelfahrtstag, den 07.05.1934, führte den MGV nach Dieterskirchen. Von der Nepomukkapelle über die Rastkapelle wanderten die Sänger und Sängerinnen nach Dieterskichen. An der Rastkapelle, „dieser stillen Andachtsstätte, wurde ein schönes Mailied für gemischten Chor und der Männerchor „Zieh mit" klangvoll zum Vortrag gebracht". „Im „Gasthof zur Post" ließ man sich häuslich nieder, und alsbald wechselten Männerchöre mit gemischten Chören in bunter Reihenfolge ab. Für das leibliche Wohl sorgten Küche und Keller der Gastgeberin auf das Beste. In der Gastwirtschaft Scheitinger wurde Endstation gemacht, wo weitere Gesangsvorträge eine besonders frohe Stimmung schufen" (NZ 15.05.1934, Nr. 58).
Natürlich beteiligte sich der MGV auch offiziell an der Fronleichnamsprozession am 31.05.1934 (NZ v. 31.05.1934, Nr. 65).

Eine erneute Probe seines Könnens gab der MGV am 25.07.1934 im idyllisch gelegenen Terrassengarten der Restauration von Mitglied Alois Weig in Obermurnthal. „Die von Herrn Lehrer Füßl dirigierten schönen Volkslieder kamen angesichts der bewaldeten Berge, die das Murnthal umrahmen, in idealer Weise zur Geltung. Der ausgezeichnet geschulte Männerchor verdient dank für den Idealismus, mit dem er die edle Kunst der vokalen Musik pflegt" (NZ 26.07.1934, Nr. 89).

Und wieder einmal galt es Abschied von einem treuen und langjährigen Sangesbruder zu nehmen. Nach fast 23-jähriger Tätigkeit als praktischer Arzt verließ Dr. Gradl seine bisherige Heimatstadt Neunburg. „Nicht weniger als 22 ½ Jahre war er dem Verein als aktives Mitglied eine gute Stütze, und zwar in gesanglicher sowie auch musikalischer Hinsicht."

Mehrere Jahre fungierte er auch als 2. Vorsitzender. „Vereinsführer" Leonhard Flierl würdigte insgesamt seine Aktivitäten beim Verein im Rahmen einer Abschiedsfeier im Vereinslokal „Frankbräu" (NZ 04.10.1934, Nr. 119).

Der MGV beteiligte sich auch an der 2. „Heldenehrung" für die gefallenen Kämpfer beim gescheitertem Hitlerputsch 1923 am 09.11.1934. In der Bahnhofsrestauration Bottenhofer umrahmte er die Feier mit dem altdeutschen Grablied von A. Schreiber, dem „Lied vom guten Kameraden" und dem Lied „Vaterland" von Rudolf Geck (NZ v. 15.11.1934, Nr. 137).

Seine Generalversammlung für 1934 hielt der MGV am 23.11. im Vereinslokal „Frankbräu" ab unter der Leitung von „Vereinsführer" Leonhard Flierl. Dieser bedankte sich insbesondere bei Chorleiter Hans Füßl für die erfolgreich abgehaltenen Proben. Der Kassenbericht von Kassier Alois Birk wurde in Ordnung befunden. Der Schriftführer Josef Gleixner meldete in seinem Bericht 28 aktive und 32 passive Mitglieder. „Bei der Neuwahl des Ausschusses sowie des Vereinsführers wurde die gesamte bisherige Vorstandschaft wieder eingesetzt." Zum Abschluss der Versammlung wurden Überlegungen angestellt, wie junge Sänger für den Verein geworben werden könnten. „Gerade heute soll das deutsche Lied in ganz besonderer Weise zur Geltung kommen" (NZ 24.11.1934, Nr. 141).

Zum 2. Mal im Jahre 1934 (09.12) musste der MGV von einem langjährigen, treuen und aktiven Sänger Abschied nehmen: Justizinspektor Franz Wittmann wurde nach Bamberg versetzt. Bei der Abschiedsfeier in der „Schönen Aussicht" (Saurer) würdigte Vereinsführer Flierl den beliebten Sangesbruder. „Klangvoll zum Vortrag gebrachte Männerchöre unter der Leitung des H. Füßl gaben der Feier noch ein besonderes Gepräge, und nur allzufrüh entschwanden die schönen, unvergesslichen Stunden" (NZ 08.12.1934, Nr. 147).

Und der letzte Einsatz des MGV 1934 galt der Einstimmung auf das Weihnachtsfest, indem Weihnachtslieder vor dem auf dem Adolf-Hitler-Platz (Marktplatz) aufgestellten Weihnachtsbaum gesungen wurden (NZ 27.12.1934, Nr. 155).

1935

Als Auftakt für das Vereinsjahr 1935 bot der MGV für Neunburgs Bürger im Frankbräu (nicht in der Stadthalle!) am 27.01.1935 einen „Familien- und Unterhaltungsabend". Im „Vereinskalender" mit zwei kleinen Berichten (15.01. und 26.01.) und einem Inserat in der „Neunburger Zeitung" wurde für die Veranstaltung geworben.
In der NZ vom 31.01.1935, Nr. 14, wurde auch über den Familienabend berichtet, relativ kurz – gemessen an den ellenlangen Artikeln über Veranstaltungen der NS-Organisationen. Das Programm war der Faschingszeit angepasst und auf Unterhaltung ausgerichtet. Ein „Salonorchester" spielte auf, gesangliche Darbietungen und lustige Einlagen folgten, Essen und Trinken wurden gelobt, die Stimmung war bombig. „Der MGV Neunburg v.W. verdient Dank und Anerkennung für eine Veranstaltung, die – wenn auch im Kleinen – doch ein Teil Volksgemeinschaft bildete" (NZ v. 31.01.1935, Nr. 14).

Die „Vereinsführung" des MGV terminierte lt. NZ vom 19.02.1935, Nr. 22, für den 20.01.1935 eine außerordentliche Generalversammlung. Ob diese abgehalten und welche möglicherweise brisante Thematik besprochen wurde, entzieht sich unserer Kenntnis. Dazu gibt es kein Protokoll, aber auch die NZ berichtete darüber nichts (Leider fehlt am 02.03., Nr. 27, auch die Lokalseite).

Ansonsten hielt der MGV lt. NZ von Februar bis April 1935 seine Gesangproben. Im Sommer und Herbst, bis zum Jahresende – sind keine Gesangproben mehr belegbar.

Was die außerordentliche Generalversammlung und die fehlenden Gesangproben anbetrifft, macht allerdings eine Verlautbarung in der NZ vom 21.11.1935 stutzig: Das „Amt für Chorwesen und Volksmusik" teilt mit, dass laut Kammergesetz alle Chöre, die sich öffentlich betätigen (also auch vor einem „Hörerkreis" singen, auch bei Proben!), dem „Reichsverband der gemischten Chöre" der Reichsmusikkammer als Pflichtmitglied angehören müssen; sonst ist ihr Auftreten zu untersagen und Anzeige zu erstatten.

„Außerdem soll das Chorwesen durch den Zusammenschluss aller Chorvereine in dem Reichsverband der gemischten Chöre als Grundlage einer umfassenden musikalischen Volkskultur und Musikkultur neu aufgerichtet, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln äußerlich und vor allem innerlich kulturell gehoben und gefördert und einer neuen Blüte zugeführt werden." Anmeldung umgehend! (NZ v. 21.11.1935, Nr. 140).

Wie unser MGV auf dieses „braune" Ultimatum reagierte, wissen wir nicht. Entweder er trat dem „Reichsverband" bei und hätte dann seine Aktivitäten fortsetzen können oder er trat nicht bei; dafür spricht sein belegtes Schweigen für das 2. Halbjahr 1935. Streng nach Vorschrift wäre dann höchstens ein „privates" Singen des MGV im Frankbräu ohne Zuhörer möglich gewesen. Am 21.11.1935 erschien in der NZ im Rahmen eines Artikels der deutliche Hinweis: Chöre müssen Mitglied sein im Reichsverband bzw. damit in der Reichskulturkammer.

1936

Die NSDAP ließ nicht locker, um die bürgerlichen Vereine in den Griff zu bekommen. In einem Aufruf der „NS-Kulturgemeinde Neunburg v.W." wandte sich „Ortskulturwart" Lehrer Jaggo an alle bürgerlichen Vereine Neunburgs. Sie wurden alle – auch der MGV – zu einer Versammlung ins Parteilokal Bottenhofer eingeladen. „Wie in anderen Orten werden folgende in Betracht kommende Vereine zur NS-Kulturgemeinde" korporativ zusammengeschlossen." (NZ v. 09.01.1936, Nr. 4).

In einem weiteren Artikel berichtet die NZ über die Versammlung. Dabei kam auch die Pflege des Volksliedes zur Sprache. Vereinsvorstand Leonhard Flierl nahm dazu Stellung und wies darauf hin, dass dem MGV insbesondere der Nachwuchs fehle, und dass trotz großer Bemühungen die Jugend abseits stehe und sich heutzutage ehe mit körperlicher Ertüchtigung befasse. Flierl appellierte an die anwesenden Vereinsvorstände, in ihren Vereinen auch für den MGV zur Pflege des deutschen Liedes zu werben. Jaggo referierte auch allgemein über die Pflichten und Aufgaben in der „heutigen Zeit". „Oberste Devise eines jeden Vereins muss dabei sein, „Volkstums- und Heimatpflege" zu treiben. Um den Anforderungen und Pflichten auf diesem Gebiete gerecht zu werden, sei es notwendig, dass jeder Verein korporativ der NS-Kulturgemeinde Neunburg v.W. beitritt!" (NZ v. 11.01.1936, Nr. 5). Im Januar und Februar des Jahres 1936 wurden im „Vereinskalender" die Gesangproben des

MGV – für Männerchor und gemischten Chor angekündigt – vom „Vorstand", „Vereinsleiter" oder „Chorleiter", im Gegensatz zu den restlichen bürgerlichen Vereinen, die mit „Vereinsführer" unterzeichneten. Ein weiterer Anlauf für eine enge Kooperation „Sänger und Partei" sollte ein Artikel in der NZ v. 13.02.1936, Nr. 19, bringen.

Eine tolle „Maskierte Faschings-Unterhaltung mit Tanz" veranstaltete der MGV am 22.01.1936 im Saal der Bahnhofsrestauration Bottenhofer. Ein illustres Programm boten die Verantwortlichen des MGV: „Ostmark-Sender Pfifferlberg", „Plattenberg-Schanzen-Olympiasieger", „Schafkopf-Olympiade". „Wir dürfen wohl annehmen, dass alle Besucher an diesem Abend auf ihre Rechnung gekommen sind, und mit dem hiesigen MGV bei froher Faschingsstimmung einen unvergesslichen Abend verleben konnten" (NZ v. 25.02.1936, Nr. 24).

NSDAP. und Sängerkreis arbeiten zusammen.

Förderung des Chorgesanges durch die Partei.

GBK. Ein nachahmenswertes Beispiel einer mustergültigen Zusammenarbeit zwischen Kreisleitung der NSDAP. und Bezirksführer des Sängergaues Kurmark im DSB. gibt eine unlängst erschienene parteiamtliche Bekanntmachung des Kreisleiters der NSDAP. Behse, in der es u.a. heißt: „Den deutschen Männergesang zu pflegen, der allen singenden Volksgenossen in Stadt und Land Volksmusik und Volkskunst näherbringt und auch Volkstumsarbeit leistet, ist die hohe Aufgabe der Männergesangvereine, zusammengeschlossen im Deutschen Sängerbund. Diese Sängerarbeit als Chorleiter kräftig zu unterstützen und zu fördern, ist in den ländischen Ortschaften in erster Linie unbedingte Aufgabe und nationale Pflicht unserer Lehrerschaft. Aber auch die Parteidienststellen und Formationen sollen nach einem Erlaß des Stellvertreters des Führers die Arbeit der Gesangvereine in jeder Weise fördern helfen. Das deutsche Volk will singen und es soll auch singen. Darum, Parteigenossen, Volksgenossen, und deutsche Jugend: „Hinein in die Gesangvereine!" Das Wirken in diesen Vereinen dient nicht allein der Förderung des deutschen Männergesanges und der Pflege echter Volksgemeinschaft, sondern es liegt auch im Interesse unserer Partei und ihrer Gliederungen. Nach den Anordnungen des Deutschen Sängerbundes haben die Gesangvereine die Pflicht, bei allen staatlichen und parteiamtlichen Veranstaltungen und Feiern — soweit es gewünscht wird — gesanglich mitzuwirken. Unsere Gesangvereine werden diese Pflicht freudig erfüllen, wenn sie örtlich von allen unterstützt werden."

NSDAP drängt auf Kooperation mit Sängerkreis 1936

Einladung zur Faschingsunterhaltung 1936

Erst im Juli 1936 meldete sich der MGV wieder. Nachdem die Pfingstwanderung ausfiel, organisierte der MGV am 26.07.1936 eine Wanderung bzw. einen Sängerausflug von Neunburg über Eixendorf, Obermühle, Höllmühle zur alten Wutzschleife. Die Nichtwanderer fuhren mit dem Nachmittagszug. Bei Josef Gleixner in der Obermühle wurde Rast gehalten. Natürlich kam bei allen Zwischenstationen der Chorgesang nicht zu kurz (NZ v. 25.07.1936, Nr. 89; NZ v. 30.07.1936, Nr. 91). Im restlichen Halbjahr schweigt sich die NZ über MGV-Aktivitäten völlig aus.

1937

Im Vereinsjahr 1937 entfaltete der MGV eine außerordentliche Aktivität. Galt es doch, sich auf ein für den 09.01.1938 angepeiltes Konzert vorzubereiten! Die Chöre des MGV (gemischter Chor, Männerchor) und das Vereinsorchester hielten jeweils ab Februar zirka 15 Proben im Vereinslokal „Frankbräu" ab (siehe „Vereinskalender" der NZ für 1937).

Vereinskalender.

Männer-Gesang-Verein Neunburg vorm Wald.

Am Mittwoch, den 1. Dezember abends 8 Uhr findet im Nebenzimmer der Brauerei Frank

Orchester-Probe

statt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Die Leitung.

Am Freitag, den 3. ds. Mts. abends 8 Uhr findet im Nebenlokale der Brauerei Frank

Gesangs-Probe

für Männer- und gemischten Chor

statt. Die werten aktiven Sängerinnen und Sänger werden zur vollzähligen Teilnahme aufgerufen.
Die Vereinsleitung.

„Vereinskalender" von 1937

Für Abwechslung sorgte ein Besuch des „Gesang- und Orchester-Vereins Roding" im Restaurant Alois Weig in Murnthal. „Stimmungsvolle Liedervorträge wechselten mit instrumentalen Einlagen, die das Ideal der Pflege deutscher Musik und deutscher Gesänge entschleierten. Angenehm überraschte unter den Rodinger Gästen die Gegenwart des dortigen Schulrats Vogl und des Kreisleiters Breu. Das anregend verlaufene Stelldichein der Rodinger Gäste in unserem idyllischen Murnthal schloss mit dem stillen Wunsche der hiesigen Sängerschar, dass auch in Neunburg das Lied endlich die Herzen der ihm noch mit gepanzertem Naturalismus Fernstehenden bezwingt, und seine Melodie mit der der rauschenden Wälder unserer herrlichen Natur vereint zu heimatlich klingenden Akkorden!" (NZ v. 13.07.1937, Nr. 84; wahrscheinlich v. Leonhard Flierl verfasst).

Und nochmals greift Leonhard Flierl zur Feder, preist das deutsche Lied, noch mehr den Chorgesang und appelliert an die Neunburger Jugend, dem MGV beizutreten – und das alles ohne „braunen Ton".

Singe, wem Gesang gegeben!

„Das Deutsche Lied sei einend' Band,
für unsern Bund für's Vaterland!"

[illegible]

Anmeldungen werden entgegengenommen in den Geschäftsstellen der „Neunburger Zeitung" sowie auch an dem kommenden Freitag in der Brauerei Frank stattfindenden Gesangs-Abend.

Appell des MGV an die Neunburger Jugend 1937

1938

Ein ganzes Jahr bereitete sich der MGV mit seinem Vereinsorchester auf das große klassische Konzert am 09.01.1938 im Saal der Bahnhofsrestauration Bottenhofer vor. Im Vorbericht dazu wurde ein ästhetisch genussreicher Abend angekündigt, der dem hiesigen MGV zu verdanken sein werde. „Die mit musikalischem Feingefühl zusammengestellte Vortragsfolge stellt die Kompositionen berühmter Sterne am Musikhimmel in Aussicht... Ohne

Zweifel wird kein Freund guter Musik und Gesangs die Gelegenheit versäumen, Ohr und Herz zu erfreuen" (NZ v. 08.01.1938, Nr. 4).

Männer-Gesang-Verein Neunburg

Einladung.

Obiger Verein hält am Sonntag, den 9. Januar, beginnend abends 8 Uhr, im Saale der Bahnhofrestauration Bottenhofer ein

Konzert

unter Mitwirkung des Vereinsorchesters

ab. Hiezu ist die Gesamt-Einwohnerschaft von Neunburg und Umgebung freundlichst eingeladen.

Eintritt 50 Pfg. Die Vereinsleitung.

Einladung zu einem Konzert mit Vereinsorchester 1938

Eine ausführliche Würdigung des Konzerts erfolgte in der NZ. Besonders gelobt wurden die beiden Dirigenten Anton Löw und Lehrer Jaggo, die abwechselnd den Dirigentenstab führten, für den instrumentalen und gesanglichen Teil des Konzerts. Gesanglich wird Fräulein Schrögl und Lehrer Jaggo hervorgehoben, instrumental Frau Füßl (Klavier), H. Heindl (Klarinette) und Lehrer Füßl (Cello).
Auf dem Programm standen: C.M. v. Weber, Beethoven, Zeller, Strauß und deutsche Lieder - alles andere als braune Musik und brauner Gesang (NZ v. 13.01.1938, Nr. 6). Ein Anonymus dichtete eine Lobeshymne auf dieses Konzert des MGV.

Das intensive Proben-Programm von 1937 setzte sich auch 1938 fort: zirka 15 Gesangproben (gemischter Chor und Männerchor) und 20

Lieber G'sangverein!

Enka Sonntags-Konzert war wirkli schneidi
Tipp-topp hat's klappt von hinten bis vorn
Da wär' Enk mancher G'sangverein neidi
A Hochgenuß war's für unsere Ohrn.

Ja mei, bei zwoa solchene Dirigenten
Do is ja koa Wunder, wenn wos draus wird
De bringen alles zum guaten Ende
A jed's Musikstückl und a jed's Liad.

Und dann dös Orchester, wia stramm hat dös klunga
Do is jeda oanzelner fast a „Schenie"
D'Klarinett'n hot dudelt und d'Geigen ham g'sunga
Grad wia so a himmlische Philharmonie!

Wia war a der Männer-Chor so mächtig
Und die Stimmen der Madeln so glöckerlrein
Dazu die Solisten, also einfach prächtig
Es hätt' nimma schöna kenna sei!

Und ganz besonders san zu loben
Die große Meisterin am Klavier
Der lustige Spielmann aus Schwarzhofen
Und der Herr G'sangs-Solist von hier!

Die Gäste haben sich guat unterhalten
Und danken Dir, lieber G'sangverein
Doch leider kann i mi net enthalten
No ebbas zu tadeln, derfst net eig'schnappt sei!

Von Neunburg hoaßt's überall, es geht nix zamm
Und letschat is, langweili und fad!
Daweil san do solche Kanonen beinand
Nur hocken's dahoam und san stad!

Also schaugt's, daß dös anders werd'; seid's überzeugt
Die Leut' san Enk dankbar dafür,
Denn grad' an der Musik ham's so eine Freid
Und net bloß an ihrer Maß Bier!

Halt's bald wieda ebbas, wir warten scho drauf
Und hockt's bittschön Euere Gäst'
Net wieder wia d'Hacing aufanand nauf
Dann verdoppelt's die Stimmung zum Fest!

Jetzt zoagt's es de andern glei hintereinand
Bringt's a Leb'n in die Stub'nhocker nei!
Mir sag'n Dir im Voraus scho recht schönen Dank.
Es lebe der Gesangverein! Chiffr. 11111

Lobeshymne auf das Konzert vom 09.01.1938

Männer-Gesang-Verein Neunburg vorm Wald

Am Samstag, den 19. Februar 1938 in der festlich dekorierten Stadthalle große

Maskierte Faschings-Unterhaltung mit Tanz

Musik: Tanz-Kapelle der SA-Standarte 6 Amberg. Alles kommt maskiert.

An die Gesamtbevölkerung von Neunburg vorm Wald und Umgebung ergeht freundliche Einladung hiezu. Die Vereinsleitung

Einladung zur Faschingsunterhaltung 1938

Orchesterproben sind zu vermelden (NZ 1938 im „Vereinkalender"). In den Reigen der diversen Faschingsveranstaltungen Neunburger Vereine und Wirtshäuser reihte sich am 19.02.1938 in der Neunburger „Stadthalle" (ehemaliges Vereinshaus in der Kollerstraße) auch der MGV ein mit einer „Maskierten Faschings-Unterhaltung mit Tanz" (NZ v. 03.02.1938, Nr. 15).

Ausführlich berichtete dazu die NZ: über die Dressurakte des „Zirkusdirektors" Matthias Hirschauer, vom Radio „Pfifferlberg", über die Maskengruppe Strohmayer, über den Einzug von Prinz Karneval Ludwig I. (Imminger) und seiner Prinzessin Rosalinde (Rosa Bottenhofer), über die „Saalpost" (H. Küster und Frau Kanzler), die „ländliche Konzertprobe" von Anton Drächsler, den „Glockenschwingl von Gütenland", Komiker Josef Ellert, Drehorgelspieler Kiefhaber. In der Weinstube des „Rösslwirts" gab´s „Katzdorfer Rachenputzer" und „Schwarzhofener Bummelblut" serviert. „Unter den Klängen der ausgezeichneten Tanzkapelle gab man sich bis in die Morgenstunden noch dem Tanze hin" (NZ v. 24.02.1938, Nr. 24).

Zu einem zweiten Konzert im Jahr, einem „Mai-Konzert", am 21.05.1938 in der „Stadthalle" lud der „Männer-Gesang-Verein" Neunburg ein. Den orchestralen Teil des Konzerts dirigierte wieder Anton Löw, den gesanglichen Lehrer Jaggo. Auf dem reichhaltigen Programm standen: ein Marsch des Amerikaners Sousa, Schuberts Ouvertüre zu „Rosamunde", C.M. v. Weber mit „Conzertino" – Klarinettensolo mit Orchester (Postassistent Haindl), Lehars „Sah ein Knab ein Röslein stehn" (Lehrer Jaggo), Walzer von Strauß und Fucik, Straußens Arie „Eine Nacht in Venedig" (Jaggo), Kompositionen von Silcher und Wohlgemuth.
„Den Veranstaltern und Mitwirkenden sei an dieser

„Männer-Gesang-Verein" Neunburg vorm Wald

Obiger Verein veranstaltet am Samstag, den 21. ds. Mts. abends 8 Uhr in der Stadthalle ein großes

Mai-Konzert

wozu an die Einwohnerschaft von Neunburg und Umgebung freundliche Einladung ergeht.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Eintritt: 50 Rpfg.

Die Vereinsleitung.

Einladung zum Mai-Konzert 1938

Stelle der Dank aller Musikfreunde – und wer liebt nicht gute Musik – zum Ausdruck gebracht, mit dem Wunsche einer baldigen Wiederholung eines seines Namens so würdigen Konzerts" (NZ v. 26.05.1938, Nr. 63).

Respekt des kritischen Beobachters: auch das 2. Konzert ohne „braune Einfärbung"!

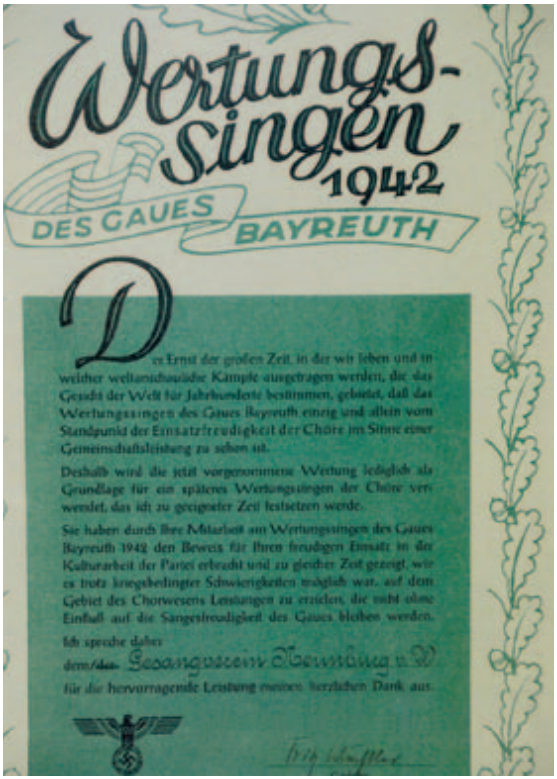
Einen Sänger-Ausflug unternahm am 03.08. der MGV zum „Wirtshäusl" (Waldesruh). Die Wanderung führte übers Aschatal. Im Wirtshaus wurde kräftig gesungen und die klangvollen Männerchöre von den Gästen und Ausflugsteilnehmenden „beifällig quittiert". „Küche und Keller des Wirts Vetter taten ihr Bestmögliches und trug insbesondere der ausgezeichnete Stoff aus der Brauerei Frank zur Hebung der Stimmung bei" (NZ v. 06.08.1938, Nr. 94).

Zum Jahresende, am 23.12.1938, galt es, vom langjährigen aktiven Sangesbruder und Orchestermitglied Dr. Josef Wellenhofer Abschied zu nehmen. Leonhard Flierl hob die großen Verdienste Wellenhofers hervor. Wellenhofers Replik: „Seine in der Sängerkameradschaft verlebten Stunden werden ihm in dauernder Erinnerung bleiben." Der Abschiedsabend wurde umrahmt von musikalischen und gesanglichen Vorträgen unter Leitung von Lehrer Fischer aus Schwarzhofen und Anton Löw. „Bei fröhlicher Stimmung und geselliger Unterhaltung, wie dies bei Sängern üblich ist, hielt sich die ganze Versammlung noch viele Stunden in bester Harmonie, bis endlich die späte Nachtstunde zur Heimkehr mahnte" (NZ v. 24.12.1938, Nr. 154).

1939 – 1945
Der MGV im 2. Weltkrieg

1939 – wie schon 1933 vermerkt, existieren für 1939 keine MGV-Unterlagen und der Band 1939 der NZ konnte nicht aufgefunden werden. Aus nicht mehr belegbaren Quellen sind Notizen aufgetaucht für vier „Einsätze" des MGV in der ersten Jahreshälfte 1939: 01.03.1939 - Meldung an die Stagma-Tanzunterhaltung am 11.02.1939; 01.03.1939 - Gesangprobe für Herren und Damen; 24.04.1939 – Hitlers Geburtstagsfeier in der Stadthalle mit Gesang und Orchester des MGV; 17.05.1939 – Orchesterprobe.

Kriegsbedingt wird der MGV sein Vereinsleben und seine öffentlichen Aktivitäten gedrosselt oder gar ganz eingestellt haben. So findet sich z.B. im vorhandenen Jahresband 1940 der „NZ" keine


Wertungs-
singen
1942
DES GAUES
BAYREUTH

Urkunde Wertungssingen 1942

einzige Notiz mehr über den MGV. So mancher Sangesbruder wurde zur Wehrmacht eingezogen, war an der Front eingesetzt oder bereits gefallen oder als Kriegsgefangener interniert. Ein einziges Dokument aus dem Jahr 1942 liegt vor. Der MGV hat am Wertungssingen des Gaues Bayreuth 1942 teilgenommen und eine entsprechende Urkunde erhalten.

Das verbliebene Häuflein der Neunburger Sänger hat offensichtlich Leonhard Flierl unter seine Fittiche genommen und zusammen gehalten (so Lutz und Stöberl). Flierl war es auch, der den wertvollen Zinnpokal in seinem Hause vor den Amerikanern und anderem lichten Gesindel versteckte und 1972 an den MGV zurückgab.

1945 – 1948 - Die ersten Jahre der Nachkriegszeit

Mit dem Einmarsch von Einheiten der 3. US-Armee am 23.04.1945 in Neunburg v.W. und der damit beginnenden Besatzungszeit verbot die amerikanische „Military Government" nicht nur jegliche politische, sondern auch die traditionelle Verbands- und Vereinstätigkeit. Damit ruhte für 1945 und evtl.1946 auch das Sängerleben in Neunburg. Die Bürger Neunburgs hatten außerdem andere Sorgen und riesige Probleme zu bewältigen – Folgen der „braunen Zeit": Todesmärsche, Hunger und Not, Wohnungsnot, ein Heer von Heimatvertriebenen, Flüchtlingen und Heimatlosen, keine Arbeit, Schwarzmarkt, Ausgangssperre, Fraternisierungsverbot, Kriminalität, Entnazifizierung. Bei dieser blieben die „reinen" Vorsitzenden der Gesangvereine in der Regel ungeschoren. In den dazugehörenden Fragebogen der „Spruchkammern" hatte man jedoch die jeweiligen Funktionen in einem Verein anzugeben. Die Amis konnten sich in Neunburg allerdings weder der Vereinschronik noch irgendwelcher Akten bedienen.

1946 – 1949 Intermezzo Eichendorff-Chor

Der MGV 1861 Neunburg v.W. war offensichtlich von 1945 – 1948 noch verboten bzw. hatte noch keine Genehmigung der Neunburger „US-Militärregierung". In diese „Sanges- und Gesellschaftslücke" stieß wahrscheinlich eine Neugründung – nämlich der Eichendorff-Chor, in dem sich sangesfreudige Vertriebene und Flüchtlinge, hauptsächlich aus Schlesien und dem Sudetenland sammelten. Einige wenige Alt-Neunburger waren auch dabei.
Der Chor umfasste cirka 30 Sängerinnen und Sänger. Eine Personenliste mit 25 Namen konnte mit Hilfe von Frieda Mohr anhand einiger Fotos rekonstruiert werden. Dirigent war übrigens Lehrer Hans Füßl. Laut Mohr war der Chor ein eingetragener Verein von 1946 – 1949/50. Die Proben wurden teilweise im „Amerikahaus" in der Bahnhofstraße abgehalten. Lehrer Rudolf Hörbe kann sich noch erinnern, dass der amerikanische Offizier Kunert dem Verein die Genehmigung erteilte. Spekulation muss vorerst bleiben, ob der Eichendorff-Chor und der MGV eine Kooperation, Verbindung oder Verschmelzung eingegangen sind (Gespräche mit Frieda Mohr und Rudolf Hörbe, 2011).
In einer Aufstellung der Stadt für die GEMA (1947-1948) wurden für den Eichendorff-Chor

für das Jahr 1948 drei gesangliche Aufführungen und ein Konzert am 05.11.1948 aufgeführt, alle abgehalten im Pfarrheim St. Georg (Stadtarchiv, Akt Nr. 312).

1949/50 - Der Neuanfang

Trotz der enormen Schwierigkeiten in der Nachkriegszeit fanden sich 1948/49 wieder unentwegte Sangesidealisten – wie Leonhard Flierl - zusammen, um den deutschen Chorgesang wieder zu beleben.

Die personelle Zusammensetzung der Sänger hatte sich natürlich geändert: mancher ist gefallen, mancher war noch in Gefangenschaft, aus dem Kreis der Flüchtlinge und Vertriebenen kamen sangesfreudige Neulinge hinzu. Häufig war das Notenmaterial vernichtet, manch „brauner Gesang" nicht mehr tragbar, neues Liedgut (1. Liste mit 100 Liedern!) musste beschafft werden.
Dann galt es vor allem, die Hürde der amerikanischen Militärregierung zu überwinden: Verbot, Misstrauen, Entnazifizierung. Nach dem Verbot aller Vereine, Verbände und Organisationen 1945 wurden die Gesang- und Sportvereine 1949 als erste wieder genehmigt, die Schützen und Krieger kamen zum Schluss dran.

Unklar bleibt bis dato er Neuanfang des MGV. Ein Dokument der Neunburger Militärregierung bezüglich der Wiederzulassung des MGV hat sich bisher leider nicht gefunden.

In einem undatierten „Tätigkeitsbericht" schreibt nach 1945 der alte Schriftführer Josef Gleixner, „der MGV ist mehrere Jahre untätig gewesen".

Der 1. Beleg des MGV nach 1945 ist eine Einladung von Leonhard Flierl zu einer außerordentlichen Generalversammlung am 12.05.1949 bei Sangesbruder Georg Hösl im „Ratskeller". Ob die Generalversammlung stattfand und ob dabei die Wiederbegründung des MGV erfolgte, wissen wir nicht.

Aber zum Jahresende, am 17. und 18.10.1949, tritt der MGV erstmals nach dem Krieg wieder öffentlich auf, und zwar zu einem „Weihnachtssingen" im Pfarrheim St. Georg – zusammen mit dem katholischen Kirchenchor. „Zu den über 100 einheimischen Mitwirkenden zählen ein großes Orchester, der katholische Kirchenchor, der Gesangverein Neunburg v.W., ein gemischter Chor, ein Frauenchor und ein Kinderchor." Die Gesamtleitung dieser einzigartigen künstlerischen Veranstaltung hatte Chorregent Erwin Hausler. „Der katholische Kirchenchor und der GV sowie das Orchester haben nun im schönen harmonischen Zusammenwirken ihr großes Können gezeigt."

Zur Aufführung kamen folgende Musik- und Gesangstücke: 1. Vorspiel, 2. „Rorate coeli", 3. „Der Heiland ist geboren" (Volkslied), 4. „Was muß denn wohl geschehen sein?" (Volkslied), 5. „Es blühen die Maien" (Tirol), 6. „Josef, lieber Josef mein" (weihnachtliches Volkslied), 7. „Christ und die Welt" (altwestfälisches Weihnachtslied). „Was besonders auffiel, war unsere Jugend, die wieder einmal durch Abwesenheit glänzte. Hier ist noch ein Feld zu beackern. Hier gilt es zu beweisen, dass es noch höhere Werte gibt als Jazztänze, leichte fremdländische Filme und seichte 20-Pfennig-Romane." Das Konzert wurde am 2. Weihnachtsfeiertag in der Stadtpfarrkirche

wiederholt (NZ v. 14.12.1949, Nr. 13 und v. 21.12.1949, Nr. 15).
Außerdem wirkte der MGV mit dem Kirchenchor und der Zithergruppe Beck an der musikalischen Umrahmung der Weihnachtsfeier des Bayer. Roten Kreuzes mit (NZ v. 24.12.1949, Nr. 16).

Kath. Kirchenchor und Gesangverein Neuburg vorm Wald

Weihnachtssingen

Einladung zum Weihnachtssingen 1949

1951

1951 schlug dann die Stunde der Wiedergeburt unseres MGV. Am 06.01.1951 (Nr. 2) richtete Leonhard Flierl in der „Neunburger Zeitung" einen Appell „an alle Gesangs- und Musikfreunde". „Getreu dieser Tradition (Chorgesang aus ethischen und gesellschaftlichen Gründen) wird der Männer-Gesang-Verein 1861 seine aktive Tätigkeit wieder aufnehmen."

Die 1. Gesangprobe soll am 11.01.1951 stattfinden und Chorregent Erwin Hausler als Dirigent fungieren. Dazu wurden insbesondere auch unsere heimatvertriebenen Mitbürger auf das Herzlichste eingeladen.

Über die „Wieder-Gründungsversammlung" ist bis dato noch nichts bekannt. Im Protokoll zur 1. Gesangprobe am 11.01.1951 wird von Schriftführer Gleixner allerdings Leonhard Flierl als 1. Vorsitzender bezeichnet. Mit Beginn des Jahres 1951 wurden die ordentlichen Gesangproben

An alle Gesangs- und Musikfreunde

Mit einer der ältesten Vereine unserer Heimatstadt Neunburg vorm Wald, dürfte der Männer-Gesang-Verein sein, der im Jahre 1851 gegründet wurde. In den vielen Jahren seines Bestehens betrachtete er es als eine Ehrenpflicht, die Pflege des Chorgesangs nicht nur zum Zwecke der Geselligkeit und der Unterhaltung, sondern auch aus ethischen Gründen in weiteste Kreise zu tragen und zu verbreiten. Getreu dieser Tradition wird der Männer-Gesang-Verein in der kommenden Woche seine aktive Tätigkeit wieder aufnehmen, wozu Herr Chorregent Erwin Hausler seine schätzenswerte Kraft in dankenswerter Weise als Dirigent zur Verfügung stellt. Die erste Gesangsprobe findet am kommenden Donnerstag, den 11. Januar 1951 abends 8 Uhr im hiesigen Knabenschulhause statt. Hierzu sind neben den aktiven Mitgliedern alle sangesfreudigen Herren, insbesondere auch unsere heimatvertriebenen Mitbürger auf das herzlichste eingeladen.

Mit treudeutschem Sängergruß! Leonhard Flierl.

Aufruf des MGV 1951

erst wieder aufgenommen: insgesamt wurden 11 ordentliche und 6 außerordentliche Proben abgehalten. Die Beteiligung an den Proben war sehr schwankend. Von 42 eingeschriebenen Sängern waren durchschnittlich 20 anwesend. In der Jahresliste für 1951 wurde die Beteiligung der Sänger genau protokolliert. Die Anwesenheitsliste der 1. Gesangprobe am 11.01.1951 ist übrigens erhalten und von 34 Sangesbrüdern unterschrieben.

Eine große Operettenaufführung – „Die Winzerliesel" (Text und Musik von Georg Mielke) – inszenierte Chorregent Erwin Hausler mit dem Kirchenchor, dem MGV und der Orchestervereinigung im alten Pfarrheim St. Georg in der Kollerstraße im April 1951. „Das Spiel ging

Anwesenheitsliste der 1. Gesangprobe vom 11.01.1951

Inserat zur „Die Winzerliesel" 1951

wirklich lebend und spannend über die Bühne." „Die Regie, Spiel- und musikalische Leitung mit dem sehr gut eingespielten Orchester verstanden es meisterhaft, den vielen dankbaren Besuchern wirklich einige künstlerische und genussreiche Stunden zu bereiten." (NZ v. 18.04.1951, Nr. 31)

Auch bei der Jubelfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des „Liederkranzes Rötz" war der Neunburger MGV vertreten. Natürlich auch Waldmünchner Sänger – in Erinnerung an den alten Verein „Sänger an der Schwarzach". „Schließlich sprach noch in markanten Worten der Senior der Neunburger Sängerschaft und der Orchestervereinigung, Herr Justizrat Strohmayer, welcher auf die fast 100 Jahre bestehende Tradition der Schwarzachtaler Sänger zurückgriff, und damit die herzlichsten Wünsche an den Liederkranz Rötz richtete" (NZ v. 26.05.1951, Nr. 42).

Im „Gasthof zum Posthorn" hielt der MGV am 30.05.1951 eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Da nur 15 Mitglieder erschienen, wurden nur Wünsche und Vorschläge diskutiert, aber keine Beschlüsse gefasst: ein Konzert unter Mitwirkung des „Orchestervereins", Wanderausflüge mit Familienangehörigen, Werbung für den MGV. Die „Orchesterabteilung" – offensichtlich des MGV – verzeichnet 1951 15 Mitglieder.

Bei allen Proben im Jahre 1951 fungierte Chorregent Erwin Hausler als Dirigent. Datiert mit 05.06.1951 wurden schon gedruckte Beitrittserklärungen aufgelegt.

Im Rahmen des Neunburger Volksfestes beteiligte sich der MGV am Festzug mit einem Festwagen, das Festspiel „Die Hussitengeißel" darstellend, und am Sängertreffen.

Männer-Gesang-Verein

Neunburg vorm Wald

— Gegründet 1861 —

5. Juni 1951

P. P.

Der Männer-Gesang-Verein Neunburg vorm Wald betrachtet es als eine Ehrenpflicht, die Pflege des Chorgesanges nicht nur zu Zwecken der Geselligkeit und der Unterhaltung, sondern auch aus ethischen und kulturellen Gründen in weitere Kreise zu verbreiten.

Er gestattet sich deshalb auch Sie zum Beitritt freundlichst einzuladen und zu bitten.

In der Überzeugung, daß auch Sie gewillt und bereit sind zur Erreichung des erwähnten edlen Zieles und damit auch zur Hebung des Ansehens unseres lieben Heimatortes beizutragen, hoffen wir, daß Sie uns die Erfüllung unserer Bitte nicht versagen werden.

Sollten Sie nicht in der Lage sein, aktives Mitglied unseres Vereins zu werden, so bitten wir Sie unsere Bestrebungen dadurch zu fördern, daß Sie als passives (unterstützendes) Mitglied beitreten.

Eine Beitrittserklärung ist nachstehend angefügt. Wir bitten sie auszufüllen und bei der Geschäftsstelle der „Neunburger Zeitung" abzugeben.

Mit treudeutschem Sängergruß!
L. Flierl, Vereinsleitung.

Beitritts-Erklärung

Der Unterzeichnete erklärt hiermit seinen Beitritt als aktives — ~~passives~~ Mitglied zum Männer-Gesang-Verein Neunburg vorm Wald.

Neunburg vorm Wald, den 7. Juni 1951 1951.

Vor- und Zuname:

Beruf:

Nichtgewünschtes durchstreichen.

Beispiel für eine Beitrittserklärung 1951

Festwagen „Die Hussitengeißel" mit Johann Kiefhaber (Krug) und Jakob Zimmermann (Ritter)

Am 20.09.1951 hielt der MGV im „Posthorn" eine weitere außerordentliche Generalversammlung ab mit Ergänzungswahl. Damit war offensichtlich die Vorstandschaft komplett: 1. Vorstand Leonhard Flierl, 2. Vorstand Adam Maier (bisher Georg Martin), 1. Chormeister Erwin Hausler, 2. Chormeister Armin Spitz, Schriftführer Josef Gleixner, Kassier Josef Röckl, Liederwart Xaver Fahrnholz. Auf der Wunschliste standen 137 Namen, 34 Sänger haben die Einladung per Unterschrift bestätigt, 48 (!) unterzeichneten die Anwesenheitsliste, in eine weitere Liste trugen sich von den Anwesenden 11 als aktive (neue) Mitglieder und 12 als passive ein.

Außerdem wurde ein Arbeitsausschuss zur Vorbereitung des 90. Stiftungsfestes ins Leben gerufen und das Programm dazu diskutiert. Die Schirmherrschaft sollte Landrat Dr. Gregor Hartl übernehmen.
Ob das 90. Stiftungsfest der MGV tatsächlich gefeiert wurde, wissen wir nicht. Es gibt darüber keinerlei Aufzeichnungen.

Der 1. Vorstand des MGV 1861 Neunburg v.W., Leonhard Flierl, nutzte die Gelegenheit, um ein flammendes Plädoyer für die Ideen der Sängerbewegung zu halten: „Zweck der Versammlung war insbesondere die Lösung eines kulturellen Problems, das in der Pflege des deutschen Liedes begründet liegt. Seit unzähligen Jahren haben es sich die Gesangvereine zur Aufgabe gemacht, aus ethischen und vaterländischen Gründen dieses edle Volksgut zu pflegen. Dass eine solche Kultur-Vereinigung eine Repräsentation für unsere Heimatstadt darstellt, sei nur nebenbei bemerkt." (NZ v. 26.09.1951, Nr. 77).

Ein „Großes Konzert" bescherte das 18 Mann starke Orchester des MGV 1861 Neunburg v.W. am 11.10.1951 im katholischen Vereinshaus den Neunburger Musikliebhabern.

Das genaue Programm liegt leider nicht vor, aber folgende Musikstücke konnten der Zeitung entnommen werden: Mozarts Menuett in Es-Dur, Klarinettenkonzert, Lieder von Franz Schubert, Carl Loewe, Ungarische Tänze 5 und 6, Menuett von Bocherini, Offenbachs Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt", der „Sirenenwalzer" von Waldteufel, diverse Volkslieder, „Vogelhändlers" Potpourri von Carl Zeller, das „Ständchen" von Gerhard Winkler und der Konzertwalzer „Donausagen" von J. Fucik. Chorregent Erwin Hausler stellte das Programm zusammen, dirigierte und führte Regie. Erwähnt wurden insbesondere Bassbariton Erwin Hausler, Pianistin Erna Traub und Solist Paul Spott (NZ v. 13.10.1951, Nr. 82).

1952 - 1953

In den Jahren 1952 und 1953 hat der MGV im „Posthorn" jeweils ca. 10 ordentliche Gesangproben abgehalten, die durchschnittlich von 16 aktiven Sängern besucht wurden. 1953 und 1954 veranstaltete jeweils der MGV auf dem Marktplatz vor dem Christbaum ein Weihnachtssingen.
Beim Mitgliederstand wurden für 1952 34 Aktive und 32 Passive, für 1953 37 Aktive und 32 Passive registriert. Die Orchesterabteilung war mit durchschnittlich 12 besetzt.
Zum 60. Geburtstag von Xaver Fahrnholz, der 30 Jahre aktiver Sänger und lange Zeit Liederwart war, brachte ihm der MGV im „Posthorn" ein Ständchen dar (NZ v. 26.09.1953, Nr. 77).

Für den 12.11.1953 rief der MGV ins „Posthorn" zu einer ordentlichen Generalversammlung ein, die sich eines guten Besuches erfreute. Vorsitzender Leonhard Flierl gab einen Jahresrückblick, Kassier Josef Röckl erwähnte in seinem Kassenbericht ein „Aktivum". Laut Schriftführer Josef Gleixner zählte der MGV 36 aktive und 32 passive Mitglieder. Mit der Inventarisation des Notenmaterials war Liederwart Xaver Fahrnholz beschäftigt. Der Dank des Vorstands galt insbesondere Chorleiter HL Armin Spitz, aber auch seinem Vorgänger Erwin Hausler. Bei der Neuwahl setzte sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen: 1. Vorstand Leonhard Flierl, 2. Vorstand Adam Maier, Schriftführer Josef Gleixner, Kassier Hans Fall, Liederwart Xaver Fahrnholz, 1. Chorleiter Armin Spitz, 2. Chorleiter Karl Reimer. „Mit einem Sängerspruch nahm die Jahres-Versammlung einen harmonischen Ausklang" (NZ v. 18.11.1953, Nr. 92).

1954

Zu Beginn des Jahres 1954, am 08.01., brachte der MGV dem Konditormeister Michael Hösl zum 75. Geburtstag ein Ständchen dar. Der Jubilar sang über 40 Jahre im MGV mit und war lange Zeit in der Vorstandschaft tätig. Im „Posthorn" ließ der

Wo man singt
da laß dich ruhig nieder!

Unter diesem Motto veranstalten wir am Samstag, den 20. Februar 1954 ab 20 Uhr im „Gasthof Posthorn" eine

Faschings-Unterhaltung

wozu an alle aktiven und passiven Mitglieder mit Familien Angehörigen freundliche Einladung ergeht. Ebenso sind auch alle Freunde des deutschen Liedes herzlichst Willkommen.

— Eintritt frei. —

Anzeige Faschingsunterhaltung des MGV 1861 am 17.02.1954

Dorrer-Gedenktafel an der Burgmauer

Der MGV umrahmt musikalisch die Dorrer-Gedenkfeier 1954, Dirigent Armin Spitz

MGV v. 20.02.1954 eine Faschingsunterhaltung steigen unter dem Motto „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder". Der Besuch war sehr gut. Die Federführung lag bei Armin Spitz. Stürmischen Beifall löste eine humoristische „Quartett-Probe" und eine Einlage von Peter Zant aus.

Die würdige Gedenkfeier im Sitzungssaal des Rathauses anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers und Heimatforschers Georg Dorrer am 32.02.1954 umrahmte der MGV mit „Liedern der Heimat" unter Dirigent Armin Spitz. Bei dieser Feier hielt Archivpfleger Anton Neckermann einen Vortrag über Leben und Werk von Georg Dorrer. Gleichzeitig wurde eine Gedenktafel vorgestellt und enthüllt, die später an der Burgmauer gegenüber der Spitalkirche angebracht wurde.

Am Vatertag, 15.05.1954, unternahm der MGV einen Ausflug nach Rötz. Die Skizze illustriert den Ablauf.

Wanderroute des MGV am Vatertag 1954

Beim 10-jährigen Gründungsfest des MGV Bodenwöhr am 17.07.1954 war natürlich der MGV Neunburg mit von der Partie (NZ v. 24.07.1954, Nr. 56).
Am 25.07.1954 starb im Alter von 70 Jahren Rektor a.D. Hans Ammer. Für den MGV würdigte Leonhard Flierl in einem Nachruf Ammers Leistung. „Mit dem Heimgang von Ammer verlor der hiesige MGV eine schätzbare Kraft auf dem Gebiet des Gesangs und der Musik, welcher sich jahrzehntelang in selbstloser Weise dem deutschen Lied widmete. Seiner Initiative und seinem Können war es im Zusammenwirken mit dem hiesigen MGV im Jahre 1923 und 1933 zu verdanken, dass das Neunburger Heimatfestspiel „Die Hussitengeißel" einen solch glanzvollen Verlauf nehmen konnte". Mit dem Trauerchor „Stumm schläft der Sänger" nahmen seine Sangesbrüder Abschied an seinem Grab (NZ v. 04.08.1954, Nr. 62).

Leonhard Flierl griff im November 1954 in der Neunburger Zeitung nochmals zur Feder für ein Plädoyer zugunsten der Pflege des Volkslieds, das der MGV als Kulturgut an die Jugend weitergeben wolle. „Dem Volkslied neue Freunde zuzuführen, ist das Bestreben des MGV Neunburg v. W." (NZ v. 17.11.1954, Nr. 92).
Mit dem obligatorischen Weihnachtssingen unterm Christbaum am Marktplatz unter Dirigent Armin Spitz schloss für den MGV das Vereinsjahr.

1955

Der erste Einsatz 1955 galt am 24.03. 1. Chormeister Armin Spitz, dem der MGV zu seinem 60. Geburtstag ein Ständchen darbrachte (NZ v. 26.03., Nr. 25).

Am 16.04.1955 hielt der MGV im „Frankbräu" seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen: Berichte und Neuwahlen. Ein Zeitungsartikel berichtet über die Versammlung: Überraschung für den MGV – nach 22 Jahren Vorsitz war Leonhard Flierl amtsmüde geworden. In die Bresche sprang Lehrer Erich Lutz, der von nun an den MGV leitete. Weitere Funktionen: 2. Vorstand Leonhard Flierl, Kassier Hans Fall (wie bisher), Schriftführer Gierisch (bisher Alfons Schmid), Liederwart Alfons Schmid, 1. Chormeister wieder Armin Spitz, 2. Karl Reimer. Nach der Neuwahl begannen auch wieder die Proben im „Frankbräu" (NZ v. 23.04.1955, Nr. 33).
Die traditionelle Wanderung am Vatertag, 19.05.1955, führte die Sänger von Neunburg über den Warberg, die Rastkapelle, nach Dautersdorf, Thanstein, Frankenschleife, Murnthal, Kröblitz. „Durstigen Kehlen wird reichlich Gelegenheit gegeben sein, in bestimmte Behausungen einzufallen."
Eine kleine Sängerfahrt führte den MGV Ende Juni nach Roding zum 30-jährigen Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe des Nachbarvereins. Aus Cham, Bodenwöhr und Wald waren auch Sangesbrüder vertreten (NZ v. 02.07.1955, Nr. 53).

„Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder!" Unter diesem Motto veranstaltete der MGV am Maria-Himmelfahrtstag im schattigen Biergarten des Wolfgang Bottenhofer ein Sängertreffen. Neben Familienangehörigen gesellten sich auch viele Freunde und Gönner des deutschen Liedes dazu. Insbesondere wurde das „unsterbliche deutsche Volkslied" herausgestellt, dessen Pflege und Erhaltung sich der hiesige MGV seit seinem über 90-jährigem Bestehen zur Aufgabe gemacht hat."

Allgemein wurde der Wunsch laut, mit solchen schönen Darbietungen dem kursierenden „Foxtrott-Kitsch" Paroli zu bieten (NZ v. 20.08.1955, Nr. 67).

Zum Gedenken an den 10. Jahrestag der Vertreibung errichtete die Sudetendeutsche Landsmannschaft am Friedhof neben der Kriegerkapelle ein großes Holzkreuz als Mahnmal. Der MGV umrahmte den Weiheakt mit dem Trauerchor „Über den Sternen" (NZ v. 07.09.1955, Nr. 72).

Natürlich beteiligte sich der MGV am 13.11.1955 am Volkstrauertag, zu dem von der Stadt und den Verbänden aufgerufen wurde. „Der MGV unter der Stabführung von Herrn Oberlehrer Spitz gestaltete die Gedenkfeier sehr pietätvoll durch einen auf den Ernst des Tages abgestimmten Gesangs-Chor (NZ v. 16.11.1955, Nr. 92).

Zum Jahresende, am 22.12., „huldigte unser hiesiger Männer-Gesangverein dem schönen Brauch, am „Christbaum für alle" - am Marktplatz und in der Vorstadt-Anlage - ein Weihnachtssingen durchzuführen" „unter der bewährten Stabführung des Dirigenten Herrn Oberlehrer Spitz" (NZ v. 31.12.1955, Nr. 105).

1956

Einen gelungenen „Sänger-Fasching" im Botterer-Saal hielt der MGV am 12.02.1956 ab. Auf dem Faschings-Programm stand das Quartett „D`Schuasterbuam" (Vetter, Reitinger, Reimer, Legl, Schmid). „Die Schusterbuam übertrafen sich in ihrer Rolle bezüglich Gesang sowie in ihrer Mimik wohl selbst." Eine weitere Überraschung bereitete das Gesprächs-Terzett (?) Elise Sauerer und Antonie Löw, mit dem Titel „Die schuldlosen Lastermäuler". „Wiederholte Beifallsstürme bestätigten diese gelungene Humoreske" (NZ v. 15.02.1956, Nr. 13).

Am 27.03.1956 hielt der MGV im „Frankbräu" wieder seine jährliche Jahresversammlung ab, die sich eines regen Besuches erfreute. Nach dem obligatorischen Bericht über das verflossene Vereinsjahr ehrte 1. Vorsitzender Erich Lutz im Auftrag des Deutschen Sängerbundes für jahrzehntelange treue Mitgliedschaft und besondere Verdienste Leonhard Flierl mit der goldenen Ehrennadel und Xaver Fahrnholz und Josef Gleixner mit der silbernen. Der Kassenbericht von Hans Fall wies wiederum ein „Aktivum" aus. Der Dank des Vorstands galt auch 1. Chormeister Armin Spitz und 2. Chormeister Karl Reimer. Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorstand Erich Lutz, 2. Vorstand Leonhard Flierl, 1. Chormeister Karl Reimer (!), 2. Chormeister Armin Spitz, Schriftführer und Liederwart Alfons Schmid, Kassier Hans Fall (NZ v. 04.04.1956, Nr. 27).

Die traditionelle Sänger-Wanderung am Christi-Himmelfahrtstag führte die Sänger über Eixendorf, Gütenland und Seebarn nach St. Leonhard (feierlicher Chor), zurück nach Seebarn zur Einkehr ins Gasthaus Murhauser. Auf dem Dorfplatz brachten die Sänger verschiedene Chöre zum Vortrag. Die fröhliche Sängerschaft setzte ihre Wanderung über Hillstett zur Wutzschleife fort, „wo frohe unsterbliche deutsche Lieder den eigentlichen Sinn der „Götzwanderung" herausstellte". Von da

ging´s über Stockarn und Eixendorf nach Neunburg zurück. „Wie uns aus diesen ländlichen Kreisen mitgeteilt wurde, löste der Besuch des hiesigen MGV in den vorgenannten Orten überall ein freudiges Echo aus" (NZ v. 19.05.1956, Nr. 40).

Im Mittelpunkt des Gesangjahres 1956 stand für den MGV der traditionelle „Deutsche Liedertag"/ „Der Tag des Volksliedes". Dazu informiert uns ein Vorbericht, entweder aus der Feder des 1. Vorstands Erich Lutz oder von Leonhard Flierl (Zeitungsartikel v. 20.06.1956, Nr. 49, i.Akt).

Der MGV beim Deutschen Liedertag im Burghof 1956

Zuhörerschaft beim Deutschen Liedertag im Burghof

Der MGV unter Vorstand Lutz und Chormeister Reimer hat dazu für seine Sänger sowie den Kinderchor der 7. und 8. Klasse der Mädchenvolksschule ein umfangreiches Gesangsprogramm (14 Lieder!) zusammengestellt, das im Burghof am 24.06.1954 über die Bühne ging. Die Veranstaltung wurde von 300 Zuhörern besucht. Dazu gibt es erfreulicherweise einige Fotos!

Ein Sängerausflug führte am 28.07.1956 den MGV zum lange geplanten Besuch beim vormaligen Sangesbruder und jetzigen Klosterbräu Michael Rückerl nach Walderbach. Der MGV präsentierte nachträglich das versprochene Hochzeitsständchen und gestaltete einen herrlichen Liederabend, „bis die schon längst entschwundene Mitternachtsstunde zur Heimkehr mahnte" (NZ v. 04.08.1956, Nr. 62).

Das Vereinsjahr schloss für den MGV am 21.12.1956 mit dem schon zur Tradition gewordenen Weihnachtssingen am Marktplatz und an der Allee. 1. Chormeister Karl Reimer dirigierte den Männerchor, Chorregent Carl Gollwitzer den Kinderchor (NZ v. 24.12.1956, Nr. 103).

1957

In der Bestandserhebung 1957 werden folgende Namen und Daten registriert: Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführer Alfons Schmid, Kassier Hans Kern, Chorleiter Karl Reimer; 26 Sänger, davon 7 Jugendliche, 14 Passive, Vereinslokal „Frankbräu". Zum „Sänger-Ball" lud der MGV für den 02.03.1957 in den Saal des Gasthofs Bottenhofer ein. Geboten wurden humoristisch-gesangliche Einlagen, und zum Tanze spielte die „Sportkapelle" unter Leitung von Paul Spott auf. Eine humorvolle

Solist Erwin Hausler

MGV-Konzert 1957 in der Mädchenschule. Dirigent Karl Reimer

„Proklamation" zum Sängerball verfasste Alfons Schmid.

Mit einem feinen Konzert am 26.05.1957 im Turnsaal der Mädchenschule trat der MGV an die Öffentlichkeit. Der Männerchor bestritt zusammen mit der städtischen Singschule Neunburg und einem kleinen Streichorchester das anspruchsvolle Programm. Außerdem wirkten mit Erwin Hausler (Bass), jahrelanger Chorregent und Leiter der Singschule, und Josef Böhm (Tenor). Das Orchester war besetzt mit Gollwitzer (Klavier), Spott und Reimer (Geigen), Heimerl (Cello) und Buchholz (Bass). „Mit diesem Konzert hat unser MGV bewiesen, dass die Sänger bei ihrem Dirigenten Karl Reimer in einer guten Schule stehen, der den Chor in einer mustergültigen Weise zu führen verstand" NZ v. 25.05.1957, Nr. 42; NZ v. 29.05.1957, Nr. 43).

Am Vatertag, den 30.05.1957, wanderte die Sangesschar nach Dieterskirchen. Beim „Frankbräu", an der Rastkapelle, beim Fröhler und Scheitinger in Dieterskirchen erklangen „stimmungsvolle Männerchöre unter Leitung des 1. Chormeisters Karl Reimer und gaben der Ausflugsgesellschaft noch ihr besonderes Gepräge". Auf der Rückwanderung gab`s noch eine Einkehr im Warnthal, dann ging`s übers „Wirtshäusl" nach Hause. „Für alle Teilnehmer... waren es Stunden der Erholung in Gottes schöner Natur, die man nur durch Fußwanderungen in seiner ganzen Offenbarung und Schönheit erleben kann" (NZ v. 05.06.1957, Nr. 45).

Etwas später als sonst hielt der MGV am 04.06. im Vereinslokal „Frankbräu" seine Generalversammlung ab. In seinem Tätigkeitsbericht betonte 1. Vorsitzende Erich Lutz die außerordentliche Aktivität des Vereins im verflossenen Jahr. Kassier Kern vermeldete einen „erfreulichen Aktivposten". Schriftführer Alfons Schmid registrierte aufgrund seiner „Zensurlisten" eine ansteigende Tendenz bei den Gesangproben. Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Erich Lutz, 2. Vorsitzender Leonhard Flierl, Karl Reimer 1. und Franz Hösl 2. Chormeister, Alfons

Schmid Schriftführer, Michael Schrögl Kassier, Gottfried Wölfl Liederwart. Neben den passiven Mitgliedern zählte der MGV 57 aktive Sänger (NZ v. 08.06.1957, Nr. 46).

Unser MGV unternahm am 14.07. mit zwei Bussen einen Ausflug nach Regensburg und Kelheim. Die Befreiungshalle, Kloster Weltenburg, der Donaudurchbruch und nachmittags die Walhalla standen auf dem Programm. Die Mittagspause legten die Sänger und ihre Begleiter im Avia-Rasthotel in Regensburg beim ehemaligen Sangesbruder Ranftl ein. Die Raststationen wurden jeweils mit Gesangseinlagen bedacht. „Alle Fahrteilnehmer waren über das Erlebte und Geschehene des Lobes voll" (NZ v. 17.07.1957, Nr. 57).

„Karl Reimer ist ein Schuhmacher und Sänger dazu", so apostrophierte Archivpfleger Anton Neckermann in Abwandlung des Spruchs über Hans Sachs den 1. Chormeister des MGV in der Neunburger Zeitung. Anlass zu einem Artikel über das „Volkslied" war die Herausgabe von zwei Liederheftchen durch den Bayer. Landesverein für Heimatpflege „Gesungene Zwiefache aus der Oberpfalz" und „Oberpfälzische Volkslieder". Karl Reimer ist es zu verdanken, dass darin auch Neunburg vertreten ist, und zwar mit dem „Schleifererlied", das Karl Reimer bei Oberpfälzer Volksliedersingen, im Radio und beim Neunburger Heimat-Liederabend zu Gehör brachte. Gerade dieses Liedl hat wegen der ehemaligen Glasschleifen an Schwarzach und Ascha eine wichtige kulturhistorische Bedeutung (NZ v. 03.08.1957, Nr. 62).

„Schleifererlied"

Der Text dieses Liedes lautet:

Ja ja, ihr Bauernboum,
i mouß euch heint wos song`n!
Mit euam Umaschleicha
Möißt´s dö Zeit votrog´n.
Ihr möißt´s vor´m Fensta stöih
Und dearft´s niat eine göih,
ihr möißt´s enk stimma laß´n
ei dös war schöi.

Ja ja, ihr Schleifra-Boum,
möißt´s in da Fröih aufstöih!
Ihr möißt´s döi Schürz´n umbind´n
Und möißt´s in d´Schleif obi göih;
Und wenn si´s Wasserradl draht
Und göiht da Abbarat schöi staad,
na schnupft da Schleifraboua a Pries Tawak.

Ja ja, ihr Bauernboum,
ihr habt´s mit nix a Freid,
drum wiad euch Zeit so lang
als woi a Ewigkeit;
schaut´s o uns Schleifraboum,
mia hab´n mit all´m a Freid,
mia ham ja niat amol zon sterb´n a Zeit.

Männergesangverein Neunburg v. W.

„Kommt zum Singen! Laßt uns nicht warten!
Kommt zum Singen! Fanget an!"

Nach einer kurzen Pause nimmt der Männergesangverein seine Chorproben am nächsten Dienstag, d. i. am 3. September, im Vereinszimmer (Gasthof Frank) wieder auf. Beginn 20 Uhr.

Aus diesem Anlasse wendet sich der genannte Verein neuerlich an alle stimmbegabten Herren von Neunburg v. W. soweit sie unserem Vereine noch nicht angehören — mit dem höflichen Ersuchen, ebenfalls in unsere Reihen zu treten, um das deutsche Lied im geselligen Kreise zu pflegen. Alt und jung sind uns dabei herzlich willkommen.

Es wäre ja tief zu bedauern, wollte das deutsche Volk aufhören zu singen, sobald sich die Schultüren hinter ihm schließen. Das Lied ist übrigens nicht nur der Ausdruck eines lustbetonten Gefühles, sondern auch geeignet, uns aufzumuntern, wenn uns ein Mißgeschick bedrückt. Wie sagt doch der Dichter Em. Geibel: „Wenn dich Grillen plagen, wiege sie mit Liedern ein!"

Der Männergesangverein beabsichtigt ferner, in der nächsten Zeit auch einen Frauenchor aufzustellen, um vor allem das deutsche Volkslied in einem noch größeren Kreise zu pflegen, anderseits aber auch, um die Chöre der deutschen Meister zu singen, deren Kunst wert ist, im deutschen Volke fortzuleben.

Es ergeht daher an alle Damen, die sich für diese Sache interessieren, die Bitte, sich zu einer klärenden Aussprache Freitag, den 6. September, im Nebenzimmer des Gasthofes Frank einfinden zu wollen.

Es wäre natürlich sehr zu begrüßen, wenn es gelänge, unseren Verein durch die Eingliederung eines gemischten Chores zu erweitern, weil ja dieser das natürliche Singen bedingt. Selbstverständlich bleibt der Männerchor weiter bestehen und auch die Gesangsübungen könnten gegebenenfalls getrennt abgehalten werden. Nach wie vor soll aber der volkstümliche Gesang auch in dem erweiterten Vereine eine würdige Pflegestätte finden. Vielleicht wäre es sogar möglich, das nächste Weihnachtssingen bereits in einem größeren Rahmen durchzuführen. —

Mit der Aufstellung eines gemischten Chores hätte schließlich der Männergesangverein auch eine wichtige organisatorische Aufgabe erfüllt und die Dreigliederung in Männer-, Frauen- und Kinderchor verwirklicht.

Der Vorstand des MGV: Lutz.

Appell des MGV an sangesfreudige Neunburger 1957

Zum Probenauftakt für das 2. Halbjahr richtete Vorsitzender Erich Lutz einen eindringlichen Appell an sangesfreudige Neunburger (NZ v. 28.08.1957, Nr. 69).

Das Vereinsjahr 1957 neigte sich für den MGV mit dem obligatorischen „Weihnachtssingen" auf dem Marktplatz dem Ende zu. Erstmals traten dabei der in diesem Jahr gegründete Frauen- und der gemischte Chor an die Öffentlichkeit. „Die Vortragsweise und die Klangfülle der Lieder zeigten von einer guten Schule unter der sicheren Stabführung von Chormeister Karl Reimer" (NZ v. 25.12.1957, Nr. 103).

1958

Im Rahmen der Bestandserhebung 1958 meldete der MGV an den Bayer. Sängerbund: Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführer Alfons Schmid, Kassier Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer. Und da wird zum 1. Mal ein Männerchor, ein Frauenchor und ein gemischter Chor mit 24 Sängern und 17 Sängerinnen gemeldet. 11 passive Mitglieder werden noch notiert. Im „Frankbräu" sind die Proben, Männlein und Weiblein noch getrennt.
Die traditionelle Wanderung am Himmelfahrtstag wurde für den 15.05. terminiert. Über Nefling, Frankenschleife und Schwarzwihrberg sollte es nach Rötz gehen. So jedenfalls die Ankündigung – es fehlt allerdings ein Beleg für die wirkliche Durchführung.

Seit über 25 Jahren hält der Deutsche Sängerbund alljährlich den „Deutschen Liedertag". Da ist am 01.06.1958 unser MGV gleich wieder dabei – und zwar neu: mit dem Männer-, Frauen- und

Kinderchor. Natürlich im Burghof! „Vom Kinder-, Frauen- und Männerchor kamen Volks-, Tanz- und Kunstlieder zum Vortrag." Zum Sprecher der zahlreichen Zuhörerschaft machte sich Justizrat Strohmayer, der dem Gesangverein für die genussreichen Vorträge den besten Dank zum Ausdruck brachte (NZ v. 28.05.1958, Nr. 43 und v. 04.06.1958, Nr. 45).
Bei der Generalversammlung am 07.06.1958 im „Frankbräu" bilanzierte 1. Vorstand Erich Lutz das verflossene Vereinsjahr und registrierte dabei 43 aktive Sänger, 29 aktive Sängerinnen und 40 passive Mitglieder, 41 Gesangproben mit durchschnittlich 26 Männern und 20 Frauen. Die Neuwahl bestätigte die bisherige Vorstandschaft. Vom Frauenchor wurden erstmals in die Vorstandschaft gewählt Hannelore Plecher als Schriftführerin und Frau Birner und Frau Zimmermann als Beisitzerinnen (NZ v. 11.06.1958, Nr. 47).

„Harmonie führt uns zusammen, Harmonie hält uns vereint, Harmonie in Lied und Leben, Harmonie hält uns vereint." Unter diesem Motto wollte der MGV anlässlich des Städtetreffens beim Neunburger Volksfest die benachbarten Gesangvereine zu einem „Sänger-Wettstreit" zusammentrommeln. Scheinbar ist das Vorhaben geplatzt. Es gibt keine Nachricht über eine abgehaltene Veranstaltung!
Zum Jahresabschluss lud der MGV die Neunburger Bevölkerung wieder zum obligatorischen Weihnachtssingen auf dem Marktplatz und in der Vorstadt ein. „Vom Frauen-, Männer- und gemischten Chor kamen die schönen deutschen Weihnachtslieder zum Vortrag" (NZ v. 24.12.1958, Nr. 103).

1959

Die Bestandserhebung für 1959 ergab für die Vereinsleitung keinerlei Änderung. Nur die Zahl der Sänger stieg auf 25 und die der Sängerinnen auf 20 (!).
Der jeweilige Vatertagsausflug ist für den MGV dann schon zu einer festen Einrichtung geworden. Die Zeichnung zeigt das Programm der Wanderung.

Männergesangverein 1861 Neunburg

Weihnachtssingen 1958

Getreu einer alten Gepflogenheit veranstalten die Gesangvereine im Deutschen Sängerbund seit Jahren kurz vor den Weihnachtsfesttagen ein öffentliches Singen. Es ist dies zweifellos ein schöner, deutscher Brauch, der zur Einführung in das Fest und zur Entfaltung einer feierlichen Weihnachtsstimmung beitragen soll.

So wie in den vergangenen Jahren bringen nun auch dieses Jahr unser Männer-, Frauen- und der gemischte Chor am Sonntag, den 21. ds. Mts., um 19 Uhr auf dem Platze vor dem Rathause und um 19,30 Uhr in der Vorstadt (Kaufhaus Senft) alte und neue Weihnachtslieder zum Vortrage.

Der genannte Verein lädt zu seiner Veranstaltung alle Kreise der hiesigen Bevölkerung herzlichst ein.

Inserat Weihnachtssingen 1958

Route der Vatertags-Wanderung 1959

Am 21.06.1959 stand für den MGV dann wieder der „Tag des Deutschen Liedes" an. Im Burghof veranstaltete der MGV unter Leitung von Erich Lutz und Karl Reimer ein öffentliches Singen. „Durch Frauen-, Männer- und gemischte Chöre kamen Volks- und Kunstlieder zum Vortrag, die bei den zahlreichen Zuhörern großen Anklang und Beifall fanden" (NZ v. 24.06.1959, Nr. 50).

Natürlich war der MGV mit von der Partie, als es galt, am 12. Juli 1959 an der Burgmauer gegenüber der Spitalkirche dem Pfalzgrafen Johann in seiner Residenzstadt endlich ein Denkmal aufzustellen. Ein Förderverein unter Josef Röckl, Anton Neckermann, Franz Strohmayer und Xaver Fahrnholz sammelte das Geld zusammen, die Steinfigur schuf der Bildhauer Karl Mauermann, Theo Männer durfte ein „Hussiten-Gedicht" aufsagen, 1. Bürgermeister Dr. Altmann die Enthüllung, Kaplan Spießl die kirchliche Weihe vornehmen – und der MGV durfte die Feierstunde gesanglich umrahmen! (NZ v. 22.07.1959, Nr. 58)

Der sommerliche Sängerausflug des MGV führte am 26.07.1959 in den Bayer. Wald: Rötz, Waldmünchen, Furth, Neukirchen Hl. Blut (Kirchenbesuch in der Wallfahrtskirche), Lam, Arbersee (Kahnpartie), Bayer. Eisenstein, Zwiesel (Mittagessen), Regen (Pickelsteinerfest), Viechtach, Cham (Volksfest) (NZ v. 29.07.1959, Nr. 60).

Das Vereinsjahr des MGV schloss – wie gehabt – mit einem Weihnachtssingen am 22.12. vor dem Christbaum am Marktplatz. „Vom Frauen-, Männer und gemischten Chor kamen schöne deutsche Weihnachtslieder zum Vortrag (NZ v. 24.12.1959, Nr. 103).

Bei der neu eingeführten Rubrik „Angaben über unsere Tätigkeit" 1959 für die Bestandserhebung 1960 listet der MGV auf : 5 gesellige Veranstaltungen, 1 Weihnachtsfeier, 1 Faschingsveranstaltung, die Mitwirkung am Volkstrauertag, 2 Vereinsauflüge, 1 Sängerfahrt.

1960

Die sonstigen Angaben des MGV für die Bestandserhebung 1960 bleiben gegenüber 1959 gleich. Für den 20.01.1960 meldete der MGV seinen traditionellen Faschingsball an, der offensichtlich nicht stattfand. Dann wird im Veranstaltungskalender für den 23.01. beim „Botterer" eine Faschings-Unterhaltung angepeilt – und wahrscheinlich nicht gehalten (NZ v. 09.01.1960, Nr. 2). Stattdessen fand am 20.02.1960 eine maskierte gemeinsame Gesangprobe im Café Schmid statt.

Fasching 1960 v.l.n.r. Helmut Gleixner, Christl Schmid, Helga Wölfl, Inge Wölfl, Erwin Sauerer, Hermine Forster

Die jährliche Vatertagswanderung unter dem Motto „Das Wandern ist des Müllers Lust" führte die Sänger und Sängerinnen am 26.05. über den Warberg nach

Dautersdorf, Thanstein und übers Murnthal zurück nach Neunburg. An der Rastkapelle widmete der MGV dem Schöpfer ein andachtsvolles Sonntagslied (NZ v. 21.05.1960, Nr. 40).

Vatertags-Wanderung 1960

Der MGV hat sich am 29.05.1960 wieder am „Tag des deutschen Liedes" beteiligt. Das Volkslieder-Programm gestaltete in gekonnter Weise wieder 1. Chormeister Karl Reimer. „Die Akustik im historischen Burghof ließ erfreulicher Weise nichts zu wünschen übrig, so dass die schönen deutschen Volkslieder ihre würdige Wiedergabe fanden" (NZ v. 01.06.1960, Nr. 43).

Über die Bedeutung des „Tages des deutschen Liedes" verfasste Erich Lutz ein „Spezial" für die Lokalzeitung (NZ v. 25.05.1960, Nr. 41). Am Kreissängertag in Burglengenfeld am 24.09.1960 – verbunden mit dem 125-jährigen Jubiläum des Liederkranzes Burglengenfeld – beteiligte sich unser MGV.

In einer Vorstandssitzung am 09.10.1960 im „Posthorn" ging es laut Protokoll um Instrumentenbeschaffung, Vereinsessen am 05.11., 100-jähriges Jubiläum des Bayer. Sängerbundes in Regensburg, Faschingsball beim „Botterer" und den Lumpenball.

Und an Weihnachten stimmte der MGV die Neunburger wieder auf das Fest ein (NZ v. 17.12.1960, Nr. 100).

Weihnachtssingen 1960 vor der Kirche

1961

Für das Jubiläumsjahr 1961 listet die Bestandserhebung vom 28.01. folgende Personalien und Zahlen auf: 1. Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführer Erwin Sauerer, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer, Männer-, Frauen- und gemischter Chor, 25 Sänger und 20 Sängerinnen.

In einem Protokoll vom 02.03. über eine Ausschusssitzung am 24.02. werden ergänzend noch Liederwart Gottfried Wölfl und Beisitzer

Birner, Zimmermann, Schweikl, Kirchberger und Flierl (?)genannt. Laut Tagesordnung galt es, die 100-Jahr-Feier des Vereins zu planen. Landrat Max Stadlbauer, der anwesend war, wurde die Schirmherrschaft übertragen. Das anvisierte Domspatzen-Konzert wurde aus Kostengründen (2000.- DM) abgeblasen. Das Grob-Konzept für die 100-Jahr-Feier im September wurde festgelegt: Kommersabend, Gottesdienst, Totenehrung, Festzug, Preissingen, Fackelzug und Singen im Burghof. In einer weiteren Ausschusssitzung am 16.04.1961 wurden die fälligen Ehrungen besprochen.

Fasching 1961
Fränkische Krenhändler:
Peter Zant und
Peter Lindenberger

Fasching 1961

Veranstaltungsmäßig begann das Festjahr 1961 am 07.01.mit einem Sängerball im „Frankbräu", verbunden mit einer Tombola. Für Stimmung und Tanzmusik sorgten „Die Schwarzachtaler". Mit einer maskierten Singstunde am 04.02. im „Café Schmid" ging der Fasching zu Ende (NZ v. 07.01.1961, Nr. 2 und 03.02.1961, Nr. 9).

Auf die obligatorische Vatertagswanderung haben die Sänger 1961 offensichtlich verzichtet. Dafür starteten die Frauen des MGV zu einer Wanderung über Nefling, Frankenschleife, übern Schwarzwihr nach Rötz. Der „Rückmarsch" erfolgte per Bahn

Muttertagswanderung 1961

(NZ v. 06.05.1961, Nr. 36).
Einer Einladung zur 75-Jahr-Feier des MGV 1886 Regensburg–Reinhausen wollte der MGV Neunburg folgen und meldete 20 Sänger und Sängerinnen zum Festkonzert am 06.05. an
Den „Tag des Liedes" am 28.05.1961 ließ der MGV wegen des Kolping-Gedenktages ausfallen.
Aus Anlass des 100-jährigen Stiftungsfest war der Bayer. Rundfunk am 14.06.1961 beim MGV zu Gast. Aufgenommen wurden Lieder des Frauen-,

Männer- und gemischten Chores.
Der Abteilungsleiter für Chormusik beim Bayer. Rundfunk, Franz Biebl, äußerte sich sehr lobenswert über den MGV: „Es ist erstaunlich, in einem Städtchen wie Neunburg einen qualitativ so guten Chor zu finden. Von Passau bis Neunburg habe ich keinen Chor gehört, der für evtl. Aufnahmen in Frage käme" (NZ v. 17.06.1961, Nr. 48).

Zum 14. Bayer. Chorfest anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bayer. Sängerbundes am 18.06.1961 in Regensburg sagte der MGV mit 35-40 Sängerinnen und Sänger für das geplante Platzkonzert zu. Im Rahmen des Chorfestes, an dem sich 50 Chöre beteiligten, wurde dem MGV Neunburg eine hohe Auszeichnung zuteil: der MGV erhielt quasi im Vorgriff auf das Jubiläum die begehrte Zelter-Plakette – zusammen mit dem MGV Beilngries und der Liedertafel Mainburg (NZ v. 24.06.1961, Nr. 50).

Zur 100-Jahr-Feier des MGV 1860 Hirschau am 09.07. rückte der MGV Neunburg mit 30-40 Personen aus.

MGV bei der 100-Jahrfeier in Hirschau

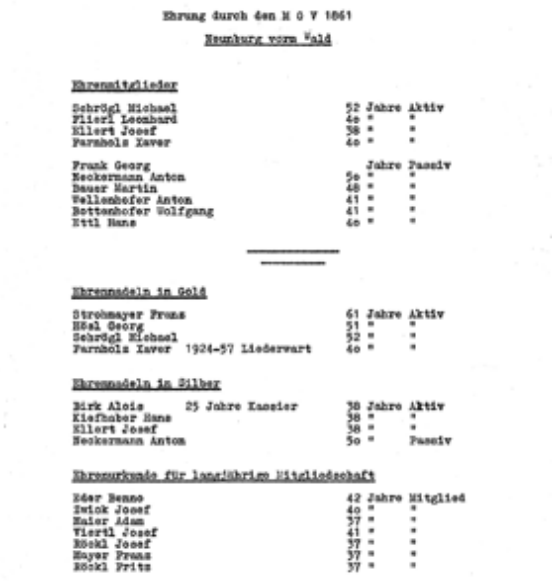
Festzug 100-Jahrfeier Hirschau

Der Vorsitzende des Fränkischen Sängerkreises übereichte dem Neunburger MGV dabei 2 Ehrendiplome, das eine im Namen des Deutschen Sängerbundes, das andere in Namen des Fränkischen Singkreises. An den Liedvorträgen nachmittags im Festzelt beteiligte sich auch der MGV.
Seinen Jahresausflug plante der MGV für den 23.07. in die Fränkische Schweiz, auf der Rückfahrt sollte der Tiergarten in Nürnberg besucht werden. Ein Zeitungsbericht über die Fahrt existiert nicht.

„Der MGV Neunburg singt im Rundfunk", vermeldet die Neunburger Zeitung. Am 22.08. hörten die Neunburger die Chöre unseres MGV im 2. Programm des Bayer. Rundfunks in der Sendung „Laienchöre singen" (NZ v. 19.08.1961, Nr. 66).

1961 - 100 Jahre Männergesangverein Neunburg v. Wald

Das 100-jährige Jubiläum des Neunburger MGV war das bis dato überragendste Ereignis in seiner Geschichte. Die Vorbereitungen im Verein begannen im Frühjahr 1961 und das 100-jährige Stiftungsfest wurde für den 23. und 24. September 1961 terminiert.
Folgende Aufgaben und Veranstaltungen galt es zu planen und zu organisieren: Antrag auf Verleihung der „Zelter-Plakette" (erfolgte bereits 1960), Festabend mit Festkonzert, Ehrungen, „Zelter-Plakette"; Festgottesdienst, Totenehrung, Singen aller Gast-Gesangvereine, Festzug, Massenchöre, Konzert, Fackelzug, Schirmherr, Festredner, Grußworte, Einladung der Chöre, Engagement von Musikern, Druck von Programm und Plakat, Finanzierung, Aufruf an die Bevölkerung zum Häuserschmuck, Pressearbeit.



Ehrung durch den M G V 1861

Neunburg vorm Wald

Ehrenmitglieder

Schrögl Michael	52 Jahre	Aktiv
Flierl Leonhard	40 "	"
Kilert Josef	38 "	"
Farnbols Xaver	40 "	"
Frank Georg	Jahre	Passiv
Neckermann Anton	50 "	"
Bauer Martin	48 "	"
Wellenhofer Anton	41 "	"
Bottenhofer Wolfgang	41 "	"
Ettl Hans	40 "	"

Ehrennadeln in Gold

Strohmayer Franz	61 Jahre	Aktiv
Höal Georg	51 "	"
Schrögl Michael	52 "	"
Farnbols Xaver 1924-57 Liedervart	40 "	"

Ehrennadeln in Silber

Birk Alois 25 Jahre Kassier	38 Jahre	Aktiv
Kiefhaber Hans	38 "	"
Kilert Josef	38 "	"
Neckermann Anton	50 "	Passiv

Ehrenurkunde für langjährige Mitgliedschaft

Eder Benno	42 Jahre	Mitglied
Zwick Josef	40 "	"
Maier Adam	37 "	"
Viertl Josef	41 "	"
Röckl Josef	37 "	"
Mayer Franz	37 "	"
Röckl Fritz	37 "	"

Ehrungen des MGV beim 100-jährigen Jubiläum 1961

Den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des MGV bildete vorab eine interne Feierstunde mit Ehrung seiner treuen und verdienten Mitglieder am 16.07.1961 im Saal der Bahnhofsgaststätte Bottenhofer (Einladung v. 03.07.1961 und NZ v. 19.07.1961, Nr. 57).

Die Ehrungen wurden weitgehend wiederholt beim Festabend am 23.09.1961 (vgl. unsere Übersicht!). Umrahmt wurden die Ehrungen durch Lieder der Sangesbrüder. In einem Kurzvortrag referierte der 1. Vorsitzende Erich Lutz über die Bedeutung des deutschen Liedgutes auf kulturellem Gebiet. Heimat- und Archivpfleger Anton Neckermann streifte bedeutende „Stationen" in der Geschichte des MGV: Gründung 1861, „Sänger an der Schwarzach", Bahneröffnung 1896, Denkmalenthüllung Söltl 1897, kgl. Besuch 1912, „Hussitengeißel" 1923 und 1933, Heimatabende 1954 und 1955, „Tag des Liedes" 1956. Er erzählte auf unterhaltsame Weise historische Ereignisse und lustige Episoden aus dem Vereinsleben. Anton Neckermann wollte nur einige „Weinbirln" aus dem Leben des Gesangvereins herauspicken und dem Festredner Erich Lutz im September das Feld nicht streitig machen. Den Ausklang bildete ein geselliges Beisammensein.

Höhepunkt des 100-jährigen Jubiläums war zweifellos das Fest-Wochenende vom 23. und 24.09.1961.
Mit einem Festabend am Samstag, den 23.09.1961, um 20 Uhr, in der Turnhalle der Mädchenschule wurden die Feierlichkeiten eingeleitet. In den Festabend eingebettet war ein Festkonzert, zu dem ein eigenes Programm gedruckt wurde.

Eine hervorragende gesangliche Einstimmung des Festabends bot der MGV Neunburg mit Männerchor, Frauenchor und gemischtem Chor unter Leitung von Karl Reimer.

Männer-Gesang-Verein Neunburg vorm Wald
gegr. 1861

Fest-Konzert

anläßlich des 100jährigen Bestehens des M. G. V. Neunburg v. W.
am Sonntag, den 23. September 1961, 20 Uhr
im Turnsaal der Mädchenschule

Mitwirkende:

Männerchor — Frauenchor und gemischter Chor des M. G. V.
Leitung: Karl Reimer

Streichquartett Rösch, Amberg
F. W. Rösch, Geige; Cg. Steinbacher, Geige;
Jul. Krohn, Bratsche; Fr. Mase, Cello.

Bläsergruppe: Kapelle Sepp Bill, Furth im Wald

Klavier: Frau Annemarie Pongratz.

Programm Fest-Konzert 1961

Eine besondere Note erhielt das Konzert durch die Mitwirkung des Streichquartetts Rösch aus Amberg mit Werken von Mozart, Beethoven und Schubert. Ferner wirkten mit die Bläsergruppe Sepp Bill aus Furth i.W. und am Klavier Annemarie Pongratz.

Vorsitzender Erich Lutz konnte an diesem Abend neben zahlreichen aktiven Sängern und Sängerinnen des MGV auch Gäste aus Furth i.W. und Bodenwöhr und natürlich eine Reihe von Promis begrüßen: Regierungspräsident Dr. Georg

Gemischter Chor mit Dirigent Karl Reimer

Männerchor mit Dirigent Karl Reimer

Zizler, Landrat Max Stadlbauer als Schirmherr, Bürgermeister Dr. Hans Altmann, den Vorsitzenden des Opf. Sängerbundes Josef Sollfrank, das Vorstandsmitglied des Bayer. Sängerbundes StR. Weigner sowie die Kapläne Willibald Spießl und Georg Bauer.

Die im Programm des Festabends angekündigte „Chronik" und „Festansprache" hat Vorsitzender Erich Lutz offensichtlich zusammengezogen, das muss man auch den Zeitungsartikeln entnehmen.

In seinem Vortrag gab Erich Lutz einen umfassenden Bericht über die Geschichte des Vereins in den verflossenen 100 Jahren. Der Bogen spannte sich von der Gründung des Vereins „Sänger an der Schwarzach" bis zu den aktuellen Erfolgen des MGV Ende der 50er Jahre. Erwähnt wurden: die Beteiligung der Neunburger Sänger an den großen Sänger- und Sängerbundfesten im 19. und 20. Jahrhundert, das 50-jährige Stiftungsfest 1911, das Festspiel „Die Hussitengeißel" 1923 und 1933, die Konzerte und Theaterstücke in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhundert, die schwierige Situation während des Krieges und der Nachkriegszeit, die Leistungen von Karl Reimer bei der Pflege des Volksgesanges und die Böhmerwald-Volksliedersingen, den Aufbau des Frauenchores. Außerdem erinnerte Lutz an die Beteiligung des MGV bei öffentlichen Veranstaltungen und Vereinsfestivitäten. „Aus dem Gesagten geht hervor, dass der MGV 1861 sich seiner Aufgabe voll bewusst ist und sich redlich bemüht, nach bestem Können diese zu erfüllen. Er ist aus kleinen Anfängen vor 100 Jahren durch fortgesetzte zielbewusste Aufbauarbeit zu einer ansehnlichen Vereinigung in unserem Städtchen emporgewachsen. – Um ihre Fahne scharen sich heute sangesfrohe, heimattreue Menschen des Schwarzachtales, die, beseelt vom aufrichtigen Streben nach weiterer Aufwärtsentwicklung ihres Gesangvereines bereit sind, dieses Banner nicht zu verlassen, eingedenk eines Ausspruches Berrsches:

Musik findet und führt uns noch,
wenn alles uns verlassen hat,
und glorreich triumphiert ihre Macht,
wenn sie in unsere schwerste Stunde hineinklingt."

(Infos aus: Abriss über die Geschichte des Vereins MGV 1861 Neunburg v.W. v. Erich Lutz)

Als Schirmherr des Jubiläums überbrachte Landrat Max Stadlbauer die Glückwünsche des Landkreises. Er würdigte die Vielseitigkeit des deutschen Liedes, das zu den vielfältigsten Anlässen erklingen kann. Hier einige markante Sätze aus seinem Grußwort: „Die Erhaltung des deutschen Liedes ist eine echte Kulturaufgabe. Die Gründung des MGV ist eine Kulturtat. Dem MGV Neunburg v.W. gebührt ein besonderer Dank für seine 100-jährige Pflege des deutschen Liedes. Wir dürfen nicht vergessen, dass im Zeitalter der Vermassung die Pflege des Volksliedes und der Volksweise notwendiger denn je ist. Das Festhalten an der großen Linie, nämlich dem deutschen Volke seine Lieder lebendig zu erhalten und die musische Erziehung nicht zu verkennen, möge Richtschnur für die weitere Tätigkeit sein. Schwinge Dich auf, Du mein schönes deutsches Lied!"(Gedanken aus dem Grußwort von Landrat Max Stadlbauer).

Ein Glanzpunkt des Festabends war sicherlich die feierliche Verleihung der begehrten „Zelter-

Plakette". Der MGV stellte bereits am 15.02.1960 beim Bayer. Sängerbund 1861 Antrag auf Verleihung dieser hohen Auszeichnung zum 100-jährigen Jubiläum. Dazu wurden umfangreiche Anlagen beigefügt: Satzung, Belege für das Alter des Vereins, geschichtlicher Abriss, Tätigkeitsbericht über die vergangenen 5 Jahre, Zeitungsausschnitte, Bescheinigung der Stadt über die kulturelle Betätigung des Vereins (sehr dürftig!).

Der Antrag wurde positiv verbeschieden. Im Namen des Bundespräsidenten Heinrich Lübke und im Auftrag des Bayer. Sängerbundes e.V. überreichte Regierungspräsident Dr. Georg Zizler an Vorsitzenden Erich Lutz die dem MGV 1861 Neunburg v.W. verliehene „Zelter-Plakette" mit

Übergabe der Zelterplakette durch Reg.Präsident Dr. Georg Zizler an Erich Lutz (Verleihung an MGV)

Zelter-Plakette zum 100-jährigen Jubiläum

Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes 1961

Urkunde.
Karl Friedrich Zelter war Begründer der ersten „Liedertafel" 1809, von der die weiteren Liedertafeln und späteren MGVs ihren Ursprung nahmen. Zelter war Direktor der Berliner Singakademie, die den gemischten Chorgesang pflegte. Die Zelter-Plakette wurde in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts als staatliche Anerkennung für Chöre mit 100-jährigem Bestehen eingeführt. Bis 1942 wurde sie ausgegeben.

Bundespräsident Theodor Heuss stiftete die Zelter-Plakette 1956 neu. Voraussetzung für die Verleihung sind 100-jähriges Bestehen des Vereins, aber auch jahrelange ernste und erfolgreiche Arbeit bei der Pflege des Chorgesangs und des deutschen Volksliedes und damit die Förderung des kulturellen Lebens. Beide Voraussetzungen erfüllte natürlich der Neunburger MGV.

Die Vorderseite zeigt das Bildnis Zelters und die Rückseite den Bundesadler mit der Umschrift: „Für Verdienste am Chorgesang und Volkslied." (Infos aus dem Merkblatt zur Verleihung der Zelter-Plakette)

Die Zelter-Plakette erhielten übrigens 1961 in Bayern 29 Chöre und davon im Oberpfälzer Sängerkreis neben Neunburg noch der MGV Beilngries und die Liedertafel Mainburg.
Regierungspräsident Dr. Georg Zizler lobte den MGV Neunburg für sein Können, das er bei diversen Veranstaltungen und im Rundfunk beweise. Insbesondere sprach er Karl Reimer, den „Motor des Vereins", seinen Dank aus.

Auch der Vorsitzende des Oberpfälzer Sängerbundes Josef Sollfrank würdigte die Leistungen des Vereins und gab seiner Freude Ausdruck, eine Reihe von Sängern ehren zu dürfen. Was die Ehrungen

Ehrungen v.l.n.r. Georg Hösl, Michael Schrögl, Leonhard Flierl, Xaver Fahrnholz,Frau Strohmayer

anbetrifft, vergleiche die beigefügte Aufstellung!
Der Fest-Sonntag, 24.09.1961, brachte zahlreiche auswärtige Vereine in unsere Stadt, die an den Ortseingängen feierlich empfangen und zum Vereinslokal „Frankbräu" begleitet wurden.
Der MGV nennt allein 400 Sänger und Sängerinnen aus der ganzen Oberpfalz. Er rief deshalb zusammen mit der Stadt zum Häuserschmuck auf, damit die Festbesucher die Heimatstadt Neunburg in guter Erinnerung behielten. Vom „Frankbräu" führte der Kirchenzug zur Pfarrkirche Im Berg.
Um 9 Uhr wurde in der alten Stadtpfarrkirche St. Georg der feierliche Festgottesdienst abgehalten – zelebriert von Stadtpfarrer Johannes Lukas. Der gemischte Chor des Jubelvereins gestaltete den gesanglichen Teil des Gottesdienstes. In seiner Predigt bat Kaplan Willibald Spießl die Sänger und Sängerinnen, das deutsche Lied in unsere Jugend hinzutragen, „die voll von sentimentalen Schlagern

Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg

sei" (NA ohne Datum 1961).
Nach dem Gottesdienst, um 10 Uhr, gedachte der Jubelverein am Kriegerdenkmal den in beiden Weltkriegen gefallenen Kameraden. Das Totengedenken wurde durch einen Choral des MGV umrahmt; VdK-Vorsitzender und Sangesbruder Ottokar Sonnleitner sprach einen entsprechenden Nachruf; Vorsitzender Erich Lutz legte als Zeichen der Verbundenheit mit den Toten einen Kranz nieder. Mit dem „Lied vom guten Kameraden", intoniert von der Kapelle Sepp Bill aus Furth i.W.,

Totenehrung am Kriegerdenkmal

fand das Totengedenken seinen Abschluss.
Anschließend trafen sich am Marktplatz ca. 300 Sänger und Sängerinnen von 13 Vereinen zum „Massenchorsingen". Die zahlreichen Zuhörer spendeten für diese hervorragenden Darbietungen reichen Beifall.

Nachmittag um 14 Uhr startete vom Ostbahnhof aus bei schönem Wetter ein stattlicher Festzug durch die Stadt zur „Festhalle" bei der Firma Senft Nachfolger – musikalisch begleitet durch die Festkapelle Sepp Bill und dem Neunburger Kolping-Spielmannszug.

Nach einer internen Auflistung für Taferlbuben haben sich 22 Vereine beteiligt – 8 Neunburger Vereine (MGV, „Erheiterung", BRK, VdK, BDK, Münchner Landsmannschaft, Kolping,

MGV beim 100-jährigen Jubiläum 1961

Festzug zum 100-jährigen Jubiläum 1961

„Schwarzachtal") und 13 Gesangvereine aus der Oberpfalz (Zeitlarn, Hackenberg, Wenzenbach, Aufhausen, Bodenwöhr, Abbach, Pirkensee, Hirschau, Tiefenbach, Rötz, Schwarzenfeld, Reinhausen, Michelsneukirchen).

Trotz der geräumigen „Festhalle" (Ausstellungshalle) konnten wegen des großen Andrangs nicht alle Gäste untergebracht werden (Eine Stadthalle gab es noch nicht!). Ab 15 Uhr spielte die Kapelle Sepp Bill auf, und der MGV Neunburg und die Gast-Gesangvereine gestalteten ein mehrstündiges buntes Konzert. Am Ende wurden die Fahnen-Erinnerungsbänder an die teilnehmenden Vereine ausgegeben. Den Ausklang bildete ein gemütliches Beisammensein von Neunburgern und Gästen. Vom geplanten abendlichen Fackelzug in den Burghof konnten keine Informationen gefunden werden (Nach NZ v. 30.09.1961, Nr. 78; NA ohne Datum; Unterlagen des Vereins). Der MGV hat wahrlich in großartiger Weise sein 100-jähriges Stiftungsfest würdig und festlich gestaltet!

Am Empfang für den neu ernannten Bischof Josef Weigl aus Neunburg nahm auch der MGV teil; für einen gesanglichen Beitrag fehlt allerdings ein Beleg (NZ v. 11.11.1961, Nr. 90). Der Volkstrauertag am Kriegerdenkmal am 19.11. umrahmte der MGV mit einem Choral und dem „Lied vom guten Kameraden" unter der Stabführung von Karl Reimer (NZ v. 25.11.1961, Nr. 94).

Zum Ende des Jahres tauchen die „Sänger an der Schwarzach" wieder auf. Die NZ berichtet, dass eine Abordnung des MGV Neunburg vor einiger Zeit beim MGV in Rötz war, um den „Bund der Sänger an der Schwarzach" wiederzubeleben. Für den 02.12. war deshalb ein Treffen der Sängerinnen und Sänger aus Waldmünchen, Rötz und Neunburg im Thamersaal in Rötz geplant (NZ v. 29.11.1961, Nr. 95). Über das Treffen schweigen sich die Unterlagen des MGV und die NZ aus. Aber laut Chronik des Rötzer MGV, in die uns Herr Kulzer vom Stadtarchiv Rötz freundlicherweise Einblick gewährte, fand das Sängertreffen tatsächlich statt. Allerdings ohne Waldmünchen. Der Rötzer Chormeister Rektor Wallinger konnte die in großer Zahl erschienenen Sängerinnen und Sänger aus Neunburg und Rötz begrüßen. „Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass

die begonnene Zusammenarbeit weiter bestehen möge zur Pflege des deutschen Liedes und zur Förderung der Geselligkeit. Mächtig ertönte dann der Gesang der beiden Männerchöre, mit reichem Beifall bedacht. Um Mitternacht mahnte Chorleiter Reimer zum Aufbruch und lud die Sänger von Rötz zur nächsten Veranstaltung nach Neunburg ein" (Hofmann, Chronist des MGV Rötz, Stadtarchiv Rötz).

Das Jubeljahr des MGV endete mit dem traditionellen Weihnachtssingen.

1962

In der Bestandserhebung für 1962 am 27.01. wurden folgende Angaben fixiert: Männer-, Frauen- und gemischter Chor; 25 Sänger, 20 Sängerinnen, 30 passive Mitglieder; 1. Vorsitzende Erich Lutz, Schriftführerin Hermine Forster, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer. Die 1. Veranstaltung des MGV war eine gemeinsame Faschingsfeier - mit Tanz und Singen – am 20.01. beim „Botterer" mit dem MGV Rötz (Rötzer Chronik, keine Unterlagen bei uns).

Zur jährlichen Generalversammlung lud der MGV für den 26.01. zum „Frankbräu" ein. Vorsitzender Erich Lutz hob in seinem Rückblick besonders die Kameradschaft unter den Sängern hervor, die sich insbesondere beim 100-jährigen Jubiläum gezeigt habe. „Die Feier war ein Höhepunkt in der 100-jährigen Geschichte des Vereins." Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Erich Lutz (seit 1956!), 2. Vorsitzender Peter Zant, Schriftführerin Hermine Forster, Kassier Michael Schrögl, 1. Chorleiter Karl Reimer, 2. Chorleiter Franz Hösl, Liederwart Fridolin Wölfl; Ausschuss – Xaver Farnholz, Josef Ellert, Richard Braun, Amalie Zimmermann, Erna Birner. An der Wahl waren 35 Anwesende beteiligt. Erwähnt wurde auch, dass der „Bund der Sänger an der Schwarzach" wiedererstehen soll. Abschließend zeigte Lutz in einem Lichtbildervortrag „Rund um Neunburg" die Schönheiten unserer Heimat (NZ v. 03.02.1962, Nr. 10).

Im Bayer. Rundfunk brachten am 18.05. im Rahmen der Sendung „Laienchöre singen" des 2. Programms der Frauen- und der gemischte Chor des MGV Volkslieder zu Gehör.
Die Vatertagswanderung des MGV ging am 31.05.1962 über den Dorrerkeller nach Seebarn und zur Wutzschleife. Die Frauen des MGV wanderten am 03.06. über Kröblitz nach Thanstein und übers Murnthal zurück (NZ v. 30.05.1962, Nr. 43).

Muttertagswanderung 1962

Den „Tag des Liedes" am 27.05.1962 beging der MGV gemeinsam mit den Rötzer Sängern im Neunburger Burghof. „Mehrere Volkslieder wurden sowohl vom Männer- als auch vom gemischten Chor vorgetragen, die in ihrem Wohlklang und ihrer Vortragsweise von einer guten Schule unter

ihrem Chormeister Karl Reimer Zeugnis gaben." Lutz hoffte, dass 1963 auch Waldmünchen sich am gemeinsamen Singen beteiligen werde – auf dass sich „wie vor 100 Jahren, die „Sänger an der Schwarzach" hier wieder zusammenfinden" (NZ v. 30.05.1962, Nr. 43).

„Kommt zum Singen" – mit diesem Appell meldete sich der MGV im Herbst aus der Sommerpause zurück. Vorsitzender Lutz kritisiert den Musikkonsum per Konserve, erteilt dem Schlager einen Seitenhieb, beklagt den Verlust unseres Volksliedes, empfiehlt das gute Lied und den gemeinsamen Chorgesang und ruft die Neunburger auf, zum MGV zu kommen: „Darum rufen wir noch allen Außenstehenden zu – Kommt zum Singen! Lasst uns nicht warten! Kommt zum Singen! Fangt an!" (NZ v. 05.09.1962, Nr. 71).

Noch zwei Mal trat der MGV in der 2. Jahreshälfte 1962 auf. Einmal zum Volkstrauertrag am 18.11.; er umrahmte die Feier am Kriegerdenkmal mit einem Choral und dem „Lied vom guten Kameraden" (NZ v. 21.11.1962, Nr. 93).
Zum anderen am 22.12. am Marktplatz zum traditionellen Weihnachtssingen – trotz großer Kälte trugen Männer-, Frauen- und gemischter Chor schöne deutsche Weihnachtslieder vor. Den Dirigentenstab führte bei beiden Veranstaltungen natürlich Chormeister Karl Reimer
(NZ v. 29.12.1962, Nr. 104).

1963

Zum Jahresanfang, am 06.01., meldete Schriftführerin Hermine Forster für den Erhebungsbogen 1963: 1. Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführer Hermine Forster, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer; Männer-, Frauen- und gemischter Chor; 25 Sänger, 20 Sängerinnen, 30 Passive, 5 Sängerinnen unter 18 Jahren.

Am 23.02.1963 stieg im Café Schmid eine interne Faschings-Unterhaltung mit Tanz.
Die obligatorische Vatertagswanderung am 23.05. führte diesmal über Luigendorf, Taxöldern (Einkehr beim Hartl), zurück zur Bundeswehr-Kaserne. Die Frauen wanderten am 23.06. über den Dorrerkeller, Gütenland, Seebarn zur Wutzschleife; heimwärts ging`s mit dem Zug.

Am 26.05. nahm der MGV in Tiefenbach am „Tag des Deutschen Liedes" teil (meist nur Vereinsankündigungen in der NZ).

Aufgrund der neuen Bundeswehr-Kaserne in Neunburg ging der MGV bereits im November auf Tuchfühlung mit den Soldaten. Unter dem Motto „Die Sänger an der Schwarzach grüßen die Soldaten ihrer Garnison" organisierte der MGV unter Erich Lutz mit dem Standortältesten Major Ernst einen gemeinsamen Unterhaltungsabend

Unterhaltungsabend in der Kaserne mit dem MGV Neunburg

mit einem Lichtbildervortrag über Neunburg und einem geschichtlichen Überblick über 100 Jahre MGV. Er richtete an die Neubürger in Unform die Einladung, aktiv beim MGV mitzuwirken. Der Abend wurde umrahmt mit Volksliedern des MGV unter der Stabführung von Karl Reimer und der Klavierbegleitung von Hoteliersgattin Annemarie Pongratz (NZ v. 13.11.1963, Nr. 91).

Der Volkstrauertag am 17.11.1963, der durch die erstmalige Beteiligung der Bundeswehr eine besondere Not erhielt, umrahmte der MGV mit einem Choral und dem „Lied vom guten Kameraden" (NZ v. 20.11.1963, Nr.93).

Das Vereinsjahr schloss der MGV mit dem Weihnachtssingen am 22.12. am Marktplatz ab. Frauen-, Männer- und gemischter Chor brachten unter Dirigent Karl Reimer Weihnachtslieder zum Vortrag und Erich Lutz überbrachte die Weihnachts- und Neujahrsgrüße an die Neunburger (NZ v. 25.12., Nr. 103).

1964

Die Bestandserhebung vom 28.01.1964 an den Deutschen respektive Bayer. Sängerbund listete auf: 1. Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführerin Hermine Forster, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten ohne Ankreuzung; 25 Sänger, 26 Sängerinnen, 22 Passive, Vereinslokal „Frankbräu".

Für den 01.02.1964 hat der MGV eine maskierte Singstunde im Café Schmid anvisiert.

Haremsgefolge 1964

Am Sonntag, den 19.04., brachte der MGV seinem jahrzehntelangen aktiven und seit 1961 zum Ehrenmitglied ernannten Justizrat Franz Strohmayer anlässlich seines 90. Geburtstages ein Ständchen an seiner Villa. Leonhard Flierl würdigte dabei seine großen Verdienste, insbesondere auch die im Orchester erworbenen (NZ v. 22.04., Nr. 32). In einem Brief am 19.04.1964 bedankte sich Strohmayer für die Ehrung und erinnerte im Rückblick an die Anfänge der „Sänger an der Schwarzach", an das Sängerbundfest in Wien, an den Raub der Sängerfahne in Waldmünchen, an die Versöhnung in Rötz.

Den Oberpfälzer Kreissängertag des Oberpfälzer Sängerkreises galt es am 18. und 19.04. in Neunburg für den MGV zu stemmen. Vertreter von 62 Chören aus der ganzen Oberpfalz kamen nach Neunburg zur Tagung im Bottenhofer-Saal. Am Vorabend nahm die Veranstaltung mit einem Liederabend seinen Auftakt, der von den Gesangvereinen Waldmünchen, Rötz und Neunburg gestaltet wurde.

Der Vorsitzende des Oberpfälzer Volksliederkreises, Josef Sollfrank, hielt ein Referat über die Geschichte und Entwicklung des Sängerkreises. Er appellierte dabei auch an die Jugend, sich dem örtlichen Gesangverein anzuschließen, um die Tradition des Chorsingens und die Pflege des deutschen Liedes wach- und hochzuhalten.

Willkommgruß

zum Oberpfälzer Kreissängertag in Neunburg vorm Wald

Am Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. April 1964, findet in Neunburg vorm Wald der Oberpfälzer Kreissängertag statt. Dieser kulturschaffenden Vereinigung sind nicht weniger als 70 Gesangvereine angeschlossen. Am Samstag um 20 Uhr nimmt die Tagung im Bahnhofhotel mit einem Konzert seinen Auftakt.

Hiezu heißen wir alle Sangesbrüder und Sangesschwestern herzlich Willkommen in unserer beschaulichen Stadt am Schwarzachflusse, umrandet von den Wäldern, welche von den Bergen herabgrüßen.

„Rein im Lied": Rein im Lied und in der Gesinnung, das soll unser aller Ziel sein. Nach diesem Leitwort handelnd, dürfen wir vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

„Treu im Wort": Von jeher schätzt man die Treue als eine große, deutsche Mannestugend. Wenn wir Männer uns wahrhaftig mit unserem Worte dem deutschen Liede verschrieben haben, so liegt darin schon der Fortbestand unseres deutschen Liedgutes.

Vergessen wir in unserem oft harten und arbeitsreichen Dasein niemals die erfrischende Kraft des deutschen Liedes und halten wir es mit dem Dichter Adalbert von Chamisso und dem Tonsetzer Friedrich Silcher, die in einem ihrer Lieder singen:

Hab' einsam auch mich gehärmet
in bangem, düsteren Mut
und habe wieder gesungen,
und alles war wieder gut.

Nehmt diese Worte mit in Euren Alltag und erprobt ihre beglückende Kraft! Fl.

Willkommensgruß zum Oberpfälzer Kreissängertag NZ1964

Der Höhepunkt des Liederabends war die Ehrung von 2 Sängern für 25-jährige Sangestreue: Karl Reimer als Chorleiter des MGV und als Leiter der Gruppe Ost sowie Sänger Ottokar Sonnleitner; beide erhielten das silberne Ehrenzeichen des Bayer. Sängerbundes. Am folgenden Sonntag wurden auf der Tagung der Vorstände und Chorleiter vorwiegend vereinsinterne Themen und Probleme besprochen (NZ v. 15.04., Nr. 30; 22.04, Nr. 32; 25.04. Nr. 33; NA v. 20.04.1964 und 21.04.1964).

Im Bayerischen Rundfunk, 2. Programm, waren am 20.06. im Rahmen der Sendung, „Bayer. Chöre singen" auch Neunburger Sängerinnen und Sänger wieder mit Volksliedern zu hören.

Der Neunburger MGV, federführend für die „Gruppe Ost" des Oberpfälzer Sängerkreises, lud die umliegenden Gesangvereine für den 19.07.1964 auf die Schwarzenburg bei Rötz zu einem gemütlichen Beisammensein und gemeinsamen Singen ein (vgl. Anschreiben an die Vereine v. 21.06.1964).

Die Gesangvereine von Rötz, Schönsee, Tiefenbach und Michelsneukirchen folgten der Einladung. „Einzel- und Massenchöre bildeten sodann eine bunte Folge, wobei sich ohne Überheblichkeit sagen lässt, dass unser zahlenmäßiges Auftreten sowie die Liedauswahl und der entsprechende Vortrag dem Gesangverein Rötz einen deutlichen Vorsprung einbrachte" (Rötzer Sängerchronik, 19.07.1964, Hofmann; in den Neunburger Akten und in der Neunburger Zeitung Fehlanzeige!).

Maiwanderung der Frauengruppe des MGV 1964
v.l.n.r. Junglas Line, Schulz Selma, Görlich Ursula, Lindenberger Maria, Leinmüller Erni, Wölfl Inge, Wölfl Helga, Bockes Line, Reimer Fanny, Sonnleitner Elfriede, Sonnleitner Ingrid, Werner Maria, Legl Antonie, Schweikl Johanna, Birner Erna, Bottenhofer Betty, Messerer Liesl, Hartinger Anna, Eifler Helga, Klein Rosina, Käsbauer Grete, Forster Hermine

„Über allen Gipfeln ist Ruh..." sang der MGV am 18.08. am Grabe des mit 80 Jahren verstorbenen Brauerei- und Gasthofbesitzers Georg Frank, der 60 Jahre aktiver Sänger und Ehrenmitglied des MGV war und dessen Gasthof dem MGV jahrzehntelang Vereinslokal war. Leonhard Flierl sprach einen bewegenden Nachruf (NZ v. 22.08.1964, Nr. 67).

Am Volkstrauertag, dem 15.11., sang der MGV am Kriegerdenkmal wie üblich einen Choral und das „Lied vom guten Kameraden" unter der Stabführung von Karl Reimer.

Statt dem traditionellen Weihnachtssingen gestaltete diesmal zum Jahresende am 18.12. der MGV gemeinsam mit dem Volksbildungswerk ein „Adventssingen" im Turnsaal der Mädchenschule. Volksbildungsvorsitzender Rudi Binder ging auf das Brauchtum zur Adventszeit ein. Die begleitenden Worte sprach Ottokar Sonnleitner, und Erich Lutz trug die Weihnachtslegende vor. „Zum Gelingen dieser Adventsfeier gebührt herzlicher Dank dem hiesigen MGV mit seinem Frauenchor, der als Kulturträger unserer Stadt einmalig dasteht. Nicht vergessen und danken möchten wir dem

unvergleichlichen Chormeister Karl Reimer, der mit sicherer Hand den Dirigentenstab führte" (NZ v. 23.12.1964, Nr. 102).

Volksbildungswerk e. V. Neunburg vorm Wald
Einladung

Das Volksbildungswerk e. V. Neunburg vorm Wald lädt die Bevölkerung unserer Stadt und der Umgebung zu dem

Adventsingen

ein, das von dem Frauen- und Männerchor des Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald gestaltet wird.

Die Veranstaltung findet am kommenden Freitag, den 18. Dezember 1964, um 20 Uhr im Turnsaal der Mädchenvolksschule statt.

Programm:

1. Hoch tut Euch auf, ihr Tore der Welt (v. Gluck)
   Worte zum Advent
2. Jetzt fangen wir zu singen an (Volksweise)
   Worte zur Verkündigung
3. Der Engel des Herrn (Volksweise)
4. Als Maria übers Gebirge ging (Volksweise)
   Worte zur heiligen Nacht
5. Heilige Nacht, heilige Nacht (J. F. Reichardt)
6. Süßer die Glocken nie klingen (Fr. Neuert)
   Worte zur Geburt Christi
7. Es ist ein Ros entsprungen (M. Praetorius)
8. Winternächt'ges Schweigen (Sonnet)
9. Gloria, gloria (Volksweise)
   Weihnachts-Legende
10. Es wird scho glei dumpa, Wiegenlied (Volksweise)
    Weihnachts-Lied v. Schenkendorf
11. Andachts-Jodler (A. Thoma)
    Schlußworte
12. Die Himmel rühmen die Ehre Gottes (L. v. Beethooven)

Leitung: Karl Reimer.

Volksbildungswerk e. V. Neunburg v. Wald.

Inserat zum „Adventssingen" am 18.12.1964, NZ

1965

In der Bestandserhebung vom 22.02. für das Jahr 1965 wird gemeldet: 1. Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführerin Hermine Forster, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten: Männer-, Frauen- und gemischter Chor; 18 Sänger, 20 Sängerinnen; 30 Passive; Vereinslokal „Frankbräu".

Lumpenball 1965 – Georg Karl und Helmut Gleixner

Lumpenball 1965 – Karl Reimer und Line Bockes

Am 20.02.1965 hielt der MGV seine traditionelle „maskierte Singstunde" ab (NZ i. Februar 1965).
Aufgrund einer Mitteilung an den OSK und einer Zeitungsnotiz (NZ i. Febr. 1965) fand im „Frankbräu" am 30.01.1965 der diesjährige Sängerball statt. Mit dem Ball war eine Tombola verbunden. Zum Tanz spielte die Kapelle Paul Spott auf.

Anfang Mai brachte der MGV seinem jahrzehntelang treuen Sangesbruder Josef Ellert, Stadtamtmann i.R., zum 65. Geburtstag ein Ständchen dar (NZ v. 08.05.1965, Nr. 37).
Der MGV gestaltete am 18.06.1965 zusammen mit dem Volksbildungswerk Neunburg ein Volksliedersingen. Das Programm, das vorliegt, erarbeitete Karl Reimer und er gliederte es in Frühlings-, Herbst- und Tanzlieder und in europäische Volkslieder. Es sangen Männer-, Frauen- und gemischter Chor des MGV 1861.
„Und es war ein Genuss, für den wir dem Frauen- und Männerchor und seinem Chorleiter Karl Reimer danken wollen" (Bayerwald Anzeiger v. 22.06.1965, Nr. 101).

Laut einer Notiz fanden am 05.10.1965 im Rahmen einer Generalversammlung im „Frankbräu" Vorstandswahlen mit folgendem Ergebnis statt: 1. Vorsitzender Erich Lutz, 2. Vorsitzender Peter Zant, 1. Chormeister Karl Reimer, 2. Chormeister Franz Hösl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassier Michael Schrögl, Liederwart Albert Schärtl, Beisitzer: Amalie Zimmermann, Erna Birner, Josef Ellert und Hans Schweikl.

In seinem Bericht bedankte sich Vorsitzender Erich Lutz bei Landrat Max Stadlbauer und dem Kreistag für die finanzielle Unterstützung und beim Kreisvorsitzenden des Volksbildungswerkes Amtmann Rudi Binder für die gute Zusammenarbeit bei Weihnachts- und Volksliedersingen. Weiterhin merkte Lutz an, die Pflege des Volksliedes sei eine wirksame Waffe gegen die technisch drohende Gefahr des passiven Musikhörens. Deshalb sei das Chorwesen ein wesentlicher Teil der Musikpflege. Außerdem bedauerte Lutz den fehlenden Nachwuchs im MGV.

Ein kleiner Höhepunkt der Generalversammlung war, als Lutz bekannt gab, dass der MGV dem jahrzehntelangen aktiven Sänger und jahrelangen Vorsitzenden Buchdruckereibesitzer Leonhard Flierl den Titel „Ehrenvorstand" verliehen habe (Bayerwald Anzeiger v. 11.10.1965, Nr. 165; NZ v. 13.10.1965, Nr. 82).

Wie gewohnt beteiligte sich der MGV Anfang November wieder am Volkstrauertag. Am Kriegerdenkmal sang er einen Choral und das „Lied vom guten Kameraden" unter der Stabführung von Karl Reimer (NZ v. 17.11.1965, Nr. 92).

Und den Abschluss des Jahres 1965 bildete das schon zur Tradition gewordene „Weihnachtssingen" unter dem „Christbaum für alle" am Marktplatz. Zu diesem „Weihnachtsgeschenk" des MGV für die Neunburger hatte sich eine große Schar von Zuhörern eingefunden. Männer-, Frauen-, gemischte und Kinderchöre sangen eine Reihe der schönsten deutschen Advents- und Weihnachtslieder, natürlich dirigiert von Chormeister Karl Reimer. Einen gewissen Höhepunkt des Weihnachtssingens bildete die siebenstimmig vorgetragene Fassung des bekanntesten deutschen Weihnachtsliedes „Stille

Nacht, heilige Nacht". Zum Schluss überbrachte der Vorsitzende des MGV, Erich Lutz, die Weihnachts- und Neujahrsgrüße an die Neunburger (nach NZ v. 29.12.1965, Nr. 104; NA v. 23.12.1965, Nr. 207).

1966

Die obligatorische Bestandserhebung für 1966 fehlt. Die erste Veranstaltung 1966 war am 12.01. eine „maskierte Gesangstunde" im Café Schmid (vgl. Einladungskarte).

Nur wenige Tage vor Vollendung seines 92. Lebensjahres verstarb am 16.04.1966 das Ehrenmitglied des MGV Franz Strohmayer. Mit Erich Lutz an der Spitze verabschiedete sich der MGV an seinem Grab. „Kein Name sei in der Geschichte des MGVs so oft genannt, als der Name Strohmayer. Fast 80 Jahre gehörte Justizrat Strohmayer dem MGV an; er war Inhaber der goldenen Ehrennadel des DSB." Mit dem Choral „Über den Sternen" verabschiedete sich der MGV von seinem treuen Sangesbruder (NZ v. 23.04.1966, Nr. 33).

Die übliche Vatertagswanderung an Christi Himmelfahrt 1966 führte den MGV über Kröblitz, Rastkapelle, Thanstein (Mittagspause) – und retour übers Murnthal nach Neunburg (NZ v. 18.05.1966, Nr. 40).

Zum 105-jährigen Bestehen des MGV war offensichtlich für den 30.05. ein Konzert geplant. Das Programm liegt bei den Akten. Es fehlt allerdings jeglicher Beleg, dass das Konzert tatsächlich abgehalten wurde (Akten, NZ).

Zwei Ausflüge waren für den Sommer geplant. Am 03.07. war ein Ausflug nach Schneeberg („Waldlermesse") und zum Schwarzwihr ins Auge gefasst. Auf dem Schwarzwihr wollte man am Sängertreffen anlässlich des 100. Gründungsfestes des Rötzer Gesangvereins teilnehmen (NZ v. 22.06.1966, Nr. 50).

Ein zweitägiger Ausflug am 14. und 15.08. führte den MGV ins Gebirge nach Ramsau, Berchtesgaden, Königsee, Salzburg und am 2. Tag nach Fuschl, St. Wolfgang, Bad Ischl und Braunau am Inn.

1967

Über das Vereinsjahr 1967 schweigen sich die Akten aus. Die übliche Bestandsaufnahme zum Jahresanfang und die Generalversammlung fehlen. Einige Aktivitäten können aber der Neunburger Zeitung entnommen werden.

Die Gesangsproben während des Jahres wurden weitgehend abgehalten. Am 18.01. ging im Café Schmid der beliebte „Lumpenball" über die Bühne (NZ v. 25.01.1967, Nr. 8).

Lumpenball 1967 –
Hermine Wittmann, Georg Wittmann, Erna Birner

Der Jahresausflug führte am 23.07. den MGV in den Bayer. Wald: Regen, Wanderung auf den Lusen, Zwiesel, Arbersee, Cham (Einkehr im Ratskeller von Pongratz) (NZ v. 29.07.1967, Nr. 61).
Am 29.08. trafen sich die Mitglieder des MGV im Festzelt beim Volksfest (NZ v. 30.08., Nr. 70).
Den Volkstrauertag am 19.11. umrahmte der MGV am Kriegerdenkmal mit einem Choral, dirigiert von Karl Reimer. Und mit dem obligatorischen „Weihnachtssingen" am „Christbaum für alle", diesmal vor der Pfarrkirche, gestaltet von Männer- und gemischten Chören unter der Stabführung von Karl Reimer und Grußworten von Erich Lutz ging das Jahr zu Ende.

1968

Im Rahmen der Bestandserhebung für 1968 registrierte der MGV am 17.01.: 1. Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer; 15 Sänger, 12 Sängerinnen, 22 Passive; Vereinslokal „Frankbräu".

Am 16.01. fand im „Frankbräu" die Generalversammlung statt. Im Vordergrund stand die Neuwahl mit folgendem Ergebnis: 1. Vorsitzender Erich Lutz, 2. Vorsitzender Hans Schweikl, 1. Chorleiter Karl Reimer, 2. Chorleiter Franz Hösl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassier Michael Schrögl, Liederwart Rudolf Bergold, Beisitzer: Rosina Klein, Betty Bottenhofer, Josef Ellert, Hans Kirchberger.

Außerdem ehrte der MGV eine Reihe von Sängern: Ehrennadel in Gold für Erich Lutz, der seit 11 Jahren den Verein in umsichtiger Weise führte, Chorleiter Karl Reimer und Josef Ellert; in Silber: Peter Zant, Hans Fall, Ottokar Sonnleitner, Siegfried Legl, Alfons Schmid, Hans Schweikl, Hans Kirchberger, Gottfried Wölfl und Franz Hösl.
„Der Gesangverein will wieder wirksam werden" titelte der „Bayerwald Anzeiger" und meinte im Vorspann eines Artikels: „Die Generalversammlung des MGV war gekennzeichnet durch das Bemühen aller Mitglieder, den Gesangverein wieder zu einem wirksamen Faktor im Kulturleben Neunburgs werden zu lassen." Kritisiert wurde der magere Besuch der Gesangsproben, der fehlende Nachwuchs und mangelhafte Werbung. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht sinnvoll sei, bei der Auswahl des Liedgutes nicht so streng vorzugehen, um so das Interesse der Jugend zu wecken (NZ v. 20.01.1968, Nr. 6 und NA v. 18.01.1968, Nr. 15).

Den auch, sofern möglich, von Nichtmitgliedern gern besuchten „Lumpenball" hielt der MGV am 17.02.1968 im Café Schmid ab (NZ v. 17.02., Nr. 14).

Lumpenball 1968 – v.l.n.r. Erwin Sauerer, Manfred Bernt, Karl Reimer

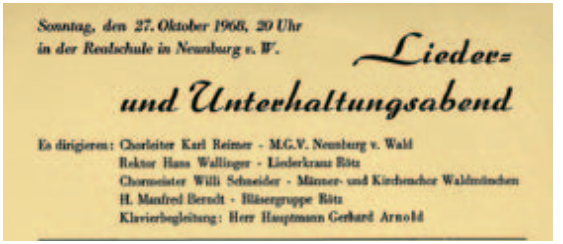
Am 27.04. wollte der MGV an einem Sängertreffen in Rötz teilnehmen (NZ v. 27.04.1968, Nr. 34). Keine „Rückmeldung"! Für den 28.04.1968 hat der MGV ein Konzert an der Realschule ausgearbeitet und geplant. Männer-, Frauen-, gemischter Chor des MGV und eine Bläsergruppe aus Rötz sollten das Konzert unter Leitung von Karl Reimer bestreiten (Programm in den Akten). Keine „Rückmeldung"!
Die Frauen des MGV wanderten am 19.05. durchs Murnthal zum Schwarzwihr; von der Wutzschleife erfolgte die Rückfahrt (NZ v. 18.05.1968, Nr. 40).

Eine stattliche Abordnung des MGV gab dem am 27.06.1968 im Alter von fast 87 Jahren verstorbenen Essig- und Likörfabrikanten Georg Hösl die letzte Ehre. 2. Vorsitzender Hans Schweikl sprach den Nachruf und dankte Hösl für seine über 50 Jahre lange aktive Mitwirkung als Sänger, aber auch als Vorstand des MGV (NZ v. 29.06.1968, Nr. 52).

Die „Sänger an der Schwarzach" aus Neunburg, Rötz und Waldmünchen trafen sich Anfang Juli auf Initiative des „Liederkranzes Rötz" wieder einmal, und zwar in Waldmünchen. Die drei Chorleiter Karl Reimer (Neunburg), Willi Schneider (Waldmünchen) und Hans Wallinger (Rötz) wirkten bei diesem Sängertreffen hervorragend zusammen, „wo man so recht die innige Verbundenheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl der kulturellen Vereinigungen der Städte Rötz, Neunburg und Waldmünchen gleichsam fühlen konnte. Auch nach der Veranstaltung saßen die Sangesbrüder und -schwestern der drei Schwarzachstädte noch in froher Runde beisammen und huldigten weiterhin dem Gesang. (Es galt) ein altes Symbol der einstigen Zusammengehörigkeit aller Bewohner des Schwarzachtales wieder aufblühen zu lassen und einen gemeinsamen Weg zu gehen" (Bayerwald Anzeiger v. 14.07.1968).

Bei diesem Sängertreffen wirkten außerdem mit die Bläsergruppe Rötz, die Geschwister Kreuzer, die Ulrichsgrüner Stubenmusi und die Waldmünchner Akkordeongruppe (NZ v. 17.07.1968, Nr. 57).
Und die „Sänger an der Schwarzach" pflegten weiter ihre vor 100 Jahren geknüpften Bande. Seit einigen Jahren haben sie diese alte Tradition wieder neu belebt, der alten Sangesbruderschaft neue Impulse gegeben.
Am 27.10.1968 gestalteten die drei Chöre, der Männer- und Kirchenchor Waldmünchen, die Liedertafel Rötz und der MGV Neunburg ein gemeinsames Konzert – einen „Lieder- und Unterhaltungsabend" an der Realschule in Neunburg. Die Grüße des OSK und des BSB überbrachte Vorstandsmitglied Hans Hofmann aus Rötz. Als Dirigenten fungierten: Karl Reimer, Hans Wallinger, Willi Schneider, Manfred Bernt.

Eingangs wurden Josef Ellert und Hans Schweikl wegen 40-jähriger Mitgliedschaft mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Das reichhaltige Programm sprach für sich. Erstmals trat auch die „Neunburger Stubenmusi" (Familie Rauwolf)


Sonntag, den 27. Oktober 1968, 20 Uhr
in der Realschule in Neunburg v. W.

Lieder- und Unterhaltungsabend

Es dirigieren: Chorleiter Karl Reimer - M.G.V. Neunburg v. Wald
Rektor Hans Wallinger - Liederkranz Rötz
Chormeister Willi Schneider - Männer- und Kirchenchor Waldmünchen
H. Manfred Berndt - Bläsergruppe Rötz
Klavierbegleitung: Herr Hauptmann Gerhard Arnold

Programm Lieder- und Unterhaltungsabend 1968

an die Öffentlichkeit. Die verbindenden Worte sprach Wolfgang Ziereis jun., „der diese Aufgabe gut meisterte". Zum Sprecher der begeisterten und dankbaren Zuhörer machte sich Landrat Max Stadlbauer (NZ v. 16.10.1968, Nr. 83, und 01.11.1968, Nr. 88).

Das Gesangsjahr 1968 ging mit dem Volkstrauertag am 17.11.1968 (NZ v. 20.11.1968, Nr. 93) und dem traditionellen Weihnachtssingen am 15.12.1968 in der Mädchenschule zu Ende. Es sangen Männer-, gemischter Chor und Kinderchor Advents- und Weihnachtslieder. Erich Lutz überbrachte die Weihnachts- und Neujahrsgrüße (NZv. 18.12., Nr. 101).

1969

In der Bestandserhebung vom 23.01.1969 meldete der MGV: 1. Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer; Männer-, Frauen-, gemischter Chor, Kinderchor; 14 Sänger, 12 Sängerinnen; 21 Passive; Vereinslokal „Frankbräu".

Am 05.04.1969 starb der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende und Träger der Goldenen Ehrennadel des DSB Leonhard Flierl. Erich Lutz würdigte an seinem Grab seine Verdienste um das deutsche Lied und den MGV 1861 Neunburg v.W. (NZ v. 09.04.1969, Nr. 29 und 12.04.1969, Nr. 30).

Die „Sänger an der Schwarzach", die Gesangvereine Neunburg, Rötz und Waldmünchen, organisierten in den drei Städten wieder Liederabende mit jeweils einem anspruchsvollen Programm, zusammengestellt von Karl Reimer, Neunburg, Willi Schneider, Waldmünchen, und Hans Wallinger, Rötz – in Rötz am 06.07.1969 (NZ v. 12.07.1969, Nr. 56), in Neunburg am 05.10.1969 an der Realschule (NZ v. 08.10.1969, Nr. 81) und am 26.10. in Waldmünchen.

Programm zum Liederabend „Der Sänger an der Schwarzach" 1969

Des Weiteren unternahm der MGV vom 15. – 17.08. einen Ausflug nach Wien; Einzelheiten dazu sind nicht bekannt.

Am 16.11.1969 beteiligte sich der MGV obligatorisch am Volkstrauertag mit einem neuen Choral am Kriegerdenkmal.

Mit einem Weihnachtssingen in Kooperation mit dem Volksbildungswerk Neunburg in der Mädchenschule, gestaltet vom Männer-, Frauen- und gemischten Chor des MGV und dem Neunburger Kinderchor unter Leitung von Karl Reimer, ging das Sangesjahr 1969 zu Ende.

1970
Karl Reimer – 50 Jahre!

Neunburg vorm Wald. In aller Stille beging dieser Tage der Verwalter der Gebäude der Bundeswehr-Wohnsiedlung Karl Reimer, Pfalzgraf Johann-Str. 21, seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar ist weit über die Kreisstadt hinaus bekannt und geschätzt. In der Pflege des Chorgesangs hat sich Karl Reimer bereits sehr verdient gemacht. Seit Jahren ist er Chormeister des Männergesangvereins 1861 und die vom Verein in regelmäßigen Zeitabständen gebotenen Konzerte geben Zeugnis seiner Schule und seiner gekonnten Stabführung. Die Wiederbelebung der turnusmäßigen Treffen der seit rd. 100 Jahren bestehenden Sängergemeinschaft „Die Sänger von der Schwarzach", an der die Gesangvereine von Waldmünchen, Rötz und Neunburg beteiligt sind, ist in der Hauptsache auf seine Initiative zurückzuführen. Durch Bildung von Kinderchören ist Karl Reimer auch um einen guten Sängernachwuchs besorgt. In früheren Jahren wirkte er bei den Gesangsdarbietungen der „Neunburger Buam" im Bayer. Rundfunk im Rahmen des Volksliedsingens mit. Wir entbieten Karl Reimer zum Geburtstag unseren herzlichsten Glückwunsch in der Hoffnung, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, seine Tätigkeit zur Pflege des Deutschen Liedes in der Kreisfortzusetzen.

NZ-Artikel zum 50. Geburtstag von Karl Reimer am 03.01.1970

Karl Reimer wie er leibt und lebt

Und hier wieder die von Hermine Wittmann erstellte Bestandserhebung für 1970: Vorsitzender Erich Lutz, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Michael Schrögl, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten: Männer-, Frauen- und gemischter Chor; 15 Sänger, 15 Sängerinnen, Kinderchor 60, Passive 18; Vereinslokal „Frankbräu".

Die beliebte Vatertags-Wanderung führte die Sänger des MGV über Katzdorf, Schwarzhofen, Stammschleife und Wirtshäusl wieder nach Neunburg zurück (NZ v. 06.05., Nr. 36).

Anlässlich des 10. Todestages von Kiem Pauli, dem großen Kenner und Förderer des bayerischen Volksliedes, organisierte Otto Peisl im Waldmünchner Gaubaldhaus ein „Gedächtnissingen". Da war natürlich der Neunburger Kinderchor unter Leitung von Karl Reimer mit von der Partie. Noch dazu, weil doch die Mutter des Kiem Pauli aus Neukirchen-Balbini stammte und weil 1953 bei den Volksliedertreffen in Waldmünchen Karl Reimer viele Anregungen von Kiem Pauli erhielt und mit zu seinen Verehrern zählte.
Unter den 20 Sängergruppen stach der Neunburger Kinderchor besonders hervor. Begleitet wurden die Lieder mit der Gitarre durch Karl Reimer und auf dem Akkordeon durch Franz Bockes. „Großen Applaus und Anerkennung ernteten die Kinder für ihre ungezwungene und fröhliche Gesangsdarbietung, die vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten wurde" (Bayerwald Anzeiger, im September 1970).

„Wie jedes Jahr im Herbst"(!?), so veranstaltete der MGV 1861 Neunburg am 25.10.1970 in

Chorkonzert

am Sonntag, den 25. Oktober 1970 in der Aula der staatl. Realschule Neunburg v. W.
Beginn: 20 Uhr

Mitwirkende:

Neunburger Kinderchor	Leitung:	Chorleiter Karl Reimer
Gemischter Chor des M. G. V. Neunburg v. W.	Leitung:	Chorleiter Karl Reimer
Männer-Gesang-Verein Bodenwöhr	Leitung:	Rektor Fritz Girg
Bläsergruppe Rötz	Leitung:	Herr Manfred Bernt
Hammondorgel und Akkordeonbegleitung		Herr Franz Bockes
Die verbindenden Worte spricht:		Herr Gerhard Zimmermann

Chorkonzert-Programm 25.10.1970

Solistin
Hannelore Plecher

der Aula der Realschule Neunburg wieder ein großes Chorkonzert. Ursprünglich sollte es mehr eine gemeinsame Veranstaltung der „Sänger an der Schwarzach" werden, doch konnten der Gesangverein Waldmünchen und die Liedertafel Rötz nicht teilnehmen. Das Programm gestalteten der MGV Neunburg mit Kinderchor und gemischtem Chor unter Chorleiter Karl Reimer, der MGV Bodenwöhr unter Chorleiter Fritz Girg und die Bläsergruppen Rötz unter Manfred Bernt. Franz Bockes begleitete auf dem Akkordeon und an der Hammondorgel. Die verbindenden Worte zu den einzelnen Darbietungen sprach Gerhard Zimmermann, der seine Kommentare mit Humor würzte. Die Neunburger Zeitung schrieb: „Besonders hervorzuheben sind die Darbietungen der Kinderchöre, denn beim Vortrag allein erkennt man nicht sofort, welche mühevolle Kleinarbeit dem Chorleiter bis zur Vortragsreife obliegt. Schließlich seien auch noch die Sopran-Soli von Hannelore Plecher erwähnt; hier zeigte sich, welche Gesangsreserven von hervorragender Qualität im Verborgenen liegen."

Im Rahmen dieses Chorkonzerts konnte der Vorsitzende der DSB Oskar Roch eine seltene Ehrung vornehmen: Für seine 60-jährige aktive Zugehörigkeit und Mitarbeit beim Neunburger MGV überreichte er an Obergerichtsvollzieher a.D. Michael Schrögl die Goldene Ehrennadel des DSB mit Urkunde und sprach gleichzeitig die Glückwünsche des BSB und des OSB zu dieser seltenen Auszeichnung aus (NZ v. 14.10.1970, Nr. 82; 31.10.1970, Nr. 87; 18.11.1970, Nr. 92).
„Dieses Chorkonzert ist eine Veranstaltung, die man im ansonsten nicht sonderlich reichen Neunburger Kulturleben nicht missen möchte; eine Veranstaltung, die einen großen Bevölkerungskreis anzusprechen vermag und für die allen Mitwirkenden Dank gebührt" (Bayerwald Anzeiger zum 25.10.1970).

Mit der gesanglichen Umrahmung durch einen Choral unter der Stabführung von Karl Reimer zum Volkstrauertag am 15.11. endeten die Aktivitäten des MGV für 1970.

1971

Die Generalversammlung des MGV am 26.01.1971 brachte eine neue Vereinsspitze hervor. Nachdem Rektor Erich Lutz durch seine

berufliche Beanspruchung als Vorstand nicht mehr zur Verfügung stand, wählten die 26 anwesenden Sänger und Sängerinnen den bisherigen 2. Vorstand Hans Schweikl an die Spitze des MGV. Weitere Ergebnisse: 2. Vorstand Ottokar Sonnleitner, 1. Kassier Erwin Sauerer, 1. Schriftführerin Hermine Wittmann, Chormeister wieder Karl Reimer, 2. Chormeister Franz Hösl, Liederwart Klaus Schweikl; Beisitzer: Hans Kirchberger, Peter Zant, Lina Bockes und Maria Lindenberger (Bayerwald Anzeiger z. 26.01.1971 und NZ v. 30.01.1971, Nr. 8). Weitere Daten aus der Bestandserhebung v. 29.01.1971: Chorarten – Männer-, Frauen-, gemischter Chor, Kinderchor; 21 Sänger, 21 Sängerinnen, Kinderchor 69!, Passive 30; Vereinslokal „Frankbräu".

Wahrscheinlich ging der Lumpenball am 13.02.1971 im Café Schmid über die Bühne. Für Tanzmusik sorgte Günter Schmid.

Krachen ließ es der MGV 1861 Neunburg v.W. mit einem musikalisch-gesanglich opulenten Festwochenende am 19. und 20. Juni 1971 zum 110-jährigen Jubiläum. Der MGV koppelte sein Stiftungsfest mit dem Opferpfälzer Kreissängerfest. Freude am Chorgesang, Pflege des Volksliedes und Liebe zur Blasmusik waren klingender Mittelpunkt in der alten Pfalzgrafenstadt. An guten Einfällen und vielseitigem Programm ließ es der MGV 1861 nicht fehlen.

Das Gesamtprogramm war übrigens in einer hübschen kleinen Festschrift dargelegt. Schirmherr Landrat Max Stadlbauer, Kreisvorsitzender des OSK Oskar Roch, Vorsitzender Hans Schweikl, 1. Bürgermeister Dr. Hans Altmann, Chorleiter Karl Reimer und Franz Hösl verfassten Grußworte bzw. Kurzbeiträge. Über die Inserate wurden Fest und Festschrift finanziert. Die Festschrift zum Preis von 2.- DM berechtigte zum kostenlosen Eintritt bei allen Veranstaltungen. Zu einer Chronik hat sich niemand gefunden.

Titelseite der Festschrift – Kreissängerfest 1971 und 110 Jahre MGV Neunburg

An beiden Festtagen wurde dem Publikum ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten. Beide Festtage waren allerdings von Dauerregen und kühlen Temperaturen überschattet; der Besucherandrang war trotzdem riesig. Der Reigen der Festveranstaltungen wurde mit einem Festkonzert in der Neunburger Stadthalle

eröffnet. Thema des Konzerts: „Sommer im Lied"! Der MGV 1861 Neunburg v.W. mit Karl Reimer, der „Liederkranz" des MGV Rötz mit Michael Kreutzer, der MGV Bodenwöhr mit Fritz Girg und das Heeresmusikkorps der 4. Jägerdivision aus Regensburg mit Major Ludwig Kühlechner an der Spitze gestalteten mit Marschmusik und bekannten Volksliedern das Programm.

Für den erkrankten 1. Vorsitzenden Hans Schweikl begrüßte 2. Vorsitzender Ottokar Sonnleitner Gäste, Ehrengäste und Mitwirkende. Schirmherr Landrat Max Stadlbauer würdigte die jahrzehntelange Kulturarbeit des MGV, dankte den aktiven Sängerinnen und Sängern, ermunterte sie, ihren Idealismus zu bewahren. Chorleiter Karl Reimer wünschte er, dass er unermüdlich tätig sein könne und weiterhin mit seinen Chören die Stütze des kulturellen Lebens der Stadt bilden könne.

Oskar Roch, der Kreisvorsitzende des OSK, betonte, dass jeder Chor hohe kulturelle Aufgaben erfülle und somit in selbstloser Weise zum Träger deutschen Kulturguts geworden sei.
Auch die Chöre müssten sich den Wandlungen der Zeit anpassen, nur so könnten sie wie bisher bestehen. Im Rahmen des Festkonzerts wurden auch zahlreiche Mitglieder mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Josef Pöpperl, Franz Mayer, Max Stadlbauer, Peter Zant, Josef Röckl und Josef Gleixner. Für 25-jährige Chorarbeit wurden geehrt: Fridolin Poppe, Roland Ressel, Dr. Karl Frank, Dr. Hans Altmann und Andreas Schmidt.
Vereinsnadeln in Silber gab es für Heinz Figulla, Helmut Gleixner, Erwin Sauerer und Alfons Schmid sowie für die Gründungsmitglieder des 1957 ins Leben gerufenen Frauenchors: Erna Birner, Karolina Bockes, Betty Bottenhofer, Ursula Görlich, Rosina Klein, Antonie Legl, Maria Lindenberger, Fanny Reimer, Johanna Schweikl, Elfriede Sonnleitner, Amalie Zimmermann, Hermine Wittmann und Hannelore Plecher.

Die ursprünglich für Samstag Abend geplante Serenade des Heeresmusikkorps in der Grünanlage am Torweiher fiel wegen des starken Regens buchstäblich ins Wasser und musste in der Stadthalle stattfinden. „Der Erfolg indes hätte auch unter freiem Himmel nicht größer sein können. Applausovationen und Bravorufe beherrschten die Pausen zwischen den Musikstücken."

Den Festgottesdienst für den MGV zelebrierte BGR Stadtpfarrer Johannes Lukas in der Stadtpfarrkirche St. Josef. Die gesangliche und musikalische Umrahmung gestalteten der MGV und das Heeresmusikkorps.
Im Anschluss an den Festgottesdienst fand im Turnsaal der ehemaligen Mädchenschule eine Matinee statt, wieder gestaltet vom MGV und dem Heeresmusikkorps. Für dieses anspruchsvolle Konzert wurden drei Werke Oberpfälzer Komponisten für Chor und Orchester ausgewählt und einstudiert, die einen besonderen musikalischen Genuss für Kenner und Liebhaber darstellten. „Prolog 1783" von Theodor v. Schacht, „Lob, Preis und Dank" aus dem Oratorium „Das Erntefest" von Johann Nepomuk Freiherr v. Poißl und die „Burgmusik" von Herrmann Graber.

Innerhalb der Matinee „hielt" Kreischormeister Hermann Arnold aus Roding einen kenntnisreichen und informativen Festvortrag über die Oberpfälzer

Musikgeschichte (wegen Krankheit des Vaters von seinem Sohn verlesen). Nach dem Mittagessen in der Stadthalle fand dort auch ein Standkonzert des Heeresmusikkorps statt.
Zu einer eindrucksvollen Demonstration des Chorgesanges in der Oberpfalz wurde das „Offene Singen" aller 15 teilnehmenden Chöre beim Nachmittagskonzert in der Stadthalle. 400 Sängerinnen und Sänger gaben sich in der alten Kreisstadt Neunburg ein Stelldichein und gaben Kostproben ihres Könnens. Viel Beifall gab es für die Jüngsten: den Neunburger Kinderchor unter der Leitung von Karl Reimer. „Für die umfangreichen Vorbereitungen und Arbeiten zu diesem Sängerfest gebührt insbesondere dem unermüdlichen Chorleiter Karl Reimer, sowie seinen Mitarbeitern, der öffentliche Dank!" (NZ v. 16.06.1971, Nr. 47 u. v. 23.06.1971, Nr. 49; 4 Art. mit Fotos im NA z. Fest am 19. und 20.06.1971).

Am 08.08. unternahm der MGV seinen Jahresausflug in den Naturpark Bayer. Wald (NZ v. 03.08.1971, Nr. 61).

Zugunsten der „Aktion Sorgenkind" initiierte Karl Reimer für den Kinderchor und den gemischten Chor des MGV am 28.11.1971 in der Stadthalle ein großartiges Adventssingen.
Wochenlang wurde geprobt und der Kinderchor bastelte 1000 Weihnachtssterne mit Kerzen, die pro Stück für 1 DM verkauft wurden. Der Erlös bei rund 600 Konzertbesuchern konnte sich sehen lassen: für die „Aktion Sorgenkind" wurden 1.237,60 DM ersungen. MGV-Vorsitzender Hans Schweikl dankte den Neunburgern für diese soziale und christliche Tat. Das Programm von Karl Reimer war mit 12 Liedvorträgen gespickt. Mit Advents- und Weihnachtsliedern wurden die beifallfreudigen Besucher auf das nahe Fest eingestimmt. Der Sologesang von Hannelore Plecher mit Klavierbegleitung von Maria Lang „Maria durch ein Dornwald ging" kam besonders gut an, auch die Kindergruppe mit den Hirtenweisen auf der Blockflöte. Eine spezielle Freude dürfte der vierhändige Vortrag von Maria Lang und Helga Reimer „Domglocken in der Christnacht" gewesen sein. Auch die bairische Mundart kam nicht zu kurz; so sangen Kinder- und Frauenchor „Es wird scho glei dumpa". Zum Abschluss des Konzerts sangen rund 100 Stimmen aus dem Kinder- und gemischten Chor ein gemeinsames „Ave Maria" – eine Eigenkomposition von Karl Reimer (nach: Art. z. 28.11.o.D., i. NA und NZ v. 01.12.1971, Nr. 95).

Mit einem „Bürgerabend", einem gemeinsamen Benefiz-Konzert von Stadt und Bundeswehr in der Stadthalle, sollte der Misere des Kindergartens zu Leibe gerückt werden. Der Erlös des Konzertes sollte dem geplanten neuen kirchlichen Kindergarten als Starhilfe dienen. 1. Bürgermeister Dr. Hans Altmann, 2. Bürgermeister Josef Manlik, Amtsrat Richard Wagner, Stadtpfarrer Johannes Lukas, Caritasdirektor Walter Siegert, OTL Alois Bökler, OTL Rudolf Krause tüftelten diese Idee aus. Mitwirkende sollten sein: das Heeresmusikkorps der 4. Jägerdivision und die MGVs von Neunburg, Bodenwöhr, Rötz und Thanstein. Chöre und Heeresmusikkorps standen unter der Leitung von OTL Ludwig Kühlechner. Das Konzert umfasste im 1. Teil u.a. „L`Arlesienne - Suite Nr. 2" von Bizet, „Slawische Tänze" von Dvorak, Märsche von Strauß, Weber und Ziehrer. Im 2. Teil standen u.a. auf dem Programm „Heraldische Musik", Bayer. Defiliermarsch, Mussinan-Marsch und „russische

Impressionen". „Es war ein faszinierender Musikabend, eine bravouröse Leistung zugunsten des Kindergartens, aber ein Abend, der auch besseren Besuch verdient hätte" (3 Art. des NA o.D. z. 18.12.1971).

Den Jahresabschluss des MGV bildete ein Advents- und Weihnachtssingen beim Altennachmittag des Roten Kreuzes im Rot-Kreuz-Haus an der Spitalkirche im Dezember 1971 (o.D.). Es sang der Kinderchor des MGV unter der Leitung von Karl Reimer.

1972

Die Bestandserhebung vom 20.01. für 1972 listet auf: Vorsitzender Hans Schweikl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Erwin Sauerer, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten: Männer-, Frauen-, gemischter Chor und Kinderchor; 21 Sänger, 21 Sängerinnen, 71 Kinderchor; 113 singende Mitglieder, 30 Passive; insgesamt 143.

Den traditionellen und auch von Nichtmitgliedern gerne besuchten „Lumpenball" hielt der MGV am 05.02.1972 im Café Schmid ab; Stimmung und gute Tanzmusik waren garantiert.
Mit Begleitschreiben vom 01.06.1972 übergab Hans Füßl, Bodenwöhr, früher selber Sänger und Dirigent des MGV, den ganzen Liederschatz des 1946 gegründeten Eichendorff-Chors.

Im Hause Flierl-Müller wurde auch 1972 der dem MGV 1911 zum 50-jährigen Gründungsfest überreichte wertvolle Zinnpokal aufgefunden und dem Verein wieder übergeben. Der Pokal erhielt dann im Vereinslokal einen würdigen Platz.

Bis heute verschollen blieb allerdings ein hübsch bemalter Tischstander, den Margarete Männer (nach 1945 war das „Posthorn" viele Jahre Vereinslokal) in den 70er Jahren an den MGV zurückgegeben hatte.

Der Liederkranz München-Trudering unternahm am 01. und 02.07.1972 einen Wochenendausflug nach Neunburg. Der Neunburg-Besuch wurde initiiert vom früheren MGV-Chormitglied Ludwig Vetter. 110 Sänger mit ihren Familien trafen sich mit dem Neunburger MGV 1861 in der Stadthalle zum internen Sängerfest. Neben einer Stadtführung stand noch ein musikalischer Frühschoppen auf dem Schwarzwihr auf der Tagesordnung.

„Militärmusik vor Weihnachten für das Kinderhilfswerk" – so hieß die Schlagzeile der „Regensburger Zeitung" als es galt, über ein Konzert des Heeresmusikkorps 4 der 4. Jägerdivision mit Chören aus der Oberpfalz in der RT-Halle am 30.11. zu berichten. Neben den musizierenden Soldaten traten gemischte Chöre aus Neunburg und Rötz und vereinigte Männerchöre aus Neunburg v.W., Rötz, Bodenwöhr und Thanstein auf.

Die musikalische Leitung oblag OTL Ludwig Kühlechner. Märsche waren logischerweise auch dabei, aber das ganze Programm hatte doch einen recht zivilen Anstrich. Besonders im 2. Teil kamen die Chöre zum Einsatz. Der großartige Besuch zeigte, dass diese Art von Konzerten auf entsprechendes Interesse stoßen. Mit dem Erlös des Besuches kann ein Beitrag zum Regensburger „Kinderweihnachtshilfswerk" geleistet werden (Regensburger Zeitung v. 02.12.1972).

Maria Lang spielte Mozarts „Variationen um ein Weihnachtslied" und „Weihnachtsglocken" von Kreutzlin.

Karl Reimer organisierte auch wieder mit dem MGV und dem Kinderchor am 10.12.1972 in der Stadthalle ein wunderbares Adventssingen für die „Aktion Sorgenkind". Das von Karl Reimer zusammengestellte Programm absolvierten der Neunburger Kinder-, Frauen- und Männerchor mit Bravour. Für die musikalische Untermalung sorgten Margit Reimer am Akkordeon und Maria Lang am Klavier. Die verbindenden Worte sprach Karl Reimer. In seinen Schlussworten bedankte er sich auch bei den Sängerinnen und Sängern, bei den Musizierenden, aber besonders beim Publikum, da der Reinerlös des Konzertes der „Aktion Sorgenkind" zukomme. Die Vorjahrssumme von 1237 konnte auf 1249,39 gesteigert werden. Andererseits waren diese Konzerte natürlich auch eine Bereicherung des kulturellen Lebens in der Pfalzgrafenstadt (NA v. 11. und 12.12.1972).

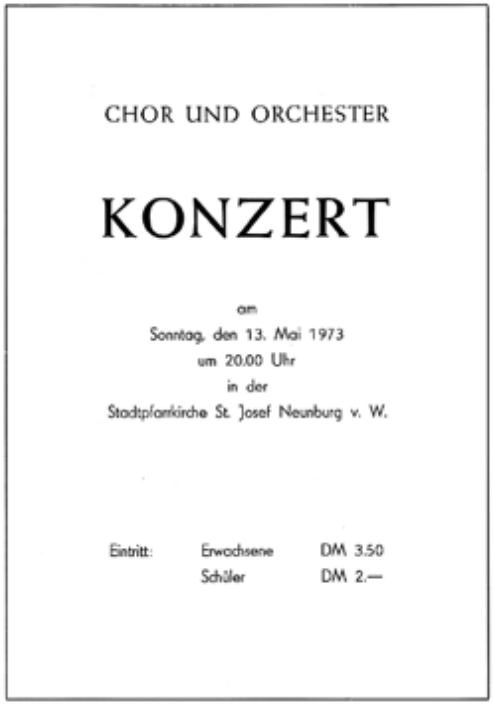
Mit dem Liedvortrag „O Wunder über Wunder" bestach Hannelore Plecher mit einer wundervollen weichen Stimme

Ein weiteres Konzert zugunsten des Neunburger Kindergartenbaus ging am 17.12.1972 in der Stadthalle über die Bühne, diesmal vor einem ausverkauften Hause. Das Benefiz-Konzert bestritten das Heeresmusikkorps 4 aus Regensburg mit den gemischten Chören aus Neunburg und Rötz und den vereinigten Männerchören Neunburg, Rötz, Bodenwöhr und Thanstein. Die Leitung lag bei OTL Ludwig Kühlechner bzw. bei den einzelnen Chorleitern. 2. Bürgermeister Josef Manlik bedankte sich bei seiner Eröffnungsrede für die Spendenfreudigkeit der Neunburger; besonderer Dank galt auch OTL Rudolf Krause und OTL Alois Bökler, die das Konzert organisierten. Im 1. Teil des Konzertes wurden vorwiegend Märsche dargeboten, im 2. Teil seriöse Unterhaltungsmusik. Der Roherlös des Konzerts erbrachte 1.376,30 DM (NA z. 17.12.1972).

1973

Die Bestandserhebung für 1973 (15.01.) liefert folgende Daten: Vorsitzender Hans Schweikl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Erwin Sauerer, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten: Männer-, Frauen-, gemischter Chor, Kinderchor; 12 Sänger, 12 Sängerinnen, 55 Kinderchor, 30 Passive.
Der traditionelle „Lumpenball" ist wahrscheinlich am 24.02. im Frankbräu abgehalten worden.

„Bach, Mozart und Telemann mit Pauken und Trompeten" hieß die Schlagzeile zu einem gut besuchten Chor- und Orchesterkonzert am 13.05.1973 in der Neunburger Stadtpfarrkirche. Ein wahres Fest barocker und klassischer Musik bereiteten Dirigent Manfred Bernt und über 100 Mitwirkende – unter anderem natürlich die Chorgemeinschaft Rötz – Neunburg v.W. – Waldmünchen. „Die Neunburger Stadtpfarrkirche bot den würdigen Rahmen für das musikalische Ereignis, das sich zweifellos in der Geschichte des pfalzgrafen-städtischen Kulturlebens einen der obersten Plätze sichern wird. Was da an künstlerischer Qualität geboten wurde, war nicht nur für heimische Verhältnisse einmalig. Die Aufführung braucht sich vielmehr auch hinter großstädtischen Veranstaltungen dieser Art keinesfalls zu verstecken." (NA z. 13.05.1973).


CHOR UND ORCHESTER

KONZERT

am
Sonntag, den 13. Mai 1973
um 20.00 Uhr
in der
Stadtpfarrkirche St. Josef Neunburg v. W.

Eintritt: Erwachsene DM 3.50
Schüler DM 2.—

Chor- und Orchesterkonzert 1973

„Als Fazit kann man feststellen, dass das Konzert als großer Erfolg zu betrachten ist.... Es fällt schwer, einzelne Leistungen hervorzuheben. Dennoch gebührt Lob dem Rodinger Musikverein. Die Mitglieder des Richard-Strauss-Konservatoriums unterstützten die Musiker tatkräftig. Die Leistungen der beiden Solisten bedürfen keines weiteren Lobes. Aber auch unsere heimischen Solisten Maria Sturm, Maria Lang, Jörg Wienecke, Johann Krabatsch, Josef Bauer und Eckhard Groll dürfen wir gerechterweise nicht vergessen. Nicht zuletzt aber zum Erfolg der Aufführung trug bei die Chorgemeinschaft Neunburg – Rötz – Waldmünchen und die Musikschule Neunburg, bei der die präzise Einstudierung zu erkennen war. Das Hauptverdienst aber gebührt zweifellos Manfred Bernt, in dessen Händen die Gesamtleitung des Konzerts lag" (NA v. 15.05.1973).

Von der Schwarzach an die Isar reisten am Wochenende vom 02. und 03.06. über 40

Sängerinnen und Sänger des MGV Neunburg, um mit dem Gastverein, dem „Liederkranz Trudering", sein 75-jähriges Gründungsfest gebührend zu feiern. Der MGV erwiderte damit gleichzeitig einen Freundschaftsbesuch der Münchner vom Vorjahr. Unter 8 Gesangvereinen hat sich der MGV 1861 beim Festakt wacker geschlagen. „Karl Reimers Schützlinge boten dabei anerkanntermaßen die beste Leistung von allen Mitwirkenden."

MGV Neunburg gestaltete die Messe in Trudering 1973

Am nächsten Tag lauschten im Festzelt über 2000 Besucher den Klängen der „Waldlermesse", vorgetragen vom MGV Neunburg. Und der die Messe zelebrierende Geistliche: „Ich kann mich nicht erinnern, dass ich jemals einen so feierlichen Gottesdienst erlebt habe." Die Neunburger freuten sich außerdem über den Besuch vieler aus Neunburg gebürtigen „Münchnern". Die freundschaftlichen Bande zwischen beiden Vereinen knüpfte der Ex-Neunburger Sangesbrudes Ludwig Vetter (NA v. 06.06.1973, Nr. 133).

Im Herbst 1973, am 28.10., präsentierte der MGV 1861 Neunburg v.W. unter Karl Reimer – zusammen mit dem Liederkranz Rötz unter Michael Kreutzer und dem MGV Bodenwöhr unter Fritz Girg – einen bunten „Melodien-Cocktail aus Oper, Operette und Volkslied gemixt" in der saukalten, aber mit 350 Zuhörern gut besuchten Stadthalle. „Die Zuhörer klatschten, aber nicht allein der Kälte wegen: Alle 3 Chöre imponierten durch recht selbstsicheres Auftreten. Nicht zuletzt machte sich das „Büffeln" in vielen Probenstunden durchaus bezahlt."

Außerdem wirkten als Solisten mit: Hannelore Plecher – Sopran, Manfred Bernt und Konrad Freundl – Klavier und Helmut Schmid – Akkordeon. Im 1. Teil des Abends standen berühmte Chöre und Szenen aus bekannten Opern und Operetten von Weber, Verdi, Offenbach, Mozart, Ziehrer und Lehar auf dem Programm. Der 2. Teil des Konzerts „Volksweisen aus aller Welt" gestaltete sich zu einem regen „Sängerwettstreit" der 3 Chöre. Der Bogen der dargebotenen Volkslieder spannte sich von Deutschland über England, Frankreich, Spanien, Italien, Ungarn bis nach Russland.

Der Vorsitzende des OSK, Oskar Roch, bescheinigte übrigens den Neunburgern Musizierfreudigkeit und Begeisterung für Musik. Zusammen mit dem MGV-Vorsitzenden Hans Schweikl nahm er im Rahmen des Konzerts auch die Ehrung verschiedener Mitglieder vor: Die silberne Ehrennadel für 20-jährige Mitgliedschaft erhielten: Hans Fall, Heinz Figulla, Hans Kirchberger, Siegfried Legl, Alfons Schmid, Richard Braun. Für 30-jährige aktive Mitgliedschaft wurden mit Gold ausgezeichnet: Karl Reimer, Ottokar Sonnleitner, Franz Hauser, Franz Hösl und Gottfried Wölfl. Und Roch ehrte noch Josef Ellert und Xaver Fahrnholz

im Namen des DSB für 50-jährige Mitgliedschaft (NA v. 25.10.1973, Nr. 254; zwei Art. z. 28.10. o.D. u. NK z. 28.10. o.D.).

1974

Die Bestandserhebung für 1974, vom 18.01., zeigt folgendes Bild des MGV: Vorsitzender Hans Schweikl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Erwin Sauerer, Chorleiter Karl Reimer; 24 Sänger, 23 Sängerinnen; kein Kinderchor mehr (1968 gegründet)! 30 Passive, 77 Mitglieder insgesamt.

Die Mitglieder und Angehörigen des MGV hielten ihren traditionellen Lumpenball am 16.02. wieder im „Café Schmid" ab.

Lumpenball 1974 – v.l.n.r. Konrad Freundl, Wolfgang Ziereis, Klaus Schweikl, Siegfried Legl, Alfons Schmid, Helmut Schmid – Dirigent Karl Reimer

Die fällige Generalversammlung fand offensichtlich am 02.04. statt; Einzelheiten dazu sind nicht bekannt.

Neue Vorstandschaft 1974 – v.l.n.r.: Luise Hirsch, Hans Schweikl, Amalie Zimmermann, Hannelore Plecher, Hermine Wittmann, Karl Reimer Obere Reihe: Erich Lutz, Josefine Sauerer, Franz Hösl, Helmut Gleixner, Erwin Sauerer, Klaus Schweikl

Zu einem öffentlichen Singen am 14.07.1974 im Rahmen der Bad Abbacher Festwochen 1974 war auch – neben weiteren 18 Chören – der MGV eingeteilt. Über eine Teilnahme wird nichts berichtet.

„Zwischen den Sängern keine Grenzen mehr" lautete die Schlagzeile in einer Lokalzeitung – gemeint waren die beiden Oberpfälzer Sängerbünde. „Eine historische Stunde bezeichnete Hermann Arnold aus Roding den Augenblick, als der Vorsitzende des Sängerkreises Nord-Oberpfalz Theo Zirkelbach, und der Vorsitzende des Sängerkreises Süd-Oberpfalz, Oskar Roch, den Vertrag über die Zusammenarbeit beider Sängerkreise unterzeichneten." Dieser Zusammenschluss erfolgte im Rahmen eines Chorleiter-Seminars in Schönsee am 25.10.1974. Der MGV 1861 gestaltete diese Tagung aktiv mit (NA z. 25.10.1974, hö).

Von Karl Reimer wurde bei wochenlangen Vorverhandlungen mit dem Bayerischen Rundfunk eine „Weißblaue Hitparade" der bayer. Volksmusik eingefädelt, die am 08.11.1974 zirka 1800 Zuschauer in die Stadthalle zog. Eine bunte Revue bayer. Volksmusik konnte Conferencier Franz Messner präsentieren – es war eine Kombination aus „Lustigen Volksmusikanten", „Bayerischem Notenbüchl" und „Komödienstadl".
Weitere Mitstreiter waren: Hilde Ott und Thomas Wendlinger, „Lolita", Rudi Knabl, Sepp Viehlechner, natürlich Maxl Graf und Erni Singerl, die Original Königstaler, Beni Ostler und seine Werdenfelser Musikanten.

Und der Lokalmatador, der MGV 1861 Neunburg v.W., durfte beim Programm natürlich nicht fehlen – mit dem Chor „Wie herrlich ist´s im Wald" und dem gemischten Quartett, begleitet von einer Instrumentalgruppe, „Mia san vom Woid dahoam". „Fazit dieses Gala-Abends der Volksmusik: „Weiß-blau" ist in Neunburg noch allemal Trumpf!" (NA z. 08.11.1974, su).

1975

Die obligatorische Bestandserhebung für 1975 (20.02.) ergibt für den MGV folgendes Bild: 1. Vorsitzender Hans Schweikl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Erwin Sauerer, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten: Männer-, Frauen- und gemischter Chor; kein Kinderchor mehr! 22 Sänger, 24 Sängerinnen; Passive 30, insgesamt 76 Mitglieder.
Das Vereinsjahr 1975 fällt aktenmäßig recht dünn aus und Zeitungs-Anlagen fehlen gänzlich. Aus Schriftwechsel und Notizen der Vorstandssitzung vom 15.05. ergeben sich folgende Veranstaltungen: 15.02. Rundfunk-Aufnahmen in der Hauptschule, Sendung am 22.04. im 2. Programm; Ständchen zum 75. Geburtstag von Sangesbruder Josef Ellert; 04.07. Singen mit Bläsern; 20.07. Singen in der Walhalla; 26.07. vereinsinternes Treffen mit Ehrungen; 15.08. Ausflug nach Südtirol mit Zwischenstation in Schwaz – in Erinnerung an die Einladung des „Liederkranzes Schwaz" von 1929 (1975: „Liedertafel Frundsberg"), der angeblich Folge geleistet wurde (vgl. dagegen 1929 der Festschrift!); am 07. und 14.12. Adventssingen in Neunburg und Schwarzhofen; am 13.12. Weihnachtsfeier im „Frankbräu" (mit Gedicht-Beiträgen).

Rundfunkaufnahmen des MGV 1975 in der Hauptschule

Singender, klingender Advent in der Neunburger Stadthalle 1975

1976

In der Bestandserhebung für 1976 (v. 01.03.) wurden folgende Daten angeführt: 1. Vorsitzender Hans Schweikl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Erwin Sauerer, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten: Männer-, Frauen-, gemischter Chor; 22 Sänger, 24 Sängerinnen; 30 Passive; 76 Mitglieder insgesamt. Ähnlich dürftig wie 1975 ist die Quellenlage für 1976: Es kann nur aufgelistet werden: eventuell Lumpenball; Vorstandssitzung am 04.11., 05.12. Adventssingen in der Stadthalle zugunsten der beiden Kindergärten, 11.12. Rehessen im „Frankbräu", Ellert schreibt angeblich eine Chronik.

Beteiligung des MGV am Chorfest in Berlin 1976

Beteiligung des MGV am Chorfest in Berlin 1976

Programm Berlin 1976 „Die Oberpfalz"

Der DSB rief die deutschen Chöre zum 17. Chorfest vom 10. – 13.06. 1976 nach Berlin. Das Motto „Eine Musiklandschaft stellt sich vor" hatte sich ein 400 Personen starkes Ensemble aus der Oberpfalz zum Ziel gesetzt. Mit einer Reihe von Veranstaltungen wollte der Bezirk Oberpfalz unsere Heimat in Berlin, genauer gesagt in Schöneberg, präsentieren – Volkslieder, Trachten, Volksmusik, Jazz und ein Oratorium. Da war der Neunburger MGV natürlich mit 37 Personen mit von der Partie: beim Singen vor dem Schöneberger Rathaus, beim Singen, Tanzen und Musizieren auf dem Kurfürstendamm, beim Heimatabend im „Hüttenstübl Steglitz" und als Höhepunkt beim Oratorium „Das Erntefest" von Johann Nepomuk Poißl in der Zwölf-Apostel-Kirche (Dirigent Hermann Arnold aus Roding). (Unterlagen v. Hermann Arnold, Roding; NZ dazu, o.D., gzi).

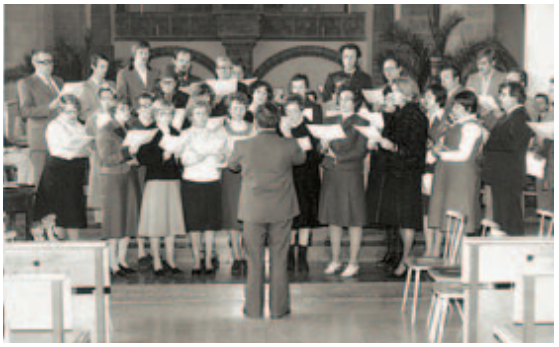
Für den Fremdenverkehrsverein Neunburg v.W. bestritt der MGV 1861 am 14.07.1976 in der Bahnhofsgaststätte Bottenhofer einen Unterhaltungsabend. Karl Reimer oblag die Zusammenstellung des 24 Teile umfassenden Programms. Im Mittelpunkt standen bayerische und oberpfälzische Volkslieder. Die Chor- und Gesangsgruppen des MGV wurden von Wolfgang Förster mit der Zither und von Margit Reimer mit dem Akkordeon begleitet (Programm im Akt 1976).

1977

In der Bestandserhebung für 1977 (15.02.) wird gemeldet: 1. Vorsitzender Hans Schweikl, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassenwart Erwin Sauerer, Chorleiter Karl Reimer; Chorarten: gemischter Chor; 19 Sänger, 23 Sängerinnen; 40 Passive; 82 Mitglieder insgesamt.
Die Quellensituation bleibt unverändert schlecht: evtl. am 12.02. Faschings- oder Lumpenball beim „Botterer".

Das Volksbildungswerk e.V. Neunburg v.W. organisierte für den 06.03.1977 in der Stadtpfarrkirche ein Konzert mit „Geistlicher Volksmusik zur Fastenzeit". Karl Reimer stellte das aus 30 Teilen bestehende Programm zusammen und leitete das Konzert. Es wirkten mit: der Haselbacher Viergesang, die Kötztinger Sängerinnen, die Volksmusikgruppe „Stamm" aus Furth i. Wald, die Neunburger Stubenmusi,

Neunburger Stubenmusi 1977



Gemischter Chor des MGV 1977

die Bläser- und Flötengruppe der Städtischen Musikschule Neunburg v.W. und dazu der Chor und verschiedene Gesangsgruppen des MGV 1861 Neunburg v.W. (Programm im Akt 1977).

Die für 26.04. anvisierte Generalversammlung mit Neuwahl wurde auf den 22.11. verschoben, aber offensichtlich nicht abgehalten.
Der MGV nahm am Bezirkschorfest am 03.07.1977 in Schwandorf aktiv teil, und zwar am Festzug und am öffentlichen Singen am Marktplatz. Bezirksheimatpfleger Dr. Eichenseer war von der Leistungsfähigkeit des Neunburger Chores sehr beeindruckt: „Dieser Erfolg ist nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz und dem künstlerischen Können des Chorleiters Karl Reimer zuzuschreiben."

Am 04.12.1977 hielt der MGV mit der Musikschule ein gemeinsames Adventssingen in der Stadthalle ab. Am 20-teiligen Programm wirkten mit: Kinderchor und Musikgruppen der Städtischen Musikschule, Chor und Stubenmusi des MGV und Kinder der Neunburger Kindergärten (im Akt 1977).

Musikgruppe der Städtischen Musikschule mit Maritta Bernt

1978

Zum Jahresanfang 1978 stellte der MGV 1861 Neunburg neue Weichen für die Zukunft. Im „Frankbräu" stand am 10.01. wieder einmal eine Generalversammlung mit Neuwahl an; die letzte war 1974. Aus Alters- und Gesundheitsgründen kandidierte der bisherige 1. Vorsitzende Hans Schweikl nicht mehr. Auch der seit 22 Jahren bewährte Chorleiter Karl Reimer stellte sich für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung, so dass der MGV eine neue Vereinsführung aus der Taufe hob. „Nachwuchskräfte geben beim MGV 1861 nun den Ton an. Vorstand Schweikl und Chorleiter Karl Reimer haben erfolgreiche Arbeit geleistet", lauteten die Schlagzeilen in der Lokalzeitung. Die Spitze des MGV setzte sich wie folgt zusammen:
1. Vorsitzender Klaus Schweikl, 2. Vorstand Werner Stöberl, 1. Chorleiter Manfred Bernt,

Neue Vorstandschaft des MGV 1978 (v.l.n.r):
Helmut Gleixner, Erwin Sauerer, Rosina Klein, Josefine Sauerer, Klaus Schweikl, Werner Stöberl, Manfred Bernt, Alfons Schmid, Karl Reimer
Barbara Scholz, Evi Lindenberger, Hannelore Plecher, Hermine Wittmann

2. Chorleiter Karl Reimer, Schriftführerin Hermine Wittmann, Kassier Erwin Sauerer, Liederwart Hannelore Plecher und Evi Lindenberger, Beisitzer: Rosina Klein, Barbara Scholz, Helmut Gleixner, Alfons Schmid. Den Kassenbestand bezifferte Kassier Erwin Sauerer auf 6.214 DM. Weitere Veranstaltungen für 1978 sind nicht belegbar (Protokoll und NA z. 10.01.1978).

1979

Im Vereinsjahr 1979 gestaltete der MGV 1861 am 29.06. den Festkommers anlässlich des Gründungsfestes des Roten Kreuzes Neunburg gesanglich mit. Der MGV war auch mit von der Partie, als am 15.07.1979 der Bodenwöhrer MGV sein 100-jähriges Jubiläum feiern konnte, das mit Fahnenweihe und einem „Kreissingen" des OSK verbunden war.
Der MGV beteiligte sich auch am 07.10.1979 mit gemischtem Chor unter Manfred Bernt an der 7. „Walhalla-Chor-Matinee" (aus Notizen des MGV im Akt 1979).

1980

Am 29.03.1980 hielt im „Berggasthof" am Warberg der OSK Regensburg seinen Kreissängertag. Der MGV 1861 umrahmte die Tagung gesanglich und 2. Bürgermeister Theo Männer stellte die Stadt historisch und aktuell dar (Archiv-Notizen und NA v. 31.03.1980).
Am Vatertag im Mai 1980 wanderten die aktiven Sänger von Neunburg über Kröblitz nach Thanstein und zurück. Einkehr hielten sie beim „Sporrer" und beim „Frankbräu".
In einer Vorstandssitzung am 08.10.1980 wurde beschlossen, folgende Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen: Fridolin Poppe, Margarete Männer, Franz Hauser und Gottfried Wölfl (im Akt 1980).

1981

Beim traditionellen Lumpenball des MGV am 20.02.1981 im „Frankbräu" spielte die Kapelle Bockes auf. Der Eintritt dazu wurde nach

Fröhliche Sänger am Wandertag, wahrscheinlich 1980 v.l.n.r.: Erwin Sauerer, Ernst Troppmann, Alfons Schmid, Ludwig Sturm; Klaus Schweikl, Robert Wittmann, Karl Reimer, Ludwig Schindler, Gottfried Wölfl

Brustumfang festgelegt: pro cm = 10 Pfennig.
In einer weiteren Vorstandssitzung am 12.11.1981 wurde beschlossen, folgende Personen zur Weihnachtsfeier am 19.12.1981 zu Ehrenmitgliedern zu ernennen: Betti Bottenhofer, Ottokar Sonnleitner, Eduard Ettl, Elfriede Hitzler, Ludwig Meixner, Max Plecher sen. und Johann Schweikl.
Im November 1981 verstarb Gottfried Wölfl, der schon in seiner alten Heimat, im Sudetenland, Sänger war, im MGV 1861 seit über 30 Jahren aktiver Sänger war und ein Jahrzehnt als Liederwart in der Vorstandschaft fungierte. Vor Jahren wurde er auch vom BSB mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet (Unterlagen im Akt 1981).

Maschkerer beim Lumpenball 1983 v.l.n.l.: Thomas Kiefhaber, Josefine Sauerer, Hermine Wittmann, Petra Winderl, Siegfried Winderl

1982

Am 17.03.1082 verstarb mit über 89 Jahren der an Jahren älteste Sänger und mit über 60 Jahren das älteste Mitglied im MGV 1861: Xaver Fahrnholz. Der Vorsitzende Klaus Schweikl würdigte an seinem Grab seine Verdienste um das deutsche Lied. 1961 wurde er mit der Ehrennadel in Gold des BSB und 1971 vom DSB mit dem Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre aktive Tätigkeit ausgezeichnet (Grabansprache z. 17.03.1982 / Unterlagen 1982).

Titelseite Programm Pfalzgraf-Johann-Jahr 1983

1983

Das neue Vereinsjahr begann für den MGV mit einem maskierten Lumpenball im „Frankbräu".

Ab 1983 übernimmt Dr. Adolf Scharf den Dirigentenstab und fungiert bis 2009 als Chorleiter.

Das Pfalzgraf-Johann-Jahr 1983 zog auch den MGV in seinen Bann. Bei der Auftaktveranstaltung

„Festabend" am 13.03. in der Neunburger Stadthalle wirkte er mit. Gemeinsam mit dem Kirchenchor und dem Orchester der Städtischen Musikschule unter Chordirigent Carl Gollwitzer sang der MGV ein Lied aus dem Festspiel „Die Hussitengeißel" von 1923: „Ich bin ein Hussit, ein Taborit."

„Jubiläumsglanz strahlte der Konzertabend (23.04.10983) „Singendes, klingendes Neunburg" in der Stadthalle aus. Im Festkalender des Pfalzgraf-Johann-Jahres durfte diese tönende Gesamtschau örtlichen Musikschaffens natürlich nicht fehlen. Rund 500 Zuhörer ließen sich die auf gutem Niveau stehenden Darbietungen der Blasmusik-, Instrumental- und Gesanggruppen aus dem Neunburger Gemeindebereich nicht entgehen" (so Karl Stumpfi im NA v. 26.04.1983). Da musste der MGV natürlich dabei sein – sein Beitrag: mit einem gemischten Chor unter Leitung von Dr. Adolf Scharf wurden Lieder im „singenden Teil" dargeboten.

Der MGV beim Bundesbezirksmusikfest 1983

Einen weiteren Höhepunkt des Pfalzgraf-Johann-Jahres stellte das Bezirkschorfest am 03. Juli 1983 dar, das erstmals in Neunburg abgehalten wurde und das sich zu einem wahren Festival Oberpfälzer Chormusik mit fast 1000 Sängern steigerte. Die Arbeitsgemeinschaft Oberpfälzer Chöre (Oberpfälzer Sängerkreis, Sängerkreis Nord-Oberpfalz, Sängerkreis Oberpfalz Jura) mobilisierte für Neunburg 16 Oberpfälzer Chöre und die Stadtkapelle Neunburg v.W.

Katholische und evangelische Gottesdienste, ein geistliches Chorkonzert in der Stadtpfarrkirche und im Burghof eine Serenade standen am 03. Juli 1983 auf dem Programm. Bei der Serenade wurde erstmals die Festspieltribüne im Burghof in Betrieb genommen. Dieses Mammutprogramm konnte auf die Unterstützung des Oberpfälzer Kulturbundes, des Bezirks Oberpfalz (Bezirkstagspräsident Hans Spitzner war 1. Schirmherr des Festspiels „Vom Hussenkrieg"!) und der Stadt Neunburg bauen (NA v. 05.07.1983).

Am ersten großen Historischen Festzug beteiligte sich der MGV mit einer stattlichen historischen Gruppe unter dem Thema „Altes Handwerk" - „Wäscherinnen, Gerber und Seiler". Mit großem Geschrei und Hallo wässerten die Waschfrauen des MGV so manchen Zuschauer ein. Die meisten waren sogar für die unverhoffte Erfrischung recht dankbar, denn die Hitze war schier unerträglich. Nach dem Festzug trafen sich die Sängerinnen und Sänger im Hof der VG zum verdienten Umtrunk.

Auch im Rahmen des Pfalzgraf-Johann-Jahres feierte die Neunburger Stadtkapelle unter Hermann Süß das 5-jährige Jubiläum, verbunden mit dem

„Die Wäscherinnen" beim historischen Festzug 1983

„Die Gerber" beim historischen Festzug 1983 v.l.n.r.: Klaus Schweikl, Ludwig Sturm, Werner Stöberl, Thomas Scheitinger, Manuela Gleixner, Elke Schneeberger

Bundesbezirksmusikfest. Mit 25 Blaskapellen und 2 Spielmannszügen war an 2 Tagen Blasmusik in Neunburg angesagt- und der MGV sorgte mit seinen Liedern zwischendurch für entsprechende Abwechslung (NA 25.07.1983).

1984

Am 25.02.1984 hielt der MGV im „Frankbräu" seinen traditionellen Lumpenball ab – mit Modenschau und Ratespiel.

Das Vereinsjahr 1984 war überschattet vom allzu frühen Tod von Karl Reimer, der mit 64 Jahren in Neunburg verstarb (geb. am 30.12.1919, gest. am 28.04.1984).

Karl Reimer, gestorben am 28.04.1984

Karl Reimers Leben war aufs Engste mit Musik, Blasmusik, Volksmusik und Chorgesang verbunden. In russischer Kriegsgefangenschaft sang er in einem Gefangenenchor mit, dessen Lieder sogar im Moskauer Rundfunk gesendet wurden. Von 1949 bis 1954 war er Leiter der Neunburger Stadtkapelle. Ab 1954 begann er die musikalische Arbeit mit den Volkgesangsgruppen – „Neunburger Burschen", „Neunburger Moidla" und „Neunburger Kinder". Mit diesen Gruppen trat Karl Reimer bei diversen Volksliedersingen und „Böhmerwaldsingen" auf. Er verstand es auch, seine Gruppen im Bayerischen Rundfunk zu Gehör zu bringen. Aktiv wirkte er

auch beim Oberpfälzer Volksliederkreis mit. 1955 erhielt er von ihm die goldene Ehrennadel. 1956 übernahm er als Chorleiter den MGV Neunburg 1861, der unter seiner Stabführung einen beliebten und anerkannten Chor darstellte. 1957 begründete er einen gemischten Chor, 1968 auch einen Kinderchor. Karl Reimer war auch Vorsitzender des OSK Ost (Rötz, Waldmüncen, Roding, Neunburg). Er reaktivierte auch für einige Jahre die „Sänger an der Schwarzach". „Karl Reimer verfügte über Talent sowie ein reiches gesangliches und chormusikalisches Wissen". Für seine Verdienste um die Musik und den Chorgesang wurde Karl Reimer am 17.02.1971 durch Landrat Max Stadlbauer mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Vom BSB und DSB erhielt er hohe Auszeichnungen, darunter die goldene Ehrennadel des DSB. Für den MGV würdigte an seinem Grab 2. Vorsitzender Werner Stöberl seine Verdienste. Als letzten Sängergruß erklang an seinem Grab das „Ave Maria" (NA v. April 1984, tr; NA v. 19.02.1971, tr; Unterlagen im Akt 1984).

Totenbrett für Karl Reimer in Stamsried

1981 errichtete der Oberpfälzer Volksliederkreis unter Präsident Otto Peisl in Stamsried eine Gedenkstätte für Volksmusikanten in Form von Totenbrettern. Ein solches Totenbrett stiftete die Stadt Neunburg im Mai 1985 „dem Sänger und Musikanten" Karl Reimer. (Zeitung v. 09.05.1985 u. MZ v. 31.05.2010)

Eine interne Weihnachtsfeier hielt der MGV im Frankbräu am 14.12.1984 ab. Der Nikolaus verteilte in seinem Gedicht Lob und Tadel.
Zum Ende des Jahres (25.12.) fand ein „Festkonzert 1984" mit der Stadtkapelle Neunburg v.W. in der Stadthalle statt, an dem der gemischte Chor des MGV mitwirkte.

„Für eine Überraschung sorgte der gemischte Chor des MGV 1861 Neunburg. Nach längerer schöpferischer Pause traten die Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Dr. Adolf Scharf wieder öffentlich auf. Mit ihren Chorvorträgen „Freut euch, ihr lieben Christen" von Leonhard Schröter, „Es blühen die Maien" von Franz Biebl und dem altböhmischen Weihnachtslied „Freu dich Erd und Sternenzelt" setzte der MGV einen besinnlichen Kontrapunkt" (NA v. 31.12.84 und 01.01.85, su). 600 begeisterte Zuhörer bereiteten den Musikern und Sängern stehende Ovationen.

1985

Im Fasching 1985 hielt der MGV wieder seinen traditionellen und natürlich gut besuchten Lumpenball im Vereinslokal „Frankbräu" ab.

Lumpenball 1985 im Frankbräu mit Dr. Adolf Scharf

Die Unterlagen belegen für 1985 zum Jahresende eine interne Nikolaus-Weihnachtsfeier. Die Leviten las vermutlich Wolfgang Ziereis den Sängerinnen und Sängern.

Die Stadtkapelle Neunburg engagierte zu ihrem Weihnachtskonzert am 25.12.1985 in der Stadthalle wieder den MGV 1861 Neunburg. Dadurch wurde ein abwechslungsreiches und zugleich musikalisch anspruchsvolles Programm geboten. Den besinnlichen 1. Teil des Konzerts bestritt weitgehend der gemischte Chor des MGV mit Liedern von Franz Biebl, Paul Bleier, Leonhard Schröter, Jakob Christ und Johann Friedrich Richardt (NA v. 27.12.1985, fk).

1986

In einer Vorstandssitzung des MGV 1861 am 13.03.1986 im „Rosengarten" wurde das Jahresprogramm festgelegt.
Das 3. Landkreis-Musikfest ging im Mai in Neunburg an zwei Wochenenden in der Stadthalle über die Bühne. Es war ein „Stelldichein der Chöre und der Volksmusikanten" (NT v. 12.05.1986).
Am Chorkonzert am 09.05. beteiligten sich der Männerchor Bruck, der MGV Nittenau, der Singkreis Schwarzhofen, der MGV Bodenwöhr, der MGV Teublitz und natürlich der MGV 1861 Neunburg unter Leitung von Dr. Adolf Scharf.
Am Wochenende 24./25.05. war ein Besuch des „Liederkranzes Bubersheim" (bei Günzburg) mit 30 Mitgliedern geplant. Gemeinsam mit dem MGV war ein gemütlicher Abend am Warberg anvisiert.
Im Rahmen des 60-jährigen Bestehens des FC Neunburg sang der MGV am 20.07.1986 in der Stadtpfarrkirche die „Waldlermesse". Am gleichen Tag feierte der MGV auf der Wiese von Sangesbruder Helmut Gleixner in der Obermühle sein Familienfest.

In einer Vorstandschaftssitzung am 12.09.1986 im „Rosengarten" wurden in 1. Linie vereinsinterne Angelegenheiten besprochen und festgelegt: Vereinszeichen, Ehrenmitgliedschaft, Ehrungen des BSB und des DSB, Geburtstagsstanderln, Beiträge (alle Unterlagen im Akt 1986).

Das Jahr 1986 markierte auch einen Meilenstein in der langen Geschichte des MGV 1861 Neunburg: das 125-jährige Jubiläum.
Monatelang hatte die Vorstandschaft des MGV ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, wie es sich für den ältesten

Plakat für das 125. Jubelfest, 1986

Verein der Pfalzgrafenstadt auch gehört. Das Gründungsfest des MGV wurde in einem Jubiläumsabend in der Stadthalle am 22.11.1986 gefeiert.

1.Vorsitzender Klaus Schweikl begrüßte neben zahlreichen Ehrengästen auch 300 Zuhörer. Außer dem gemischten Chor des MGV 1861 unter der Stabführung von Dr. Adolf Scharf wirkten auch das Orchester der Musikschule unter der Leitung von Carl Gollwitzer und die Stadtkapelle unter Dirigent Hermann Süß mit. In seinem Grußwort bezeichnete 1. Bürgermeister Josef Manlik das 125-jährige Jubiläum als ein stolzes Ereignis des MGV. „Der MGV sei nicht nur der älteste, sondern gehört auch zu den beliebtesten und angesehensten Vereinen der Gemeinde." Grüße des OSB, BSB und des DSB überbrachte Kreischorleiter des OSK Heribert Ackermann. Die Freude am Singen, an der Musik, an der Gemeinschaft und am gemeinsamen Singen seien für die Gesangvereine ausschlaggebend.

Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Klaus Schweikl

Festredner Werner Stöberl, 2. Vorsitzender

Gruppenfoto zum 125-jährigen Gründungsfest des MGV 1861 Neunburg v.W. in der Stadthalle (v.l.n.r.)

1. Reihe: Marlies Weigl, Roswitha Walbrunn, Lisa Maratzki, Maria Ziereis, Christa Scheitinger, Margot Lukas, Rosina Klein, Barbara Scholz, Sabine Bullemer, Petra Winderl, Marianne Schmid, Anna Legl, Helga Jobst, Hermine Wittmann

2. Reihe: Georg Karl, Gabriele Scharf, Rosa Plecher, Maria Birner, Margarete Pollinger, Dr. Adolf Scharf, Klaus Schweikl, Maria Gleixner, Josefine Sauerer, Herma Bullemer, Traudl Maier, Edeltraud Wittmann, Carmen Richter, Christian Legl

3. Reihe: Ludwig Sturm, Werner Stöberl, Norbert Vetter, Erwin Sauerer, Helmut Gleixner, Rudolf Schmid, Helmut Schmid, Wolfgang Ziereis, Ottokar Roggenbuck, Walter Maier, Werner Maratzki, Siegfried Legl, Alfons Schmid, Manfred Gräßl.

2. Vorsitzender Werner Stöberl gab einen interessanten, informativen und bisher besten historischen Rückblick auf 125 Jahre Vereinsgeschichte des MGV 1861. Die Zeitungen profitierten davon.

Der Festabend diente auch dazu, eine Reihe von Ehrungen vorzunehmen. Das Ehrenzeichen des BSB in Gold für 30-jährige Mitarbeit überreichte Heribert Ackermann an Rosina Klein, Christa Scheitinger. Klaus Schweikl und Helmut Gleixner erhielten von ihm das Ehrenzeichen in Silber für 20-jährige Mitarbeit. Aus der Hand des Vorsitzenden Klaus Scheikl gingen die Vereinsabzeichen in Silber an Maria Birner, Helga Jobst, Georg Karl, Helmut Schmid, Babara Scholz, Edeltraud Wittmann und Wolfgang Ziereis.

Das Abzeichen in Gold bekamen Rosina Klein, Siegfried Legl, Erwin Sauerer, Alfons Schmid und Hermine Wittmann. Für langjährige Mitgliedschaft im Verein überreichte der Vorsitzende Ehrenurkunden. Sie gingen an: Rudolf Binder, Christine Birner, Lina Bockes, Heinz Figulla, Max Gastl, Gitta Hösl, Leo Hösl, Liesl Hösl, Lina Junglas, Edmund Keilhammer, Hans Lernbecher, Franz Meingast, Heinz Papenfuß, Elvira Plank, Resi Reitinger, Fanny Reimer, Martin Schmid, Ludwig Sigl, Sieglinde Stepien, Ernst Troppmann, Richard Wagner, Annemarie Walter, Fritz Wartha, Fritz Weig, Dr. Bernhard Zrenner und Antonia Legl. Ehrenmitglieder wurden: Erna Birner, Hans Fall, Ursula Görlich, Franz Hösl, Hans Kirchberger, Maria Lindenberger, Erich Lutz, Alfons Reitinger, Elfriede Sonnleitner, Amalie Zimmermann und Rosa Klein.

Mit dem Lied „Singet, singet" von Franz Biebl eröffnete der gemischte Chor des MGV den musikalischen Teil des Festabends. Besondere Aufmerksamkeit fand dann die Uraufführung des Stückes „Aufmunterung zur Freude", das der 80-jährige Franz Biebl komponierte und dem MGV zu seinem Jubiläum widmete. Für die gelungene

Ehrungen beim Jubiläum 1986 (v.l.n.r.):
Alfons Schmid, Erwin Sauerer, Siegfried Legl, Hermine Wittmann, Rosina Klein – 1. Vorsitzender Klaus Schweikl

Ehrungen beim Jubiläum 1986 (v.l.n.r.):
Klaus Schweikl, Helmut Gleixner, Christa Scheitinger, Heribert Ackermann

Jubiläums-Veranstaltung gab es überaus großen Applaus des Publikums (nach MZ v. 22. und 24.11.1986, jh).

In der Weihnachtsfeier am 20.12.1986 knöpfte sich der hl. Nikolaus (wahrscheinlich Wolfgang Ziereis) seine „bösen Buben und Mädchen" gehörig vor (Vortrag i. Akt).

1987

Laut Protokoll einer Vorstandssitzung des MGV vom 15.05. war für 1987 Folgendes geplant bzw. abgelehnt:

1. 28.05. Vatertagswanderung – wenn Männer aktiv!
2. 30.05. 75-Jahrfeier Bubesheim – entfällt wegen Festspiel
3. 26.06. 125-jähriges Jubiläum Liedertafel Schwandorf – abgelehnt
4. 04.07. Bezirkschorfest Waldmünchen – wahrscheinlich keine Teilnahme
5. 05.07. Familienfest auf der Gleixner-Wies´n in der Obermühle – natürlich ja!
6. 12.07. Teilnahme am historischen Festzug wie 1983 mit dem Thema „Wäscherinnen, Seiler, Gerber"
7. 02.08. Teilnahme am 125-jähr. Jubiläum des MGV Maxhütte
8. 04./05.09. 75-jähriges Jubiläum Kolping Neunburg – natürlich Teilnahme!
9. 20.09. Veranstaltung der SL Neunburg – noch offen

„Die Schreiner" - dargestellt von der Familie Karl

Gruppenfoto Gruppe „Altes Handwerk" Festzug 1987

Die obligatorische Weihnachtsfeier fand am 19.12.1987 im „Frankbräu" statt. Die „Nikolaus-Leviten" im Akt wären lesenswert (im Akt 1987).

1988

Mit einem Gastauftritt bereicherte der MGV 1861 Neunburg zum Jahresbeginn wieder das obligatorische Weihnachtsfestkonzert der Stadtkapelle in der Stadthalle. Unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf trug der Chor einige Weihnachtslieder vor (NA v. 05.01.1988).
Der traditionelle „Lumpenball" am 06.02.1988 im „Frankbräu" stand unter dem Motto „Heut geh ich ins Maxim" (Separee, Balleröffnung, Tanz, „Zwei Damen", Witwenbeine und Tombola).

Lumpenball 1988 - Motto: „Heute geh ich ins Maxim"

Am 04.06.1988 hielt die AG Oberpfälzer Chöre im Rahmen des Nordgautages 1988 in Oberviechtach ein Chorkonzert ab. Der gemischte Chor des MGV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf steuerte 3 Lieder zum Konzert bei.

Die Volkshochschule Neunburg v.W. und die Pfarrgemeinde St. Josef Neunburg veranstalteten am 11.12.1988 in der Stadtpfarrkirche ein volkstümliches „Oberpfälzer Adventssingen" unter dem Motto „Komm wir gehn nach Bethlehem". Es wirkten mit: der MGV 1861 unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf, das Bläserensemble der Stadtkapelle unter der Leitung von Hermann Süß, Kinder der Grundschule Neunburg, die Stullner Sänger, das Duo Lippert und das Pauker-Trio aus Wernberg. Als Sprecher fungierte Alois Gillitzer, natürlich in herzhaft Oberpfälzer Mundart. Die Begrüßungs- und Schlussworte sprach Stadtpfarrer Andreas Hanauer. Zum 20-teiligen Programm steuerte der MGV 3 Weihnachtslieder bei. Es verlautete abschließend, dass das Adventssingen, das 1988 einen großen Anklang fand, zu einer bleibenden Einrichtung werden sollte (Programm und NA v. 13.12.1988).

Nachdem der MGV in den vergangenen Jahren immer zusammen mit der Stadtkapelle Neunburg das Weihnachtskonzert gestaltete, paktierte man diesmal am 18.12.1988 mit der Blaskapelle Seebarn in der Seebarner Kirche. Die Begrüßung erfolgte durch Pfarrer Richard Salzl. Das Programm bestritt der gemischte Chor des MGV unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf und die Jugendblaskapelle Seebarn unter der Leitung von Hans Käsbauer. Ergänzt wurde das Programm durch die Familie Maratzki mit Zither und Hackbrett, den Frauensingkreis Seebarn und den zwei Solotrompetern Franz Kirchberger und Markus Gleixner. Zum Abschluss sangen alle noch den „Andachtsjodler" (Programm u. NA v. 18.12.1988, do).

Mit einer Weihnachtsfeier am 18.12. ging das Sängerjahr 1988 zu Ende. Der Vorsitzende Klaus Schweikl nahm in einem längeren Gedicht die Sängerinnen und Sänger gehörig auf die Schippe (Gedicht im Akt 1988).

Lumpenball 1989
Motto: „Zigeunerlager"
Anne und Siegfried Legl

Lumpenball 1989 – Die Jugend stark drauf! (v.l.n.r.): Sabine Bullemer, Alexandra Weigl, Steffi Greber, Christian Legl, Carmen Richter, unbekannt

1989

Das neue Vereinsjahr begann mit dem immer gefragten „Lumpenball" im „Frankbräu" am 21.01.1989. Er stand unter dem Motto „Zigeunerlager". Als Einlage wurde ein Ratespiel passend zum Themenabend eingebaut mit Preisvergabe (im Akt 1989).

Einen Liederabend präsentierte der MGV am 18.06.1989 im Schlosssaal. Der gemischte Chor des MGV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf (auch am Klavier!) und der Schulchor der Hauptschule Neunburg v.W. unter Leitung von Gabriele Scharf boten 12 Lieder, Wolfgang Ziereis sprach die verbindenden Worte und Gedichte. Auch das Streichorchester der Musikschule war an der Programmgestaltung beteiligt, das unter dem Motto „Freunde, lasst uns singen" stand. Der MGV-Vorsitzende Klaus Schweikl konnte ein fast vollbesetztes Auditorium zu dieser volkstümlichen Schlossserenade begrüßen (NA v. 20.06.1989).

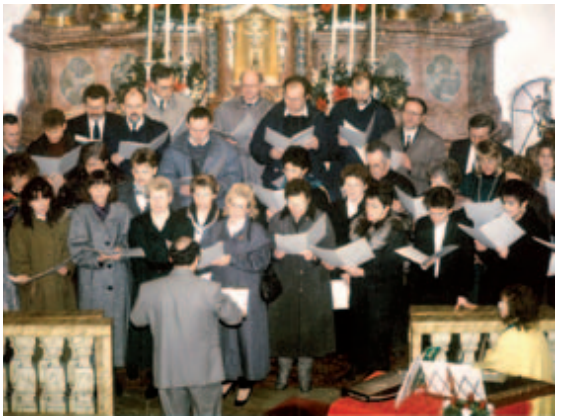
Liederabend des MGV im Schlosssaal 1989

Nach langer Zeit kam es am 20.06.1989 im Vereinslokal „Frankbräu" wieder einmal zu einer Generalversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft. 1. Vorsitzender Klaus Schweikl äußerte sich enttäuscht über die geringe Zahl der erschienenen Mitglieder (29!) und gab seinen letzten Rechenschaftsbericht. Kassier Erwin Sauerer merkte an, dass die letzte Wahl zirka 10 Jahre zurückliegen würde; die zwei Chorleiter arbeiteten seit 7 Jahren ohne Wahl, aber mit Einverständnis des gesamten MGV 1861. Der Kassenbericht schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 2.500 DM. Kassenprüfer Alfons Schmid bestätigte einen Kassenbestand von 6.000 DM. Chorleiter Dr. Adolf Scharf äußerte sich recht zufrieden, auch mit den gesellschaftlichen Aktivitäten, wenn auch die Teilnahme bei den Proben zu wünschen übrig lasse.

Die Neuwahl erbrachte einige Veränderungen an der MGV-Spitze. „Vorsitzender Sauerer gibt beim MGV den Ton an" hieß die Schlagzeile im „Neunburger Anzeiger". Erwin Sauerer wurde also als 1. Vorstand gewählt. Ihn unterstützten bei der Vereinsführung Werner Stöberl als 2. Vorsitzender und Helga Jobst als 3. Vorsitzende. Das Amt des Schriftführers übernahm Josefine Sauerer, Stellvertreter wurde Christa Scheitinger, Kassiere wurden Klaus Schweikl und Siegfried Legl, Liederwarte Maria Ziereis und Maria Gleixner.
Als Beisitzer waren in der neuen Vorstandschaft vertreten: Helmut Gleixner, Alfons Schmid, Christian Legl und Barbara Scholz. 1. Chorleiter blieb Dr. Adolf Scharf, ihm steht als 2. Chorleiterin Gabriele Scharf zur Seite. Mit einem Appell, die wöchentlichen Proben fleißig zu besuchen, schloss Erwin Sauerer die Generalversammlung (Protokoll z. 20.06.1989; NA 28.06.1989).

Aus dem Sommerfest am 01.07.1989 am Eixendorfer See auf der Gleixner-Wiesn wurde ein anständiges Regenfest. Und wer war schuld am schlechten Wetter – natürlich der Vorstand Erwin Sauerer.

Die Kreuzbergkirche und die Oberpfalzhalle in Schwandorf waren am 07.10.1989 Schauplätze des Kreissingens der Oberpfälzer Chöre. Im Rahmen der Veranstaltung wurden jeweils ein geistliches und ein weltliches Konzert ausgerichtet, an dem sich Gesangvereine aus der ganzen Oberpfalz beteiligten. Mit 3 Liedern – „Singet, singet" von Franz Biebl, „Auf ihr Freunde" von I. Ophoven und „Amazing Grace" von W. Ruttenberg – beteiligte sich der MGV am weltlichen Chorkonzert. „Beim Kreissingen in Schwandorf, das leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, weil so wenig Besucher anwesend waren, konnten wir beweisen, dass wir einen Vergleich mit anderen Chören nicht zu scheuen brauchen" – so Sauerers Kommentar (NA v. 20.12.1989).



Weihnachtssingen des MGV in Katzdorf 1989

Das Weihnachtssingen des MGV 1861 Neunburg v.W. für 1989 fand diesmal am 23.12. in der Wallfahrtskirche in Katzdorf statt. Zu den Mitwirkenden des 20-teiligen Programms zählten der gemischte Chor des MGV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf, Dr. Adolf Scharf an der Orgel, Paul Windschüttl mit der Trompete, Werner und Sandra Maratzki mit Zither und Hackbrett. Die Begrüßung übernahm 1. Vorsitzender Erwin Sauerer, und Wolfgang Ziereis lockerte die Programmfolge mit passenden Gedichten und Weihnachtsgeschichtchen auf (Programm, NA v. 28.12.1989, jh).

Zum Ende des Jahres 1989 musste der MGV nach der vorübergehenden Schließung des Vereinslokals „Frankbräu" mangels Wirt bzw. Pächter im wahrsten Sinne auf „Herbergssuche" gehen. Hermann Süß, der damalige Leiter der Neunburger Musikschule, gewährte dem MGV für die Proben in der Musikschule Unterschlupf. Den anschließenden gesellschaftlichen Teil verlegte der MGV ins „Restaurant Torweiher", in Erinnerung an das alte Café Schmid (NA v. 20.12.1989).

In der internen Weihnachtsfeier am 17.12.1989 im „Torweiher" verteilte Vorsitzender Erwin Sauerer Lob und Tadel per Gedicht an seine Schäflein. Er erinnerte in seinem Rückblick stichwortartig auch an diverse weitere Sangeseinsätze: 4 Hochzeiten, „Spontanfeiern" (z.B. bei Scheitinger, Maratzki, Sauerer), Kegelmeisterschaft (Akt 1989).

1990

Mit dem traditionellen „Lumpenball" am 17.02. – diesmal im Sporrersaal – startete der MGV ins Vereinsjahr 1990. Unter dem Motto „Bauernball" kamen die meisten Ballbesucher in bäuerlicher Tracht oder gar als „Tier" kostümiert. Ein Fragespiel zu alten Bräuchen und eine Tombola wurden als Einlagen geboten (im Akt 1990).

In einer Vorstandssitzung am 20.03.1990 im „Rosengarten" unter Vorsitz von Erwin Sauerer wurde ein umfangreiches Jahresprogramm festgelegt (Protokoll v. 23.03.1990). In einem Rundbrief vom 05.04. wurden die Mitglieder des MGV und die Öffentlichkeit in einem kleinen Presseartikel darüber informiert (NA v. 05.04.1990).

Das Konzert „Singendes, klingendes Neunburg", organisiert von der Stadt Neunburg v.W., stand am 23.05.1990 wieder an. In der Stadthalle gestalteten 100 Mitwirkende einen bunten Musikabend. Allerdings standen dabei mehr Mitwirkende als zahlende Gäste auf der Bühne. Unter dem Motto „So klingt´s aus Stadt und Land" wetteiferten der gemischte Chor des MGV 1861, die Jugendblaskapelle Seebarn, der Spielmannszug der KF Neunburg, die Volksmusikgruppe der Stadtkapelle, das Klarinettentrio der Stadtkapelle und die Stadtkapelle. Hauptattraktion war allerdings der 60 Sänger zählende „Mannenkor" aus Sittard in Holland. Die Moderation übernahm Tourismus-Referent Wolfgang Bayerl. Der Reinerlös kam der Jugendförderung zugute, auf Gage wurde verzichtet (NA 25.05.1990, jh).

Volkstümliches und neuzeitliches Liedgut präsentierte der MGV 1861 am 27.05.1990 im Schlosssaal beim traditionellen Frühlingssingen. Der Schlosssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum spendete reichlich

Programm Frühlingssingen des MGV 1990

Applaus für das vielgestaltige Programm. Der gemischte Chor unter Leitung von Dr. Adolf Scharf gab sein Bestes. Nicht minder gelungen waren die Darbietungen des Schulchors der Hauptschule und der Instrumentalgruppe unter Leitung von Gabriele Scharf. Das Duo Förster/Rester (Zither und Geige) brachte Abwechslung ins Programm durch ihre gekonnt vorgetragenen Menuette und Polkas. Durch den Abend führte der 1. Vorsitzende des MGV Erwin Sauerer.

Langjährige Mitglieder des Chores wurden im Verlauf des Programms vom Vorsitzenden des OSK Dieter-Jürgen Marquardt mit Urkunden und Treuenadeln ausgezeichnet. Die Ehrennadel des BSB mit Urkunde wurde überreicht an Erna Birner und Josefine Sauerer für 20-jährige aktive

Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder v.l.n.r.: Erwin Sauerer, Siegfried Legl, Josefine Sauerer, Dieter-Jürgen Marquart, Maria Birner, Dr. Adolf Scharf, Alfons Schmid

Mitgliedschaft, Erwin Sauerer für 30 Jahre und die „Senioren" Alfons Schmid und Siegfried Legl für 40 Jahre (MZ v. 02.06.1990, gra).

Ein „Walhalla-Chorkonzert" war wieder angesagt am 22.07.1990, es war bereits das 19., das der OSK organisierte. Mit von der Partie waren 13 Chöre; der MGV unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf steuerte die Lieder „Wanderungen" von Franz Biebl und „Morgen und Abend" von Karl Hans bei (Programm und „Die Woche" v. 26.07.1990).

MGV beim Walhalla-Chorkonzert 1990

Der MGV 1861 setzte auch 1990 zum Jahresende am 22.12. seine langjährige Tradition fort mit Advents- und Weihnachtssingen im Schlosssaal und in Kirchen, in früheren Jahren „Weihnachtslieder unterm Christbaum" am Marktplatz. Nachdem es im letzten Jahr in der Katzdorfer Wallfahrtskirche saukalt war, entschied man sich heuer für den Schlosssaal. Der gemischte Chor unter Leitung von Dr. Adolf Scharf verbreitete die rechte Weihnachtstimmung mit passenden Liedern. Ein Menuett von Karl Reimer, geschrieben für Zither und Hackbrett, brachten Werner und Sandra Maratzki zu Gehör. Vorsitzender Erwin Sauerer sprach die Begrüßungs- und Schlussworte, und Wolfgang Ziereis sorgte als Sprecher mit seinen Geschichten für Witz und Humor (Programm, MZ v. 28.12.1990).

Bei der anschließenden Weihnachtsfeier merkte Vorsitzender Erwin Sauerer in seiner Abschlussrede an, dass der MGV seit April die Gesangproben wieder im alten Vereinslokal „Frankbräu" abhalten könne, da dieser wieder in festen Händen sei – nämlich mit dem Pächterpaar Silke und Klaus Kretzing. Sein Dank für den guten Namen des Chores galt den Chorleitern Dr. Adolf und Gabriele Scharf. Er würdigte auch die tatkräftige Unterstützung durch die Vorstandschaft und hob dabei das Engagement der 2. Schriftführerin Christa Scheitinger besonders hervor: „Die Christa ist immer bereit, den Tag, ja selbst die halbe Nacht zu opfern" (Rede des Vors. im Akt 1990).

Programm Weihnachtskonzert 1990

Weihnachtskonzert 1990

1991

Zum 80. Geburtstag des Ehrenmitgliedes Peter Zant, auch langjähriger 2. Bürgermeister der Stadt Neunburg, war am 16.01.1991 natürlich ein anständiges Standerl in seinem Haus Ehrensache für den MGV 1861. 1. Vorstand Erwin Sauerer hielt die Laudatio auf den verdienten Sangesbruder und Dr. Adolf Scharf dirigierte den Chor (im Akt 1991).

Gratulation zum 80. Geburtstag von Sangesbruder Peter Zant 1991

Helmut Gleixner feierte seinen 50. Geburtstag am 30. April 1991 in Thann-Flur-Nr. 91, natürlich war der Gesangverein auch dabei.

Einladungskarte von Helmut Gleixner zu seinem 50. Geburtstag 1991

Das Frühlingssingen im Juli war wieder ein voller Erfolg, außer das Wetter: „Nur das Stakkato der Regentropfen passte nicht zum ‚Frühlingssingen'" – so die MZ.

Zusammen mit dem Vorsitzenden des OSK Dieter-Jürgen Marquart konnte Vorsitzender Erwin Sauerer langjährige Aktive des MGV auszeichnen. Das Goldene Ehrenzeichen des BSB für 30 Jahre Sängertreue erhielt Helmut Gleixner, das Silberne Ehrenzeichen des BSB für 20 Jahre wurde an Helga Jobst, Georg Karl und Werner Stöberl verliehen (MZ v. 19.06.1991, do).

Der MGV „Liederkranz" Rötz feierte am 29.06.1991 seinen 125. Geburtstag im Oberpfälzer Handwerksmuseum in Hillstett. Da durfte der MGV 1861 Neunburg v.W. in keinem Fall fehlen – schon die Erinnerung an die gemeinsame Zeit im Gesangverein „Sänger an der Schwarzach" war Verpflichtung genug. Der Vorsitzende der Rötzer „Liedertafel" Otto Krabatsch zeigte sich besonders erfreut, dass nach längerer Pause der gemischte Chor des MGV 1861 sich zur Geburtstagsfeier beim Nachbarverein eingefunden habe. Er versicherte, dass man die Verbindung im Zukunft wieder verstärkt pflegen werde (Bayerwald-Echo v. 01.07.1991, st).

Geburtstage - verbunden mit einem Standerl des MGV:

8.11.1991 70. Geburtstag von Zitha Betzold (seit 1971 Mitglied, 1978 – 1981 Vertretung des Chorleiters)

7.12.1991 50. Geburtstag von Hermine Wittmann (Mitglied seit 1957, von 1961 – 1989 Schriftführerin; Ehrungen: 1971 Silbernes Ehrenzeichen des BSB, 1980 Goldenes Ehrenzeichen des BSB, 1986 Goldene Vereinsnadel für Verdienste als Schriftführerin und Sängerin).

Verstorben ist am 06.11.1991 Frau Maria Lindenberger (aktive Sängerin von 1957 – 1979, bis 199l passives Mitglied, Auszeichnungen: 1971 Silberne Vereinsnadel, 1986 Ehrenmitglied)

Dem Weihnachtssingen 1991 des MGV folgte gleich anschließend die interne Weihnachtsfeier – bestückt mit in Gedichtform verpackter Manöverkritik und knusprigem Ganserlbraten (im Akt 1991).

Stubenmusi beim Weihnachtssingen 1991 v.l.n.r.: Martin Fuchs, Günter Dirnberger, Sandra Maratzki, Werner Maratzki, Wolfgang Förster

SCHLEMMEREIEN AUS DEM MÄRCHENLAND

Für Suppenkasper:

Zwiebelsuppe mit Käsehaube 6,-- DM
Badische Schneckensuppe mit Sahne 6,50 DM

Der Wassermann empfiehlt:

Leichter Krabbencocktail in Cocosnuß 12,50 DM

Die Liebsten Speisen der Märchenhelden:

Für das tapfere Schneiderlein, Sieben auf einen Streich
4 Bratwürstel, 1x Kraut, 1x Händelmaiers Senf
1 Brezn 9,-- DM

In Rotkäppchens Korb ist
Kalter Schweinebraten, Erdäpfelsalat
Essiggemüse und Remoulade 10,50 DM

Schneewittchen und Rosenrot
Schweinerückensteak mit rosenroten Tomaten
und schneeweißen Käse überbacken, dazu
Rösti und Blattsalat 15,50 DM

Aus Tausend-und-einer-Nacht
Currygeschnetzeltes von der Pute mit Banane
und Ananas, dazu Reis und Blattsalat 16,50 DM

Sahnig-Raheig für Märchenprinzessinnen
Kalbsgeschnetzeltes mit Eierlingen,
Rösti und Salat 18,-- DM

Ali Babas Lieblingsspeise
Lammfilets mit Basilikum, gebratene Semmel-
knödel und Mangold-Möhrengemüse 25,-- DM

Für den Märchenprinzen kernig, saftig
Pfeffersteak von Rinderrücken mit Kräuter-
butter, Rösti und Blattsalat 20,50 DM

Schlaraffia grüßt die Kalorienbewußten
Filetsteak mit großem Blattsalat,
Kräuterbutter und Stangenweißbrot 26,-- DM

Pinocchio ißt am Liebsten:

Großen italienischen Blattsalat 13,50 DM

Speisenkarte zum Lumpenball im Märchenland 1992

Reimer Helga, Maratzki Lisa, Glossner Gabi

1992

Der traditionelle „Lumpenball" am 22.02.1992 im „Frankbräu" war wieder der fröhliche Auftakt für das neue Sängerjahr. Als Motto wurde „Im Märchenland" deklariert. Alle Sängerinnen und Sänger besuchten entsprechend kostümiert den Faschingsball. Auch die Speisenkarte folgte mit Schlemmereien aus dem „Märchenland" (MZ v. 25.02.1992).

Familie Narnhammer, Ehepaar Bullemer

Seinen 50. Geburtstag feierte am 28.02.1992 der stellvertretende MGV-Vorsitzende Werner Stöberl. Der Chor brachte ihm natürlich ein geziemendes Ständchen dar. In seiner Gratulationsrede hob MGV-Vorsitzender Erwin Sauerer lobend hervor, dass Stöberl seit 1971 aktiver Sänger sei und 1980 mit der Silbernen Vereinsnadel und vom BSB für 20 Jahre Chorsingen mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Seit 1978 war Stöberl 2. Vorsitzender. Sauerer hob auch besonders löblich die Festansprache Stöberls zum 125-jährigen MGV-Jubiläum hervor (Aufz. u. Fotos im Akt 1992).

Gratulation zum 50. Geburtstag von Werner Stöberl 1992

Am 25.04.1992 konnte Traudl Meier ihren 70. Geburtstag begehen. Der MGV brachte ein Ständchen dar. Am gleichen Abend feierte das Ehepaar Christa und Rudi Scheitinger seine Silberhochzeit im Pfarrsaal – natürlich auch mit dem MGV (bis zum Morgengrauen). Und Erwin Sauerer wünschte sich von Christa, dass sie in den nächsten 25 Jahren so regelmäßig zum Singen kommt wie bisher (Reden im Akt).
Der MGV nahm am 16.05.1992 auf Einladung des MGV Hackenberg bei Hauzendorf an dessen alljährlichem Maisingen im Gasthaus „Menath" in Lampertsneukirchen teil. Dafür gab es eine Teilnehmerurkunde (i. Akt 1992).

Einen „Ohrenschmaus für Sangesfreunde" bot das Chorkonzert des benachbarten MGV Bodenwöhr in der Aula der Hauptschule. Der MGV 1861 war natürlich mit von der Partie. Auf dem Programm standen klassische Volks- und Kunstlieder. Heribert Braun führte durch den Abend, und Vorstand Alfred Spindler bedankte sich bei den beteiligten Chören (MZ v. 04.06.1992, gl).

Ein Frühlingskonzert präsentierte der MGV 1861 am 27.06.1992 im Schlosssaal zu Neunburg. Das Programm mit klassischen Volks- und Kunstliedern gestaltete der gemischte Chor des MGV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf und der Schulchor der Hauptschule mit Gabi Scharf an der Spitze, aufgelockert durch Zitherstücke von Wolfgang Förster und Werner Maratzki.

Unentbehrlich als Sprecher war wieder Wolfgang Ziereis. Der 1. Vorsitzende Erwin Sauerer nahm

Frühlingskonzert 1992

Begrüßung und Verabschiedung vor. Ein kleiner Höhepunkt des Konzerts war zweifellos die Uraufführung des „Neunburg-Liedes"; der Text dazu wurde von Karl Betzold verfasst, die Musik schrieb Manfred Bernt (diverse Schreiben, Partitur und Fotos im Akt 1992).

Uraufführung des „Neunburg-Liedes"

Nach 35 Jahren gab es in der Pfarrei Neunburg wieder einmal eine Primiz – mit Georg Birner.
Der MGV nahm an den Feierlichkeiten am Sonntag, den 28.06. und am Sonntag, den 05.07.1992 in Birners Heimatgemeinde teil – mit Gesang und Fahnenabordnung (Einladungen im Akt 1992).

Der MGV bei der Primiz von Georg Birner 1992

Am Historischen Festzug zum 10-jährigen Festspieljubiläum am 26. Juli 1992 nahm der MGV natürlich wieder teil, und zwar wieder mit dem Thema: „Wäscherinnen, Seilerei und Gerberei".

„Die Seiler" Reinhard Meier mit Söhnen, Helmut Gleixner und Siegfried Winderl

„Die Gerber" mit Rosmarie Schmid und Kindern

Jubilar Alfons Schmid

Ein Urgestein des MGV, Alfons Schmid, feierte am 10.09.1992 seinen 70. Geburtstag. Die MZ würdigte sein Leben und Werk in einem langen Einspalter. Erwin Sauerer ließ ihn beim Standerl des MGV hochleben und würdigte seine Verdienste um den Gesangverein: „Du bist seit 1949 aktives Mitglied in unserem Verein und eine Stütze des Chores. Selten fehlst Du bei einer Probe, bei einer Aufführung nie. Dass Du wirklich gerne singst, zeigst Du auch in geselliger Runde." Und Sauerer listete die vielen Ehrungen auf: Vereinsnadel in Silber und Gold, Silbernes Ehrenzeichen des BSB für 20 Jahre und Goldenes Ehrenzeichen für 30 Jahre, Silbernes Ehrenzeichen des DSB für 40 Jahre aktives Singen (Rede Sauerer v. 11.09. und MZ z. 70. im Akt).

Ein weiteres Standerl war fällig zum 70. Geburtstag von Rosa Klein am 07.11.1992 an ihrem Haus in der Austraße (06.11.); gefeiert wurde beim Irlbacher – in den Geburtstag hinein.

Erwin Sauerer hob in seiner Laudatio hervor, dass Rosa seit 1957 Chormitglied ist und erinnerte an ihre Orden und Ehrenzeichen, „die ich erst vor 5 Jahren alle aufgezählt habe" (Rede Sauerer vom 07.11.1992 im Akt).

Den musikalischen Abschluss des Sangesjahrs bildete wie alle Jahre das feierliche Weihnachtskonzert des MGV am 20.12.1992 im Schlosssaal, der mit dankbaren und beifallsfreudigen Zuhörern fast überfüllt war. Der 35 Mitglieder starke gemischte Chor mit Dirigent Dr. Adolf Scharf bescherte dem Publikum mit einem erlesenen Programm klassischer Weihnachts- und alter Volkslieder eine harmonische Adventsstimmung.

MGV beim Weihnachtskonzert 1992

Anheimelnde Klänge der Neunburger Saitenmusi mit Werner Maratzki, Wolfgang Förster, Ludwig Rester, Albert Dirnberger, Martin Fuchs und Kerstin Schill verbanden die einzelnen Chordarbietungen und gaben einen stimmungsvollen Rahmen. Wer war der Sprecher? Natürlich gekonnt wie eh und je Wolfgang Ziereis. Bleiben für 1. Vorsitzenden Erwin Sauerer die Begrüßungs- und Schlussworte! (MZ v. 23.12.1992 und Programm 1992)

Anschließend ging´s ab zum „Frankbräu", dort stand der Weihnachtsschmaus bereit. In seiner Abschlussrede gab Vorsitzender Erwin Sauerer noch einen Rückblick auf das verflossene und einen Ausblick auf das kommende Jahr, bedankte sich bei Chor und Chorleiter.

Beim historischen Festzug am 26.07. konnte übrigens dank Einsatz der „Standlfrauen" und „Waffenschmied" Werner Maratzki ein Gewinn von 1500 DM erzielt werden. Natürlich beteiligte sich der MGV mit einer größeren Gruppe (Rede Sauerer, im Akt 1992).

1993

Den Auftakt zum Vereinsjahr 1993 bildete der traditionelle „Lumpenball" am 06.02. im „Frankbräu", der diesmal unter keinem besonderen Motto stand. 70 Sängerinnen und Sänger schwangen das Tanzbein zu den Rhythmen von „Emil und Fred".

Die Vereinskasse musste 400 DM draufzahlen. Es gab ein Quiz und eine Maskenprämierung. Die Sperrstunde war offiziell um 2 Uhr, die Sauerers, Scheitingers und Gleixners verlängerten intern auf 4 Uhr (lt. Protokoll v. 06.02. im Akt 1993).

Die treue Sängerin Josefine Sauerer feierte mit dem MGV am 07.03. im Weißbierkeller ihren 50. Geburtstag, dazu 2. Vorsitzender Werner Stöberl die Laudatio hielt.
Zur Hochzeit von Christian Legl am 24.04. sang der MGV die „Katschtaler Messe".
Am Empfang des Primizianten Josef Lößl am 30.04.1993 in Mitteraschau beteiligte sich der MGV.

„Singet! Singet!" – Unter diesem Motto veranstaltete der gemischte Chor des MGV 1861 einen stimmungsvollen „Chorliederabend" am 04.07.1993 im Schlosssaal, der wieder rappelvoll war. Unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf erklangen Volks- und Kunstlieder. Ein Instrumental-Ensemble unter Leitung von Wolfgang Kallmünzer spielte Sätze von Mozart und Pleyel.

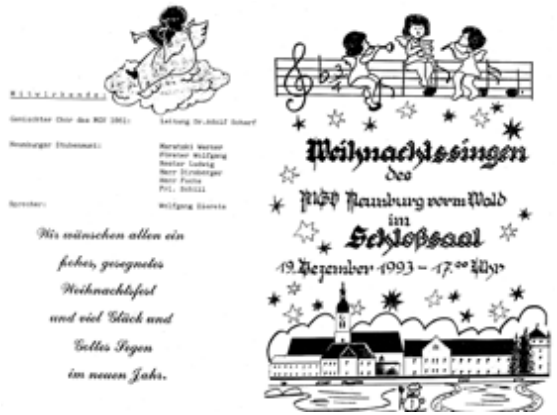
Lumpenball 1993

1. Vorstand Erwin Sauerer bei der Begrüßung (links)
Erzähler Wolfgang Ziereis (rechts)

Gekonnt wie immer führte sehr humorvoll Wolfgang Ziereis durchs Programm, dabei wurden alte Neunburger Originale aufgespießt, z. B. der Deisch mit seinem „Amerikalied" oder der Geigenvirtuose Alois Rüth.

Ihren 80. Geburtstag feierte am 29.07.1994 Betty Bottenhofer. Eine Abordnung des MGV brachte ihr ein Ständchen dar. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer rief in Erinnerung: Mitglied seit 1958, bis 1969 aktiv, seit 1981 Ehrenmitglied.

Das alljährliche Weihnachtssingen, diesmal am 19.12.1993, beendete das Sangesjahr des MGV. Im festlich geschmückten Schlosssaal, der bis auf den letzten Platz besetzt war, trug der gemischte Chor des MGV unter Chorleiter Dr. Adolf Scharf weihnachtliche Lieder vor, die von besinnlichen Intermezzi der Neunburg Saitenmusi unterbrochen wurden. Wolfgang Ziereis steuerte wieder „Schmunzelgeschichten" bei, die er süffisant und hintergründig vortrug (MZ v. 21.12.1993).



Programm Weihnachtssingen 1993

Das obligatorische Weihnachtsessen schloss sich im „Frankbräu" an. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer ließ die wichtigsten Veranstaltungen kurz Revue passieren und dankte Dirigent und Chor. (Rede im Akt 1993)

1994

Alfons Schmid (geb. am 10.09.1922), Stadtkämmerer a.D., langjähriger, treuer und aktiver Sänger des MGV verstarb am 03.01.1994 in Neunburg v.W. Eine große Schar von Sängerinnen und Sängern gab dem ältesten aktiven Mitglied das letzte Geleit. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer würdigte an seinem offenen Grab seine Verdienste und legte einen Kranz nieder. Alfons war über 40 Jahre im MGV aktiv, darunter auch einige Jahre in der Vorstandschaft. Mit folgenden Auszeichnungen wurde er bedacht: 1971 Vereinsnadel in Silber, 1986 Vereinsnadel in Gold, 1973 Ehrennadel des BSB für 20 Jahre in Silber, 1980 Ehrennadel des DSB in Gold für 30 Jahre aktives Singen, 1990 Ehrennadel des DSB für 40 Jahr aktive Mitgliedschaft in Silber (Trauerrede Sauerer im Akt 1994, MZ 08.01.1994).

Das Leben ging weiter. Der MGV hielt am 05.02.1994 im „Frankbräu" seinen traditionellen „Lumpenball" ab. Natürlich herrschte wieder tolle Stimmung. Neben einer „Wundertüten-verkaufsstelle" und einer Maskenprämierung wurde auch ein „Wettstreit Damen gegen Herren" ausgetragen – mit dem Resultat: Das „schwache Geschlecht" ist letzten Endes doch das stärkere (MZ v. 05.02.1994, ag).

Lumpenball – Christa Scheitinger und Manfred Gräßl: Ein Tänzchen in Ehren....

Dorle Rester konnte am 18.02.1994 ihren 50. Geburtstag feiern. Der MGV brachte der Sängerin ein Ständchen dar. Die rund 30 Sängerinnen und Sänger wurden von Dorle zu einer aktiven Singstunde eingeladen und anständig bewirtet. Die letzten verließen gegen 2 Uhr das Haus.
Am 13.03.1994 beging der Sangesbruder Franz Hösl, ein jahrzehntelanges Mitglied des MGV, seinen 75. Geburtstag.

Zu Ehren aller verstorbenen Mitglieder des MGV sang der gemischte Chor am 29.05.1994 in der Stadtpfarrkirche die „Katschtaler Messe". Zum Schluss brachten die Sänger noch das „Ave Maria" von Karl Reimer zu Gehör. Anschließend war „Raubtierfütterung" bei Sauerers angesagt (im Akt 1994).

Viel zu früh und nach kurzer schwerer Krankheit starb am 30.05.1994 die Finanzbeamtin Helga Jobst (geb. am 28.06.1956), die ältere Tochter von Karl und Fanny Reimer. Beim Trauergottesdienst am 01.6.1994 spielte Chorleiter Dr. Adolf Scharf auf der Orgel die Schubertmesse. Zur Kommunion sang der MGV das „Ave Maria" von Helgas Vater Karl Reimer. Am Grab verabschiedete sich 1. Vorsitzender Erwin Sauerer im Namen des MGV und legte zum Gedenken einen Kranz nieder. Helga trat bereits mit 15 Jahren dem Chor bei und war seit dieser Zeit eine begeisterte und zuverlässige Sängerin. Seit 1989 war sie auch für einige Jahre stellvertretende Vorsitzende. Für ihre Verdienste im Chor und Verein wurde sie 1991 mit der Silbernen Ehrennadel des BSB ausgezeichnet (Trauerrede im Akt 1994).
Noch ein Trauerfall bewegte den MGV. Am 04.06.1994 verstarb Elfriede Sonnleitner (geb. am 02.07.1922), die seit 1957 Mitglied des MGV war. Für ihre langjährige Treue zum Verein und ihre aktive Mitarbeit wurde sie 1971 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet und 1986 zum Ehrenmitglied ernannt.

Erich Lutz, der langjährige 1. Vorstand des MGV, feierte am 06.06.1994 seinen 75. Geburtstag (im Akt 1994).

Beim Chorliederabend des MGV 1861 am 26.06.1994 im Schlosssaal gab es eine echte Premiere: Erstmals in der 133-jährigen Geschichte des Sängerbundes - so 1. Vorsitzender Erwin Sauerer – wurde in einem öffentlichen Programm ein Lied in englischer Sprache gesungen. Dr. Adolf Scharf, der den gemischten Chor dirigierte und am Klavier auch begleitete, wählte dazu ein populäres „Beatles"–Evergreen – den Song „Yesterday".

Einen kurzen englischsprachigen Programmteil steuerte die Kinderschola Schwarzhofen unter Leitung von Gabriele Scharf bei. Von traditionellen deutschen Volksliedern aus Schwaben, Sachsen,

Ostpreußen und Bayern geprägt waren Beginn und Ausgang des Chorabends.
Volkstümliche instrumentale Zwischenspiele der Neunburger Stubenmusi setzten einen besonderen Kontrapunkt zu den Vokalstücken des MGV-Chores und der Kinderschola (Programm v. 26.06., MZ v. 28.06.1994, su).

Weiterhin standen auf dem Programm (im Akt 1994):

11.07.1994 70. Geburtstag von Antonie Legl

16.07.1994 Hochzeitssingen Eichinger in Katzdorf

02.09.1994 75. Geburtstag von Erna Birner

03.09.1994 Hochzeitssingen Reitinger/Sturm in Katzdorf

17.09.1994 Werner Maratzki feierte im „Hussitenkeller" mit Familie und Freunden seinen 40. Geburtstag. Der MGV sang ihm dabei ein Standerl (Verse im Akt).

28.09.1994 50. Geburtstag von Klaus Schweikl (geb. am 27.09.1944). Der MGV sang ein Standerl und im Weinlokal Schütz gab´s den Geburtstagsschmaus. In seiner Geburtstagslaudatio hob Erwin Sauerer die Leistungen des Jubilars für den MGV hervor: Mitglied seit 1964, 1. Vorstand von 1978 – 1989, ab 1989 Kassier. Und dazu seine Ehrungen: 1986 Silberne Vereinsnadel und Ehrennadel in Silber des BSB für 20-jähriges aktives Singen. Besonders betonte Sauerer, dass Klaus Schweikl in schwierigen Jahren den Verein zusammengehalten habe und dass unter seiner Regie das 125-jährige Vereinsjubiläum groß gefeiert wurde (Rede im Akt 1994).

27.10.1994 Richard Wagner 70. Geburtstag

11.11.1994 50. Geburtstag von Wolfgang Ziereis. Mit Familie und dem MGV feierte er zünftig in der Dorfschänke Thanstein. Eine große Sängerschar des MGV gratulierte ihm mit einem anständigen Ständchen. Vorsitzender Erwin Sauerer holte zu einer umfassenden Lobrede aus. Wolfgang war seit 1965 aktiver Sangesbruder; von 1977 – 1982 gönnte er sich allerdings eine schöpferische Pause. Dank galt ihm für den fleißigen Besuch von Singstunden, Proben und Aufführungen. Ganz besonders dankbar erwähnte Sauerer seine Rolle als Sprecher und Geschichtenerzähler bei diversen Konzerten und Liederabenden. Auch seine Verdienste als Nikolaus seien nicht vergessen (Einladung Ziereis und Rede Sauerer im Akt 1994).

MGV beim Weihnachtssingen 1994

Dem Weihnachtssingen des MGV 1861 am 18.12.1994 war wieder ein großer Zuhörererfolg beschieden, denn der historische Schlosssaal war hoffnungslos überfüllt. Der gemischte Chor unter Chorleiter Dr. Adolf Scharf brachte Lieder von Praetorius, Eccard, Haydn und Beethoven zu Gehör. Die Neunburger Saitenmusi spielte weihnachtliche Weisen. Sprecher Wolfgang Ziereis unterhielt das Publikum mit weihnachtlichen Geschichten und Episoden (Programm, Rede Sauerer zum 18.12.1994 und MZ v. 21.12.1994, go).

Anschließend ging´s in den „Frankbräu" zur internen Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick durch den 1. Vorsitzenden Erwin Sauerer (Rede Sauerer im Akt 1994).

Zum Jahresende liegt dem Akt 1994 eine exakte Anwesenheitsliste bei, die 19 Termine und 1 Vorstandssitzung belegt.

Lumpenball 1995, Nero: Rom brennt...

Lumpenball 1995, Motto: „Römische Nächte"

1995

Auftakt für das Jahr 1995 war für den MGV der alljährliche „Lumpenball", wie üblich im „Brauereigasthof Frankbräu". Unter dem Motto „Römische Nächte" herrschte beim Maskenball ausgelassene Faschingsstimmung. Die Ballbesucher waren kostümiert als Kaiser (Manfred Gräßl als Nero, Erwin Sauerer als Marc Aurel), Feldherren (Werner Maratzki, Georg Schmid) mit Gespielinnen, Gladiatoren, Göttinnen, Priesterinnen und einige verirrte Germa-nen. Und zum Motto passend wurde ein „römisches Quiz" veranstaltet. Tanzmusik spielte „Emil und Fred" aus Cham (Einladung, MZ v. 20.02.1995).

Eine Vorstandssitzung hielt der MGV wieder einmal ab am 03.03.1995. Behandelte Themen: Veranstaltungen 1995, anstehende Ehrungen, Beitragserhöhungen (geplant von 15 auf 18 bzw. 20 DM), Ausarbeitung einer neuen Satzung, geplante Neuwahlen (im Vorjahr schon im Visier, die letzten 1989), Infos (121 Mitglieder, 32 aktive Mitglieder, Kassenstand 6.450 DM, Lumpenball-Defizit 500 DM) (Protokoll im Akt 1995).
Elisabeth Hösl feierte am 23.03. ihren 75. Geburtstag. 1. Vorsitzende Erwin Sauerer gratulierte der jahrzehntelangen Sängerin.
Am Rodinger Frühlingssingen am 29.04.1995 in der dortigen Stadthalle nahm der MGV 1861 teil.

Sein Beitrag: „Lieder klingen in die Welt" von H. Ophoven, „Mein liebes Elternhaus" v. H. Best, „Amazing grace" von John Newton und „Die Abendglocken rufen" von Fr. Abt. Mit von der Partie waren außerdem: MGV „Liederkranz Bruck", Rodinger Singkreis, MGV Falkenstein, Kirchenchor Walderbach, Männerchor Nittenau, Zeller Sänger (div. Schreiben im Akt 1995).

Programm Frühlingssingen 1995

MGV Neunburg mit Kinderchor Schwarzhofen 1995

Mit einem bunten Melodien-Strauß stimmten am 21.05.1995 der MGV beim „Frühlingssingen" im historischen Schlosssaal auf den Frühling ein. Chorleiter Dr. Adolf Scharf hatte für den gemischten Chor des MGV ein breitgefächertes Repertoire einstudiert. Die Palette reichte von Volksliedern bis hin zu klassischen Melodien und modernen Stücken. Einen lebhaften und fröhlichen Part bestritt der Kinderchor Schwarzhofen mit Dirigentin Gabriele Scharf an der Spitze. Als Kontrapunkt zu den chorischen Darbietungen überzeugte in gewohnter Weise die Neunburger Saitenmusi mit klangvoller Instrumentalmusik. Die Zuhörer waren voll des Lobes und quittierten mit lebhaftem Beifall (MZ v. 23.05.1995, ak; NT v. 23.05.1995, osi).

Ein „Seefest" feierte der MGV am 06.08.1995 auf der Gleixner-Wiesn am Eixendorfer See.

Sommerfest 1995

Am 10.08.1995 trat der MGV beim Hochzeitssingen Wegele/Heimerl in Katzdorf auf.
Am 01.10.1995 unternahm der MGV zusammen mit dem Kirchenchor Schwarzhofen einen Ausflug

nach München zum Besuch der Cäcilienmesse.
Eine Vorstandssitzung hielt die MGV-Spitze am 02.10.1995 im „Torweiher" ab. Ergebnis: Termine 1995, Vorlage einer neuen Satzung, Neuwahlen für den 12.01.1996 terminiert (Protokoll vom 02.10.1995, im Akt 1995).

Zu einer Herbstwanderung brach am Kirchweihsonntag, den 15.10. der MGV auf. Die Strecke führte von Kröblitz über Schönbuchen nach Dautersdorf (Mittagessen bei Ring), und über Murnthal wieder zurück zur Brotzeitstation „Schlossgaststätte Kröblitz" (Handzettel im Akt 1995).

Herbstwanderung 1996 nach Dautersdorf

Manfred Blaschke feierte am 01.12. seinen 60. Geburtstag (02.12.) im Gasthof Weigl in Schwarzhofen. Der komplette MGV 1861 war dazu vom langjährigen Sänger (seit 1987) eingeladen und sang ein Ständchen (Rede Sauerer im Akt 1995).
Das traditionelle „Weihnachtssingen" des MGV ging am 23.12.1995 im Schlosssaal über die Bühne und fand großen Anklang. Viele Gäste mussten mit Stehplätzen vorlieb nehmen. Es wirkten mit: gemischter Chor des MGV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf, die Neunburger Saitenmusi und als Sprecher Wolfgang Ziereis. Der Chor intonierte altbekannte Weihnachtsweisen („Es ist ein Ros entsprungen", „Süßer die Glocken nie klingen"), auch selten gehörte Lieder wie das schlesische Volkslied „Ihr Hirten erwacht" oder „Inmitten der Nacht". Instrumentalklänge steuerte die Neunburger Saitenmusi bei. Sprecher Wolfgang Ziereis lockerte mit seinen hintergründigen Geschichten den Ernst des Weihnachtsgeschehens auf. Der 1. Vorsitzende Erwin Sauerer übernahm Begrüßung und Verabschiedung der Gäste.

Weihnachtssingen 1995

Den Abschluss bildete das weihnachtliche Vereinsessen im Restaurant „Torweiher". Dabei wurden geehrt vom 1. Vorsitzenden und dem Vorsitzenden des OSK Jürgen-Dieter Marquardt für 20 Jahre Barbara Scholz, Edeltraud Wittmann und Wolfgang Ziereis; für 30 Jahre Christa Scheitinger und Klaus Schweikl.

Erwin Sauerer gab noch einen kleinen Jahresrückblick und stattete den Dank an Chor und Dirigent ab (Programm, MZ v. 27.u.29.12.1995, su; NT v. 27.12.1995, osi).

Ehrungen 1995 (v.l.n.r.): J.D. Marquardt, Christa Scheitinger, Wolfgang Ziereis, Klaus Schweikl, Erwin Sauerer

1996

Das Vereinsjahr 1996 begann mit einem Trauerfall. Peter Zant (geb. am 26.01.1911), der langjährige 2. Bürgermeister der Stadt Neunburg, verstarb am 09.01.1996. An seinem Grab würdigte 1. Vorsitzender Erwin Sauerer seine Bedeutung für den MGV: Mitglied seit 1949, über 20 Jahre aktiver Sänger, 1971 Silberne Ehrennadel des BSB und Ehrenmitglied des MGV seit 1971. Als Zeichen des Dankes legte Sauerer für den MGV einen Kranz nieder (Rede von Sauerer im Akt 1996).

Zwei Geburtstage standen im Januar und Februar an. Herma Bullemer (geb. am 28.12.1945) feierte mit Familie, Freunden und dem MGV ihren 50. Geburtstag im Gasthaus Kraus in Neukirchen-Balbini. Erwin Sauerer dirigierte den Chor beim Ständchen, gratulierte dem treuen Mitglied (seit 1985) und übergab als Präsent die gewünschte Gartenbank.

Barbara Scholz (geb. am 07.02.1936) konnte am 07.02.1996 ihren 60. Geburtstag begehen. Eine kleine Abordnung des MGV brachte ein Ständchen dar. Barbara Scholz ist seit 1974 Mitglied, war Beisitzer von 1978 – 1996, erhielt 1996 die Silberne Ehrennadel des BSB.

Die schon öfter angepeilte und überfällige Mitgliederversammlung des MGV mit Neuwahl, vorbereitet in der Vorstandssitzung am 12.01.1996 im „Torweiher", stellte am 09.02.1996 im „Frankbräu" entscheidende Weichen für den MGV 1861. Der bisher von Männern dominierte älteste Traditionsverein der Pfalzgrafenstadt Neunburg v.W. war praktisch aber schon seit Jahren von Frauen „unterwandert"; die Frauenquote war längst unüberseh- und unüberhörbar geworden „Die Emanzipation kam nach 135 Jahren", titelte die MZ. Nicht wissend, dass bereits beim 50-jährigen Jubiläum 1911 Frauen des Kirchenchores mitgesungen haben und es im 3. Reich einen gemischten Chor gab! Der MGV änderte per Mehrheitsbeschluss (28 : 4) jetzt auch de jure seinen Namen von „Männergesangverein 1861 Neunburg v.W." in „Gesangverein 1861 Neunburg v.W.". Außerdem beschloss die Mitgliederversammlung eine neu ausgearbeitete Satzung, die die bis dato geltende und aus dem Jahr 1903 stammende ablöste. Der „GV" beantragte auch die Gemeinnützigkeit, sah aber keine Notwendigkeit ins Vereinsregister als „e.V." eingetragen zu werden.

Vor den Neuwahlen gab 1. Vorsitzender Erwin Sauerer einen umfassenden Rechenschaftsbericht für das letzte Jahr, eine interne Auflistung reicht sogar von 1989 – 1996: Der Verein umfasst 36 Aktive und 80 Passive. 10 davon haben den Status Ehrenmitglied. 1989 zählte der Verein noch 40 aktive und 90 passive Mitglieder. Sauerer räumte ein, dass es auch keine gezielte Werbung gegeben

habe. Die Aktivitas setzt sich aus 10 Sopran-, 13 Alt-, 5 Tenor- und 7 Basssängern zusammen.

Dem Kassenbericht von Klaus Schweikl war zu entnehmen, dass in den abgelaufenen 7 Jahren gut gewirtschaftet und das Guthaben des Vereins stabil gehalten wurde. Dies sei aber nur möglich gewesen, weil bei Konzerten Eintritt verlangt und von den Mitgliedern keine Aufwandsentschädigung gefordert wurde. Der Mitgliedsbeitrag wurde trotzdem von 15 auf 18 DM erhöht.
Bei den Neuwahlen wurde die bisherige Spitze des GV für weitere 3 Jahre bestätigt. Der wiedergewählte 1. Vorsitzende Erwin Sauerer ließ allerdings durchblicken, dass in der Periode der neuen Vorstandschaft die Nachfolgefrage geregelt werden sollte. Zum 2. Vorsitzenden wurde Werner Stöberl, zum neuen Schriftführer Christa Scheitinger gewählt. Kassier blieb Klaus Schweikl, zu Kassenprüfern wurden Wolfgang Ziereis und Siegfried Legl bestellt, als Notenwart fungierte Maria Ziereis. Während die bisherigen Funktionen per Akklamation vergeben wurden, mussten die Beisitzer geheim gewählt werden. Auch dabei blieb der „Geschlechter-Proporz" gewahrt: Helmut Gleixner und Cornelia Schmid. Schließlich geben auch weiterhin „Mann und Frau" beim GV den Ton an: Dr. Adolf Scharf und Gabriele Scharf dirigieren als Chorleiter (Protokoll v. 09.02.1996, Wahlprotokoll v. 10.02.1996, MZ v. 09.02.1996, su; NT v. 12.02.1996, osi).

Willi/„Bill" Licha, einem „alten" Neunburger und Wahlmünchner, brachte der „GV 1861 Neunburg v.W." am 24.02.1996 zu seinem 60. Geburtstag (geb. am 14.02.1936) am Warberg ausnahmsweise (da kein aktiver Sänger!) ein Ständchen dar.

Manfred Gräßl war am 16.02.1996 50 Jahre alt. Wegen des Todes seines Schwagers Robert Rötzer wurde die für den 24.02. festgelegte Geburtstagsfeier auf den 15.03. verschoben. Der GV war nahezu komplett in Grassersdorf zur Gratulation mit einem Ständchen angetreten.

Bauernballett bei der Geburtstagsfeier von Manfred Gräßl 1996

Umschwärmt von den Damen

In seiner Geburtstagsrede hob 1. Vorsitzender Erwin Sauerer hervor, dass Manfred seit 1985 den MGV als aktiver, begeisterter und selten fehlender

Sänger bereichert, der sich mittlerweile sogar zum Solisten empor gesungen habe. Gelobt wurde Manfred auch, weil er die meisten Konzerte als Konserve aufnimmt. Sauerer erwähnte auch seine Qualitäten als Schankkellner.

Der Chor sang dem Jubilar sein Wunschlied „Zigeunerleben" und schenkte ihm einen Druck des Gemäldes von van Gogh mit gleichem Titel. Die Feier wurde durch diverse Aktivitäten bereichert: Bauernballett, Sketchs und Schnadahüpfln (Notizen im Akt 1996).

Badespaß bei Thea 1996

Um die Sängerinnen und Sänger des GV bei Laune zu halten, war am 08.03.1996 „Badespaß" bei Thea Malterer angesagt. Als Dirigent fungierte 1. Vorsitzender Erwin Sauerer mit Schnorchel. Die Bilder sprechen für sich!! Hier blieb kein Auge trocken!

Eine „Wanderung in den Mai" unternahm der GV am 01.05.1996. Die Strecke führte über Kröblitz und Dautersdorf (Andacht in der Wallfahrtskapelle) nach Thanstein (Mittagessen beim „Heinz"). Der Rückmarsch erfolgte über Kröblitz (Brotzeit) (Notizen im Akt 1996).

Der GV besuchte am 05.07.1996 auf dem Schwarzwihrberg das Festspiel „Der Guttensteiner". Der Bayer. Rundfunk sendete am 21.07.1996 im Hörfunk – Programm Bayern II - einen alten Mitschnitt von Radio-Aufnahmen des damaligen MGV 1861 unter der Leitung des langjährigen Chorleiters Karl Reimer. Die Aufnahmen, die der BR 1975 in der Pfalzgrafenstadt für die Sendung „Bayerische Chöre singen" aufgezeichnet hatte, ging nach langer Zeit wieder über den Äther (Notiz Erwin Sauerer im Akt 1996; MZ v. 18.07.1996).
Zum Neunburger Festspiel „Vom Hussenkrieg" leistete der MGV 1861 über Jahre hinweg einen aktiven Beitrag. Folgende Sängerinnen und Sänger spielten Rollen im Festspiel:
Helmut Gleixner (Chefbeleuchter von 1983 bis 2008), Manfred Gräßl (bis 1993 Stadtrat Heimlinger, ab 1994 bis jetzt Kaplan Schmalzhaffen), Rosa Klein (Bürgerin), Christian Legl (Hussit, Ritter Thürlinger von 1987 – 1989), Siegi Legl (Ritter Satzenhofer von 1983 bis .1989), Dorle Rester (Frau Wirth von 1985 – 2004), Erwin Sauerer (1983 – 1992 Stadtrat Retzer, 1993/94 Stadtrat Zwick, ab 1996

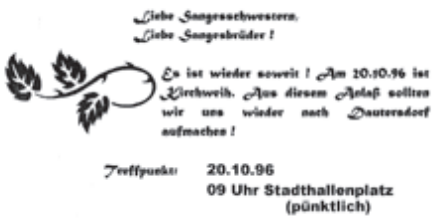
bis 2008 Nabburger), Josefine Sauerer (Frau Retzer von 1983 bis heute), Christa Scheitinger (Bürgerin von 1990 bis heute), Evi Schmid (Hofmusik von 1993 bis heute), Klaus Schweikl (Opf. Bauer, Nabburger von 1985 bis 1986), Marlies Weigl (Bürgerin, Frau Zwick von 1983 bis 2001), Hermine Wittmann (Frau Breu von 1983 bis heute), Maria Ziereis (Bürgerin von 1983 bis heute und laufend „Springerin), (Aufzeichnungen Scheitinger im Akt 1996).

Aktive Sänger als Festspieler 1996

Siegfried Legl (geb. am 26.07.1931) feierte am 27.07.1996 im Schützenheim seinen 65. Geburtstag. Dazu waren die Sängerinnen und Sänger des GV eingeladen und brachten dem Jubilar ein Ständchen dar. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer hielt die Laudatio: „dienstältester Sänger", seit 01.01.1949 aktives Mitglied, viele Jahre in der Vorstandschaft engagiert; Ehrungen: Goldene Vereinsnadel, Silberne Ehrennadel des BSB für 20 Jahre, Goldene Ehrennadel für 30 Jahre, Silberner Ehrennadel des DSB (Rede Sauerer im Akt 1996).
Ehrensache war es natürlich für den „Gesangverein 1861 Neunburg v.W." und den alten „MGV 1861 Neunburg v.W." am 130-jährigen Jubiläum des

65. Geburtstag von Siegfried Legl

MGV „Liederkranz Rötz" am 12.10.1996 im Fürstenkasten aktiv teilzunehmen. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer erinnerte in seinem Grußwort an die alte gemeinsame Zugehörigkeit der Neunburger und Rötzer Sänger zum ursprünglichen Verein „Sänger an der Schwarzach", aber auch an die Wiederbelebung der alten Verbindung (zusammen mit Waldmünchen) in den 70er Jahren: 1971 Chor-Treffen, 1972 Konzert in der RT-Halle in Regensburg, 1973 Chor- und Orchesterkonzert in der Stadtpfarrkirche in Neunburg, 1973 Sängerwettstreit in der Stadthalle Neunburg (Rede Sauerer im Akt 1996).



Liebe Sangesschwestern,
Liebe Sangesbrüder!

Es ist wieder soweit! Am 20.10.96 ist Kirchweih. Aus diesem Anlaß sollten wir uns wieder nach Dauersdorf aufmachen!

Treffpunkt: 20.10.96
09 Uhr Stadthallenplatz
(pünktlich)

Programm Herbstwanderung 1996

Die versprochene Kerze wurde gestiftet!

Der Gesangverein Neunburg erwies sich mit seinem Weihnachtskonzert im proppenvollen Schlosssaal am 22.12.1996 wieder als Besuchermagnet par excellence. Das traditionelle Konzert war wieder ein kultureller Höhepunkt der „staaden Zeit" in der Pfalzgrafenstadt. Unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf und Mitwirkung der Neunburger Saitenmusi wurden die applausfreudigen Besucher auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Unter anderem kamen wohlbekannte Lieder von Friedrich Silcher, Franz Biebl und Michael Praetorius zur Aufführung. Wolfgang Ziereis lockerte den Abend mit besinnlichen und humorvollen Geschichten auf. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer begrüßte und verabschiedete seine treuen Konzertbesucher (Rede Sauerer, Programm, MZ). Kritisches merkte allerdings der NT an: „Dominiert wurde das Programm des GV von allseits bekannten, schon oft gehörten Weihnachtsliedern. Auch wenn der Chor die Stücke in sehr ansprechender Weise vortrug, Neues war von den Sängern nicht zu hören... Was bleibt übrig von diesem Abend? Ein weiteres Weihnachtskonzert ... aber kein Höhepunkt" (MZ und NT v. 24.12.1996).

Weihnachtskonzert 1996 mit Saitenmusi

Beim anschließenden Weihnachtsessen im „Vereinslokal „Frankbräu" galt der Dank des 1. Vorsitzenden Erwin Sauerer vor allem Chorleiter Dr. Adolf Scharf für dessen Einsatz während des Jahres. Ohne großen Jahresrückblick musste er aber unbedingt die Fete „Badespaß bei Thea" lobend erwähnen: „Das war wirklich Spitze!" Erwin

Sauerer verlieh Thea zum Dank das „musikalische Kaffeehaferl" (Rede von Erwin Sauerer, im Akt 1996).

1997

Die Retourkutsche des GV auf die Kritik vom „Neuen Tag" am Weihnachtskonzert ließ nicht lange auf sich warten. Schon in der Generalversammlung am 10.01.1997 im „Frankbräu" parierte 1. Vorsitzender Erwin Sauerer und holte dann in einer späteren Stellungnahme für die MZ (am 23.01.1997) zur Verteidigung aus: „Programmkritik geht fehl – Gesangverein bleibt sich selbst treu – Frühlings- und Weihnachtssingen sollen im gewohnten Stil beibehalten werden", so lauteten die entsprechenden Schlagzeilen in der MZ. Die GV-Spitze fühlte sich durch den regelmäßigen Besuch dieser Traditionsveranstaltungen auch bezüglich der Programm-Auswahl bestätigt. Der Chor sorge durchaus für Abwechslung. Sauerer unterzog sich der Mühe, die gesungenen Weihnachtslieder der letzten 9 Jahre aufzulisten. Bei 9 Konzerten seien 46 zu Gehör gebracht worden, davon standen 20 Lieder nur ein einziges Mal auf dem Programm. Nur 6 Titel seien öfter aufgetischt, jedes Jahr seien 5 neue Lieder einstudiert worden. Soweit Sauerers Replik!

In der von 26 aktiven Sängerinnen und Sängern besuchten Mitgliederversammlung am 10.01.1997 gab Vorsitzender Erwin Sauerer einen umfassenden Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr und erwähnte insbesondere die Namensänderung, die neue Satzung und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Der 1861 gegründete Verein zähle heute 112 Mitglieder und 10 Ehrenmitglieder. Von den 38 aktiven Sängerinnen und Sängern besetzten 11 den Sopran, 13 den Alt, 7 den Tenor und 7 den Bass.

Kassier Klaus Schweikl erläuterte die finanzielle Situation des Vereins. Zum Jahresende zeigte sich ein Guthaben von knapp 10.000 DM. Als neue und gute Einnahmequelle stellten sich die diversen Ständchen dar, bei denen der Jubilar angezapft werde. Die Mitglieder entschieden sich übrigens dafür, weiterhin dem OSK treu zu bleiben. Außerdem erklärte die Versammlung die Bereitschaft, wieder am Historischen Festzug 1997 mitzuwirken.
Ein Wermutstropfen fiel allerdings noch in die gut verlaufene Versammlung: Die beiden Chorleiter Dr. Adolf Scharf und Gabriele Scharf sahen sich aus terminlichen und beruflichen Gründen nicht in der Lage, die Proben fortzusetzen. Daraufhin der Appell von Erwin Sauerer: Suche nach einem Chorleiter, „denn es wäre wirklich schade, wenn sich der Chor auflösen würde" (Protokoll vom 14.01.1997, sch; MZ vom 23.01.1997; NT v. 14.01.1997).

Marlies Weigl feierte am 22.02.1997 im Berggasthof ihren 50. Geburtstag nach (geb. am 21.01.1947). Der GV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf brachte ihr ein Ständchen dar. Erwin Sauerer bedankte sich bei der Jubilarin für 10-jährige Mitgliedschaft, für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement in Vereinsangelegenheiten. Da der Biber Marliesens Garten in Kröblitz ziemlich kahl genagt hatte, schenkte der GV zur Wiederaufforstung einen Korkenzieherhaselstrauch (Rede von Sauerer, im Akt 1997).

Der „Lumpenball" des GV entfiel für 1997 (wie schon 1996). Dafür besuchten 26 maskierte

Erwin Sauerer als fliegender Reporter 1997

Sängerinnen und Sänger den Hausball beim „Frank". Helmut Gleixner vermittelte die „Zwei Premeischler" als Musik. Die Stimmung war bombig. Und Erwin Sauerer ging als „Fliegender Reporter Wahninger" Maschkerer (Aufzeichnung zum Fasching, im Akt 1997).

Zu einer 1. Sitzung am 18.04. im Vereinslokal „Frankbräu" traf sich die Vorstandschaft. Diskutiert wurde das aktuelle Problem Chorleiter-Suche. Erwin Sauerer hatte bisher versucht, mit 5 Singstunden die Lücke zu überbrücken. Bei 35 aktiven Sängerinnen und Sängern erschienen zu den Proben im Schnitt nur 16. Einige Kandidaten wurden ins Visier genommen. Weiterhin beschloss der Vorstand, wieder am Historischen Festzug am 13.07.1997 teilzunehmen.

Im Streit um das „Kulturzentrum" zwischen 1. Bürgermeister Wolfgang Bayerl und 2. Bürgermeister Theo Männer legte Vorsitzender Erwin Sauerer auf Anregung des 2. Bürgermeisters eine salomonische Stellungnahme vor, die der Vorstand jedoch ablehnte. Zur Anregung von Werner Stöberl, doch auf abwechslungsreichere Programme zu achten, war der Vorstand der Meinung, dass die Liederauswahl schwerpunktmäßig der Chorleiter zu treffen habe.

Eine abenteuerliche Gebirgswanderung organisierten am 17.05.1997 die „Experten" Werner Maratzki und „Bergwachtsmitglied" Thea Malterer am „Wilden Kaiser". Laut Thea war eine leichte Wanderung für 2 bis 80-Jährige geplant. Josefine Sauerer und einige Kinder erstürmten die am Steilhang hängende Hütte, während 2. Vorstand Werner Stöberl zur Vernunft mahnte und für die weitere Mannschaft den Rückzug einleitete. Für alle noch in „duftiger" Erinnerung ist das spartanische Matratzenlager im Haus „Alpenblick", das Manfred Gräßl süffisant per Film dokumentierte. Trotz aller Widrigkeiten war die Gaudi riesengroß.

GV – den „Wilden Kaiser" im Visier 1997

Beim „Großen Historischen Festzug" am 13.07.1997 anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Festspiels „Vom Hussenkrieg" zeigte der GV Flagge. Wie in den Jahren 1983, 1987 und 1992 wollte der GV wieder mit von der Partie sein, und zwar mit dem Thema „Waschfrauen" und „Seilerei" (Nr. 20 von 66 der Festzugsfolge).

Zunächst war das Interesse relativ bescheiden, bis Josefine Sauerer und Helmut Gleixner die „Eintreiber" spielten. Für ihren Einsatz wurden beide am Jahresende mit dem „Musikalischen Kaffeehaferl" geehrt. Dann kam doch wieder eine stattliche Gruppe mit einem Leiterwagen und einem Stelzengeher zusammen. Der GV beteiligte sich insgesamt mit 46 Personen (18 Wäscherinnen, 4 Verkäuferinnen, 16 Kinder, 7 Seiler und 1 Stelzengänger).

„Die Seiler" Festzug 1997

„Die Wäscherinnen" Festzug 1997

In der 2. Vorstandssitzung des GV am 11.09.1997 gab es noch einmal einen detaillierten Rückblick auf den erfolgreichen Festzug. Breiten Raum nahm die Diskussion um die Chorleiter-Frage ein: Scharf – Buss, 14-tägiger Rhythmus, Dienstag oder Freitag, Singstunden in der Hauptschule oder Musikschule. Übereinstimmend war der Vorstand der Auffassung, alles zu tun, um den Chorleiter nicht zu verlieren (Protokoll z. 11.09.1997).

Wie jedes Jahr organisierte der GV eine Kirchweihwanderung (19.10.1997). Die Wanderroute führte über Pettendorf, Schwarzeneck nach Schwarzhofen (Einkehr im Gasthof Bauer) und zurück über Warberg, Rastkapelle (Marienlieder gesungen), Kröblitz (Einkehr beim Bräu) und dann Neunburg (nochmals Schluss-Umtrunk bei den Ziereisens) (im Akt 1997).

Kirchweihwanderung 1997

Rosa Klein (geb. am 07.11.1922) feierte am 07.11.1997 ihren 75. Geburtstag. An ihrem Haus überbrachte mit einem Geburtstagsständchen der GV seine Glückwünsche. Anschließend feierte man gemeinsam beim Gillitzer in Schwarzhofen. Als Geschenk übergab 1. Vorsitzender Erwin Sauerer:

75. Geburtstag von Rosina Klein 1997

„Es is koi Telefon, koi Handy und koi Fax, weil Du ja sowos e niad brachst", sondern ein Hinterglasbild (Motiv: hl. Dreifaltigkeit).

In seiner Laudatio für Rosa listete Erwin Sauerer ihre Verdienste auf: seit 1957 aktives Mitglied, viele Jahre in der Vorstandschaft, 1980 Ehrennadel in Silber des BSB, 1986 Ehrennadel in Gold, 1986 Goldenes Vereinsabzeichen und Ehrenmitglied (das einzige aktive Ehrenmitglied!). Übrigens, es muss eine schöne Feier gewesen sein, weil Erwin Sauerer aus dem Festspiel zitierte: „Dou wern de Leit no lang redn davo." (im Akt 1997)

Eine weitere Vorstandssitzung mit schwierigen Tagesordnungspunkten musste der GV am 25.11.1997 in der „Weinstube Schütz" bewältigen. Breiten Raum nahm wieder die Diskussion über das noch immer ungelöste Problem Chorleiter ein. Als „Vereinslokal" soll wie bis dato vorübergehend die Musikschule dienen (Protokoll v. 25.11.1997, sau).

Das offizielle Vereinsjahr neigte sich mit dem traditionellen Weihnachtskonzert am 21.12.1997 im Schlosssaal dem Ende zu. „Weihnachtsgeschenk mit Musik – vokal und instrumental: hervorragende Veranstaltung", so formulierte die MZ ihre Schlagzeilen. Das Konzert war wieder sehr gut besucht, und das Publikum bedachte die Darbietungen der Sängerinnen und Sänger, der Musikanten und des Erzählers Wolfgang Ziereis mit großem Applaus. Zu den Mitwirkenden des breitgestreuten Programmes zählten: der GV Neunburg v.W. unter Leitung von Dr. Adolf Scharf, das Geigentrio der Städtischen Musikschule, das Klarinettenquartett der Städtischen Musikschule, eine Querflötengruppe, Marie Tobias am Klavier und die Neunburger Saitenmusi (MZ v. 23.12.1997, ak; NT v. 23.12.1997, sns).

Den allerletzten Abschluss des Vereinsjahres bildete dann das anschließende obligatorische Weihnachtsessen, diesmal im „Torweiher". Als Gäste waren dazu auch gekommen die Ehrenmitglieder Hans Kirchberger, Betty Bottenhofer und Maria Birner. Bei seiner Weihnachtsansprache bedankte sich 1. Vorsitzender Erwin Sauerer besonders beim Dirigenten Dr. Adolf Scharf, aber auch bei Irene Buss, die hauptsächlich im 2. Halbjahr als Chorleiterin bei den Singstunden eingesprungen war (Rede Sauerer v. 21.12.1997).

Auszeichnung mit dem „Musikalischen Kaffeehaferl" für Helmut Gleixner, Josefine Sauerer und einem Weihnachtsstrauß für Irene Buss

Ehrenmitglieder als gern gesehene Gäste: Hans Kirchberger mit Gattin, Betty Bottenhofer, Maria Birner und Vorsitzender Erwin Sauerer

1998

Das Sängerjahr 1998 begann mit einer Vorstandssitzung am 13.01.1998 im „Torweiher". 1. Vorsitzender Erwin Sauerer zog ein Zwischenresümee in Sachen Chorleiter: Aus beruflichen Gründen sei es Dr. Adolf Scharf weiterhin (wie schon 1997) nicht möglich, wöchentlich Chorproben abzuhalten. Der Vorstand vertrat die Auffassung, dass 1 Singstunde im Rhythmus von 2 Wochen zu wenig sei und setzte durch, dass die Proben im Wechsel Scharf-Buss stattfänden. Diese Lösung stoße aber beim Chorleiter auf kein großes Verständnis. Sauerer zitierte auch eine Aussage von Scharf, dass er in ein oder 2 Jahren durchaus wieder zur wöchentlichen Singstunde zurückkehren könne. Insbesondere hielt er einen Dirigentenwechsel bei öffentlichen Auftritten für problematisch. Weiterhin wolle der Vorstand die seit 10 Jahren eingeführten Frühlings- und Weihnachtskonzerte beibehalten, die auch immer bei der Bevölkerung auf große Resonanz stoßen. Die Chorproben würden auch weiterhin in der Musikschule abgehalten (Protokoll vom 12.01.1998, sau).

1. Vorstand Erwin Sauerer gratuliert dem Geburtstagskind Christa Scheitinger

„Es ist schön, wenn andere 50 werden, gern geht man hin, den Jubilar zu ehren. Doch irgendwann bist selber dran!" So erging es auch Christa Scheitinger (geb. 24.01.1948). Mit Familie, Freunden, Kollegen, Sängern und Festspielern feierte sie am 24.01.1998 ihren 50. Geburtstag im „Hussitenkeller" in der Burg. Zuerst brachte der GV der Jubilarin ein zünftiges Ständchen dar. Dann holte 1. Vorsitzender Erwin Sauerer zur Laudatio aus: seit 1963 aktive Sängerin, seit vielen Jahren in der

Legl / Maratzki – „Frühstück im Hause Scheitinger"

Ministranten und Wolfgang Ziereis als Pfarrer

„Betschwestern" Maria und Lisa

Vorstandschaft, seit 1996 Schriftführerin und „Verbindungsfrau" zum NT, Gestalterin von Einladungen, Programmen und Plakaten. Christas Schwester Evi schrieb zum Fest das Lied „Weit über den Bergen" um, mit Bezug auf ihre Person: Der begabten Hobbymalerin schenkte der GV einen Malkasten und weitere Malutensilien (Rede Sauerer v. 24.01.1998).

Die von der neuen Satzung vorgesehene Mitgliederversammlung hielt der GV am 27.01.1998 im Restaurant „La Mamma" ab. 25 Sängerinnen und Sänger besuchten die Versammlung; der Verein zählte 114 Mitglieder. Laut Kassier Klaus Schweikl betrug der Kassenstand zirka 8000 DM. 1997 wurden weniger Hochzeiten gesungen, deshalb hätten sich die Einnahmen verringert. Der 1. Vorsitzende Erwin Sauerer ließ in seinem Rechenschaftsbericht das Vereinsjahr 1997 Revue passieren. Unter anderem erwähnte er die von ihm besuchten Vorstände- und Chorleitertagungen in Schweinfeld und Schwandorf und den Sängertag des BSB in Erding. Die Teilnahme am Historischen Festzug bezeichnete er für den Verein als schönen Erfolg. Die musikalischen Aktivitäten hielten sich 1997 in Grenzen. Von den Stimmen her sei der Chor gut besetzt – mit 11 im Sopran, 13 im Alt, 6 im Tenor und 6 im Bass. Natürlich seien junge Sängerinnen und Sänger jederzeit willkommen. Der Probenbesuch sei manchmal beschämend, wenn von 35 aktiven Sängern nur 18 präsent sind (Protokoll v. 14.01.1998, sch).

Zum 50. Geburtstag von Maria Söllner (geb. am 11.04.1948) war am 11.04.1998 der GV eingeladen. Er präsentierte ein Ständchen, zeigte den filmreifen Einakter „Das Frühstück" mit

MGV beim Frühlingssingen in Bruck 1998

1. Werner Maratzki
2. Erwin Sauerer
3. Katrin Wagner
4. Werner Stöberl
5. Berti Wagner
6. Josefine Sauerer
7. Peter Schmid
8. Helmut Schmid
9. Helmut Gleisner
10. Wolfgang Ziereis
11. Klaus Schweike
12. Siegfried Legl
13. Manfred Gräßl
14. Gabi Scharf
15. Marlies Weigl
16. Christa Scheitinger
17. Irene Nuss
18. Elisabeth Maratzki
19. Maria Ziereis
20. Beate Scheuerer
21. Evi Schmid
22. Rosina Klein
23. Thea Malterer
24. Anni Legl
25. Maria Gleixner
26. Marianne Schmid
27. Rosmarie Schmid
28. Traudl Wittmann
29. Dr. Adolf Scharf

Maria Gleixner und Peter Schmid und ließ das „Bauernballett" auftreten. Maria Söllner zeigte sich großzügig beim Obolus (diverse Schreiben, im Akt 1998).

Der MGV „Liederkranz 1886 Bruck e.V." rief benachbarte und befreundete Chöre am 09.05.1998 nach Bruck in den Gasthof „Zur Post" zum Frühlingssingen – nämlich den MGV Hackenberg, den Kirchenchor Bruck, den Jugendchor Bruck und eben den GV Neunburg v.W.. Am Klavier begleitete Lucia Ochsenbauer. Rund 250 Sanges- und Musikfreunde erlebten im „Meislsaal" einen Liederabend der Extraklasse. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer entbot ein Grußwort. „Die Gäste aus Neunburg boten passende Weisen zur Jahreszeit. Sie erhielten langanhaltenden Applaus" (MZ v. 12.05.1998, hab; Programm).

Zu den kulturellen Höhepunkten in der Pfalzgrafenstadt gehörte seit über einem Jahrzehnt das Frühlingskonzert des GV. Im prall gefüllten Historischen Schlosssaal bot der GV ein anspruch-volles und ausgewogenes Programm von W.A. Mozart bis E. Presley unter der Leitung von Chorleiter Dr. Adolf Scharf. In die Gestaltung des Abends waren auch die Neunburger Saitenmusi (seit 1992) und die Kinderschola Schwarzhofen (seit 1989) unter der Leitung von Gabi Scharf einbezogen. Mit Freude und Applaus nahm das treue Publikum die Beiträge auf, die traditionelle und moderne Lieder zum Thema Frühling beinhalteten. Eine lustige Einlage brachte die Kinderschola: Zum Lied „Vom Bär, der zu viele Gummibärchen aß" wurden tatsächlich Neunburger Gummibärchen der Firma Efruti im Publikum verteilt.

Frühlingskonzert des GV 1998

Erwin Sauerer, dem als 1. Vorsitzender Begrüßung und Verabschiedung oblag, nahm zum Schluss noch einige Ehrungen vor: für 20 Jahre aktive Chorarbeit wurden mit der Silbernen Ehrennadel des BSB Barbara Scholz und Edeltraud Wittmann ausgezeichnet. Eine Ehrenurkunde des OSK für 40-jährige Mitgliedschaft beim GV erhielten Rosa Klein, Hermine Wittmann und Siegfried Legl überreicht (MZ v. 27.05.1998, xme; NT v. 27.05.1998, ecl; Rede Sauerer v. 24.05.1998 im Akt).

Die Geehrten 1998: Rosina Klein, Siegfried Legl, Barbara Scholz, Hermine Wittmann, Edeltraud Wittmann; flankiert von Chorleiter Dr. Adolf Scharf und 1. Vorstand Erwin Sauerer

Die Maiwanderung am 31.05.1998 führte den GV wieder nach Dautersdorf. Über Kröblitz ging´s zur Wallfahrtskapelle „Schönbuchen", wo die Wanderer das „Ave maria" von Karl Reimer und aus der Waldlermesse das „Gegrüßt seist Du Maria" sangen. Eingekehrt wurde im Café Rosi in Thanstein. Der Retourweg führte wieder über Kröblitz nach Neunburg. Einige Fußkranke machten die Tour per Auto (Notizen im Akt 1998).

Maiwanderung nach Dautersdorf und Thanstein 1998

Zum 60. Geburtstag von Anni Legl (geb. 25.06.1938) gratulierte am 30.06. der GV (verspätet wegen der Festspielproben) mit einem Ständchen im Legl-Garten. 2. Chorleiterin Irene Buss sang sogar ein russisches Lied. Erwin Sauerer hob hervor, dass die Jubilarin seit 12 Jahren aktive Sängerin sei und gewissenhaft kaum eine Singstunde versäume.

Barbara Bottenhofer (geb. am 29.07.1913) konnte im Juli 1998 ihren 85. Geburtstag begehen. Eine kleine Abordnung des GV brachte ihr im Weinlokal Schütz ein Geburtstagsständchen dar. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer stellte bei seinen Glückwünschen fest: seit 1958 Mitglied des GV, bis 1979 aktiv im Chor gesungen, 1981 Ehrenmitglied (Rede Sauerer zum Geburtstag, im Akt 1998).
Sinnigerweise im Söllnerschen Gewächshaus ging der Polterabend von Cornelia Schmid und Markus Söllner ab. Der GV war dazu natürlich eingeladen und sang ein Ständchen. Cornelia war seit 1995 Mitglied und in der Vorstandschaft Jugendvertreterin.
Da schon genügend Geschirr zertrümmert war, verzichtete der GV seinerseits auf diesen Brauch, in der Hoffung, „dass Euch das Glück immer hold ist, auch wenn wir kein Geschirr zertrümmern" (Rede Sauerer v. 29.08.1998 im Akt).

In der 2. Sitzung der Vorstandschaft des GV Neunburg v.W. am 01.12.1998 in der Musikschule wurden hauptsächlich terminliche, organisatorische und finanzielle Angelegenheiten besprochen: Weihnachtskonzert, Weihnachtsessen, Einnahmen 1998 DM 1250, Entschädigungen für Chorleiter, Vorausschau 1999. Erwin Sauerer kündigte an, dass er im neuen Jahr bei der Generalversammlung als 1. Vorsitzender zurücktreten werde. Dies wurde von der Vorstandschaft sehr bedauert und Erwin Sauerer gebeten, seinen angekündigten Schritt noch mal gründlich zu überdenken (Protokoll v. 01.12.1998, sch).

„Machet die Tore weit", dieses Eingangslied zum Weihnachtssingen des GV am 20.12.1998 hatte doppelte Symbolkraft, denn der Andrang der Zuhörer sprengte gar die Aufnahmefähigkeit des Historischen Schlosssaals. Der GV stimmte mit einem hochwertigen Konzert auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Der anhaltende Schlussapplaus bewies, dass das alljährliche

Weihnachtskonzert des GV ein Ohrenschmaus für die über 100 Besucher ist.
Unterstützt wurde der gemischte Chor unter Leitung von Dr. Adolf Scharf wie gewohnt von der Neunburger Saitenmusi, die ihren Beitrag zum Gelingen des musikalischen Abends leistete. Mit Geschichten und Versen, die meisten zum Schmunzeln, lockerte Sprecher Wolfgang Ziereis das Programm auf. Dem 1. Vorsitzenden Erwin Sauerer oblag es, seine treuen Konzertbesucher zu begrüßen und zu verabschieden. Zum Schluss zitierte Erwin Sauerer aus einem Beitrag im BR: „Was an Weihnachten geschieht, ist in Worte zu fassen, in kluge, in poetische, in einfache und in komplizierte. Manchmal kommt es mir so vor, als ob es sich am besten durch Musik und Gesang begreifen ließe." (Rede Sauerer am 20.12.1998). (MZ v. 22.12.1998, gml; NT v. 22.12.1998, mp)

Ansprache von Erwin Sauerer bei der Weihnachtsfeier 1998

Weihnachtsfeier beim Irlbacher 1998

Das zum Jahresschluss gehörende Weihnachtsessen des GV wurde diesmal beim „Irlbacher" in Penting bestellt. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer bedankte sich beim vielbeschäftigten Dr. Adolf Scharf für die Leitung des gemischten Chores und für seine gespendete Aufwandsentschädigung. Sein Dank galt ebenso Irene Buss für die Zweit-Singstunde, Barbara Nutz für die Herberge in der Musikschule und der treuen Saitenmusik. Sauerer begrüßte auch besonders die Neumitglieder Karin und Tibor Alesik und Manred Kindler. Mit dem „Musikalischen Kaffeehaferl" für besondere Leistungen wurde diesmal Manfred Gräßl geehrt, der die Weihnachtskonzerte aufzeichnete (Rede Sauerer v. 20.12.1998).

1999

Das Vereinsjahr 1999 begann mit einer Vorstandssitzung am 12.01.1999 in der Musikschule. Der Vorstand befasste sich unter anderem mit der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der damit verbundenen Neuwahl. 1. Vorsitzender Erwin Sauerer betonte, dass er für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stünde. Ins Gespräch kam Peter Schmid (Protokoll v. 13.01.1999, sch).
Der BR übertrug am 31.01.1999 aus der Neunburger Stadthalle die Live-Sendung „Grüße aus Neunburg v. W.". Der GV steuerte dazu aus dem historischen Volkslied „Vom Hussenkrieg

ein Gesang" die Schlussstrophe bei „Der Streit ist gescheh´n.." und das Volkslied „Im schönsten Wiesengrunde" (Programm BR v. 31.01.1999).

Einen Wechsel an der Führungsspitze des GV, einer Säule des Neunburger Kulturlebens, führte die satzungsgemäß tagende Mitgliederversammlung mit der Neuwahl am 09.02.1999 im Gasthof „Sporrer" herbei. Die Vorstands-Ära von Erwin Sauerer ging nach 10 Jahren zu Ende; Peter Schmid wurde zum Nachfolger gewählt. Die restliche Vorstandschaft wurde in ihren Ämtern bestätigt. Zu Beginn der von 30 Sängerinnen und Sängern besuchten Versammlung erstattete Erwin Sauerer einen detaillierten Rechenschaftsbericht. Einschließlich Chorleiter habe der GV 40 aktive Sängerinnen und Sänger (10 Sopran, 14 Alt, 7 Tenöre, 8 Bässe). Zu Singstunden und zur Vorbereitung von Aufführungen traf sich der Chor 45 mal, wobei 14 Termine von Irene Buss und 31 von Dr. Adolf Scharf geleitet wurden. Seit September 1997 wurden die Singstunden im 14-tägigen Wechsel von Irene Buss und Dr. Scharf abgehalten.

Ab 1999 stehe aber Irene Buss für die Leitung der Singstunden nicht mehr zur Verfügung. Während die Proben vor den Aufführungen sowie bei Konzerten gut besucht seien, lasse der Besuch der laufenden Proben schon zu wünschen übrig. Weitere Verpflichtungen: Standerlsingen, 3 Vorstandssitzungen, 13 Gratulationstermine. Als wichtigste Entscheidungen während seiner Amtsperiode nannte Erwin Sauerer die Namensänderung von „MGV" in „GV", die neue Satzung und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Den Dank des GV stattete er ab an Dr. Adolf Scharf für seine Chorarbeit und Engelsgeduld und schloss Irene Buss ein für die Leitung der Singstunden seit September 1997.

Kassier Klaus Schweikl legt für 1998 einen positiven Kassenbericht mit einem Kassenstand von 9.000 DM vor, nicht zuletzt dank zahlreicher Spenden. Die neugewählte Vorstandschaft des GV setzte sich wie folgt zusammen: 1. Vorstand Peter Schmid, 2. Vorstand Werner Stöberl, 1. Chorleiter Dr. Adolf Scharf, Schriftführer Christa Scheitinger, Kassier Klaus Schweikl, Notenwart Maria Ziereis, Beisitzer Helmut Gleixner und Cornelia Söllner, Kassenprüfer Siegfried Legl und Wolfgang Ziereis. (Protokoll vom 10.02.1999, sch; MZ v. 11.02.1999, gem; NT v. 12.02.1999, ch).

Neue Vorstandschaft 1999 mit Peter Schmid als 1. Vorstand v.l.n.r.: Dr. Adolf Scharf, Helmut Gleixner, Cornelia Söllner, Peter Schmid,Christa Scheitinger, Werner Stöberl, Klaus Schweikl

Der Oberpfälzer Sängerkreis tagte am 27.03.1999 in Neunburg v. W. im Gasthof „Sporrer". Als Gastgeber zeichnete der GV Neunburg verantwortlich. Dem Motto des OSK „singet singet" gemäß überraschte der gemischte Chor des Vereins mit Dirigent Dr. Adolf Scharf mit einem Ständchen.

2. Bürgermeister Theo Männer zeigte sich in seinem Grußwort erfreut, dass nach 19 Jahren die Jahresversammlung des OSK wieder einmal in der Pfalzgrafenstadt stattfinde (MZ v. 31.03.1999, gfk; NT v. 29.03.199, mp).

In einer Vorstandssitzung des GV am 13.04.1999 in der Musikschule wurden folgende Fragen besprochen: Frühlingssingen (30.05.), Altstadtfest (12. und 13.06.), Seefest auf der Gleixner-Wiesn (18.07) mit Spanferkel oder Wildsau vom Grill (Protokoll v. 14.04.1999, sch).

Frau Amalie Zimmermann (geb. am 25.02.1922) verstarb am 22.04.1999. Die Sängerinnen und Sänger des GV Neunburg nahmen Abschied vom langjährigen Mitglied. Seit 1957, als der gemischte Chor des damaligen MGV 1861 entstand, bis 1978 war Amalie Zimmermann aktive Sängerin. Sie wurde mit der Silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet und 1986 zum Ehrenmitglied ernannt. Vorsitzender Peter Schmid legte einen Kranz am offenen Graf nieder (Rede v. Peter Schmid, im Akt 1999).

Brotzeit bei der Maiwanderung 1999
(am Tisch Sänger-Pokal!)

Die Maiwanderung am 02.05.1999 führte den GV nach Penting. Als „Scout" fungierte Helmut Gleixner, gleichzeitig Geburtstagskind (01.05.). Er stiftete eine Brotzeit und kredenzte eine Bauernmaß im Vereinspokal. Mittags gab es beim „Irlbacher" Portionen so groß wie.... In Poggersdorf wurde kaffeetscherlt. Eine improvisierte Maiandacht wurde im Wald an einem Marterl abgehalten (Aufzeichnung im Akt 1999).

„Frühlingsstimmung im Schlosssaal" verbreitete der GV Neunburg v.W. am 30.05.1999 beim traditionellen „Frühlingssingen". Der GV garantierte wieder ein volles Haus: Prall gefüllt war der Schlosssaal. Und der GV begeisterte wieder sein Publikum. Das breitgefächerte Programm – mit Werken von Schumann bis Biebl – gestaltete der gemischte Chor des GV unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf. Auch der von Gabi Scharf geleitete Kinderchor der Neunburger Hauptschule und eine Streichergruppe der Städtischen Musikschule mit Jana Drábková an der Spitze trugen zur gelungenen Programmfolge bei. Die Begrüßung und Verabschiedung des Publikums nahm erstmals der neue Vorsitzende Peter Schmid vor (MZ vom 01.06.1999, ml; NT v. 02.06., sns).

Die 3. Vorstandssitzung hielt Vorsitzender Peter Schmid am 01.06.1999 im Restaurant „Torweiher" ab. Einziger Tagesordnungspunkt war die Organisation für den GV-Beitrag zum Altstadtfest (Protokoll v. 02.06.1999, sch). Antonie Legel feierte am 11.07. ihren 75. Geburtstag. Eine Abordnung des GV gratulierte ihr mit einem Ständchen. 1. Vorsitzender Peter Schmid würdigte die 30 Jahre aktive Sängerin, die dem damaligen MGV schon 1957 beitrat (Handzettel v. 11.07.1999, im Akt 1999).

Sommerfest 1999

Zum Neunburger Altstadtfest am 12. und 13.06.1999 leistete der GV mit Verkaufsstand und Bewirtung seinen Beitrag. Alle halfen und die Kasse stimmte (Rede Peter Schmid am 22.02.2000).

Nach dreijähriger Pause organisierte Helmut Gleixner am 18.07.1999 wieder ein Seefest auf der Gleixner-Wiesn. Auf offenem Feuer wurde ein Spanferkel gebrutzelt (Texte zu Fotos, im Akt 1999).

Die Kirchweihwanderung am 17.10.1999 führte den GV über Jedesbach zur Wallfahrtskapelle „Schönbuchen". Dort beteten und sangen die Sängerinnen und Sänger fleißig und andächtig. Lustiger ging´s dann im „Gasthaus Ring" in Dautersdorf zu. Erst bei Einbruch der Dämmerung wurde der Heimweg angetreten (Texte zu Fotos, im Akt 1999).

Kirchweihwanderung 1999

In einer 4. Vorstandssitzung am 19.10.1999 in der Musikschule befasste sich der GV mit der Organisierung des Weihnachtssingens und des Weihnachtsessens. Weiterhin sollte dem Skiclub grundsätzlich Interesse an dessen Faschingsball signalisiert werden. (Protokoll vom 25.10.1999, sch).

Singstunde bei Manfred Kindler mit Einstandsfeier 1999

Nach jahrelanger Ankündigung war´s endlich soweit: Manfred Kindler trat im Oktober 1998 dem GV bei und besuchte die Gesangproben. Im Herbst 1999 gab er für den GV seinen Einstand bei einer Singstunde in seinem Haus. „Es wurde viel gesungen und es gab gut und viel zu trinken. Ein schöner Abend" (Texte z. Fotos, im Akt 1999). „Verdienter Applaus für adventlichen Musikgenuss" lautete die Schlagzeile im NT zum Weihnachtskonzert des GV am 17.12.1999 im Schlosssaal, der wieder rappelvoll war. 1. Vorsitzender Peter Schmid freute sich über die große Zuhörerschar beim „letzten Konzert in diesem Jahrtausend". Wie in den vergangenen Jahren erfreute das Sanges-Ensemble unter Dirigent Dr. Adolf Scharf wieder mit einer harmonischen Gesamtleistung. Die Neunburger Saitenmusi mit Hackbrett- und Harfenbegleitung durch Bärbl Nutz ergänzten stimmungsvoll das weihnachtliche Programm. Sprecher Wolfgang Ziereis verstand es wieder, mit seinen Weihnachtsgeschichten eine

heitere Note einzustreuen. Langanhaltender Beifall des Publikums war der Lohn für die eindrucksvolle Leistung des GV. (NT v. 21.12.1999, sns; MZ v. 20.12.1999, em).

Den Jahrsabschluss bildete für den GV der anschließende Weihnachtsschmaus im Gasthof Irlbacher in Penting (Handzettel, i. Akt 1999).

2000

In der Mitgliederversammlung des GV am 22.02.2000 im Gasthof „Sporrer" legte 1. Vorsitzender Peter Schmid einen akribischen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Vereinsjahr vor und gab einen Ausblick auf das Jahr 2000 (Rede Peter Schmid am 22.02.2000). Für das 2001 anstehende 140-jährige Bestehen des GV seien keine größeren Feierlichkeiten geplant, hieß es bei der Hauptversammlung (MZ v. 25.02.2000, gfk). Laut Tagesordnung gab es auch noch Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer (kein Protokoll!).

Zum 60. Geburtstag von Helga Hermes (geb. Wölfl), gab´s am 08.03.2000 für die langjährige aktive Sängerin ein Ständchen und das „Böhmerwaldlied" als Dreingabe. In Vertretung des 1. Vorstandes überreichte Ex-Vorstand Erwin Sauerer ein gerahmtes Foto mit den drei Wölfls im MGV (Fridolin, Helga und Inge) (Rede Sauerer v. 08.03.2000, im Akt 2000).

Erwin Sauerer, der langjährige 1. Vorstand des MGV und GV, feierte am 16.04.2000 im Gasthof „Sporrer" seinen 60. Geburtstag (Protokoll v. 14.03.2001; keine Einzelheiten!)
Der „Gesang- und Musikverein 1890 Schwarzenfeld" startete am 29.04.2000 quasi als Auftakt zum 110-jährigen Jubiläum am 30.09.2000 sein 5. Frühlingssingen.

Der GV Neunburg war als Gastchor mit dabei: „Eindrucksvoll präsentierte sich der GV Neunburg unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf mit dem Heimatlied „Mein liebes Elternhaus", den Chorsätzen „Was braucht der Mensch", „So geht es jeden Tag" und bot als Höhepunkt das mexikanische Volkslied „La Cucaracha"" (MZ v. 06.05.2000, sss).

Die obligatorische Maiwanderung des GV am 01.05.2000 begann in Oberaschau bei schönstem Wetter, wurde aber nach dem Mittagessen beim Wirt in Bach abrupt durch einen Regenguss beendet. Helmut Gleixner hatte natürlich wieder mit einer kernigen Brotzeit vorgesorgt: Aus seinem Rucksack zauberte er jede Menge Getränke und Fressalien; auch den Vereinspokal schleppte er zum guten Umtrunk mit (Texte zu Fotos, im Akt 2000).

Maiwanderung 2000

Und am 04.06.2000 stand wieder das Neunburger Frühlingskonzert des GV Neunburg im Schlosssaal an (Programm 04.06.2000, kein Zeitungsartikel).

Programm Frühlingskonzert 2000

Die Wittmann Traudl ließ es krachen. Sie feierte zusammen mit ihrem Ehegespons am 24.06.2000 „140 Jahre Wittmann". Die Menükarte „beim Lutter" in Bodenwöhr belegte eine üppige Speisenfolge. 2. Vorstand Werner Stöberl ließ Traudl zum 70. Geburtstag (geb. am 23.06.1930) hochleben und lobte besonders, dass Traudl zu jeder Gesangprobe den Weg von Bodenwöhr nach Neunburg gerne auf sich nimmt. Werner trug ein Gedicht vor nach dem Motto „Reim de oder i frieß de!" (Rede Stöberl am 24.06.2000).

Wie in den vergangenen Jahren organisierte der GV Neunburg auch 2000 (am 15.10.) wieder eine Kirchweihwanderung. Vom Katharinental wanderten die Sängerinnen und Sänger nach Dautersdorf. In der Schönbuchenkapelle wurde andächtig gesungen und beim Ring anständig gespachtelt. Das Kulzer Moos wurde nachmittags durchquert und dann ging´s der Aschau entlang heimwärts. Ein besonderes Lob galt dem kundigen Wanderführer Helmut Gleixner (Texte zu Fotos, im Akt 2000).

Kirchweihwanderung 2000

Statt einem eigenen Weihnachtssingen im Schlosssaal beteiligte sich der GV am 17.12.2000 am „Neunburger Adventssingen" in der Stadtpfarrkirche St. Josef, organisiert vom Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats Otto Reimer. Unter dem Motto „Kommt, wir gehen nach Bethlehem" wurde ein opulentes 30-teiliges Programm zusammengestellt. Zu den Mitwirkenden zählten: gemischter Chor des „MGV", Chor der Grundschule, Kolping-Spielmannszug, Stubenmusi der Städtischen Musikschule, Neunburger Saitenmusi, Städtische Musikschule, Schülerinnen der Klasse 3 a, Holzbläsergruppe der Stadtkapelle, Orgel (Programm, kein Zeitungsartikel).

Programm Adventssingen 2000

MGV beim Adventssingen 2000

Mit dem beliebten Weihnachtsessen im Gasthof „Sporrer" fand das Sängerjahr 2000 seinen geziemenden Abschluss.

2001

In einer Vorstandssitzung am 20.02.2001 in der Musikschule wurden folgende Themen behandelt: Beteiligung am Altstadtfest 2001, anstehende Ehrungen, Jahreshauptversammlung, Frühlingssingen (keines !). Vorsitzender Peter Schmid merkte an, dass für eine Jubelfeier „140 Jahre GV" die Vorbereitung zu kurz sei, „und so bleibt uns nichts anderes übrig, als uns gesund und fit zu halten für das 150-jährige" (Protokoll vom 21.02.2001, sch).

Die satzungsmäßig vorgeschriebene Mitgliederversammlung des GV fand am 13.03.2001 in der Pizzeria „La Mamma" statt. 1. Vorsitzender Peter Schmid trug einen detaillierten Jahresrückblick für 2000 vor und kündigte auch Termine für 2001 an: Altstadtfest, Weihnachtskonzert. Der Mitgliederstand sei zur Zeit folgender: 42 aktive Sängerinnen und Sänger (16 Männer, 26 Frauen), 65 fördernde Mitglieder, insgesamt 107). Einstimmig sprachen sich die anwesenden Mitglieder dafür aus, die Chorproben doch wieder im „Frankbräu" abzuhalten, und zwar wieder am Freitag. Entsprechende Verhandlungen habe der Vorsitzende zu führen. Der Dank des Vorsitzenden galt allen aktiven Sängerinnen und Sängern, aber insbesondere Chorleiter Dr. Adolf Scharf.
Beim Kassenbericht erwähnte Kassier Klaus Schweikl einen Kontostand von 10.000 DM. Die Kassenprüfer bestätigten eine exakte Kassenführung. Der GV sehe sich allerdings

gezwungen, den Jahresbeitrag von bisher 18 DM auf 15 Euro zu erhöhen; kassiere doch der OSB schon vorher 19 DM pro Sänger ab (Protokoll v. 14.03.2001, sch, und Aufzeichnung von Peter Schmid).

Zum 60. Geburtstag am 30.04.2001 funktionierte der Jubilar Helmut Gleixner in Thann seinen Bauern- in einen „Sänger- und Musikantenstadl" um. Verwandte, Freunde, Musiker, Sänger und Festspieler waren gekommen, um Helmut hochleben zu lassen.

60. Geburtstag von Helmut Gleixner 2001:
Josefine als „Biene Maja" (links)
Ein Tänzchen in Ehren... (rechts)

Maria u. Lisa im Bürgerbus!!

Quasi als Geschenk zum 140. Geburtstag gab sich der GV Neunburg v.W. mit seinem Frühlingssingen am 20.05.2001 im Schlosssaal „ein harmonisches Klangerlebnis zum Jubiläum". Der Bogen des Repertoires spannte sich von klassischen Liedern über volkstümliche Volkslieder bis hin zu Spirituals und modernen Stücken. Es wirkten mit: der gemischte Chor des GV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf, der Hauptschul-Chor Neunburg und die Schola Schwarzhofen unter Dirigentin Gabriele Scharf und das Klarinettentrio der Neunburger Stadtkapelle. 1. Vorsitzender Peter Schmid konnte einen vollen Schlosssaal von Freunden und Fans des GV begrüßen. Das Publikum spendete begeisterten Applaus.

Frühlingssingen 2001 mit Ehrungen

Der Vorsitzende des OSK, Dieter-Jürgen Marquardt, gratulierte dem GV zu seinem 140. Geburtstag. Das Konzert bot auch den feierlichen Rahmen für die Ehrung langjähriger GV-Akteure, die Marquardt und Schmid gemeinsam vornahmen: Ehrennadel in Silber für 20 Jahre an Karin Wagner, Ehrennadel in Gold für 30 Jahre an Josefine Sauerer und Werner Stöberl, Ehrenurkunde für 40 Jahre an Helmut

Gleixner und Erwin Sauerer, die Ehrennadel in Gold und Ehrenurkunde für 50 Jahre an Siegfried Legl (MZ v. 23.05. und 25.05.2001, em; NT v. 23.05.2001, frn).
Wegen des schlechten Wetters musste die Stadt das geplante Bürgerfest/Altstadtfest am 08. und 09.06.2001 absagen!

Die alljährliche Kirchweihwanderung des GV am 21.10.2001 hatte den Kollerhof in Poggersdorf zum Ziel; gewandert wurde über Dorfmühle und Fuchsenhof. Zum Café kehrten die Sängerinnen und Sänger „beim Irlbacher" in Penting ein. Übrigens, einer war ständiger Begleiter – der Regen! (Texte zu Fotos, im Akt 2001).

Hermine Wittmann (geb. am 05.12.1941) feierte am 07.12.2001 in ihrem Haus am Aign ihren 60. Geburtstag. Der GV brachte der langjährigen treuen Sängerin ein Ständchen dar. Hermine revanchierte sich mit einer entsprechenden Einladung (Notizen z. Fotos, im Akt 2001).

Gratulation für Hermine Wittmann durch 1. Vorstand Peter Schmid

Erna Birner (geb. am 02.09.1919), eine langjährige Sängerin des GV, verstarb am 13.12.2001. Der GV gestaltete den Trauergottesdienst am 15.12. in der evangelischen Versöhnungskirche. Als Vertreter des GV sprach Erwin Sauerer Abschiedsworte am Grab des Ehrenmitglieds. Dabei rief er in Erinnerung, dass die Verstorbene von 1957 bis 1983 beim MGV aktive Sängerin war. Statt einem Kranz spendete der GV einen Geldbetrag für die „Aktion Sternstunden" (Infos im Akt 2001).

„Der GV setzte ein kulturelles Glanzlicht zum Jahreswechsel", so die Schlagzeile der MZ zum traditionellen Weihnachtskonzert des GV im Neunburger Schlosssaal am 22.12.2001. Der Besuch ließ wie üblich keine Wünsche offen. Das Publikum quittierte das vielseitige Programm mit reichem Beifall. Dem 1. Vorsitzenden Peter Schmid oblag es, die Besucher zu begrüßen und am Ende zu verabschieden. 14 adventliche und weihnachtliche Lieder unter Leitung von Dr. Adolf Scharf präsentierte der gemischte Chor. Die Neunburger Saitenmusi lockerte den gesanglichen Teil auf, und Wolfgang Ziereis als Erzähler setzte

Weihnachtskonzert 2001

mit seinen Geschichten das Sahnehäubchen drauf (MZ v. 24.12.2001).

Den Abend ausklingen ließ der GV mit einem Essen im Restaurant „Torweiher". Vorsitzender Peter Schmid gab nochmals einen kurzen Rückblick auf 2001: „Unsere Konzerte waren gut besucht und wir konnten wieder viel für unseren guten Ruf tun" (Rede Peter Schmid, im Akt 2001).

2002

Das neue Jahr 2002 begann für den GV statt mit dem Lumpenball mit einer maskierten Singstunde in der Musikschule am 10.02.2002.
„Maratzki gibt jetzt den Ton an", so formulierte

Maskierte Singstunde 2002 – Traudl Wittmann u. Barbara Scholz

Maskierte Singestunde 2002 – Anny Legl, Maria Ziereis und Georg Karl

die MZ den Wechsel an der Spitze des GV Neunburg v.W. von Peter Schmid zu Werner Maratzki. In der am 12.03.2002 im Ristorante „La Villa" satzungsgemäß abgehaltenen Mitgliederversammlung gab zunächst der amtierende Vorsitzende Peter Schmid seinen Rechenschaftsbericht, in dem er ausführte, dass er in seiner Wahlperiode von 3 Jahren den erhofften Mitgliederzuwachs nicht erreichte. Aber, die Sängergemeinschaft sei doch „jung und dynamisch". Den aktuellen Mitgliederstand bezifferte er mit 95 (lt. MZ 99), davon seien 40 aktive Sängerinnen und Sänger und 45 passive Mitglieder. Im Vergleich zu 1999 sei das ein Verlust von 10 %. Weiterhin dankte er Chorleiter Dr. Adolf Scharf für seine „gute musikalische Hand". Quasi als letzte Amtshandlung nahm Peter Schmid die von der Mitgliederversammlung beschlossene Ehrung vor: Der langjährige 1. Vorsitzende Erwin Sauerer wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden befördert.
In seinem detaillierten Kassenbericht meldete

Erwin Sauerer wird Ehrenvorsitzender 2002

Kassier Klaus Schweikl ein Guthaben von knapp 6000 Euro. Die Kassenprüfer Siegfried Legl und Wolfgang Ziereis bestätigten eine exakte Kassenführung. Da Peter Schmid aus familiären Gründen für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Sangesbruder Werner Maratzki als 1. Vorsitzender vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Der Stellvertreter blieb wie bisher Werner Stöberl, Christa Scheitinger Schriftführer, Klaus Schweikl Kassier, Maria Ziereis Liederwartin, Beisitzer wurde Helmut Gleixner und Peter Schmid, die Kasse prüfen Wolfgang Ziereis und Siegfried Legl. Dr. Adolf Scharf behält den Dirigentenstab, Gabriele Scharf vertritt ihn.

In seiner Antrittsrede betonte Maratzki, dass er sich um aktive Mitgliederwerbung bemühen werde. Sein Wunsch wäre auch, dass sich aus dem Verein eine kleine Singgruppe von 4 – 5 Sängern herauskristallisiere, damit insbesondere das alte Liedgut nicht in Vergessenheit gerate. Die Proben sollten übrigens tunlichst wieder im Ristorante „La Villa" stattfinden, um das gesellige Leben des GV wieder zu beleben (Protokoll vom 13.03.2002, sch; MZ v. 12.03.2002, gag).

Der Neunburger Schlosssaal lieferte wieder das passende Ambiente für das Frühlingssingen des GV Neunburg v.W. am 09.06.2002. „Chöre nahmen Zuhörer mit auf eine Reise in den Frühling" (MZ) – nämlich der gemischte Chor des GV unter der Stabführung von Dr. Adolf Scharf, der Hauptschulchor und die Schola Schwarzhofen unter der Leitung von Gabriele Scharf, ferner die Instrumentalgruppe um Barbara Nutz. Da gab´s starken Beifall aus dem Publikum für das abwechslungsreiche Programm mit vorwiegend Frühlingsliedern. 1. Vorsitzender Maratzki begrüßte und verabschiedete die Zuhörerschaft und nutzte zum Schluss den feierlichen Rahmen, um Erwin Sauerer die Urkunde zum Ehrenvorsitzenden zu überreichen (Programm v. 09.6.2002 und MZ v. 12.06.2002, gfk).

Natürlich beteiligte sich der GV Neunburg, wie

Werner Maratzki neuer 1. Vorstand 2002

Programm Frühlingssingen 2002

Frühlingssingen unter Leitung von Dr. Adolf Scharf 2002

Ehrenurkunde für den Ehrenvorsitzenden Erwin Sauerer 2002

Festzug 2002 – „Die Waschweiber"

bei den vergangenen Festzügen, wieder am „Großen Historischen Festzug" 2002 anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Festspiels „Vom Hussenkrieg".

In der 2. Vorstandssitzung des GV am 23.07.2002 im Ristorante „La Villa" hielt die Vorstandschaft nochmals Rückschau auf die erfolgreiche Teilnahme am Festzug 2002. Außerdem wurden folgende Fragen debattiert: Singen mit Männern des Kirchenchors Schwarzhofen, Singen mit dem Kindergarten Schwarzhofen an Weihnachten, Hochzeit Lang in Katzdorf, evtl. Partnerschaft mit dem Chor aus Sterzing auf Anregung von Bürgermeister Wolfgang Bayerl. Eine lebhafte Diskussion gab´s um das Singen des richtigen Liedguts: Maratzki regte mehr moderne Lieder an; Chorleiter Dr. Adolf Scharf vertrat ein ausgewogenes Programm von klassischen, volkstümlichen, auch englischen und modernen Liedern. Auch das leidige Problem mit der Pünktlichkeit bei Proben wurde angesprochen (Protokoll vom 24.07.2002, sch).

Ehrenmitglied (seit 1971) Landrat Max Stadlbauer (geb. am 13.05.1908) starb am 07.09.2002 in Neunburg. Der Verstorbene war seit 1949 Mitglied des MGV bzw. GV und hatte sich in seiner Amtszeit und darüber hinaus als Gönner und Förderer des GV gezeigt. Viele Sängerinnen und Sänger nahmen an seiner Beerdigung teil (Notizen im Akt 2002).

„Gemeinsame Geschichte verbindet", lautet das Motto der „Vereinigung der Städte mit hussitischer Geschichte und Tradition". Zum 20-jährigen Jubiläum des Festspiels „Vom Hussenkrieg" zog wieder ein historischer Festzug durch die Pfalzgrafenstadt. Daran beteiligten sich eben

auch „Hussitenstädte" wie Naumburg an der Saale. Und da es im benachbarten Bad Kösen eine weithin bekannte „Liedertafel" gab, organisierte Theo Männer zusammen mit Werner Maratzki und dem Bad Kösener Kontaktmann Wolfgang Stiller für Anfang Oktober 2002 ein gemeinsames Chorkonzert im Neunburger Schlosssaal. Im Wettstreit der beiden Chöre wurde ein klassischer Liederabend absolviert. „Viel Applaus gab es für die Sangeskunst der Bad Kösener Liedertafel und des GV Neunburg v.W.". Der Besuch ließ allerdings etwas zu wünschen übrig. Im Anschluss „sangen einige Neunburger Sänger und die Liedertafler „beim Sporrer" noch bis Mitternacht weiter (MZ v. 05.10.2002, gem).

Hans Kirchberger (geb. am 06.02.1922) verstarb am 21.10.2002. Sängerinnen und Sänger unter ihrem 1. Vorsitzenden Werner Maratzki begleiteten den Verstorbenen auf seinem letzten Weg. Maratzki erinnerte am offenen Grab an die Leistungen und Ehrungen Kirchbergers: fast 30 Jahre aktiver Sänger, 1968 Silberne Vereinsnadel, 1973 Ehrennadel des BSB in Silber, 1986 zum 125-jährigen Jubiläum Ehrenmitglied (Infos im Akt 2002).

„Alle Jahre wieder: GV und Saitenmusik stimmen auf Fest ein." Das traditionelle Weihnachtssingen des GV Neunburg am 22.12.2002 sorgte einmal mehr für ein kulturelles Glanzlicht des Neunburger Advents. Der Schlosssaal war wieder bis auf den letzten Platz besetzt, und das Publikum spendete für das stimmungsvolle Konzert reichlich Beifall. Selbst gegen den draußen niederprasselnden Dauerregen wusste sich der gemischte Chor des GV unter Dirigent Dr. Adolf Scharf zu behaupten. Die Musiker der Neunburger Saitenmusi bewährten sich wieder einmal für „die stade Musik". Werner Maratzki oblag Begrüßung und Verabschiedung der Zuhörer, und Wolfgang Ziereis erzählte Stücke aus seinem reichen Fundus an Weihnachtsgeschichten (MZ v. 24.12.2002, gem).
Über die anschließende Weihnachtsfeier des GV

Programm Weihnachtssingen 2002

liegen keine Unterlagen vor.

2003

Zum Auftakt des Vereinsjahres 2003 hielt der GV eine Vorstandssitzung am 07.02. im Ristorante „La Villa" ab. Folgende Fragen wurden besprochen: Jahreshauptversammlung, Altstadtfest, Frühlingssingen, weitere Termine, Geburtstage, Mitglieder-Ehrungen, statt Sommerfest Besuch eines Musicals (Protokoll vo. 08.02.2003, sch).

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung hielt der GV am 11.02.2003 im Ristorante „La Villa" ab. 1. Vorsitzender Werner Maratzki konnte

dazu 27 Sängerinnen und Sänger begrüßen. In seinem Rückblick bedauerte er, dass der Zuwachs an neuen Sängern sich in Grenzen halte, aber 2 neue Sängerinnen konnten doch in den Chor aufgenommen werden. Weiterhin müsse jedoch die Werbetrommel gerührt werden. Maratzki listete auch nochmals die Aktivitäten im Vorjahr auf. Der Mitgliederstand betrage im Augenblick 97 – davon 43 aktive Sängerinnen und Sänger. Der wie immer detaillierte Kassenbericht von Kassier Klaus Schweikl wurde für gut befunden. Dank Einnahmen beim Festzug könne man die Finanzen als „sehr gesund" bezeichnen. Das aktuelle Guthaben betrage etwas über 8000 Euro. Die Kassenprüfer bestätigten wieder eine „saubere und ordentliche Kassenführung".

Chorleiter Dr. Adolf Scharf bezeichnete in seinem Bericht das letzte Weihnachtskonzert als absoluten Erfolg, bat um Mitgliederwerbung und pochte auf regelmäßigen Probenbesuch. Sein Wunsch wäre auch die Weiterentwicklung des Chores und ein konzentriertes Singen, um das Niveau zu steigern. Beim Ausblick auf 2003 wurden von Maratzki genannt: verschiedene Einsätze, Geburtstage, Ehrungen. Unter „Wünsche und Anträge" wurde der Vorschlag gemacht, eine neue Messe einzustudieren, damit die Lücke vom Frühlingskonzert bis zu den Sommerferien geschlossen werden könne. Nochmals appellierten einige Sängerinnen und Sänger an den pünktlichen Probenbeginn: „Das heißt: um 19.45 Uhr da sein und sein Getränk bestellen!!!" (Protokoll vom 14.02.2003; kein Zeitungsartikel).

Einen Vereinsausflug in die Goldene Stadt Prag organsisierte Vorsitzender Werner Maratzki am 1. Mai 2003. 43 Sängerinnen und Sänger beteiligten sich an dieser für alle interessanten Besichtigungsfahrt in die Hauptstadt unseres Nachbarlandes.

Das alljährliche Frühlingssingen des GV Neunburg

Neunburgs Sänger am Hradschin in Prag 2003

fand am 01.06. im Schlosssaal statt. Näheres bzw. ein Zeitungsartikel liegt nicht vor.

In einer 2. Vorstandssitzung am 23.09.2003 befasste sich der Vorstand des GV mit folgenden Themen: Probenplan, Weihnachtskonzert, Weihnachtsessen, runde Geburtstage, Herbstwanderung (19.10.), Ehrungen, Mitwirkung beim Adventssingen in der Pfarrkirche am 14.12. (Zusage!), Reorganisation des OSK (Problem noch ungelöst!), Hochzeitssingen (gegen 150 € Bezahlung) (Protokoll vom 17.09.2003, sch).

Die beliebte Kirchweihwanderung ging für die Sängerinnen und Sänger des GV am 19.10.2003 wieder nach Dautersdorf. Charly Weigl führte über Kröblitz (Schnäpschen bei Marlies wegen

Vorstand Maratzki bedankt sich bei Wirtin Ring

Kirwa lou niat nou v.l.n.r. : Helmut Schmid, Emmi Sirsch, Johanna Margraf, Richard Margraf, Erwin Sauerer, Rosmarie Schmid

Kirchweihwanderung nach Dautersdorf 2003

Stadträtin), Kupferplatte, Schönbuchen (Andacht) nach Dautersdorf. Im Gasthaus Ring gab´s „brone Andn und Köichl". Der Heimweg führte durchs Murnthal über Frankenschleife und Nefling zurück nach Neunburg. Und weil grad das Feuerwehr-Haus eingeweiht war, wurde gleich anständig „gelöscht" (Kurzbericht im Akt 2003).

Erich Lutz, geb. am 06.06.1919, verstarb am 02.12.2003. Für den GV Neunburg ein schwerer Verlust, war er doch 10 Jahre 1. Vorsitzender des damaligen MGV 1861, Chorleiter, Leiter eines Schüler- und Jugendchores und Ehrenmitglied! In seine Ära fiel auch die 100-Jahrfeier des MGV 1861. Lutz hielt damals auch die Festrede. 1. Vorsitzender Werner Maratzki würdigte die Leistungen des ehemaligen Rektors der Hauptschule. Der GV Neunburg nahm mit dem Lied „Ave Maria" (Satz Karl Reimer) am 04.12. am Grab Abschied von dieser bedeutenden Persönlichkeit (Aufzeichnung im Akt 2003).

Der GV Neunburg wirkte am 14.12.2003 in

Erich Lutz

der Stadtpfarrkirche St. Josef beim kirchlichen Adventskonzert vor großer Zuhörerkulisse mit, und zwar mit 4 Liedern unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf (MZ v. 16.12.2003, gfk).
Nicht mehr wegzudenken ist das traditionelle

Adventskonzert 2003

vorweihnachtliche Konzert des Neunburger GV, diesmal am 4. Adventssonntag (21.12.) und natürlich im wieder voll besetzten Schlosssaal. „Weihnachtsfreude pur" versprühte der gemischte Chor des GV unter Leitung von Dr. Adolf Scharf mit 13 Liedbeiträgen. Das Flötentrio der Stadtkapelle Neunburg v.W. unter Führung von Birgit Kroner bereicherte mit 4 Stücken das Programm. Wolfgang Ziereis kramte aus seinem Schatzkästlein wieder neue Weihnachtsgeschichten hervor und gab sie zum Besten. 1. Vorsitzender Werner Maratzki nahm die Begrüßung (u.a. des neuen Vorsitzenden des OSK, Helmut Winkler) und die Verabschiedung des dankbaren Publikums vor (MZ v. 21.12.2003, gem).

Im Rahmen des anschließenden Weihnachtsessens im Ristorante „La Villa" dankte Werner Maratzi dem Chor für seinen Einsatz, für Probenbesuch und die Teilnahme an Ausflügen und geselligen Veranstaltungen, kritisierte aber auch die Unpünktlichkeit. Sein besonderer Dank galt natürlich Chorleiter Dr. Adolf Scharf. OSK-Vorsitzender resümierte, „dass er einen Chor gehört habe, in dem Harmonie und Dynamik stecke". Winkler oblag es, zusammen mit 1. Vorsitzendem Werner Maratzki, einige Ehrungen vorzunehmen: Mit der Ehrennadel des BSB wurden Herma Bullemer und Gabriele Scharf für 20 Jahre erfolgreiches und aktives Singen im Chor ausgezeichnet (MZ 31.12.2003, gem).

2004

Um die Planung des neuen Vereinsjahres 2004 auf den Weg zu bringen, fand am 09.01. 2004 im Ristorante „La Villa" eine Vorstandssitzung statt. Vorsitzender Werner Maratzki teilte der Vorstandschaft mit, dass Chorleiter Dr. Adolf Scharf aus beruflichen Gründen die Leitung des GV im „kommenden Jahr" nicht mehr übernehmen könne. Er sehe auch keine Motivation mehr. Maratzki nimmt auch an der außerordentlichen Mitgliederversammlung des OSK am 07.02.2004 in Winkerling teil, bei der der OSK Regensburg e.V. sich auflöst und dem Chorkreis Oberpfalz e.V. beitritt. Außerdem wurden Termine und Ehrungen besprochen (Protokoll vom 12.01.2004).

Die alljährliche Mitgliederversammlung (von 27

Sängerinnen und Sängern besucht) wurde für den 17.02.2004 ins Ristorante „La Villa" angesagt. In seinem Bericht zum Vereinsjahr konnte 1. Vorsitzender Werner Maratzki feststellen, dass 3 neue Sängerinnen und Sänger den Weg zum GV gefunden hatten, und zwar Günther Dirnberger, Hannelore Plecher (wieder!) und Bärbl Nutz. Maratzki führte für 2003 eine Liste über den Probenbesuch. Bei insgesamt 24 Proben waren die fleißigsten Sänger: Erwin Sauerer mit 24, Georg Karl mit 23, Josefine Sauerer, Emmi Sirsch und Johanna Markgraf mit 22, Maria und Wolfgang Ziereis, Rosa Klein und Ottokar Roggenbuck mit 21. Maratzki listete dann einen Katalog von im Jahre 2003 absolvierten Terminen auf: Hochzeits- und Ständchensingen, Ehrungen 2003, runde Geburtstage, Singen im Burghof anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Stadtkapelle am 29.06. und Pragfahrt am 01.05.2003. Das im Vorjahr auf Wunsch des Chorleiters angeschaffte E-Piano solle in Zukunft bei den Proben benutzt und im Vereinslokal aufgestellt werden.

Kassier Klaus Schweikl legte wieder einen tadellosen Kassenbericht vor, der ein Guthaben von 6.600 € aufwies.

Größeren Raum nahm die Diskussion um den Chorleiter ein. Die „Bauchschmerzen" von Dr. Adolf Scharf ließen sich so diagnostizieren: Mehrere Gründe waren für den zunächst beabsichtigten Rücktritt ausschlaggebend: geringe Motivation nach 20 Jahren Chorleitertätigkeit, mangelnder Probenbesuch und Unpünktlichkeit, berufliche und familiäre Aspekte. Ein Dreiergespräch zwischen Maratzki, Gleixner und Dr. Scharf brachte aber dann doch den Durchbruch: Wenn sich alle bessern, macht er wieder weiter!

Für 2004 wurden folgende Veranstaltungen ins Auge gefasst: 03.04. Passionsspiel in Saal a.d. Donau, 02.05. Maiwanderung, 20.06. Frühlingssingen, 26.06. Mitwirkung an der 125-Jahr-Feier des MGV Bodenwöhr, 17.10. Kirchweihwanderung, 19.12. Adventssingen (Protokoll vom 18.02.2004, kein Zeitungsartikel).

Lehrer, Jäger, Naturschützer, Stadtrat und Sangesbruder – Franz Hösl (geb. am 13.03.1919) verstarb am 27.05.2004 in Neunburg v.W. An seinem offenen Grab sang der GV unter Leitung von Gabi Scharf das „Ave Maria". Stellvertretend für den GV sprach Ehrenvorsitzender Erwin Sauerer Abschiedsworte und würdigte Hösls Beitrag für den MGV 1861 bzw. den GV Neunburg. Hösl gehörte schon vor dem Krieg dem MGV 1861 als aktiver Sänger an und reihte sich nach Krieg und Gefangenschaft wieder in den Tenor ein. Von 1971 – 78 fungierte er auch als 2. Chorleiter. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz für den MGV und GV erhielt er verschiedene Ehrungen: 1971

Denket in Liebe und
im Gebet an
Herrn
Franz Hösl
Konrektor a.D.
* 13. 3. 1919 † 27. 5. 2004
O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Des Christen Tod ist nicht der Untergang eines guten, er ist der Aufgang eines besseren Lebens.
(Augustinus)

Franz Hösl

Silberne Ehrennadel des BSB, 1986 Ernennung zum Ehrenmitglied (Rede Sauerer, im Akt 2004).
Eine musikalische Einstimmung auf den Sommer bot das Chorkonzert des GV am 04.07.2004 im ausverkauften Schlosssaal. Laut Vorsitzenden Werner Maratzki sah sich der GV aus terminlichen Gründen gezwungen, aus dem beliebten Frühlingssingen ein Sommerkonzert werden zu lassen. Das anspruchsvolle Programm stellte Chorleiter Dr. Adolf Scharf zusammen und dirigierte den gemischten Chor des GV Neunburg v.W. Als Gäste bereicherten das Chorkonzert der Kinderchor Schwarzhofen und Neunburg unter der Federführung von Gabriele Scharf. Außerdem wirkten mit Bärbl Nutz am Flügel und Sabine Liegl am Hackbrett. Das Publikum war von den Darbietungen begeistert und spendete reichlich Beifall (MZ v. 04.07.2004, gem).

Programm Chorkonzert 2004

Frühlingskonzert des GV mit Barbara Nutz am Klavier 2004

Bei einer 2. Vortandssitzung des GV am 02.11. im Ristorante „La Villa" wurden folgende Fragen und Termine behandelt: Adventssingen am 19.12., Weihnachtsessen, Ehrungen, Mitgliederversammlung mit Neuwahl am 22.02.2005, Finanzangelegenheiten, Vorstandsworkshop des VOC, Vereinsausflug 2005 (wahrscheinlich nach Furth i.W.), Infos für den „Musikatlas Ostbayern" der Bayer. Musikakademie Schloss Alteglofsheim (Protokoll vom 02.11.2004, sch).

„Wie bei einem Fußballspiel im ausverkauften Olympiastadion" kam sich der 1. Vorsitzende des GV Neunburg v.W., Werner Maratzki, vor, angesichts des prall gefüllten Schlosssaals beim vorweihnachtlichen Adventskonzerts am 19.12.2004. Chorleiter Dr. Adolf Scharf bot mit dem gemischten Chor eine besinnliche Stunde mit vorweihnachtlichen Weisen. Veronika Miller-Wabra mit Harfe und Wolfgang Förster mit Zither steuerten instrumentale Stücke bei. Und Wolfgang Ziereis lockerte mit besinnlichen und humorvollen

Geschichten das Programm auf. Reicher Applaus war dem GV sicher (MZ v. 21.12.2004, gfk).
Die anschließende Jahresschlussfeier im

Weihnachtskonzert 2004

Vereinslokal „La Villa" bot den gebührenden Rahmen für eine Reihe von Ehrungen durch 1. Vorsitzenden Werner Maratzki und 2. Vorsitzenden des VOC (Verband Oberpfälzer Chöre) Anne Baumeister: Ehrenurkunden für 40 Jahre an Georg Karl und Klaus Schweikl, Treuenadel in Silber für 20 Jahre an Maria Ziereis, in Gold für 30 Jahre an Barbara Scholz, Edeltraud Wittmann und Wolfgang Ziereis. Kleine Aufmerksamkeiten gab

Weihnachten 2004 - Ehrungen v.l.n.r. Werner Maratzki, Wolfgang Ziereis, Barbara Scholz, Maria Ziereis, Klaus Schweikl, Georg Karl, Traudl Wittmann, Anne Baumeister

es für Chorleiter Dr. Adolf Scharf, Maria Ziereis als Notenwartin, Wolfgang Ziereis als „alljährlicher Sprecher", Veronika Miller-Wabra und Wolfgang Förster als Mitwirkende (MZ v. 22.12.2004).

2005

Bei der 1. Vorstandssitzung im Vereinsjahr 2005, am 18.01. im Ristorante „La Villa", wurde im Rück- und Ausblick gestreift: Adventssingen mit guter Resonanz, Weihnachtsessen, Ehrungen 2004 und 2005, runde Geburtstage, Mitgliederversammlung mit Neuwahl am 22.03. (Maratzki steht nicht mehr zur Verfügung), Hochzeit Weigl – Bayerl am 30.04., Passionssingen am 20.03. (Protokoll v. 19.01.2005, sch).

Ein beeindruckendes Passionsspiel in der Stadtpfarrkirche St. Josef am 20.03.2005 belebte das Neunburger Kulturjahr. In Anlehnung an das Salzburger Passionsspiel um „Nikodemus" von Josef Radauer, dem typischen Abbild eines „normalen Menschen", fand erstmals ein Passionssingen statt. Für den GV ersetzte das Konzert das jährliche Frühlingssingen. Eine stattliche Zuhörerschaft (ca. 270 Besucher) lauschte der Abfolge von Text, Gesang und Musik. Stadtpfarrer Karl Dieter Schmidt begrüßte im Namen der Akteure, die ohne Gage auftraten. Die Spenden der Besucher in Höhe von 1250 € kamen der Kirchenrenovierung zugute. Das Programm gestalteten: Der GV Neunburg unter der Leitung von Dr. Adolf Scharf, die Neunburger Sängerinnen, die Neunburger Stubenmusi, das Bläserensemble der Stadtkapelle Neunburg v.W., Veronika Miller-Wabra an der Harfe; die Sprecher waren: Wolfgang Ziereis (Nikodemus), Edith Schmid (Sarah), Christian Blend (Simon) und Bernhard Käsbauer

(Judas). Die Gesamtleitung lag bei Bärbl Nutz und Werner Maratzki (MZ v. 23.03.2005, gem).

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des GV

Passionssingen

in der Stadtpfarrkirche
St. Josef
Neunburg vorm Wald

Sonntag, 20.03.2005,
18.30 Uhr

Eintritt
Freiwillige Spende;
Reinerlös für die
Kirchenrenovierung

Mitwirkende:

Musikgruppen
Gesangverein Neunburg
(Leitung Dr. Adolf Scharf)
Neunburger Singerinnen
Neunburger Stubenmusi
Bläserensemble der
Stadtkapelle Neunburg v.W.
Veronika Miller-Walter, Harfe

Sprecherin
Wolfgang Ziereis (Nikodemus)
Edith Schmid (Sarah)
Christian Bierd (Simon)
Bernhard Käsbauer (Judas)

Programm Passionssingen 2005

Sarah (Edith Schmid) im Gespräch mit Nikodemus (Wolfgang Ziereis)

Eine hervorragende Leistung bot der Gesangverein beim Passionsspiel „Nikodemus" in der Pfarrkirche. Archiv: gem

„Nikodemus" – typisches Abbild eines jeden normalen Menschen

Beeindruckendes Passionsspiel in der Neunburger Stadtpfarrkirche

Die Neunburger Saltenmusik begleitete das Passionsspiel instrumental.

GV beim Passionsspiel „Nikodemus" 2005

Neunburg am 22.03.2005 im Ristorante „La Villa" standen die Neuwahlen und die Suche nach jungen Sängern. Zur Jahreshauptversammlung erschienen 27 Sängerinnen und Sänger. Vorsitzender Werner Maratzki legte eine positive Jahresbilanz vor: 23 Proben mit größerer Beständigkeit und Pünktlichkeit, traditionelles Frühlings- und Adventssingen, 1 Hochzeit, Beerdigung von Franz Hösl, 3 Geburtstagsständchen, Mitwirken bei der 125-Jahr-Feier des MGV Bodenwöhr, Besuch des Passionsspiels in Saal a.d. Donau, Führung durch die Sonderausstellung des Museums „Neunburg schreibend und beschrieben" mit Theo Männer, Kirwawanderung nach Dautersdorf, Passionssingen, mehrere Vorstandssitzungen und Sitzung beim VOC. Sein besonderer Dank galt Chorleiter Dr. Adolf Scharf; er hatte ein großes Probenpensum zu bewältigen. Dr. Scharf ließ übrigens den Verein wissen, dass er dem GV für die nächsten 3 Jahre zur Verfügung stehe. Die Werbung neuer Mitglieder kam dagegen nicht besonders vorwärts. Der Verein bestehe zur Zeit aus 91 Mitgliedern, wobei davon ca. 40 aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Werner Maratzki appellierte deshalb an alle, auf die jungen Leute zuzugehen und sie zu Schnupperproben mitzuschleppen. Da sich der OSK aufgelöst hatte, trat der GV im September 2004 dem VOC bei (Verband Oberpfälzer Chöre). Maratzki gab auch einen kurzen Ausblick auf die weiteren Veranstaltungen im Jahr 2005: Vereinsauflug nach Furth i. W., Mai- und Herbstwanderung, Adventssingen! Der Kassenbericht von Schatzmeister Klaus Schweikl fiel wie gewohnt positiv und einwandfrei aus. Die Kasse wies ein Guthaben von etwas mehr als 7000 € auf.

Völlig ohne Komplikationen ging die Neuwahl der Vorstandschaft für die nächsten 3 Jahre über die Bühne. Per Akklamation wurden jeweils bei 27 Stimmberechtigten einstimmig gewählt: 1. Vorsitzender Werner Maratzki, 2. Vorsitzende Christa Scheitinger, Schriftführer Barbara Nutz, Kassier Klaus Schweikl, Notenwart Maria Ziereis, Beisitzer Helmut Gleixner und Karin Wagner, Kassenprüfer Wolfgang Ziereis und Siegfried Legl. Zwei Änderungen gegenüber der bisherigen Vorstandschaft sind zu verzeichnen: Werner Stöberl bekleidete 18 Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden, ihm folgte Christa Scheitinger; statt Peter Schmid wurde Karin Wagner Beisitzer (Protokoll v. 28.3.2005, sch; MZ v. 26.03.2005, gbm; NT v. 26.03.2005, pks).

Neuwahl des GV 2005 v.l.n.r.: Karin Wagner, Christa Scheitinger, Werner Maratzki, Maria Ziereis, Klaus Schweikl, Barbara Nutz, Helmut Gleixner

Breiten Raum nahm in der 2. Vorstandssitzung des GV am 07.06.2005 im Ristorante „La Villa" wieder die Mitgliederwerbung ein. In der Diskussion kam zum Ausdruck, dass es das Ziel des GV sein müsse, Volkslieder, altes und modernes Liedgut geschickt zu verbinden, um auch Jugendliche und

junge Erwachsene für den GV zu gewinnen. Den Stein der Weisen bezüglich neuer Sänger fand aber niemand. Kirwawanderung, Adventssingen, Vereinsausflug, „Seefest", Gottesdienst für verstorbene Mitglieder mit der „Waldlermesse", Geburtstagsliste, Pressearbeit, Veranstaltungen für den Winter bzw. 2006 waren noch weitere TOPe der Sitzung (Protokoll v. 07.06.2005, nu).

In einer weiteren Vorstandssitzung am 25.10.2005 im Ristorante „La Villa" wurden folgende Punkte der TO abgehandelt: Adventssingen am 18.12., Weihnachtsessen in der Kaserne, Lumpenball mit Hausfasching „beim Santo", Grußkarten von Christa Scheitinger für den GV, Jahresausflug 2006 nach Würzburg (Vorschlag Gleixner), Verkauf der CD vom Passionssingen 2005 (Protokoll v. 25.10., nu).

„Neunburger Sängerinnen" – so nannte sich eine neue Gruppe des GV seit einigen Jahren. Die Sängerinnen sind alle Mitglieder des GV; Initiator war Werner Maratzki, der die Gruppe auch auf der Zither begleitet (Notiz im Akt 2005).

Den Schwerpunkt für das Vereinsjahr 2005 setzte der GV am 18.12., den 4. Adventssonntag, im Historischen Schlosssaal mit seinem traditionellen vorweihnachtlichen Konzert. Ein von Chorleiter Dr. Adolf Scharf ausgewähltes Programm offerierte 1. Vorstand Werner Maratzki dem zahlreichen Auditorium. Das Programm wurde diesmal ausschließlich von Mitgliedern des GV bestritten, denn außer dem gemischten Chor des GV rekrutierten sich auch die Mitstreiter der „Neunburger Stubenmusi" und die „Neunburger Sängerinnen" aus den Reihen der Vereinsmitglieder. Das bunte Programm spannte sich über viele Epochen und Stilrichtungen der Chorliteratur, beinhaltete natürlich in erster Linie klassische Adventslieder, adventliche „Ohrwürmer", Mundartlieder und Zitherweisen. Wolfgang Ziereis als Sprecher lockerte den besinnlichen Teil des Abends mit seinen „G`schichtln rund ums Fest" tüchtig auf. Ein wirklich hörenswertes Adventskonzert! (MZ v. 21.12.2005, gfk).

„Neunburger Sängerinnen" 2005 v.l.n.r.: Lisa Maratzki, Maria Ziereis, Maria Gleixner, Bärbl Nutz, Hermine Wittmann - mit Werner Maratzki

Weihnachtskonzert 2005

2006

Mit schriftlicher Erklärung vom 12.01.2006 trat 1. Vorsitzender Werner Maratzki von seinem Posten zurück. Er legte seine Beweggründe in einer Stellungnahme vom 09.01.2006 dem Vorstand gegenüber dar. Christa Scheitinger, 2. Vorsitzende, erklärte sich bereit, bis zur nächsten Vorstandswahl die Führung des Vereins kommissarisch zu übernehmen. Die übrigen Vorstandsmitglieder sollten ihre Ämter beibehalten (Protokoll v. 27.01.2006, nu).

Am 19.01. brachte der GV seinem Mitglied Franz Meingast zum 80. Geburtstag ein Ständchen dar. Am 10.02. lud Barbara Scholz (geb. 07.02.1936) den GV zu ihrem 70. Geburtstag in den Gasthof „Sporrer" ein. Sie ist seit 32 Jahren aktives Mitglied beim GV, bekam die Ehrennadel in Silber und Ehrennadel des BSB für 30 Jahre Chorgesang. Das Feiern nahm kein Ende. Unser Sangesbruder Manfred Gräßl lud zum 60. Geburtstag (geb. 16.02.1946) am 18.02.2006 in den Landgasthof Henghuber in Grassersdorf ein. 1. Vorsitzende Christa Scheitinger hob in ihrer Rede die Hilfsbereitschaft und vor allem das fröhliche Gemüt des begeisterten Bassisten hervor (Unterlagen im Akt 2006).

Geburtstagskind Manfred Gräßl

In einer weiteren Vorstandssitzung am 21.02. im Ristorante „La Villa" erkärte sich Helmut Gleixner bereit, den Posten des 2. Vorstandes zu übernehmen. Weiterhin wurde die fällige Mitgliederversammlung am 14.03. vorbereitet, das Frühlingssingen auf den 20.05. terminiert, anstehende Ehrungen besprochen, evtl. ein Jahresausflug nach Würzburg und die Oberpfälzer Sitzweil in München am 19.11. ins Visier genommen (Protokoll vom 21.02.2006, nu; im Akt 2006).

Und weitere runde Geburtstage folgten. Am 11. März 2006 lud Fanny Reimer (geb. am 12.03.1936) den GV zu ihrem 70. Geburtstag in das Gasthaus „Sporrer" ein. In ihrer Rede erinnerte Christa Scheitinger an die alten Zeiten im Gesangverein und auch an die Verdienste des unvergessenen Chorleiters Karl Reimer (Infos im Akt 2006).

Bei der von 28 Vereinsmitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung am 14.03.2006 im Ristorante „La Villa" wurde nochmals der Rücktritt von Werner Maratzki behandelt, seine Stellungnahme verlesen und ihm Entlastung erteilt. Die kommissarische Leitung des GV wurde beschlussmäßig nicht extra abgesegnet. Christa Scheitinger zog für das verflossene Vereinsjahr insgesamt eine positive Bilanz und erläuterte das Programm für 2006. Sie bedauerte den Rücktritt Maratzkis, den es aber zu respektieren gebe, und dankte ihm für seine vierjährige Vereinsführung. Kassenprüfer Wolfgang Ziereis bestätigte

Kassier Klaus Schweikl wieder eine einwandfreie Kassenführung. In seinem Bericht rief Chorleiter Dr. Adolf Scharf die Sängerinnen und Sänger dazu auf, regelmäßig die Singstunde zu besuchen und die Mitgliederwerbung zu intensivieren.
Eine besondere Ehre wurde zwei Mitgliedern, zwei Urgesteinen des Vereins, zuteil, die auf besonders lange aktive Mitarbeit im Verein zurückblicken können: Siegfried Legl und Hermine Wittmann wurden für 57 und knapp 50 Jahre Mitgliedschaft und jahrzehntelange Mitarbeit in der Vorstandschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hannelore Plecher, Evi Schmid und Manfred Gräßl wurden mit der Silbernen Ehrennadel des BSB für 20 Jahre Chorgesang ausgezeichnet (Protokoll v. 14.03.2006, nu; NT v. 16.03.2006, gjm; MZ v. 17.03.2006, gem).

1. Vorsitzende Christa Scheitinger (3.v.l.) mit den Gesangvereinsjubilaren 2006

Die Sängerinnen und Sänger haben am 30.04. keine körperlichen Mühen gescheut, den Seebarner Berg zu erstürmen, um ihrem langjährigen Mitglied Helmut Gleixner zum 65. Geburtstag mit einem Ständchen zu gratulieren.

Wie jedes Jahr wanderten die Sänger am 1. Mai nach Dautersdorf.
Sangesbruder Manfred Kindler konnte seinen 65. Geburtstag feiern und lud den GV am 27.06. in seinen schönen Garten in der Schrenckstraße ein (Infos im Akt 2006).

Zu einem Sommerkonzert lud der GV Neunburg v.W. am 23.07.2006 die Neunburger in den Schlosssaal ein. Nach dem Motto „Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen" präsentierte der GV

Einen einstündigen, kurzweiligen Liederabend bescherte der Gesangverein dem Publikum im Schlosssaal 2006

Anne Baumeister-Eckersley (l.) ehrte die treuen Chormitglieder

einen kurzweiligen Liederabend: Auf der einen Seite die Frauen und Männer des traditionsreichen Chores unter der Stabführung von Dr. Adolf Scharf und auf der anderen Seite die jungen Sänger und Sängerinnen des Kinderchors von Gabriele Scharf mit einer angegliederten Flötengruppe. Die Begrüßung und Verabschiedung des treuen Publikums nahm die kommissarisch 1. Vorsitzende Christa Scheitinger vor.
Bei der Programmgestaltung blieb Chorleiter Dr. Scharf mit Liedern von Beethoven, Brahms, Mendelssohn und Silcher im 1. Teil mehr im klassischen Bereich, während nach der Pause mehr flotte englische und schottische Lieder dominierten. In der Konzertpause überreichte Anne Baumeister an sechs Chormitglieder die Silberne Ehrennadel des BSB für 20 Jahre Chorsingen: Anna Legl, Traudl Meier, Marlies Weigl, Marianne Schmid, Helmut Schmid und Werner Maratzki (Programm v. 23.07.2006; MZ v. 25.07.2006, gfk).

Am 26.07. gratulierte eine kleine Abordnung des GV seinem Ehrenmitglied Siegfried Legl zum 75. Geburtstag.

Kirchweihwanderung zur Jagdhütte Braun 2006

Einen sicher feucht-fröhlichen eintägigen Vereinsausflug nach Würzburg unternahm der GV am 10.09.2006. Das Kulturprogramm umfasste die Besichtigung des Käppele, der Residenz und eine Stadtführung. Der gesellig-gastronomische Teil wurde in der Würzburger Hofbrauerei und in der Sektkellerei Oppmann bestritten. Helmut Gleixenr und Reinhard Meier planten und organisieren den gelungenen Ausflug (im Akt 2006).

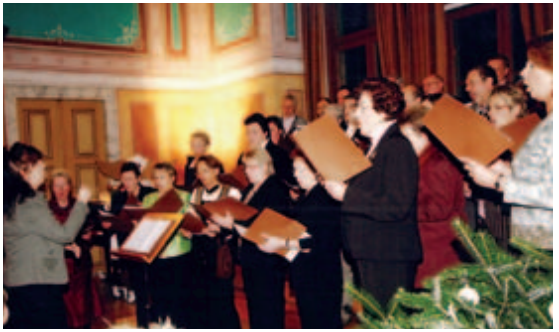
Die Kirchweihwanderung am 15.10.2006 führte den GV zur Braunschen Jagdhütte. Wolfgang Braun ist Vereinsmitglied. Immerhin über 20 Sängerinnen und Sänger verbrachten sauf-, fress- und sangeslustig ein paar heitere Stunden im Wald (im Akt 2006).

Eine 4. Vorstandssitzung hielt der GV am 24.10.2006 im Ristorante „La Villa" ab. Auf der Tagesordnung standen: Sitzweil in München (Zusage!), Weihnachtssingen (Programm), Weihnachtsfeier (in „La Villa"), Festzug 2007 (Zusage!), Altstadtfest (Absage wegen Abrechnungs-Modus) (Protokoll v. 24.10.2006, sch).

Eine Oberpfälzer Sitzweil mit Spitzenqualität gestaltete die Stadt Neunburg in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Oberpfälzer Heimatvereine in München e.V. am 12.11.2006 im Festsaal des Münchner Hofbräuhauses. Ein feierlicher Gottesdienst wurde vormittags im „Alten Peter" zelebriert. Dabei sang der GV Neunburg v.W. die „Bauernmesse" von Annette Thoma unter der Leitung von Werner Maratzki (im Akt 2006).

GV bei der Oberpfälzer Sitzweil in München 2006

„Musik-Cocktail macht Lust auf Weihnachten" – so die Schlagzeile des NT als Kommentar über das Weihnachtskonzert des GV 1861 Neunburg am 23.12.2006. Mit einer gelungenen Mischung aus Gesang, Musik und Humor begeisterte der GV sein Publikum im vollbesetzten Schlosssaal. Es sang der gemischte Chor unter Leitung von Dr. Adolf Scharf; es spielten das Klarinettentrio der Stadtkapelle, Veronika Miller-Wabra an der Harfe und Wolfgang Förster auf der Zither. Wolfgang Ziereis brachte in gekonnt humorvoller Form seine Geschichtchen wieder rüber. Das Publikum wurde von der Vereinschefin Christa Scheitinger begrüßt und verabschiedet (Rede von Chr.Sch. im Akt; MZ v. 27.12.2006, gem; NT v. 28.12.2006, frd).



Weihnachtskonzert 2006

Die Weihnachtsfeier wurde diesmal auf den 17.12.2006 vorgezogen und fand „beim Santo" statt. Die Stubenmusi besorgte die musikalische Begleitung. Es gab auch eine Tombola, und der Wolfgang Ziereis ist natürlich als Nikolaus aufgetreten (Rede Scheitinger; Protokoll Mitgliederversammlung v. 03.04.2007, nu).

2007

Im neuen Jahr ging´s gleich weiter mit den großen Geburtstagen. Am 14. Januar lud Günter

Geburtstagsfeier Günter Dirnberger 2007

Dirnberger mit dem Spruch „50 Jahre ... und Singa is unser Freid" den GV in den Sporrersaal ein. Vorsitzende Scheitinger freute sich, dass er mit seinen 50 Jahren nicht zu den alten, sondern zu den jungen Sängern gehöre.

„Mein 60ster ist der Grund, einzuladen zu froher Rund am 20.01. auf dem Warberg." So schrieb Marlies Weigl an den Gesangverein, der die Einladung natürlich mit Freuden annahm und mit einem Ständchen gratulierte und sich bedankte.
Im Rahmen einer Singstunde beim „Santo" wurde am 27.02. dem langjährigen 2. Vorsitzenden Werner Stöberl (geb. am 24.02.1942) zum 65. Geburtstag gratuliert. Scheitinger ließ in Form eines Gedichtes sein „Vereinsleben" Revue passieren (im Akt 2007).

Die 1.Vorstandssitzung im Vereinsjahr fand am 06.03.2007 im Ristorante „La Villa" statt. Dabei wurden folgende Veranstaltungen festgelegt: Mitgliederversammlung am 03.04.2007, Maiwanderung wieder nach Dautersdorf, Frühlingssingen am 19.05.2007, Teilnahme am Historischen Festzug am 08.07.2007, Sommerfest am Yachthafen am 02.09.2007, „Jubiläum" 50 Jahre gemischter Chor. Unter Wünsche und Anträge wurde als Ziel des GV konstatiert: Volkslieder sowie altes Liedgut, aber auch modernes, zeitgemäßes Liedgut (Protokoll v. 06.03.2007, nu).

Mit ihrem Führerschein – 32 Jahre unfallfreies Fahren – lud Lisa Maratzki am 15. März zu ihrem 50. Geburtstag in den Gasthof „Sporrer" ein. Außer einem Ständchen war auch das schauspielerische Talent einiger Sängerinnen angesagt. „Sister Act" war der große Knaller des Abends (im Akt 2007).

Evi in Action

Sister Act

Die turnusgemäße Jahreshauptversammlung des GV 1861 Neunburg v.W. fand am 03.04.2007 im Ristorante „La Villa" statt, wurde jedoch nur von 17 Mitgliedern besucht. Christa Scheitinger, die kommissarische 1. Vorsitzende des GV, gab einen umfangreichen Rechenschaftsbericht seit ihrer einjährigen Vereinsführung (vgl. das Vereinsjahr 2006!). Der aktuelle Mitgliederstand betrage derzeit 86, davon sind 35 aktive Sängerinnen und Sänger. „Das heißt: die aktiven Sänger werden immer weniger und darum sollten wir wirklich die Werbetrommel rühren, aber das ist ja nichts Neues." Zu 27 Chorproben zählen noch

9 „Aktivitäten", 3 Auftritte bei Konzerten und 6 Geburtstagsständchen.

Im Ausblick auf 2007 erwähnte die Vorsitzende noch die zurückliegenden „großen Geburtstage", die kommende Maiwanderung nach Dautersdorf, das für den 19.05.2007 anvisierte Frühlingskonzert, die Beteiligung des GV am Festzug am 08.07.2007, das Sommerfest am Yachthafen, das Weihnachtskonzert am 23.12.2007 und das bevorstehende kleine Jubiläum „50 Jahre Frauenchor". Zu dessen Gründungsmitgliedern zählten: Hermine Wittmann, Fanny Reimer, Rosina Klein, Antonie Legl und Liesl Hösl. Scheitingers Bericht schloss mit Dank an Chorleiter und Chor. In seinem Bericht erwähnte Chorleiter Dr. Adolf Scharf, dass beabsichtigt sei, während der Sommerferien eine Messe zu erarbeiten. Der Bericht des Kassiers Klaus Schweikl fiel wie üblich mustergültig aus. Die Kasse weise ein Guthaben von 8.800 Euro auf. Die Entlastung des Kassiers war sonnenklar (Protokoll mit Anlagen v. 03.04.2007, nu/sch; kein Zeitungsartikel).

Mit einem Ständchen überraschten die Sängerinnen und Sänger des GV Traudl Maier zu ihrem 85. Geburtstag am 25.04. 2007.

Das Frühlingskonzert des GV am 19.05.2007 im Schlosssaal war wieder ein Highlight im Vereinsjahr. „Frühlingszauber in Töne gefasst", „Satter Chorklang und Saxophon-Sound im Schlosssaal" – so titelten die beiden Lokalzeitungen über das heitere und beschwingte Konzert des GV. Vom „Heideröslein" bis zum „Tango pur" spannte sich der musikalische Bogen mit dem die Neunburger Sänger und Instrumentalisten den Frühling

Frühlingssingen des GV 2007

begrüßten. 1. Vorsitzende Christa Scheitinger freute sich über den guten Besuch dieser Traditions-Veranstaltung zum Auftakt des neuen Chorjahres. Dem gemischten Chor unter Leitung von Dr. Adolf Scharf leistete diesmal musikalische Unterstützung das Saxophon-Quartett der Neunburger Stadtkapelle (Rede Christa Scheitinger; MZ v. 22.05.2007, gfk; NT v. 23.05.2007, dga).

Festzug 2007 – Vorsicht - die Waschweiber kommen!

Festzug 2007 – Der Karl Schore in Aktion

Der große historische Festzug anlässlich des 25-jährigen Festspiel-Jubiläums ging am 08.07.2007 wieder durch die Pfalzgrafenstadt. Und der GV war natürlich wieder mit von der Partie – mit dem Thema „Wäscherinnen und Handwerk" (im Akt 2007).

Zum Sommerfest am Yachthafen des Eixendorfer Sees lud der GV am 02.09.2007 Sängerinnen und Sänger ein. Außer Spanferkel und Kaffee und Kuchen organisierte die Vorsitzende Christa Scheitinger einen rasanten Mix an sportlichen Betätigungen: radeln, segeln, Ballspielen, Versteckerles, Wassertreten, Sonnenbaden, Algen- oder Moorbad, Preiselbeerzupfen, Maßkrugstemmen etc. (Einladung / Programm z. 02.09.2007 im Akt).

Eine 2. Vorstandssitzung des GV wurde für den 13.11.2007 ins Ristorante „La Villa" einberufen, um das Weihnachtskonzert und die anschließende Weihnachtsfeier zu organisieren (Protokoll v. 13.11.2007).

Eine kleine Abordnung besuchte Rosina Klein am 07.11.2007 zu ihren 85. Geburtstag, den sie leider im Krankenhaus Oberviechtach verbringen musste.

„Fast erschlagen von den vielen Leuten" fühlte sich 1. Vorsitzende Christa Scheitinger bei der Eröffnung des Weihnachtskonzertes des GV 1861 Neunburg v.W. am 23.12.2007. Schier platzen wollte am 4. Adventssonntag wieder der Historische Schlosssaal zur traditionellen „Weihnachtsgabe" des Neunburger Chors unter Leitung von Dr. Adolf Scharf. Des Weiteren wirkten bei diesem beliebten Konzert mit Veronika Miller-Wabra an der Harfe, Theresa Schießl mit Geige und Wolfgang Förster mit der Zither. Wolfgang Ziereis als Erzähler und Sprecher durfte natürlich nicht fehlen. In ihrer Ansprache hob Scheitinger das kleine Jubiläum „50 Jahre Frauen im MGV bzw. GV" besonders hervor. Christa Scheitinger richtete beim Abschied Dank an Chor, Dirigent und Instrumentalisten. Mit rauschendem Schlussbeifall quittierte das Publikum die anspruchsvollen Darbietungen (MZ v. 27.12.2007, gfk, und Programm).

Ehrenurkunden Antonie Legl und Fanny Reimer 2007

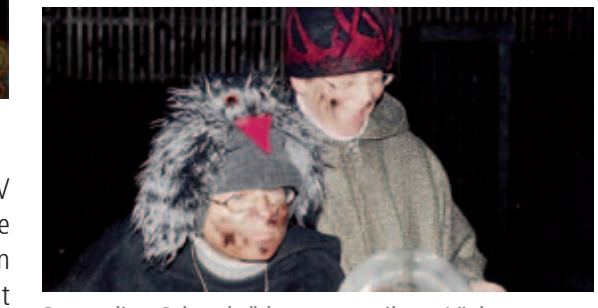
Weihnachtsfeier beim „Santo" 2007

In der anschließenden Weihnachtsfeier des GV im Ristorante „La Villa" stand nochmals die Ehrung der Sängerinnen an, die vor 50 Jahren dem damaligen MGV beigetreten und damit den gemischten Chor gegründet haben: Rosina Klein, Antonie Legl, Fanny Reimer und Hermine Wittmann. Anläßlich des Jubiläums beschloss die Vorstandschaft, Antonie Legl und Fanny Reimer zu Ehrenmitgliedern des GV zu ernennen (Rede Scheitinger vom 23.12. im Akt 2007).

2008

Vorsitzende Christa Scheitinger feierte am 24. Januar ihren 60. Geburtstag in ihrem Garten, in der Hoffnung, dass die Gäste nicht zu lange bleiben. 2. Vorsitzender Helmut Gleixner hielt eine „feurige" Rede, und die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Dr. Scharf haben sich buchstäblich warm gesungen. Sogar die „Schrazln" kamen aus ihren Löchern und beschwerten sich über den unverständlichen Lärm.

60. Geburtstag von Christa Scheitinger 2008



Sogar die „Schrazln" kamen aus ihren Löchern

„Uns frierts nicht!"

Das langjährige Mitglied Edmund Keilhammer freute sich über das Ständchen am 24.02. zu seinem 70. Geburtstag im Pfarrheim. Keilhammer ist Mitglied seit 1959, davon 25 Jahre als aktiver Sänger. Für seine Vereinstreue wurde er mit der Vereinsnadel in Silber und der Ehrennadel vom BSB geehrt (Infos im Akt 2008).

Die 1. Vorstandssitzung des GV am 26.02.2008 im Ristorante „La Villa" diente der Vorbereitung des Vereinsjahres 2008. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: Jahreshauptversammlung und Neuwahl, Geburtstagsständchen im Marienheim, Frühlingssingen in Bodenwöhr, Maiwanderung nach Dautersdorf, Frühlingskonzert des GV im Schlosssaal, Ehrungen, Vereinsausflug nach Würzburg-Leinach (Protokoll v. 26.02.2008, nu).

Der GV gratulierte am 11.03. seiner treuen Sängerin Josefine Sauerer (geb. am 07.03.1943) im Rahmen einer Singstunde zum 65. Geburtstag. Zur „Vierteljahresgeburtstagsfeier" für 25 Heimbewohner des städtischen Marienheimes überbrachte der GV am 01.04.2008 erstmals einen „bunten Melodien-Strauß". Dieses musikalische Geburtstagsständchen kam bei den Seniorinnen und Senioren des Heims bestens an; und so manches Geburtstagskind erinnerte sich bei den klassischen Volksliedern wehmütig an vergangene Zeiten (MZ v. 03.04.2008, gfk; NT v. 04.04.2008, frd).

Auf Einladung des benachbarten MGV 1879 Bodenwöhr e.V. beteiligte sich der GV Neunburg v.W. mit drei Liedern („Sailing", „Der Wein erfreut des Menschen Herz", „Nun strahlt der Mai den Herzen") am Chorkonzert am 19.04.2008 in der Bodenwöhrer Hammerseehalle (Schreiben und Programm, im Akt 2008).

Eine kleine Abordnung des GV gratulierte der Sangesschwester Marianne Schmid am 13.05. zum 65. Geburtstag.

Das traditionelle Frühlingskonzert hielt der GV Neunburg v.W. am 31.05.2008 wieder im Schlosssaal ab. Zu den Mitwirkenden zählten: der GV Neunburg v.W. mit Dirigent Dr. Adolf Scharf, der Mädchenchor unter Leitung von Gabriele Scharf und die Instrumentalgruppe der Hauptschule Neunburg unter der Führung von Angelika Wiendl. Neben klassischen deutschen Volksliedern wie „Im Krug zum grünen Kranze", „Grüß Gott du

Frühlingskonzert 2008 mit Ehrungen

schöner Maien" oder „So dunktelts schon in der Heide" wurden auch englische (z.B. „Ein schöner Tag") und russische Volkslieder (z.B. „Moskau bei Nacht") bzw. auch moderne Lieder (z.B. „Sailing") gesungen.

Im Rahmen des Frühlingskonzertes konnte 1. Vorsitzende Christa Scheitinger zusammen mit dem Kreisvorsitzenden des Verbandes Oberpfälzer Chöre, Johann Seemann, eine Reihe von Ehrungen vornehmen. Für 25 Jahre Chorleitung des GV Neunburg wurde Dr. Adolf Scharf vom DSB geehrt. Christa Scheitinger blendete kurz auf die brenzliche Zeit vor 25 Jahren zurück, wo der MGV auf der verzweifelten Suche nach einem Chorleiter war. „Sie waren damals der Retter in der Not und haben sich bereit erklärt, dieses kraft- und zeitaufwändige Amt zu übernehmen." Die Vereinschefin hob dabei besonders die zur Tradition gewordenen Frühlings- und Weihnachtskonzerte hervor. „Herr Dr. Scharf, Sie sind Musiker mit Leib und Seele!" Weiterhin wurde Hermine Wittmann für 50 Jahre aktiven Chorgesang mit Urkunde und Nadel ausgezeichnet. Die Vereinsnadel in Gold für 25 Jahre aktiven Chorgesang erhielten außerdem: Gabi Scharf, Maria Gleixner und Herma Bullemer (Rede Christa Scheitinger z. 31.05.2008; MZ v. 06.06.2008; gfk; NT v. 04.06. und 06.06.2008, dga).

Zu einer „Weinbergwanderung" mit Chorsingen startete der GV am 08.06.2008 nach Leinach bei Würzburg. Der Ausflug kam aufgrund einer Initiative von Helmut Gleixner und Reinhard Meier zustande; beiden oblag auch die Organisation. Auf Einladung des Veranstalters, des GV „Frohsinn Leinach", beteiligten sich außer dem GV Neunburg noch weitere 3 Gesangvereine. Als Gäste waren auch die

Fränkische Weinkönigin und Weinprinzessinnen mit von der Partie. Die Wanderung führte durch 4 „Weinstände", an denen jeweils kräftig gesungen oder auch gebechert wurde (Der Harro Roggenbuck soll`s mit dem/der Domina besonders gut gekonnt haben – wohl angemerkt, nicht nur der Roggenbuck!). Das Ziel war der sogenannte „Wartturm" (eine Ruine, nicht wie in Neunburg ein Turm). Der Neunburger Chor, verstärkt durch Sänger des evangelischen Kirchenchors, insgesamt ca. 30 Sängerinnen und Sänger, wurde von der „Ersatzdirigentin" Christine Müller dirigiert, da Chorleiter Dr. Adolf Scharf leider verhindert war (diverse Unterlagen im Akt 2008).

Weinbergwanderung 2008

Zum 70. Geburtstag am 25. Juni von Anne Legl gratulierte eine kleine Schar von Sängerinnen und Sängern, darunter auch der Ehrenvorsitzende Erwin Sauerer. Das ist das letzte Foto von Erwin.

Beim 70. Geburtstag von Anne Legl

Das seit 2006 agierende Führungsteam des GV Neunburg um Christa Scheitinger wurde in der Mitgliederversammlung am 01.07.2008 im Ristorante „La Villa" mit geringen Korrekturen für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt. Die Sängerinnen und Sänger beförderten Christa Scheitinger von der kommissarischen zur regulären 1. Vorsitzenden. Mit diesem eindrucksvollen Votum belohnten die Mitglieder das Engagement der Vorsitzenden, die 2006 nach Werner Maratzkis Rückzug zunächst kommissarisch die Vereinsführung übernahm. Helmut Gleixner erhielt das Vertrauen als 2. Vorsitzender. Dieses Führungsduo sollte die Geschicke des Traditionsvereins fürderhin lenken. Per Akklamation wählten die 21 stimmberechtigten Mitglieder den vorgelegten kompletten Wahlvorschlag: Dr. Adolf Scharf bleibt 1. Chorleiter, Gabi Scharf 1. Stellvertreterin, die Kasse führt weiter in bewährter Manier Klaus Schweikl, Josefine Sauerer und Evi Schmid fungieren als Notenwarte, Günter Dirnberger ist neuer Schriftführer, Bärbl Nutz und Manfred Kindler sind Beisitzer.

In ihrem Rechenschaftsbericht blickte Christa Scheitinger auf das erfolgreiche Vereinsjahr 2007 zurück: von den 87 Vereinsmitgliedern sängen derzeit 38 Frauen und Männer aktiv im Chor. 25 Chorproben wurden absolviert, 5 Geburtstagsständchen gesungen. Höhepunkte des Sängerjahres waren naturgemäß wieder das Frühlings- und das Weihnachtskonzert. Die restlichen Aktivitäten sind im Berichtsjahr 2007 dargestellt!

Abschließend bedankte sich die Vorsitzende beim Chor für die Treue und gute Zusammenarbeit. Besonderen Dank stattete sie nochmals Dr. Adolf Scharf, der leider bei der Jahreshauptversammlung nicht anwesend war, für 25 Jahre Chorleiter „Das kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden", bekräftigte Scheitinger.
Der Kassenprüfer Wolfgang Ziereis bestätigte Kassier Klaus Schweikl wieder eine exakte Kassenführung. Schweikl bezifferte den Kassenbestand auf ca. 9000 Euro (Protokoll v. 01.07.2008, nu; MZ v. 05.07.2008, gfk; NT v. 05.07.2008, frd).

Neue Vorstandschaft des GV 2008 (v.l.):
Manfred Kindler, Barbara Nutz, Günter Dirnberger, Christa Scheitinger, Helmut Gleixner, Klaus Schweikl

Die Mitgliederversammlung am 01.07. 2008 „beim Santo" wurde allerdings schwer überschattet vom tragischen Zusammenbruch von Erwin Sauerer, der am 02.07. im Amberger Krankenhaus zu seinem allzu frühen Tod führte. Zum Trauergottesdienst am 05.07. in der Stadtpfarrkirche sang der GV für seinen Ehrenvorsitzenden die „Bauernmesse". An seinem offenen Grab und in einem Nachruf v. 04.07. würdigte die 1. Vorsitzende Erwins Verdienste um den GV: Sänger seit 1959, jahrelanger Schriftführer, Kassier und Vorsitzender. Vereinsnadeln in Silber und Gold, die Ehrennadel und Urkunde des BSB und DSB und die Ehrenurkunde des Verbands Oberpfälzer Chöre für 40 Jahre Chorgesang waren Zeugen seines Engagements für den MGV und GV. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden 2002 war der Dank für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohl des Vereins. Scheitinger hob aber auch den geselligen und humorvollen Sänger und liebenswerten Freund Erwin Sauerer hervor. Die aufrichtige Anteilnahme des GV galt seiner Frau Josefine. Scheitinger legte als letzten Gruß einen Kranz für den GV nieder (Rede Scheitinger am 05.07.2008, Nachruf v. 04.07.2008; MZ v. 07.07.2008, gfk).

Erwin Sauerer

Und bald darauf, am 12.07.2008, musste ein weiteres Sangesmitglied, Traudl Maier, im 86. Lebensjahr zu Grabe getragen werden. Traudl gehörte seit 1986 dem GV an und wurde 2006 mit der Silbernen Ehrennadel des BSB für 20 Jahre Chorssingen geehrt. Zur Beerdigung sang der Evangelische Kirchenchor gemeinsam mit dem GV drei Lieder im Gottesdienst in der evangelischen

Versöhnungskirche (Rede Scheitinger am 12.07., im Akt 2008).

Blumenaufstand in Evis Garten

Wolfgang Ziereis als Pfaffenhütchen

Manfred Kindler als Salatkopf

Zum Glück gibt es auch wieder etwas Erfreuliches. „Komm in meinen Garten, meine Rosen woll´n dich sehn", so lud Evi Schmid die Sängerinnen und Sänger zu ihrem 50. Geburtstag am 26. Juli ein. Und wie die kamen – ein Blumenmeer – siehe Fotos!

Die traditionelle Kirchweihwanderung führte am 19.10.2008 den GV mit ca. 20 Sängerinnen und Sängern nach Kleinwinklarn. Der Weg ging über Dorfmühle, Fuchsenhof, Wenigrötz, Bernmühle. Das Mittagessen gab´s im „Jägerhof"; Kaffeeklatsch war auf dem Rückweg „beim Irlbacher" angesagt (Programm u. 19.10.2008).

Kirchweihwanderung nach Kleinwinklarn 2008

Eine kleine Abordnung des GV gratulierte am 08.11. Emmi Sirsch zum 70. Geburtstag und überbrachte die Glückwünsche aller Sängerinnen und Sänger.

Mit geradezu überschwänglichem Lob formulierten die beiden Lokalzeitungen ihre Schlagzeilen zum Weihnachtskonzert des GV am 21.12.2008 im wie üblich vollbesetzten Schlosssaal:

„Weihnachtssingen im Schloss – das hat bei den Neunburgern Kult-Status!", „Weihnachtswünsche voller Harmonie – lebendig, zart und filigran: GV zeigt verschiedene Facetten". Mehr Lob kann man nicht mehr erwarten! Im weihnachtlich dekorierten Schlosssaal konnte 1. Vorsitzende Christa Scheitinger wieder ein treues Publikum begrüßen. Der gemischte Chor des GV mit seinem Leiter Dr. Adolf Scharf präsentierte eine abwechslungsreiche „musikalische Bescherung" mit Volksliedern, Volksweisen und klassischen Weihnachtsliedern. Als willkommene Auflockerung spielte das Klarinettentrio der Stadtkapelle mit Verena Sinzger, Christina Dommer und Julia Fuß klassische und volkstümliche Weisen. Von Wolfgang Ziereis gekonnt vorgetragene besinnliche Gedichte und Texte mit heiter-humorvollem Charakter setzten eigene Akzente (Rede Scheitinger z. 21.12.2008; Programm; MZ v. 23.12.2008, su; NT v. 24.12.2008, dga).

Weihnachtskonzert 2008 - Sprecher Wolfgang Ziereis

Mit der obligatorischen Weihnachtsfeier „beim Santo" im Anschluss an das Weihnachtskonzert ging das Vereinsjahr für Sängerinnen und Sänger wieder zu Ende. Bei dieser Abschlussfeier bedankte sich 1. Vorsitzende Christa Scheitinger rundum, beim Chorleiter Dr. Adolf Scharf und seiner Stellvertreterin Gabi Scharf, beim Chor für seine Aktivitäten das Jahr über, beim Vorstand für die Unterstützung und den guten Zusammenhalt, bei Josefine für die schöne Tombola, bei den Sponsoren, bei der Stubenmusi für die musikalische Umrahmung, beim Arbeitskreis Museum für die Renovierung der Bilder und beim Vereinswirt „Giorgio" für Speis und Trank (Rede Scheitinger, im Akt 2008).

Einstimmung durch die Stubenmusi bei der Weihnachtsfeier 2008

Bei der Silvesterwanderung am 28.12.2008 beteiligte sich eine beachtlich „große Anzahl" von Sängerinnen und Sängern (1. Vorsitzende Christa Scheitinger und Josefine Sauerer).

2009

Die 1. Vorstandssitzung am 17.03.2009 im Vereinslokal "La Villa" diente der Vorbereitung des Vereinsjahres 2009. Folgende Themen wurden behandelt: Jahreshauptversammlung 2009, 70. Geburtstag von Rudolf Schmid, Maiwanderung nach Dautersdorf, Frühlingskonzert, Ehrungen, erste Überlegungen zu einer Festschrift bzw. Vereinschronik und Konstituierung eines Arbeitskreises, statt Sommerfest Wanderung nach Thann (Protokoll v. 20.03.2009, dir).

Sangesbruder Rudi Schmid (geb. am 16.04.1939) konnte am 19.04. seinen 70. Geburtstag feiern. Der GV sang ihm auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin, in der Stadtpfarrkirche die „Bauernmesse", und beim Sporrer im Rahmen der Geburtstagsfeier ein Ständchen. In einem launigen „Porträt" charakterisierte 1. Vorsitzende Christa Scheitinger „die graue Eminenz" Rudi Schmid: „Liaber Rudi – Sangesbruder – bist scho a liebenswertes Luder" (Unterlagen im Akt 2009).

70. Geburtstag von Rudi Schmid 2009

Am 21.05. gratulierten Christa Scheitinger und Günter Dirnberger dem früheren aktiven Sänger Heinz Figulla zum 80. Geburtstag.

„Frühlingszauber hörbar gemacht", so die Schlagzeile des NT, zum traditionellen Frühlingssingens des GV Neunburg im wieder vollbesetzten Schlosssaal. Ein Frühjahrserlebnis der besonderen Art bekamen die begeisterten Zuhörer geboten. Dirigent Dr. Adolf Scharf hatte für den gemischten Chor ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das von klassischen Liedern („Ännchen von Tharau", „Wer hat dich, du schöner Wald") über Volkslieder („Es waren zwei Königskinder", „Grüß Gott, du schöner Maien") bis zu modernen Stücken reichte. „Musikalische

Programm Frühlingskonzert 2009

Verstärkung" erhielt der GV durch die Lieder und Sketche der Tanzgruppe der Hauptschule Neunburg unter der Leitung von Gabriele Scharf und die Flötengruppe unter Leitung von Schwester Susanne Reichl. 1. Vorsitzende Christa Scheitinger nahm die Begrüßung und Verabschiedung der Gäste vor. Insbesondere verabschiedete sie Ottokar Roggenbuck, der nach 24 Jahren aktiven Singens seinen letzten Auftritt absolvierte (Rede Scheitinger; MZ v. 22.05.2009, gra; NT v. 23.05.2009, frd).

Mit einem Paukenschlag endete die Mitgliederversammlung des GV Neunburg am 26.05.2009 im Ristorante „La Villa". Der langjährige (26 Jahre!) Chorleiter Dr. Adolf Scharf legte den Taktstock nieder und erklärte seinen sofortigen Rücktritt als Chorleiter des GV. Für die meisten Mitglieder des GV und für die Öffentlichkeit kam dieser Schritt völlig überraschend. Die Vorsitzende Christa Scheitinger wurde jedoch schon am 22.05. telefonisch von Scharfs Absicht informiert. Auch ein Vier-Augen-Gespräch Scheitinger–Scharf am 23.05. brachte keine Wende mehr. Unter anderem begründete Scharf seine Entscheidung mit der Bemerkung. „Nach über 25 Jahren ist der Akku leer!" In seinem Kurzbericht hatte Scharf jedoch ausdrücklich die Qualität der Chorarbeit gelobt und versichert, dass ihm dieser Schritt schwer gefallen sei. Er bedankte sich auch bei den jeweiligen Vorstandschaften für die gute Zusammenarbeit. Vorsitzende Scheitinger: „Ihre Entscheidung trifft uns hart. Wir akzeptieren und respektieren ihre Entscheidung. Sie haben uns zu einem anerkannten Chor gemacht. Das verdient größten Dank und Respekt." Zur Regelung der Nachfolgefrage wurde eine Vorstandssitzung angepeilt.

In ihrem ausführlichen Rechenschaftsbericht blickte Christa Scheitinger auf das verflossene Vereinsjahr zurück und listete alle Aktivitäten auf: 26 Chorproben, Frühlingskonzert, Ehrungen, Geburtstags-Ständchen, Veranstaltungen. Vereinsausflug nach Leinach, Kirchweihwanderung, Weihnachtskonzert. Der GV habe augenblicklich 80 Mitglieder, davon 35 aktive Sänger und 45 passive Mitglieder. Bei der Versammlung waren übrigens 28 Mitglieder anwesend. Im Ausblick auf 2009 streifte Scheitinger nochmals das anstehende Jubiläum und die geplante Festschrift.

Kassier Schweikl konnte auf ein Kassen-Plus von 10.000 Euro verweisen (Protokoll z. 26.05., dir; MZ v. 27.05. und 03.06.2009).

Nach dem Rücktritt von Dr. Scharf als Chorleiter war natürlich die Aktivität der Vorsitzenden Christa Scheitinger gefordert. Ein neuer oder eine neue Chorleiter/in musste ins Visier genommen werden. Scheitinger sondierte und kontaktierte diverse Kandidaten. Bei Christine Müller, der Leiterin des evangelischen Kirchenchors in Neunburg v.W., wurde sie fündig. Christine Müller erklärte sich bereit, zunächst auf Probe bis Weihnachten, die Leitung des GV-Chors zu übernehmen (im Akt 2009).

In der 2. Vorstandssitzung des GV am 02.06.2009 bestellte die Vorstandschaft Christine Müller als Chorleiterin und bereits am 16.06. fand die erste gemeinsame Singstunde im Vereinslokal „La Villa" statt. Am 28.06. wurde unter Leitung von Christine Müller ein Messe in der evangelischen Kirche in Oberviechtach und am 22.07. der Trauergottesdienst für Dieter Bullemer in der Pfarrkirche St. Josef gestaltet (im Akt 2009).

Eine kleine Abordnung des GV besuchte am 11.07. Ehrenmitglied Antonie Legl (geb. am 11.07.1924) zu ihrem 85. Geburtstag im Marienheim und überbrachte die Glückwünsche aller Sängerinnen und Sänger.

Ihren 60. Geburtstag feierte am 08.09. Antonie Meier mit dem GV in der „Villa Reinhard". Vorsitzende Christa Scheitinger würdigte das Engagement der Sängerin, die seit 1983 dem GV angehört. Besonders lobte sie die Treue der Jubilarin während der 17-jährigen Abwesenheit der Familie in Pfaffenhofen und Würzburg (im Akt 2009).

In einer 3. Vorstandssitzung des GV am 30.09.2009 im Vereinslokal „La Villa" wurden die Veranstaltungen bis Jahresende nochmals besprochen: Kirchweihwanderung nach Thann, Weihnachtskonzert, Weihnachtsfeier beim „Santo". Vorsitzende Christa Scheitinger teilte mit, dass Chorleiterin Christine Müller ab 2010 aus beruflichen Gründen nicht mehr als Chorleiterin zur Verfügung stehe und sie sich damit wieder auf die Suche nach einer neuen Dirigentin begebe. Eingangs der Singstunde gratulierte Scheitinger Klaus Schweikl zu seinem 65. Geburtstag. Schweikl ist seit 1964 Mitglied des GV, war Vorstand in schwierigen Zeiten des Vereins, organisierte die 125-Jahrfeier des GV und ist seit vielen Jahren zuverlässiger Kassier des Vereins (Protokoll v. 05.10.2009, dir).

Die jährliche Kirchweihwanderung führte den GV am 18.10.2009 über St. Leonhard nach Thann zur Gleixner-Hütte. Die Metzgerei Scheitinger lieferte Entenbraten und Knödel und mit viel Gesang

Kirchweihwanderung nach Thann zur Gleixnerhütte 2009

und Schoitenköichl war´s a richtige „Kirwa".Am Rückweg gab´s beim Greiner noch den passenden Kaffeeklatsch (Programm im Akt 2009).

Rosina Klein, geb. am 07.11.1922, jahrzehntelang aktives und treues Mitglied des MGV bzw. GV, starb am 23.11.2009. Beim Requiem in der Stadtpfarrkirche sang der GV das „Ave Maria" mit einer Solo-Einlage von Hannelore Plecher. An ihrem Grab würdigte 1. Vorsitzende Christa Scheitinger die Leistung der Verstorbenen für den MGV bzw. GV. Klein war seit 1957 Mitglied des Vereins und zählt zu den Mitbegründern des Frauenchors. Rosa war eine eifrige Chorbesucherin und beteiligte sich gerne an gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Ehrungen für Rosina Klein: Vereinsnadel in Silber und Gold, Ehrennadel und Urkunde des BSB und des DSB sowie Ehrenurkunde des Verbandes Oberpfälzer Chöre für 40 Jahre Chorgesang, Ehrenmitglied seit 1986 (Unterlagen im Akt 2009).

Wenig später, am 28.11.2009, verstarb ein Urgestein des MGV/GV: Franz Meingast (geb. am 19.01.1926). Seinem treuen Sänger sang am 05.12.2009 beim Requiem in der Stadtpfarrkirche der GV das „Ave Maria" mit einer Solo-Einlage von Hannelore Plecher.
An seinem Grab würdigte Vorstandsmitglied Manfred Kindler in Vertretung der Vorsitzenden Meingasts Engagement für den MGV/GV. Franz Meingast trat 1949 dem damaligen MGV bei und war bis 1959 aktives Mitglied. In den 50er Jahren gehörte er zur Gesangsgruppe der „Neunburger Boum", die von Karl Reimer geführt wurde und in Heimatabenden auftrat, aber auch im Bayerischen Rundfunk zu hören war (Unterlagen im Akt 2009).

Mit dem schon zur Tradition gewordenen Weihnachtssingen des GV am 20.12.2009 im Neunburger Schlosssaal neigte sich das Sanges- und Vereinsjahr 2009 dem Ende zu. Chorleiterin Christine Müller dirigierte erstmals den gemischten Chor des GV bei einem Konzert. Sie stellte auch das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programm zusammen, bekannte und unbekannte Weihnachtslieder, wechselweise aus der deutschen und der europäischen Chorliteratur. Christine Müller trieb die Sängerinnen und Sänger zu Höchstleistungen an und formte den Chor zu einem harmonischen Klangkörper.
Weitere Akteure beim feierlichen Weihnachtskonzert waren Musikschulleiterin Bärbl Nutz am Klavier, die Neunburger Stubenmusi und die Flötengruppe „Klanghölzer", die sich aus 4 Mitgliedern des GV rekrutierte. Sprecher Wolfgang Ziereis überraschte Publikum und Chor mit neuen weihnachtlichen Geschichten. Jedenfalls stimmten Chor, Instrumentalisten und Sprecher mit Lied, Text und Musik auf das Fest ein. In Vertretung der Vorsitzenden Christa Scheitinger begrüßte und verabschiedete Werner Maratzki

Weihnachtskonzert 2009
mit Dirigentin Christine Müller

das treue Publikum. Er bedankte sich für den GV insbesondere bei Christine Müller, die den Chor seit einem halben Jahr leitete, bedauerte jedoch, dass Müller leider aus beruflichen Gründen den Dirigentenstab wieder abgeben müsse. Damit endete für den GV das Intermezzo Müller, und die Vorsitzende musste wieder auf Suche nach einem neuen Chorleiter gehen (Rede Scheitinger/Maratzki z. 20.12; MZ v. 17. und 22.12.2009).

In der anschließenden Weihnachtsfeier im Vereinslokal „beim Santo" bedankte sich die 1. Vorsitzende Christa Scheitinger rundum: bei den Mitwirkenden des Weihnachtskonzertes, bei den Chormitgliedern für die regelmäßig besuchten Singstunden, bei der Vorstandschaft für den Rückhalt, beim Vereinswirt für seine Hilfsbereitschaft, bei Josefine für die Tombola.

Besonderes Lob und aufrichtiger Dank galt der leider scheidenden Dirigentin Christine Müller. Sie sei für den GV in einer schwierigen Situation in die Bresche gesprungen. Ihre Art der Chorführung sei zwar teilweise für den harten Kern des Chors gewöhnungsbedürftig gewesen, aber der Erfolg gab ihr Recht; sie habe den Chor meisterhaft geführt.

Scheitinger deutete zum Schluss auch noch an, dass der Schwarzhofener Singkreis nicht abgeneigt wäre, mit dem GV Neunburg zusammenzugehen. Weitere Gespräche würden bald folgen, orakelte die Vorsitzende (Rede Scheitinger im Akt 2009).

Am 24.12. (Hl. Abend) sang der Gesangverein und der evangelische Kirchenchor zum letzten Mal unter der Leitung von Christine Müller in der Versöhnungskirche Neunburg v.W.. In den Weihnachtsferien liefen die Telefondrähte zwischen Scheitinger und Meidhof heiß! (im Akt 2009)

2010

Und schon am 12.01. des neuen Vereinsjahres 2010 fand eine gemeinsame Besprechung zwischen der Vorstandschaft des GV Neunburg und einer Delegation des Singkreises Schwarzhofen im Vereinslokal „La Villa" statt. Auf der Tagesordnung stand „die Zukunft des GV". Eingangs schilderte Vereinschefin Christa Scheitinger die Situation des GV Neunburg – ohne Chorleiter, und das auch noch angesichts des 2011 bevorstehenden 150-jährigen Vereinsjubiläums. Die Chorleiterin des Singkreises Schwarzhofen Gisela Meidhof erklärte die „Akzeptanz" des Singkreises, mit dem GV Neunburg gemeinsam zu singen und auch ihre Bereitschaft, den gemeinsamen Chor zu leiten. Und gleich wurden die ersten Vereinbarungen getroffen: Probezeit, 1. Singstunde, wöchtliche Singstunden und gemeinsame Termine (Protokoll z. 12.01.2010, dir).

Die erste gemeinsame Singstunde fand bereits am 19.01.2010 in Neunburg statt. Später einigte man sich, dass jede 1. Singstunde im Monat in Schwarzhofen abgehalten werde.

Am 25.01. wurde das 1. Geburtstagsständchen im neuen Jahr unter der Leitung von Gisela Meidhof für Maria Gleixner zu ihrem 60. Geburtstag gesungen. Der nächste Schritt zur Kooperation der beiden Chöre erfolgte in einer Jahreshauptversammlung des Singkreises Schwarzhofen um den 20. Februar in der Neunburger Jakobsbrauerei. 1. Vorsitzende

Marianne Vetter ging in ihrem Bericht auf die geringe Zahl der aktiven Sänger ein, weshalb auch größere Auftritte nicht möglich gewesen wären. Angesichts der prekären Situation beim Neunburger GV habe man sich entschlossen, unter Leitung von Gisela Meidhof künftig gemeinsam zu singen und auch wieder aufzutreten. Es handle sich um eine Kooperation beider Chöre mit gemeinsamer Chorleiterin; die beiden Vereine blieben jedoch eigenständig. Die Mitgliederversammlung segnete quasi die angepeilte Kooperation ab (MZ v. 24.02.2010, ma.).

Am 08. März lud die frühere Sangesschwester Helga Hermes, geb. Wölfl, zu ihrem 70. Geburtstag nach Schwarzhofen ein, und am 22. 03. durfte die Vereinsspitze dem Gründungsmitglied des Frauenchores Liesl Hösl zum 90. Geburtstag im Marienheim gratulieren.

In einer Besprechung am 15.03.2010 mit Scheitinger, Gleixner, Ziereis und Männer wurden die Themen Jubiläum 2011 und Festschrift behandelt.

Am 24.03.2011 fand dann die 1. Vorstandschaftssitzung des GV im neuen Vereinsjahr im Vereinslokal „La Villa" statt. Dabei wurden folgende Tagesordnungspunkte abgehandelt: Jahreshauptversammlung 2010, 150-jähriges Jubiläum (Festabend, Konzert, Messe, Arbeitskreis für Festschrift, Einladung verschiedener Chöre, Schirmherrschaft), Maiwanderung, runde Geburtstage, Seefest beim Yacht-Club (Aufzeichnung 2010).

Mit einem Gedicht überraschte Vorsitzende Christa Scheitinger in der Singstunde am 13.04. „den Karl Schore" zu seinem 70. Geburtstag (geb. am 09.04.1940). „Singst voller Freid und Lust aus deiner durchtrainierten Sängerbrust. Bist scho a horta Brocka – koiner zum Umanandahocka...Bleib uns no lang erhaltn im Tenor, des is da Wunsch vom ganzen Chor." (im Akt 2010)

Karl Schore: Ton a oder Buchstabe a, das ist die Frage!

Und der Geburtstagsreigen nimmt kein Ende. Am 25.04. feierte Wolfgang Förster seinen 70. Geburtstag. Die Vorsitzenden Christa Scheitinger und Helmut Gleixner überbrachten die Glückwünsche und Grüße der Sängerinnen und Sänger und bedankten sich für die jahrzehntelange musikalische Verbundenheit mit dem Gesangverein. Gerne hat er bei Messen, Konzerten und sonstigen Veranstaltungen gekonnt und ohne Gage die Sänger auf seiner Zither begleitet (Notizen im Akt 2010).

Die geplante Maiwanderung ging am 01. Mai 2010 wieder einmal nach Dautersdorf – natürlich mit einer zünftigen Einkehr im Gasthaus Ring (Liste im Akt 2010).

Am Jubiläumskonzert des MGV Wald am 08.05.2010 anlässlich seines 60-jährigen Bestehens beteiligte sich – neben 9 weiteren Chören – die Chorgemeinschaft GV Neunburg v.W. /Singkreis Schwarzhofen unter Leitung von Gisela Meidhof. Unsere Chorgemeinschaft steuerte 3 Lieder bei: „Mit Lieb bin ich umfangen" von Johann Steuerlein, „Frühlingstraum" von K.H. Weber-Müllenbach und „Hörst du den Vogelsang" von Lorenz Maierhofer. In Wald konnten auch erste Kontakte für unser Jubiläum 2011 geknüpft werden (Unterlagen im Akt 2010).

Seine Jahreshauptversammlung hielt der GV Neunburg am 11.05.2010 im Vereinslokal „La Villa" ab. In ihrem Bericht vor 22 erschienenen Vereinsmitgiedern bilanzierte 1. Vorsitzende Christa Scheitinger ein aktives Vereinsjahr:
Der GV zähle augenblicklich 77 Mitglieder, 36 aktive Sängerinnen und Sänger und 41 Passive. 2009 seien drei neue Mitglieder aufgenommen worden, 3 traten allerdings auch aus. In 3 Vorstandssitzungen und etlichen Besprechungen wurden die Belange des Chores und des Vereins erörtert und einer Lösung zugeführt.
Insgesamt wurden 2009 28 Chorproben absolviert. Weiterhin listete Scheitinger Veranstaltungen, Konzerte und Ständchen auf. Sie streifte auch nochmals den Rücktritt von Dr. Scharf und das Intermezzo Christine Müller als Chorleiterin. Im Rahmen dieser Versammlung präsentierten die beiden Vorsitzenden Christa Scheitinger und Helmut Gleixner die neue gemeinsame Chorleiterin des GV Neunburg und des Singkreises Schwarzhofen Gisela Meidhof der Öffentlichkeit und der Presse. Schlagzeilen der Lokalblätter: „Gisela Meidhof übernimmt Stimmgabel bei den Sängern", „Gisela Meidhof übernimmt Taktstock". In ihrer „Vorstellungsrede" schilderte Meidhof ihren musikalischen Werdegang. Laut Meidhof hätten sich die beiden Chöre zwischenzeitlich aneinandergewöhnt, die Proben liefen in ruhigen Bahnen. Ein erstes „Zuckerl" für die Probenarbeit gab es beim Konzert in Wald, bei dem der gemischte Chor viel Lob kassierte.

In seinem Kassenbericht konnte Kassier Klaus Schweikl nur Gutes berichten: ca 10.000 Euro Guthaben. Die Kassenprüfer Rudi Schmid und Werner Stöberl bestätigten wieder eine korrekte und erfolgreiche Kassenführung. Im Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2011 streifte Scheitinger die Vorbereitungen dazu: 07.10. Festabend im Schlosssaal mit Ehrungen und Festrede von Theo Männer, 08.10. Chorkonzert in der Turnhalle der Hauptschule, 09.10. Festgottesdienst; Schirmherrin Christiane Steininger, Festschrift Theo Männer (Protokoll z. 11.05.2010, dir; MZ v. 15.05.2010; NT v. 15.05.2010, frk).

Die neue Chorleiterin Gisela Meidhof, flankiert von 1. und 2. Vorstand 2010

Krachen ließ es mal wieder Thea Malterer. Sie lud den ganzen Gesangverein Neunburg samt Singkreis Schwarzhofen zu ihrem 50. Geburtstag (geb. am 17.05.1960) am 15. Mai zum „Irlbacher" in Penting ein. Neben dem obligatorischen Geburtstagsständchen gab es noch zahlreiche originelle Einlagen, u.a. auch den Auftritt der bekannten „Singphoniker".

„Singphoniker" bei Thea Malterers 50. Geburtstag

Traudl Wittmann feierte am 23.06. ihren 80. Geburtstag mit Familie, Freunden und natürlich auch einigen Sängerinnen im Gasthof „Sporrer", und ebenfalls zum „Sporrer" lud Christiane Steininger am 22.07. zu ihrem 60. Geburtstag ein. Als Überraschung brachte der Gesangverein seiner zukünftigen Schirmherrin für das 150-jährige Jubiläum ein Ständchen dar.

Die Sängerinnen und Sänger des GV trafen sich am 25.07. zum Seefest am Yachthafen des Eixendorfer Sees. Fürs Mittagessen und den Kaffee am Nachmittag wurde bestens gesorgt. Ausgefallen war das Freizeitprogramm: Ballspiele, Segeln, Wassertreten, Versteckerles, Sonnenbaden, Algen- und Moorbad, Kuchenwettessen, Maßkrugstemmen und Preiselbeerzupfen. Zur Erheiterung der Kinder gab`s Wasserpistolenspritzen, Fußball und für manche sogar eine Segeltour auf dem Eixendorfer See (Unterlagen im Akt 2010).

Seefest am Yachthafen 2010

Gestaltung der Messe beim Heimatfest Schwarzhofen durch die Chorgemeinschaft GV und Singkreis

Beim Heimatfest in Schwarzhofen am 14.08.2010 gestaltete die Chorgemeinschaft GV 1861 Neunburg v.W. und der Singkreis Schwarzhofen in der Pfarrkirche Maria vom Siege die „Missa in honorem Sancti Petri" von Franz Josef Stoiber unter Leitung von Gisela Meidhof (Unterlagen im Akt 2010).

Eine kleine Abordnung von Sängerinnen gratulierte der langjährigen Sopranistin Hannelore Plecher am 21. August zu ihrem 70. Geburtstag.

Die traditionelle Kirchweihwanderung führte die Sängerinnen und Sänger den Eixendorfer See entlang zur Einkehr in den Salzfriedlhof (Unterlagen im Akt 2010).

Die Chorgemeinschaft GV Neunburg/Singkreis Schwarzhofen beteiligte sich am 23.10.2010 am Herbstkonzert des Musik- und Gesangvereins „Sangesfreunde" Wenzenbach und steuerte 6 Lieder zum Programm bei (Unterlagen im Akt 2010).

Mit einem Blumenstrauß gratulierten die Sängerinnen und Sänger Burga Männer im Rahmen einer Singstunde zum 70. Geburtstag (geb. am 26.10.1940).

Eine 2. Vorstandssitzung im Vereinsjahr 2010 hielt der GV am 17.11. in „La Villa" ab. Folgende TO-Punkte wurden abgearbeitet: Planung des Weihnachtskonzertes, Gestaltung der Weihnachtsfeier, Chorleitervergütung, Festschrift und Grußworte dazu, Spendenaktion für das Jubiläum, Konzert, Zusagen der geladenen Chöre. Besonders Waldmünchen hat positiv reagiert – Groß: „Die früheren Schwarzach-Sängertreffen mit unseren älteren Sängern sind noch in guter Erinnerung. Es war ein guter Gedanke, wieder an alte Zeiten anzuknüpfen" (Protokoll v. 18.11.2010, dir).

Eine kleine Premiere konnte am 19.12.2010 im historischen Schlosssaal die GV-Vorsitzende Christa Scheitinger ankündigen, nämlich das erste gemeinsame Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft des GV Neunburg und des Singkreises Schwarzhofen unter der Stabführung von Gisela Meidhof. Das anspruchsvolle Programm reichte von klassichen Weihnachtsliedern bis modernen Spirituals. Neben dem gemischten Chor gastierten die Instrumental-Ensembles „Klanghölzer" und die Neunburger Stubenmusi. Das festliche Konzert legte ein beredtes Zeugnis ab für die gut funktionierende Chorgemeinschaft, die einen großen harmonischen Klangkörper abgibt. Zwischendurch sprachen Manfred Kindler, Werner Maratzki und Dr. Franz Süß die von Wolfgang Ziereis sorgfältig ausgesuchten Geschichten. Bärbl Nutz begleitete am Klavier (Unterlagen im Akt 2010; MZ v. 24.12.2010, gma).

Weihnachtskonzert im Schlosssaal 2010

Erzähler Manfred Kindler und Dr. Franz Süß

„Klanghölzer" - Leitung Christine Müller

In der anschließenden internen Weihnachtsfeier „beim Santo" blickte GV-Vorsitzende Christa Scheitinger nochmals auf den schwierigen Jahresanfang 2010, aber mit Stolz auch auf die geglückte Kooperation von GV Neunburg und Singkreis Schwarzhofen zurück. Sie bedankte sich ausdrücklich bei Gisela Meidhof für all die Mühe und Geduld als Chorleiterin.

2011

Zu Anfang des Jahres 2011 meldete der GV an den Deutschen Chorverband: GV Neunburg v.W., Mitglied im Verband Oberpfälzer Chöre und im BSB; 35 Aktive (davon 12 männlich und 23 weiblich), 42 Passive, insgesamt 77 Mitglieder; 1. Vorsitzende Christa Scheitinger, 2. Vorsitzender Helmut Gleixner, Schatzmeister Klaus Schweikl, Schriftführer Günter Dirnberger, Chorleiterin Gisela Meidhof (AO-Bogen vom 19.02.2011).

Erstes Geburtstagskind des Jahres war Herma Bullemer (geb. am 28.12.1945); sie feierte ihren 65. Geburtstag. In der Singstunde am 18.01. sang ihr der GV ein Ständchen. Herma ist seit 1983 aktive Sängerin und wurde 2008 mit der Vereinsnadel in Gold ausgezeichnet.

Zum Auftakt des Vereinsjahres 2011 lud Bürgermeister Wolfgang Bayerl „in Würdigung ehrenamtlichen Engagements" die von der Vorsitzenden vorgeschlagenen verdienten Mitglieder, Josefine Sauerer und Klaus Schweikl, am 26.01. zu einem Empfang in den Schlosssaal ein. Die Ehrenamtlichen wurden mit einer kleinen Laudatio, einer Urkunde und einem kleinen Präsent geehrt (Schreiben Bürgermeister v. 17.01.2011; MZ v. 28.01.2011,go).

Vorbereitungen zum Jubiläum standen vorwiegend auf der Tagesordnung der 1. Vorstandssitzung des GV am 26.01.2011 im Ristorante „La Villa". Die Jahreshauptversammlung wurde auf den 25.02. terminiert; die anstehenden Neuwahlen werden wegen des Jubiläums auf 2012 verschoben. Das jährliche Frühlingskonzert soll am 22.05. steigen. Die Chorproben werden weiterhin im Vereinslokal „La Villa" abgehalten. Die Mai-Wanderung soll zugunsten von Gleixners 70. ausfallen. In Sachen Jubiläum wurden behandelt: Spendenaufruf, Festschrift, Schirmherrschaft, Jubiläumskonzert

mit 7 Chören – MGV Wald, MGV Sangesfreunde Wenzenbach, Chor Schönsee, Männerchor Waldmünchen, Marktschreier Bruck, MGV Bodenwöhr, Singkreis Schwarzhofen/Gesangverein Neunburg v.W.; Arbeitskreis und Festausschuss, Ehrungen, Geburtstage, evtl. Ausflug nach Landshut zum 150-jährigen Bestehen des BSB (später wegen mangelnder Teilnahme abgesagt) (Protokoll v. 11.02. im Akt 2011).

Am 16.02.2011 starb das langjährige Vereinsmitglied Margarete Hösl, die „Neckermann Gita", kurz vor ihrem 90. Geburtstag (geb. am 12.04.1921).

Seine obligatorische Jahreshauptversammlung hielt der GV am 25.02.2011 im Vereinslokal „La Villa" ab. 21 Mitglieder folgten der Einladung. Angesichts des bevorstehenden Jubiläums wurde per Beschluss die laufende Wahlperiode der Vorstandschaft um ein Jahr verlängert. 1. Vorsitzende Christa Scheitinger legte einen umfangreichen und detaillierten Rechenschaftsbericht vor. In ihrer Rückschau auf 2010 hob sie nochmals positiv die mit dem Singkreis Schwarzhofen eingegangene Chorgemeinschaft hervor, die bis dato gut funktioniere. 38 Chorproben seien im Vorjahr unter Leitung von Gisela Meidhof abgehalten worden. Ein besonderes Ereignis, aber auch eine gehörige Herausforderung wird das 150-jährige Jubiläum des GV im Herbst darstellen. Chorleiterin Gisela Meidhof bedankte sich für die gut besuchten Gesangproben. Die Proben dienen hauptsächlich der Einstudierung der Lieder für das Jubiläum.
Der Kassenbericht von Klaus Schweikl fiel wie gewohnt positiv aus. Ein Kassenstand von 11.000 € sei ein gutes Fundament für das Jubiläum. Die Kassenprüfer Rudi Schmid und Werner Stöberl bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Zum Jubiläumsjahr wurde festgelegt: Antragung der Schirmherrschaft an Christiane Steininger am 02.06., Festabend am 07.10. mit Festvortrag und Ehrungen, Chorkonzert am 08.10. mit Gastchören und dem Bläserquintett der Stadtkapelle, Festgottesdienst am 09.10.11. Christa Scheitinger berichtete über den Stand der Festschrift, die sich mittlerweile zu einer Chronik ausgewachsen habe. Willi Narnhammer soll eine aktuelle Homepage erstellen (Protokoll v. 26.02.2011, dirn; NT v. 04.03.2011, pks; MZ v. 07.03., o.N.).

Wolfgang Ziereis (geb. am 11.11.1944) musste nach einjähriger schwerer Krankheit am 29.03.2011 die Seinen verlassen – und damit auch den GV. Für alle waren es schwere Tage und die Trauer war groß. Dekan Karl-Dieter Schmidt und sein Vorgänger Andreas Hanauer hielten das Requiem. Eine überaus große Trauergemeinde fand sich in der Pfarrkirche ein. Der GV beteiligte sich natürlich in großer Zahl an der Beerdigung.
Die musikalische Umrahmung gestaltete der Gesangverein unter Leitung von Gisela Meidhof. Gesungen wurden „Ave Maria", „Sanctus" und „Agnus Dei" aus der Bauernmesse mit Orgelbegleitung durch Chorregentin Sonja Steinkirchner. Schwager Paul Windschüttl spielte 3 Trompeten-Soli. Das vielfältige Engagement von Wolfgang Ziereis in Vereinen, kirchlichen und kulturellen Organisationen fand seine Würdigung in den zahlreichen Nachrufen. In ihrer Trauerrede skizzierte Vorsitzende Christa Scheitinger Persönlichkeit und Verdienste des Verstorbenen für den GV. Sangesbruder Ziereis gehörte dem Verein

seit 1965 an. „Wolfgang war ein begeisterter Sänger. Die Vereinsnadel in Silber und Gold sowie die Ehrennadel und Urkunde des BSB und des DSB sind Zeugen seines Engagements. Unvergessen werden seine mit großer Sorgfalt ausgesuchten Geschichten zu unseren Weihnachtskonzerten bleiben. Seine unvergleichliche Stimme war sein Markenzeichen. Dass er auch als Fotograf, Nikolaus, Theaterspieler, Erzähler, Rechnungsprüfer, Wahlleiter und vieles mehr für den GV tätig war – zeugt von seinem Interesse und der Verbundenheit zu den Sängern."

Wolfgang Ziereis

Am offenen Grabe legte Scheitinger für den GV einen Kranz nieder (Rede Scheitinger am 02.04. im Akt 2011; MZ v. 04.04.2011, grd).

Und das Leben muß weitergehen! Am 30.04.2011 feierte Helmut Gleixner seinen 70. Geburtstag in seinem „Musikantenstadl" in Thann. Der GV war natürlich eingeladen und kam in großer Zahl, um den 2. Vorsitzenden des GV anständig zu feiern. Christa Scheitinger hob in ihrem Lobgedicht die vielfältigen Verdienste ihres Stellvertreters hervor. „Wir alle wiss´n, du bist ein begeisterter Sänga vor dem Herrn – singst bei jeder Gelegenheit laut und gern. Rein wie Gold – stark wie Erz – sei des Deutschen Sängers Herz!" (Rede Scheitinger v. 30.04., im Akt 2011).

Ein Bild für den Hobby-Segler Helmut Gleixner 2011

Quasi als Appetitanreger gab MZ-Redakteuer Karl-Heinz Probst im Vorfeld des 150-jährigen Jubiläums, am 16.05.2011, einen kompakten, informativen Abriß der Geschichte des ältesten Neunburger Vereins – des MGV 1861 Neunburg v.W. bzw. des GV 1861 Neunburg v.W. Probst spannte den geschichtlichen Bogen von den Anfängen 1861 über die Zwischenkriegszeit bis in die Jahrzehnte nach 1945. Angereichert wurde

der Artikel mit zwei historischen Fotos von 1911 (MGV im Bottenhofer-Garten) und 1961 (MGV mit Karl Reimer beim Hundertjährigen) und dem festgelegten Festprogramm (MZ v. 16.05.2011).

Das erste gemeinsame Frühlingskonzert des GV 1861 Neunburg v.W. und des Singkreises Schwarzhofen seit ihrer Kooperation im Vorjahr gestalteten die beiden Vereine am 22.05.2011 im vollbesetzten Historischen Schlosssaal unter der Leitung von Gisela Meidhof. Weitere Mitwirkende waren der MGV Schönsee mit Andreas Wirnshofer an der Spitze, das Vocal-Ensemble der Städtischen Musikschule, geführt von Romy Börner, und das Historische Ensemble „Der Kelch", geleitet von Jana Drábková.
Das musikalische Programm stand ganz im Zeichen des Frühlings. Der GV und die Gast-Ensembles unterhielten mit Liedern aller Stilrichtungen das Publikum. Vom romantischen Schubert-Lied über Brahms und Humperdinck bis hin zu Schlagern und Pop spannte sich der musikalische Bogen. Sämtliche Gruppen stellten ihre besondere Klasse unter Beweis und brachten ein hervorragend abgestimmtes Kontrastprogramm zu Gehör. Insbesondere auch das neue Vocal-Ensemble mit seinem modernen Programm und der aus der Hofmusik hervorgegangene „Kelch" belegen die

MGV Schönsee mit Andreas Wirnshofer

„Der Kelch" - Leitung Jana Drábková

Frühlingskonzert 2011

Vocal-Ensemble mit Romy Börner

Chorgemeinschaft GV Neunburg v.W. und Singkreis Schwarzhofen 2011

blühene musikalische Landschaft Neunburgs – neben dem klassischen GV. „Der GV ist klangvoll und harmonisch in sein Jubiläumsjahr gestartet." Für die Vorsitzende Christa Scheitinger, die das Publikum und die Honorationen begrüßte und verabschiedete, stellte das Frühlingskonzert mit den genannten Gastbeiträgen die Wiederbelebung einer alten Tradition seit Reimer Karls Zeiten dar (Rede Scheitinger z. 22.05., im Akt 2011; MZ v. 24.05.2001, grd; MZ v. 13.05.2011, ak; NT v. 24.05.2011, fkr).

70. Geburtstag von Manfred Kindler 2011

Am 27.06. brachte die Chorgemeinschaft GV NEN und Singkreis Schwarzhofen ihrem Sangesbruder Manfred Kindler zum 70. Geburtstag ein Ständchen dar. Und Manfred ließ in seinem schönen Garten alles auffahren, was Küche und Keller hergaben.

Schirmherrin Christiane Steininger

Wenn der älteste Verein Neunburgs im Herbst sein 150-jähriges Gründungsjubiläum mit einem gespickten Festwochenende feiert (Festabend mit Festvortrag und Ehrungen, Chorkonzert und Festgottesdienst), dann muss so eine Jubelfeier traditionell von einem Schirmherrn beschirmt werden. Seit Ende 2010 liefen interne Überlegungen, wer denn für das Patronat in Frage käme. Da geriet bald Christiane Steininger in den Fokus des Vorstands. Helmut Gleixner und Manfred Kindler sondierten die Situation; Steininger zögerte noch. Es galt auch, noch den Konkurrenten Festspielverein abzuhalten. Dann fiel die Entscheidung. Steininger: „Festspiele gibt´s alle Jahre – aber der GV wird bloß einmal 150 Jahre -

ich mach´s!" Scheitingers Freude war riesengroß, bekommt der GV doch mit Christiane Steininger eine angesehene Persönlichkeit im öffentlichen Leben, aber auch als Vorsitzende der „Neunburger Freunde der Musik" und privat habe Steininger den „richtigten Draht und das Verständnis für Gesang und Musik" (Unterlagen im Akt 2011).

Am 02.06., dem Himmelfahrtstag, trug der GV mit seinem Chor am Hause Steininger in der Austraße Christiane Steininger offiziell die Schirmherrschaft an. Das „Hoch Christiane" bestimmte übrigens das Wetter. Besser können die Vorzeichen für das Fest nicht sein!

1. Vorsitzende Christa Scheitinger bat im Namen des GV Christiane Steininger, „den Schirm über unser Fest und die Sänger zu halten, damit wir vor Unwetter und jeglichem Ungemach geschützt sind und unser Fest in jeglicher Hinsicht gelingen möge!" „Gerührt und geschmeichelt zugleich entsprach Christiane Steininger diesem Antrag gerne." Die Schirmherrin bekundete großen Respekt vor der Sangesleistung des GV und gratulierte mit einem pekuniären Patengschenk schon vorab zum 150. Geburtstag. Das Schirmherrn-Bitten wurde musikalisch von der Chorgemeinschft GV Neunburg und Singkreis Schwarzhofen unter der Leitung von Gisela Meidhof umrahmt. Mit von der Partie waren 1. Bürgermeister Martin Birner, 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel und Ehrenbürger Theo Männer, der die Festschrift verfasst. Chor und Gäste wurden anschließend von der frisch gekürten Schirmherrin im Festzelt bewirtet. Musikalisch wurde die Feier gestaltet von Bärbl Nutz, Günter Dirnberger, Helmut Schmid und Werner Maratzki (Rede Scheitinger z. 02.06.; MZ v. 06.06.2011, ghp; NT v. 06.06.2011, pko).

Soch halt ja!

Ja – i mach´s!

Wir sind uns einig.

Vorstandschaft und aktive Sänger des Gesangvereins 1861 Neunburg v. W.

(Stand 1. Juli 2011)

Vorstandschaft

1. Vorsitzende, Christa Scheitinger
2. Vorsitzender, Helmut Gleixner
Kassier, Klaus Schweikl
Schriftführer, Günter Dirnberger
1. Notenwart, Josefine Sauerer
2. Notenwart, Evi Schmid
Beisitzer, Bärbel Nutz
Beisitzer, Manfred Kindler
Chorleiterin, Gisela Meidhof

Ehrenmitglieder

Fanny Reimer
Antonie Legl
Hermine Wittmann
Siegfried Legl

Sopran

Häuer Veronika
Jobst Renate
Margraf Johanna
Plecher Hannelore
Scheitinger Christa
Schmid Evi
Sirsch Emmi
Viertl Inge
Wagner Karin
Ziereis Maria

Alt

Bullemer Herma
Gleixner Maria
Malterer Thea
Maratzki Lisa
Meier Antonie
Nutz Barbara
Schmid Marianne
Schmid Rosmarie
Wittmann Hermine
Wittmann Traudl

Tenor

Karl Georg
Männer Burga
Maratzki Werner
Ritter Edwin
Sauerer Josefine
Stöberl Werner
Zajonz Roland

Bass

Dirnberger Günter
Gleixner Helmut
Gräß lManfred
Kindler Manfred
Schmid Helmu
Schmid Rudolf

Chorleiter und Vorstände des MGV und GV von 1861 - 2011

1861-62
Chorleiter: Alois Bernklau, Bez.-Gerichtssekretär
1. Vorstand: Friedrich Petz, Staatsanwalt

1863
Chorleiter: Hellmannsberger, Staatsanw.Subst.
1. Vorstand: Eigner, Bezirksgerichtsrat

1864
Chorleiter: Thomas Hell
1. Vorstand: Hellmannsberger Josef

1865-66
Chorleiter: Thomas Hell, Stadtpfarrer
1. Vorstand: Proschek, kgl. Rentbeamter

1878
Chorleiter: Martin Platzer, Lehrer
1. Vorstand: Dr. Heinrich v. Weizenbeck, Advokat

1879
Chorleiter: Martin Platzer, Lehrer
1. Vorstand: J. Müller, kgl. Bezirksamtsass.

1881-85
Chorleiter: Martin Platzer, Lehrer
1. Vorstand: Josef Mulzer, Kaufmann

1887-92
Chorleiter: Martin Platzer, Lehrer
1. Vorstand: August Fischl, Amtsgerichtssekretär

1893
Chorleiter: Martin Platzer, Lehrer
1. Vorstand: Josef Schlag, Stadtsekretär

1894-95
Chorleiter: Andreas Vollath, Lehrer
1. Vorstand: Josef Schlag, Stadtsekretär

1895
Die gesamte Vorstandschaft legt ihre Ämter nieder.

1896
Chorleiter: Spiegler
1. Vorstand: Franz Strohmayer, Bürgermeister

1897
Neuwahl – keine Aufzeichnung

1898
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Müller, Bezirksamtsassessor

1899
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Dr. Christl Franz Xaver, Rentamtmann

1900
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Söllner

1901
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Otto Drechsler, Amtsrichter

1902-1903
Chorleiter: 2-jährige Pause
1. Vorstand: Joh. Nepomuk Wimmer, Rentamtmann
1. Vorstand: Dr. Franz Xaver Christl, Rentamtmann

1904-1909
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Dr. Franz Xaver Christl, Rentamtmann

1910
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Adolf Lieb, Bezirksamtmann

1911 - 50-jähriges Jubiläum

1911
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Adolf Lieb, Bezirksamtmann
2. Vorstand: Dr. August Loesmeister, Tierarzt

1912-1914
Chorleiter: Andreas Vollath, Oberlehrer
1. Vorstand: Dr. Hans Reiner, Bezirksamtsassessor

1915-1920
Keine Unterlagen vorhanden

1921-1922
Chorleiter: Hans Ammer, Lehrer
1. Vorstand: Anton Löw

1923-1924
1. Chorleiter: Hans Ammer
2. Chorleiter: Josef Dietl
1. Vorstand: Anton Löw
2. Vorstand: Michael Käs

1925-1926
1. Chorleiter: Hans Auer
2. Chorleiter: Josef Dietl
1. Vorstand: Georg Hösl
2. Vorstand: Dr. Hans Gradl

1927
1. Chorleiter: Hans Auer
2. Chorleiter: Josef Dietl
1. Vorstand: Georg Hösl
2. Vorstand: Otto Kanzler

1928-1929
1. Chorleiter: Josef Dietl
2. Chorleiter: Hans Füssl
1. Vorstand: Georg Hösl
2. Vorstand: Otto Kanzler

1929
1. Chorleiter: Lehrer Füßl
2. Chorleiter: Anton Löw
1. Vorstand: Georg Hösl
2. Vorstand: Otto Kanzler

1930
1. Chorleiter: Lehrer Füßl
2. Chorleiter: Anton Löw
1. Vorstand: Georg Hösl

1931-1932
Chorleiter: Hans Ammer
1. Vorstand: Georg Hösl

1933-1937
1. Chorleiter: Lehrer Füßl
2. Chorleiter: Anton Löw
1. Vorstand: Leonhard Flierl
2. Vorstand: Otto Kanzler

1938-1939
Chorleiter: Lehrer Hans Jaggo
1. Vorstand: Leonhard Flierl

1949-1950
1. Vorstand: Leonhard Flierl

1951-1952
1. Chorleiter: Erwin Hausler
2. Chorleiter: Armin Spitz
1. Vorstand: Leonhard Flierl
2. Vorstand: Adam Maier

1953-1954
1. Chorleiter: Armin Spitz
2. Chorleiter: Karl Reimer
1. Vorstand: Leonhard Flierl
2. Vorstand: Adam Maier

1955
1. Chorleiter: Armin Spitz
2. Chorleiter: Karl Reimer
1. Vorstand: Erich Lutz
2. Vorstand: Leonhard Flierl

1956-1957
1. Chorleiter: Karl Reimer
2. Chorleiter: Armin Spitz
1. Vorstand: Erich Lutz
2. Vorstand: Leonhard Flierl

1958
Chorleiter: Karl Reimer
1. Vorstand: Erich Lutz
2. Vorstand: Leonhard Flierl

1959-1960
Chorleiter: Karl Reimer
1. Vorstand: Erich Lutz

1961-1963
1. Chorleiter: Karl Reimer
2. Chorleiter: Franz Hösl
1. Vorstand: Erich Lutz
2. Vorstand: Peter Zant

1961 - 100-jähriges Jubiläum

1964-1967
1. Chorleiter: Karl Reimer
2. Chorleiter: Franz Hösl
1. Vorstand: Erich Lutz

1968-1970, 1970-1977
1. Chorleiter: Karl Reimer
2. Chorleiter: Franz Hösl
1. Vorstand: Erich Lutz
2. Vorstand: Hans Schweikl

1978-1979
1. Chorleiter: Manfred Bernt
2. Chorleiter: Karl Reimer
1. Vorstand: Klaus Schweikl
2. Vorstand: Werner Stöberl

1980-1982
Chorleiter: Karl Reimer
1. Vorstand: Klaus Schweikl
2. Vorstand: Werner Stöberl

1983-1988
Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
1. Vorstand: Klaus Schweikl
2. Vorstand: Werner Stöberl

1986 - 125-jähriges Jubiläum

1989-1991
1. Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
2. Chorleiter: Gabriele Scharf
1. Vorstand: Erwin Sauerer
2. Vorstand: Werner Stöberl
3. Vorstand: Helga Jobst

1992-1997
1. Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
2. Chorleiter: Gabriele Scharf
1. Vorstand: Erwin Sauerer
2. Vorstand: Werner Stöberl

1998
1. Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
2. Chorleiter: Gabriele Scharf
3. Chorleiter: Irene Buss
1. Vorstand: Erwin Sauerer
2. Vorstand: Werner Stöberl

1999-2001
1. Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
2. Chorleiter: Gabriele Scharf
1. Vorstand: Peter Schmid
2. Vorstand: Werner Stöberl

2002-2004
1. Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
2. Chorleiter: Gabriele Scharf
1. Vorstand: Werner Maratzki
2. Vorstand: Werner Stöberl

2005
1. Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
2. Chorleiter: Gabriele Scharf
1. Vorstand: Werner Maratzki
2. Vorstand: Christa Scheitinger

2006-2009
1. Chorleiter: Dr. Adolf Scharf
2. Chorleiter: Gabriele Scharf
1. Vorstand: Christa Scheitinger
2. Vorstand: Helmut Gleixner

2009
Chorleiter: Christine Müller
1. Vorstand: Christa Scheitinger
2. Vorstand: Helmut Gleixner

2010
Chorleiter: Gisela Meidhof
1. Vorstand: Christa Scheitinger
2. Vorstand: Helmut Gleixner

Der Gesangverein Neunburg und der Singkreis Schwarzhofen bilden ab Januar 2010 eine Chorgemeinschaft mit jeweils eigenem Verein und gemeinsamer Chorleitung.

2011
Chorleiter: Gisela Meidhof
1. Vorstand: Christa Scheitinger
2. Vorstand: Helmut Gleixner

2011 - 150-jähriges Jubiläum

Die Neuwahlen wurden wegen des Jubiläums auf 2012 verschoben.

Mitglieder des MGV und GV von 1861 - 2011

A

Aich · Lehrer in Schwarzhofen · 1926-1929
Aichberger · kgl. Bezirksgerichtsrat · 1878 -1879
Alesik, Karin · 1999-2011
Alesik, Tibor · 1999-2011
Allberger · Steueroberinspektor · 1923
Altmann, Hans Dr. · 1938-1973
Ammer, Hans · Lehrer · 1821-1930
Arnold, N. · 1927
Arnold, Sebastian · kgl. Bezirksamtmann · 1878-1881
Auer, Hans · Lehrer · 1911-1926

B

Bachmaier, Johann Nepomuk · Privatier · 1878-1879
Bachmaier Katharina · Privatierswitwe · 1878
Baier, Hans · 1923-1953
Balk · Amtsgerichtsrat · 1951
Bauer, Georg · Poliermeister · 1894-1903
Bauer, Johanna · 1923
Bauer, Martin · Betriebsleiter · 1923-1953
Baumer, Martin · kgl. Notar · 1878-1879
Baumgärtner, Alois · 1923
Baumgärtner, Anton · 1923-1927
Baumgärtner, Josef · Kaufmann · 1923-1931
Baumgärtner sen., Josef · 1926
Bauriedl, Ferdinand · Lehrer · 1911
Bayerl, Wolfgang · 1969-1973
Becher, Heinz · 1971-2011
Becher, Josef · 1923-1927
Bedacht, Adolf · Baumeister · 1923-1932
Beer, Michael · Rentamtsoberschreiber · 1894-1896
Beer · Lehrer · 1861
Behr, Otto · Bezirksbaumeister · 1902-1930
Beier, Franz · 1956
Benker, Margarete · 1973
Bernhard · Lehrer, Waldmünchen · 1861
Bernklau, Alois · Bezirksgerichtssekretär · 1861
Bernt, Manfred · 1977-1980
Betz, Franz · 1926-1930
Betz, Josef · 1911
Betzold, Zita · 1971-1973
Biegerl, Edeltraud · 1956
Bierhoff · Geometer Assistent · 1879
Binder, Rudolf · 1949-1973
Birk, Alois · Dentist · 1923-1956
Birk · kgl. Gerichtsvollzieher · 1878
Birner, Christine · 1969-2011
Birner, Erna · 1957-2001
Birner, Jürgen · 1956
Birner, Maria · 1964-2011
Bitter, Richard · 1928-1930
Blab, Johann · 1926-1930
Blaschke, Manfred · 1987-2008
Blosl, Christa · 1969
Blumm, Oskar · kgl. Forstmeister · 1894
Bock, Franz · Kaminkehrermeister · 1923-1930
Bockes, Franz · 1923-1928
Bockes, Lina · 1956-2005
Böhm, Josef · 1953-1956
Böhm, Rolf · 1969-1973
Bonna, Ulrich · 1956
Bottenhofer, Betty · 1958-2000
Bottenhofer, Josef · Restaurateur · 1902-1927
Bottenhofer, Wolfgang · Gastwirt · 1878-1920

Bottenhofer, Wolfgang · 1953-1973
Braun, Gerda · 1975-2011
Braun, Richard · 1950-1986
Braun, Wolfgang · 1971 - 2011
Braun Dr., Adolf · Bezirksarzt · 1923-1928
Braun Dr., Erich · Rechtsanwalt · 1926-1929
Brehm · Oberlehrer in Schwarzhofen · 1926-1929
Breier, Ehrenfried · 1969-1973
Bronold, Josef · Hutmacher · 1878-1896
Brülbeck, Anton · kgl. Bezirksgeometer · 1878-1880
Brunner, Max · Lehrer · 1927-1929
Bucher, Frieda · 1987-2011
Bücherl · Lehrer in Schwarzhofen · 1926-1928
Büchs, N. · 1928-1929
Büchs, Raimund · 1926-1930
Buchtler, Josef · 1967-1973
Buchtler, Therese · 1967-2011
Bullemer, Herma · 1983-2011
Burger, Johann · Stadtschreiber · 1902
Bürklein Dr., Adolf · kgl. Bezirksgerichtsarzt · 1878-1889
Busch, Heinz · 1956-2009

C

Caremoli, Teodoro · 1969
Christl Dr., Franz Xaver · kgl. Rentamtmann · 1899-1909

D

Dachauer, Ludwig · Blumenfabrikant · 1902-1903
Dachauer · Kaufmann · 1878
Danner, Resi · 1956
Daschner · Hilfslehrer · 1879
Deinfelder, Matthias · 1926-1930
Deinfelder, Theo · 1969-1972
Deml, Erna · 1956-1973
Detter, Josef · Steueramtmann · 1923-1927
Detter · Schuhmacher · 1878
Diepold, Franz · kgl. Advokat · 1878-1896
Dietl, Josef · Benefiziat · 1923-1929
Dirnberger, Günter · 2003-2011
Döderlein, Wilhelm
Obervermessungsamtmann · 1923-1930
Dorrer, Josef · Scribent · 1878
Dorrer, Michael · 1969-2004
Dorschny · kgl. Bezirksamtassessor · 1879
Drechsler, Otto · kgl. Amtsrichter · 1902-1903
Dreßel, Johann · Bezirkssekretär · 1923-1927
Drexler, Anton · Rentamtssekretär · 1923-1930
Duscher, Michael · Kaufmann · 1923-1930

E

Eder, Benno · Steinmetz · 1923-1930
Eder, Eugen · kgl. Notar · 1894-1896
Eger, Franz · Rentamtsoberschreiber · 1878
Eichmeier, Heinrich · Rentamtsgehilfe · 1894-1896
Eifler, Dieter · 1956
Eifler, Horst · 1956
Eigner · kgl. Bezirksgerichtsrat · 1861-1878
Eisenhofer, Brigitte · 1975-2008
Ellert, Josef · Stadtamtmann · 1923-1980
Ellmann, August · Rentamtsgehilfe · 1894-1896
Ellmann, Karl · Sekretariatsassistent · 1894-1903
Ellmann · Rentamtschreiber · 1878
Elsner, Josef · Postgehilfe · 1902-1903
Engelbrecht, Jakob · kgl. Praktikant · 1902-1903
Ermer, Hans · 1923-1927
Ermer, Josef · Lehrer · 1879-1904
Erskine Freiherr von, Herrmann
Gutsverwalter i. Thanstein · 1902-1903
Ettl, Anna · 1971-2005
Ettl, Eduard · 1971-1973
Ettl, Hans · Kaufmann · 1923-1969
Ettl, Johann · 1926-1931

F

Falk, Robert · Uhrmacher · 1878
Fall, Hans · 1949-1969
Fahrnholz, Xaver · 1921-1982
Feichtmeier, Siegfried · 1971-1973
Fenk, Johann · 1976
Fertsch · Steuersekretär · 1928-1929
Feuerstein, Agnes · Witwe · 1923
Fichtelscherer, Paul · 1984-1986
Fick jun,., Franz · 1923-1928
Fick sen., Franz · Bezirksamtsassistent · 1923-1930
Figulla, Heinz · 1950-2011
Fischer, Brigitte · 1968-1973
Fischer, Matthias · 1949-1973
Fischer, Peter · 1969-1974
Fleischmann, Josef · 1990-1998
Flemich, Leonhard · 1951-1953
Flierl, Leonhard · Zeitungsherausgeber,
Buchdrucker/Druckereibesitzer · 1923-1956
Förster, Fanny · 1957-1970
Förster, Wolfgang · 1974-2011
Forster · 1911
Frank, Engelbert · 1928-1953
Frank, Georg
Wirt des Vereinslokals · 1923-1964
Frank, Michael · Brauereibesitzer · 1894-1929
Frank Dr., Karl · 1950-1973
Frank jun., Michael · 1927-1928
Freundl, Georg · 1969-1972
Freundl, Konrad · 1970-1974
Fricht · kgl. Bezirksgerichtsrat · 1878
Fritsch, Ernst · 1951-1953
Fromm, Hermann · 1975
Froschauer, Franz · Lehrer · 1896
Fuchs, August · 1926-1929
Füßl, Hans · 1928-1951
Füßl, N. · 1926-1929
Füßl, Theodor · Lehrer in Neunburg · 1927-1930

G

Gastel, Max · 1956-1973
Geiger · kgl. Bezirksgerichtsrat · 1878-1879
Geisler, Elvira · 1956
Gerner, August · 1973
Gerner, Monika · 1974
Gleixner, Helmut · 1959-2011
Gleixner, Josef · 1928-1975
Gleixner, Maria · 1983-2011
Glossner, Gabi · 1990-2002
Glossner, Reinhard · 1992-2002
Goller, Johann · Bezirksamtaktuar · 1894
Gollwitzer, Carl · 1956-1969
Görlich, Ursula · 1956-2001
Göttl, Max · 1971-1973
Götz, Nikolaus · 1923-1930
Gradl Dr., Hans · prakt. Arzt · 1923-1930
Graf, Andreas · kgl. Gerichtsvollzieher · 1902
Grässl, Manfred · 1986-2011
Grassmann, Andrea · 1995-2006
Grünbuck · kgl. Untergerichtsschreiber · 1878
Gunzelmann, Pankraz · Steuersekretär · 1923
Girisch, Ferdinand · 1953

H

Haedtke, Heinz · 1956
Häffner, Georg Christoph · Gastwirt · 1878-1889
Hahn · 1951-1953
Hanauer, Josef · 1923
Hanauer, Rudolf · 1953-1973
Handfest, Josef · Lehrer in Neukirchen · 1902-1903
Handwerker, Wilhelm · Bezirksgeometer · 1911
Hartinger, Anna · 1971-1973

Hartinger, Eduard · 1949-1975
Hartinger, Heinz · 1975
Hartl, Dora · 1973
Hartl Dr., Gregor · Landrat · 1951-1956
Hartmann, Moritz · Kaufmann · 1923-1930
Haselberger · Amtsgericht · 1951
Häuer, Veronika · 2010-2011
Hauser, Franz · 1938-1991
Hausknecht, Johann · 1973
Hausler, Erwin · Chorregent · 1951-1957
Hecht, Klaus · 1956
Heilingbrunner, Albert · Cooperator · 1896
Heilingbrunner, Heinrich · Seilermeister · 1894
Hein, Erhard · 1951
Hein, Wielfried · 1951-1956
Hell · Lehrer in Fuhrn · 1902-1903
Heller, August · 1951-1953
Herbst · Hilfslehrer · 1879
Herkersdorfer, Günter · 1974
Herrmann, Otto · Bezirksgerichtsassessor · 1878
Hermes, Helga · 1957-2011
Hiermer, Johann · Geometerassistent · 1879
Hirsch, Alois · 1950-1973
Hirsch, Luise · 1973-1977
Hirschauer, Josefine · 1923
Hirschauer, Matthias · 1923-1930
Hirschmann · Expeditionsgehilfe · 1878
Hitzler, Elfriede · 1954-1973
Hoffmann, Friedrich · Advokatskribent · 1878
Hoffmann, Johann · Gastwirt i. Kröblitz · 1902-1903
Höhn, Hans · 1951
Holmok, Joachim · 1999-2003
Hopfner · Magistratsschreiber · 1878
Höpfner · Lehrer in Penting · 1927-1928
Hörbe, Rudolf · 1951
Hösl, Franz · 1938-2004
Hösl, Georg · Essigfabrikant · 1923-1964
Hösl, Gitta · 1949-2011
Hösl, Hans · 1951-1973
Hösl, Liesl · 1956-2011
Hösl, Marianne · 1969
Hösl, Michael · Müllner · 1878
Hösl, Michael · Konditor · 1923-1953
Hottner, Karl · 1923-1926
Hummel, Josef · Bezirksamtassistent · 1911
Huber, Ignaz · 1951-1956
Hungershausen von, Friedrich
kgl. Bezirksgerichtsrat · 1878-1879

I

Inselsberger, Franz · Steinmetzmeister · 1911

J

Jehl, Hans · 1928-1929
Jobst, Franz · 1976-2006
Jobst, Helga · 1971-1994
Jobst, Renate · 2011
Jppisch, Georg · 1923
Junglas, Erika · 1956
Junglas, Lina · 1957-2004

K

Kämpf, Otto · kgl. Bezirksamtassessor · 1902
Kanzler, Otto · Amtsrichter · 1923-1930
Karl, Georg · 1955-2011
Käs, Michael · 1923-1930
Käsbauer, Anni · 1956-1973
Käsbauer, Anton · 1973
Käsbauer, Josef · 1987-2002
Kasparek, Josef · 1969
Keck, Hans · 1953-1956
Keilhammer, Edmund · 1959-2011
Kellner, Heinrich · 1973
Kempf, Otto · Bezirksamtassessor · 1902-1903

Kempkes, Paul · 1969
Kern, Hans · 1956
Kern, Josef · 1923-1928
Keyl Otto · kgl. Bezirksgerichtsasseor · 1878-1879
Kiefhaber, Hans · 1951-1965
Kindler, Manfred · 1998-2011
Kirchberger, Hans · 1949-2002
Kirchberger, Johann
Schmiedemeister a. Kröblitz · 1902-1903
Kirchberger, Konrad · 1956
Kirschner, Robert · 1971-1973
Kitzinger, Eugen · Amtsgerichtsrat · 1923-1926
Kleber · Zimmermeister · 1878
Klein, Rosina · 1956-2009
Klonner, Anton · 1969-1973
Knoblich · 1951
Kober · Bezirksgerichtsassessor · 1861
Köck, Hans · 1951
Kolbeck, Max · kgl. Bezirksamtmann · 1894
Köniğer · Lehrer, Waldmünchen · 1861
Kopp, Josef · 1973-2005
Kost, Wolfgang · Veterinärsgehilfe · 1896
Kost, Wolfgang · Sekretariatsgehilfe · 1896
Kotzulla, Bernhard · 1956
Krämer, Ulrich · 1951-1953
Krämer, Wolfgang · Gastwirt · 1896
Kraus, Alfred · 1930
Kraus, Hans · 1956
Kraus, Hildegard · 1957
Kraus, Josef · 1923-1953
Krause, Norbert · 1973
Kreuth Graf von · Rittmeister · 1878
Krinner Dr., Anton
prakt. Arzt in Schwarzhofen · 1902-1903
Kuftner, Andreas · Bierbrauereibesitzer · 1902-1905
Kuftner, Josef · Brauereibesitzer/Klosterbräu · 1878-1896
Kulzer, Robert · 1969-1973

L

Langecker, Ludwig · 1956
Laubmeier, Christoph · Distriktstechniker · 1878-1896
Legl, Anna · 1986-2011
Legl, Antonie · 1956-2011
Legl, Siegfried · 1949-2011
Leistner von, Friedrich · kgl. Bezirksamtmann · 1896
Leonhard, Franz Xaver · kath. Stadtpfarrer · 1878-1879
Lernbecher, Johann · 1968-1973
Limmer, Josef · Postexpeditor · 1896
Lindenberger, Maria · 1957-1991
Löffler, Ida · 1971-1973
Lösmeister, August · Bezirkstierarzt · 1911-1929
Löw, Anton · Kaufmann · 1921-1942
Löw, Maria · 1956-1973
Luferseder, Franz · Bezirkstierarzt · 1923
Lukas, Anton · kgl. Landgerichtsassessor · 1878
Lutz, Erich · 1949-2003

M

Mages, Josef · Gärtner · 1878-1903
Mages jun. · Notariatssekretär · 1878
Maier, Adam · 1923-1956
Maier, Franz · 1928-1929
Maier, Hans · Vermessungsamtmann · 1923-1926
Maier, Johann · Schneidermeister · 1903
Maier, Johann Anton · Kaufmann · 1902-1903
Maier, Jörg · 1983-2010
Maier, Karl · 1973
Maier, Michael · kgl. Oberamtsrichter · 1896
Maier, Traudl · 1986-2008
Maierhofer, Karl · Hafner · 1902
Maierhofer, Carl · Kaufmann · 1903-1930
Malterer, Thea · 1995-2011
Mangold, Karl · Finanzamtmann · 1923-1927
Manlik, Josef · 1951-1974
Männer, Adam · Bäcker · 1878

Männer, Burga · 2010-2011
Männer, Karl · 1951-1955
Männer, Margarete · 1949-1989
Männer, Theo · 2011
Maratzki, Lisa · 1981-2011
Maratzki, Werner · 1984-2011
Margraf, Johanna · 2000-2011
Margraf, Richard · 2005-2011
Markl, Michael · kgl. Postgehilfe · 1894
Martin, H. · kgl. Advokat · 1878-1879
Matschewski, Gabriele · 1979-2011
Mayer, Franz · 1924-1973
Mayer, Johann · Schneider · 1902
Mayer, Marianne · 1976-1984
Mayer, Michael · Kaufmann · 1902-1903
Mayerhofer, Karl · Bäckermeister · 1896
Mayerhofer · Kaufmann in Rötz · 1861
Mayerhofer · kgl. Staatsanwalt · 1879
Mecklenburg, Hans-Joachim · 1975
Mehltretter, Anton · Amtsgerichtsgehilfe · 1894-1927
Mehltretter, Ludwig · Lehrer · 1923-1929
Mehringer, Irene · 1976-2011
Mehringer, Wolfgang · 1969-1973
Mehrl, Josef · 1951-1953
Meidhof, Gisela · 2011
Meier, Antonia · 1983-2011
Meier, Franz · Kaufmann · 1923
Meier, Johann · Buchdrucker · 1878
Meier, Josef · kgl. Staatsanwalt · 1878
Meier, Karl · 1971
Meier, Michael · kgl. Oberamtsrichter · 1894
Meier, Petra · 2006-2011
Meierhofer, Johann · Bäckermeister · 1923
Meierhofer · Restaurateur-Blechhammer · 1878
Meindl, Alois · 1971-2005
Meingast, Franz · 1949-2009
Meißner, Kaspar · Apotheker · 1878-1879
Meixner, Ludwig · 1949-1973
Meixner jun., Ludwig · 1973
Mertensmeyer, Benedikt · Kooperator · 1878-1885
Merz, Ilse · 1971-2009
Metz · Lehrer in Seebarn · 1926-1928
Michl, Josef · Bezirkssekretär · 1923
Mohr, Ulrich · kgl. Notar · 1902-1903
Moser, Leonhard · Gärtner · 1894
Moser · Gürtler · 1878
Mottner, Karl · Steuerbetriebssekretär · 1923-1930
Muggenthaler, I. · Privatier · 1902-1903
Muggenthaler, Karl · Förster · 1923-1927
Müller, Herbert · 1971-2000
Müller, J. · kgl. Bezirksamtassessor · 1879
Müller, Wilhelm · Eichmeister · 1927-1930
Mulzer, Martin · Gerichtsvollziehergehilfe · 1894
Mulzer sen., Josef · Kaufmann · 1879-1896
Mulzer sen. · Kaufmann · 1878
Munak, Wilhelm · kgl. Rentamtsdiener · 1902-1903
Muß Dr., Otto · Oberregierungsrat · 1923-1928

N

Nadler · Taxbeamter, Waldmünchen · 1861
Narnhammer, Anne · 1969
Neckermann, Anton · Sekretär · 1923-1930
Neckermann, Matthias
Bürgermeister uund Abgeordneter · 1878-1903
Nees · 1911
Netsch, Karl · 1951-1956
Neudel, Heinrich · kgl. Amtsgerichtsdiener · 1896-1903
Neumüller · kgl. Untersuchungsrichter · 1878-1879
Niebler, Alois · Landwirtschaftsrat · 1928-1930
Nutz, Barbara · 2003-2011

O

Oertl, Hans · Gasthofbesitzer · 1894-1903
Ogounda, Ursula · 2005

P

Pacher, Cajetan · kgl.. Baubeamter · 1861-1866
Panzer · kgl. Rentbeamter · 1878-1879
Papenfuß, Heinz · 1961-1973
Paulik, Adolf · 1956
Paulik, Helmut · 1956
Peter, Franz Xaver · Stadttürmermeister · 1878-1932
Peter, Josef · Lederer · 1878
Peter, Xaver · Rentamtsgehilfe · 1879-1932
Petz, Friedrich · Staatsanwalt · 1861
Pfäffinger, Eustachius · Kaufmann · 1894-1929
Pfäffinger, Franz · Kaufmann · 1902-1903
Pfäffinger, Karl · 1923-1926
Pfäffinger, Robert · cand.forest · 1894-1930
Plasi · kgl. Gerichtsassessor, WÜM · 1861
Platzer, Martin · Lehrer · 1878-1894
Plecher, Hannelore · 1958-2011
Plecher, Hans · 1923-1926
Plecher, Max · 1927-1930
Pletz, Johann · Verifikator / Eichmeister · 1878
Pollinger, Margarete · 1986-2005
Potzel, Andreas · Rentamtsgehilfe · 1902
Pongratz, Edith · 1974
Pongratz, Johann · 1956
Poppe, Fridolin · 1949-1973
Pöpperl, Josef · 1956-1969
Pöppl, Alois · 1926-1930
Pöppl, Stefan · Postschaffner · 1923-1929
Probst, Georg · 1928-1929
Pröls, Michael · Kaufmann · 1878
Proske, Ruth · 1969
Pryssok, Maximilian · 1951

R

Raab, Ludwig · 1956
Raps, Adolf
Bezirksamtsassistent · 1923-1929
Rath, Georg · Apotheker · 1896
Reidl, Josef · Schneidermeister · 1894-1896
Reimer, Fanny · 1957-2011
Reimer, Karl · 1936-1984
Reimer, Margit · 1972-1988
Reiml, Martina · 1976
Reiner, Dr. Hans · Bezirksamtassessor · 1910-1914
Reiser, Karl · Lehrer · 1861
Reitinger, Alfons · 1949-1987
Reitinger, Resi · 1957-1973
Renner, R. · kgl. Gerichtsvollzieher · 1878-1879
Ressel, Roland · 1953-1973
Rester, Dorothea · 1990-2011
Richter, Hans · Sparkassendirektor · 1953
Richter jun. · Gastwirt · 1878
Ring, Max · cand.med. · 1896
Ritter, Angelika · 2010-2011
Ritter, Edwin · 2010-2011
Ritter, Hans · Praktikant · 1896
Ritter, Josef · Chorregent · 1923
Ritter · Forstexpeditor · 1923
Röckl, Fritz · 1923-1929
Röckl, Josef · 1924-1973
Röckl, Michael · 1956
Röckl, Hans · Bezirksamtassistent · 1911
Röckl jun., Hans · 1956
Roggenbuck, Ottokar · 1985-2009
Rohrmüller, Hans · 1971-1973
Rösch, Bernadette · 1973-2005
Rösch, Bernadette · 1974-1998
Roßkopf, Fritz · Gastwirt · 1902-1903
Roth, Wenzel · 1969-1973
Rötzer, Adam · Gastwirt · 1878

Rötzer, Josef · Lehrer a. Schwarzhofen · 1902
Rückerl, Michael · 1951-1953

S

Sämer, Jakob · Advokatscribent · 1878
Sanftl, Anna · Assessorwitwe · 1878
Sauer, Herbert · 1974
Sauer, Ludwig · Forstmeister · 1923
Sauerer, Erwin · 1959-2008
Sauerer, Josefine · 1969-2011
Sauerer, Margarete · Zimmermeisterswitwe · 1878
Sauerer, Maria · Gasthofbesitzerin · 1923-1930
Schäffer, Inge · 1957-1968
Scharf , Gabriele · 1983-2010
Scharf Dr., Adolf · 1983-2010
Scheitinger, Christa · 1963-2011
Scheitler, Karl-Friedrich · 1969-1973
Scheitler, Max · 1969
Schenkl, Hans · 1928
Schenkl, Johann · Posthalter · 1878-1929
Schenkl, Josef · cand.theol. · 1896
Schenkl, Karl · Hafner · 1878
Schenkl · kgl. Postexpetitor · 1878
Schenkl Dr., Georg
Bezirkstierarzt/Oberveterinärrat · 1926-1930
Scheuerer, Beate · 1997-2011
Scheuerer, Michael · Bankvorstand · 1928-1930
Scheungrab, Franz · 1951-1953
Schießl, Georg · Assistent/Oberinspektor · 1923-1929
Schießl, Georg sen. · 1930
Schießl, Konstantin · 1926-1930
Schießl · Rentamtsgehilfe · 1879
Schießl jun., Georg · Oberinspektor · 1923-1927
Schießl jun. · Wirt · 1878
Schillinger, Otto · Gendarm · 1894
Schindler, Ludwig · 1975-2011
Schindler, Marianne · 1975-2011
Schlag, Josef · Stadtschreiber · 1879-1896
Schlegel, Werner · 1969
Schlegl, Josef · Lehrer · 1923
Schlemmer, Johann · Geometergehilfe · 1894-1896
Schlierf, Barbara · 1971-1973
Schmaderer
Hauptzollamtpraktikant,Waldmünchen · 1861
Schmerber, Franz · Lehrer · 1896
Schmid, Alfons · 1949-1994
Schmid, Andreas · 1953
Schmid, Christine · 2003-2011
Schmid, Erich · 1986-1990
Schmid, Evi · 1973-2011
Schmid, Hans · 1969
Schmid, Helmut · 1972-2011
Schmid, Marianne · 1957-2011
Schmid, Martin · 1969-1976
Schmid, Peter · 1997-2011
Schmid, Rosmarie · 1993-2011
Schmid, Rudolf · 1995-2011
Schmidbauer, Gerhard · 1969-1973
Schmidbauer, Johann · Bodenwöhr · 1974
Schmidbauer, Marianna · 1973
Schmidt, Andreas · 1951-1969
Schmidt · Bahnvorstand · 1911
Schmidt, Georg · Obervermessungsamtm. · 1923-1929
Schmidt, Günther · 1956
Schmidt, Josef · Lehrer, Kleinwinklarn · 1902-1903
Schmidt, Karl · Forstmeister · 1896-1926
Schmidt Dr. · prakt. Arzt · 1896
Schneeberger, Wilhelm · 1956
Schneider, Nepomuk · kgl. Advokat · 1878-1879
Scholz, Barbara · 1974-2011
Scholz, Hans-Joachim · 1974-1988
Schormayer · Landwirtschaftsrat · 1923
Schott, Simon · Binder · 1878
Schramm, Jakob · Notariatsbuchhalter · 1902-1903

Schreiner, Anton · Lehrer · 1923
Schreiner, Nikolaus · Bezirksamtsschreiber · 1894-1896
Schrögl, Jakob · Lehrer · 1879
Schrögl, Maria ·
Schrögl, Michael · Amtsgerichtsassistent · 1923-1974
Schrögl, Wolfgang · Glasermeister · 1894
Schuhbauer, Willibald · 1951-1953
Schüle, Michael · Apotheker · 1894
Schulz, Selma · 1957-
Schulz · Bankbeamter · 1923
Schuster, Johann · Bezirksamtsgehilfe · 1902-1921
Schütz, Hans · 1969
Schütz, Paula · 1979-2011
Schütz · Bankbeamter · 1923
Schwaab · Oberamtsrichter · 1928-1930
Schwaiger, Kathi · 1926
Schwalber, Adolf · kgl. Sekretär · 1902-1906
Schweiger, Katharina · 1923
Schweikl, Hanna · 1969-1984
Schweikl, Hans · 1954-1979
Schweikl, Klaus · 1964-2011
Schweikl, Monika · 1969-2011
Schwemmer · kgl. Obergerichtsschreiber · 1878
Schweßinger, Hans · Bezirksamtmann · 1928-1931
Selzer, I. · kgl. Oberamtsrichter · 1902-1903
Senninger, Bruno · Bezirksamtmann · 1923
Senft, Franz · Kaufmann · 1878-1879
Sensburg · St. Anwalt.Substitut · 1861
Siegert · Bankbeamter · 1923
Sieß, Christl · 1957-1973
Sigl, Ludwig · 1958-2011
Singerer, Josef · Kaufmann · 1923-1931
Sinzger, Josef · 1951-1953
Sirsch, Emma · 2002-2011
Söllner, Cornelia · 1995-2011
Söllner, Franz · Gärtner · 1894-1896
Söllner, Leonhard · kgl. Rechtsanwalt · 1902-1905
Söllner, Maria · 1979-2011
Söltl, Johann · Schreinermeister · 1878
Sonnleitner, Elfriede · 1957-1994
Sonnleitner, Ottokar · 1956-1987
Spaett · Fabrikbesitzer, WÜM · 1861-1865
Spiegler, Johann · Schmiedemeister · 1894-1903
Spiegler, Max · Verwalter · 1896
Spiegler · Scribent · 1878
Spieß, Conrad · Hilfslehrer · 1894-1896
Spitz, Armin · 1951-1956
Sporrer-Meier · Wirt · 1878
Spott, Paul · 1951
Stadlbauer, Max · 1949-2002
Stadlmeier, Josefa · kgl. Bezirksarztwitwe · 1878-1879
Stangl, Irmgard · 1956
Stangl, Josef · 1927-1928
Stanka Dr., Hubert · 1971-1973
Steffan, Othmar · 1951
Stepien, Martin · 1975
Stepien, Sieglinde · 1958-2011
Stingl · Lehrer, Waldmünchen · 1861
Stöberl, Johann · 1956
Stöberl, Werner · 1971-2011
Stöckl Dr., Johann-Baptist
kgl. Bezirksarzt · 1896-1903
Stoll, Richard · Lehrer · 1902
Streber, Karl · Rechtspraktikant · 1861
Strehl · kgl. Bezirksamtsassessor · 1896
Strobl, Max · kgl. Forstgehilfe · 1902-1903
Strohmayer, Franz
Buchbindermeister u. Bürgermeister · 1879-1923
Strohmayer, Franz
Rechtsanwalt/Justizrat · 1886 (?) -1966
Strohmayer, Johann · Lehrer · 1902-1928
Strohmayer, Resi · Kaufladenbesitzerin · 1878
Strohmayer, Xaver · Apotheker · 1902
Sturm, Ludwig · 1975-2011

Suppmann, Martin · 1949-1973
Suppmann · Gendarm · 1896

T
Tausendpfund, Johann
Schneidermeister · 1902-1926
Teufel · Forsteleve · 1894
Theimer · Kaufmann · 1878
Tölzer / Heigl, Gerda · 1957
Tresch · Schlossermeister · 1894
Tröger · 1923
Troppmann, Ernst · 1949-2001
Turban jun., Hans · 1956

U
Ullmann · Bezirksamtoberschreiber · 1878
Unger, Adolf · 1971-1993

V
Veicht, P. · kgl. Bezirksgerichtsrat · 1879
Vetter, Ludwig · 1956
Vetter, Maria · 1956
Vetter, Max · Chorregent · 1930
Viertl, Josef · 1951-1969
Viertl, Inge · 2010-2011
Viertl, Josef · Lehrer a.D. · 1903-1929
Viertl, Therese · Kaufmannswitwe · 1923-1931
Vogl, Anton · Zollamtmann · 1923-1926
Vogl, Franz Seraph · Obersekretär · 1923-1929
Völkl, Werner · 1969
Vollath, Andreas · Bezirkshauptlehrer · 1894-1929
Vollath, Ludwig · Lehrer · 1896-1903

W
Wagner, Bertram · 1995-2011
Wagner, I. · Lehrer · 1902-1903
Wagner, Josef · cand.theol. · 1894-1896
Wagner, Karin · 1979-2011
Wagner, Richard · 1971-2011
Wagner · Cameralpraktikant · 1861
Walbrunn, Roswitha · 1985-1995
Walderdorff Graf von, Franz
Stadtpfarr-Kooperator · 1894
Wallinger, Michael · kgl. Advokat · 1878
Walter, Annemarie · 1958-2011
Wartha, Fritz · 1960-1969
Weberl Dr. · prakt. Arzt in Rötz · 1861
Weckler, Hans
kgl. Bezirksamtmann · 1902-1903
Wegele, Andreas · 1926-1930
Weig, Alois · Werksbesitzer · 1911-1930
Weig, Fritz · 1949-2009
Weig, Josef · Werksbesitzer · 1923-1930
Weigl, Albert · Dechant · 1894-1896
Weigl, Marlies · 1986-2011
Weiß, Baptist · Bader · 1894
Weiß, Georg · 1951
Weiß, Matthias
Gendarmerieschatzmeister · 1894-1896
Weiß · Lehrer · 1923
Weizenbeck von · kgl. Rechtsanwalt · 1879
Wellenhofer, Anna · 1923-1929
Wellenhofer, Anton · Glasermeister · 1879
Wellenhofer, Anton · 1953-1965
Wellenhofer, Josef · Gastwirt · 1878-1921
Welzhofer, Therese · 1923
Welzhofer, Thomas · 1926
Westermeier, Walburga · 1969-1973
Wiedenhofer, Vinzenz · Kaufmann · 1894-1923
Wieland, Hans · 1953

Wihr · Lehrer, Waldmünchen · 1861
Winderl, Petra · 1983-2011
Winkler, Christel · 1973-1982
Wirth, Willibald · 1978
Wittmann, Edeltraud · 1973-2011
Wittmann, Franz
Amtsgerichtsobersekretär · 1923-1930
Wittmann, Hermine · 1957-2011
Wittmann, Robert · 1974
Wöhrl · 1911
Wolf, Georg · 1953
Wölfl, Gottfried · 1949-1981
Wondraschek, Erich · 1956
Wüstner, Josef · Uhrmacher · 1902

Z

Zajonz, Roland · 2008-2011
Zant, Paul · 1969-1974
Zant, Regina · 1969-1973
Zant , Peter · 1949-1996
Zaun, A. · kgl. Staatsanwalt · 1879
Zehmann, Wolfgang · 1923-1927
Zehmann jun., Jakob · Metzger · 1878
Zeitler, Anton · Gastwirt · 1878
Zeitler, Anton · cand. jur. · 1896
Ziereis, Andreas · 1928-1930
Ziereis, Maria · 1984-2011
Ziereis, Wolfgang · 1965-2011
Zimmermann, Amalie · 1956-1999
Zimmermann, Georg · 1969-1974
Zimmermann, Gerhard · 1965-1969
Zimmermann, Jakob · 1951-1956
Zimmermann, Johann · 1953
Zimmermann, Josef · 1969
Zimmermann, Pia · 1974
Zißler, Christoph · kgl. Bezirkstierarzt · 1879
Zrenner, Bernhard · 1971-2002
Zwanzig, Helene · 1975-2009
Zwick, Adolf · Färber · 1878-1923
Zwick, Andreas · Adv. Buchhalter · 1878
Zwick, Josef · kgl. Postadjunkt. · 1896-1921
Zwick, Josef · Färbermeister · 1951-1969

Nach bestem Wissen und Gewissen aufgrund der vorhandenen Unterlagen des MGV und GV zusammengestellt: Christa Scheitinger, Hermine Wittmann, Theo Männer, Karl-Heinz Probst.

Fehler bei Jahreszahlen, Vornamen und Berufen sind natürlich nicht ausgeschlossen. Bei den jüngeren Mitgliedern wurden die Berufe weggelassen; bei den älteren Mitgliedern sind die Berufsbezeichnungen schon aus kultur- und lokalhistorischen Gründen interessant.

Vergelt`s Gott

Der Gesangverein 1861 Neunburg vorm Wald bedankt sich recht herzlich bei allen nachfolgend aufgeführten Spendern, Firmen und Institutionen für die großzügige Unterstützung.

Ohne sie wäre uns die Herausgabe dieser Festchronik nicht möglich gewesen. Gedankt sei auch allen, deren Spenden erst nach Drucklegung eingegangen sind.

ANKA-DRAHT
Insinger KG
Industriestr. 7
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 22 10

Bauer Johann
Busunternehmen
Wutzelskühn 14
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 22 31

Becher-Mode
Inh. Miriam Becher
Jobplatz 7
92431 Neunburg vom Wald
Tel. 0 96 72 / 8 36

Braun – Beikler Gerda
Friseursalon
Kollerstr. 4
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 14 39

Braun Wolfgang
Knöckerlgasse 1
92444 Rötz

Buchtler Therese
Raumausstattung
Ledererstr. 2
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 27

Dr. Peter Deml
Im Berg 9
92431 Neunburg vorm Wald

Drexler Lotte
Böhmerwaldstr.
92431 Neunburg vorm Wald

E-ON Bayern AG
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 38 39 00

Ettl Alfons
Textilwaren
Hauptstr. 9
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 03

FEE GmbH Industrie-
automation GMBH
In der Seugn 10
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 50 60

Gleixner Helmut
Elektrogeschäft
Neukirchner-Str. 17
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 7 92

Gräßl Manfred
Elektrogeschäft
Neukirchner-Str. 21
92431 Neunburg
Tel. 09672/91122

Fam. Greiner
Panoramahotel am See
Gütenland 22
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 09672/92190

Hartl Andreas
Steuerkanzlei
Im Berg 13
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 09672/926260

Heintz Karla
Krankengymnastik
Ledererstr. 11
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 37 25

Hermes GmbH & Co. KG
Schwandorfer Str. 12-14
92447 Schwarzhofen
Tel. 0 96 72 / 9 11 66

Germania Fensterbau
Sabine Hoffmann
Schwandorfer Str. 12-14
92447 Schwarzhofen
Tel. 0 96 72 / 33 12

Irlbacher Wolfgang
Gasthaus & Fleischerei
Penting, Egelsrieder Str. 3
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 13 67

Dr. Petra Jordan
Im Flöschling 7
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 08

Kiefhaber Thomas
Katzdorfer Str. 13 a
92431 Neunburg vorm Wald

Manfred Kindler
Schrenckstr. 4
92431 Neunburg vorm Wald

Kirschner Klaus
Malerbetrieb
Am Aign 4b
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 28 83

Marianne Klonner-Pirzel
Geschenke- u. Haushaltsartikel
Hauptstr. 27
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 84

Kopp Ida
Untermurnthal 1
92431 Neunburg vorm Wald

Kroner Hubert
Musikgeschäft
Gerhardinger Str. 1
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 12 81

Landkammer Johann
Radio- u. Fernsehfachgeschäft
Rahm 2
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 14 01

La Villa
Ristorante-Pizzeria
Vorstadt 10
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 21 52

Lindenapotheke
Inh. Peter Kindler
Vorstadt16
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 13 39

Lober Hans und Herbert oHG
Industriestr. 4
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 20 10

Löw Antonie
Textilien
Hauptstr. 17
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 67

Männer Burga und Theo
Im Berg
92431 Neunburg vorm Wald

Malterer Thea und Michael
Kranken- u. Massepraxis
Diendorfer Str. 7
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 22 91

Mardanow Beate
Frisörsalon
Im Berg 4
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 12 35

MD Autohaus GmbH & Co. KG,
Anton Nißl
Industriestr. 6
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 24 20

media 9 - Schmidl Druck
Barbara Schmid
Neukirchner Str. 19
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 92 41 70

Meidhof Gisela
Am Hennensteig 26
92477 Schwarzhofen

Meier Reinhard u. Antonie
Schrenkstr. 7
92431 Neunburg vorm Wald

Narnhammer Wilhelm
Böhmerwaldstr. 14
92431 Neunburg vorm Wald

Neue Apotheke
Inh. Josef Böhm
Ledererstr. 11
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 39 39

Nutz Albert
Zeidlerstr. 9
92431 Neunburg vorm Wald

Nutz Maria
Stephanstr. 20
92431 Neunburg vorm Wald

Optik Mannhart
Ledererstr. 11
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 20 00

Rosskopf Melanie
Living & Home
Vorstadt 11
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 91 54 89

Ruhland Andreas
Schuhe Orthopädie
Hauptstr. 4
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 12 06

Sauerer Josefine
Ledererstr. 25 b
92431Neunburg vorm Wald

Scheitinger Christa
Bischof-Weiglstr. 2
92431 Neunburg vorm Wald

Scheitinger Hans
Metzgerei
Hauptstr. 25
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 13 01

Scheitinger Sebastian
Bäckerei
Hauptstr.
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 34 15

Schmid Evi
Seebarner Berg 5
92431 Neunburg vorm Wald

Dreherei Schmid KG
Reitschule 27
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 07

Schmid Georg
Seebarner Berg 5
92431 Neunburg vorm Wald

Schmid Mathilde
Sudetendeutsche Str.
92431 Neunburg vorm Wald

Schütz Paula
Likör- und Essigfabrikation
Schrannenplatz 9
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 56

Schweikl Klaus
Stephanstraße 6
92431 Neunburg vorm Wald

Söllner Maria
Blumen- u. Kranzbinderei
Vorstadt 17
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 20 11

Spk. im Ldkr. SAD
Herrn VV Werner Hess
Postgartenstr. 4
92421 Schwandorf
Tel. 0 94 31 / 72 00

Gasthof Sporrer
Inh. Bettina Maier-Wagner
Jobplatz 9
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 16

Stadlbauer Gertrud
Ringseisstraße 6
92431 Neunburg vorm Wald

Stadt Neunburg
Schrannenplatz 1
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 20 84 00

Steininger Anton
Bauunternehmen GmbH
Austr. 20
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 50 80

Steininger Christiane
Austr. 20
92431 Neunburg vorm Wald

Sturm Angela
Floristik, Obst
Hauptstr, 24
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 6 10

Erhard Troidl
Autohaus
Rötzerstr.7
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 11 60

Weiß Alfred
Architekturbüro
Krankenhausstr. 1
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 9 21 40

WEISSES BRAUHAUS
Mehring Gmbh
Webergasse 16
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 8 71

Wilhelm Franz
Bauunternehmen GmbH
Sudetendeutsche Str. 10
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 13 10

Winderl Petra
Stickerei
Kolpingstr. 9
92431 Neunburg vorm Wald
Tel. 0 96 72 / 31 58

Gert Wölfl
Am Brückelsee 29
92442 Wackersdorf

Ziereis Maria
Kröblitzer Steig 25
92431 Neunburg vorm Wald